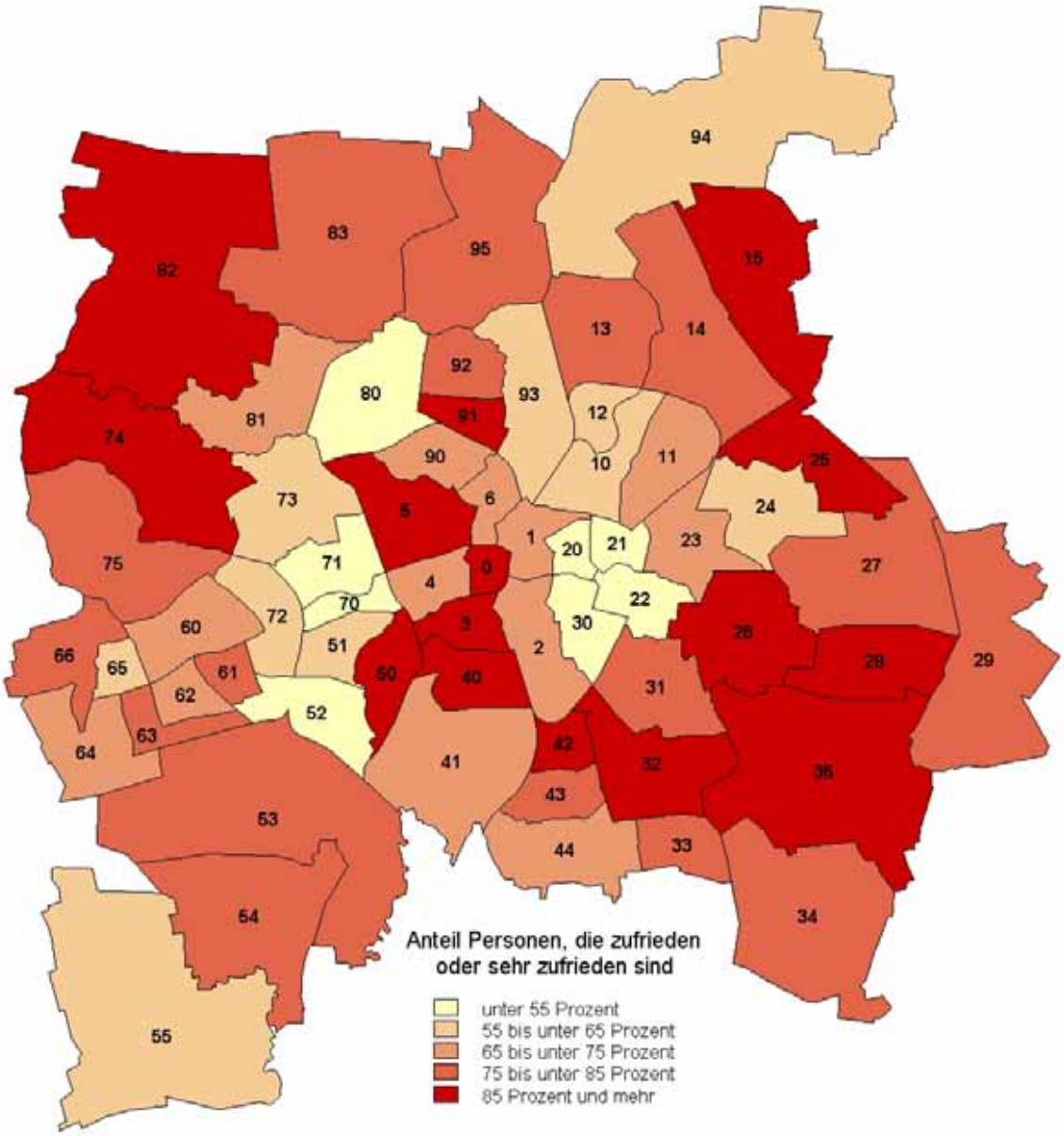
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit der Wohngegend, in der Sie leben?



Kommunale Bürgerumfrage 2006
- Ergebnisbericht -

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Kommunale Bürgerumfrage 2006 - Ergebnisübersicht [05/2007]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
verantwortlich:	Dr. Josef Fischer, Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen
Redaktion:	Johannes Heinemann, Kerstin Drescher
Mitarbeit:	Renate Körner
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	16.04.2007
Gebühr:	15,- € (zuzüglich Versandkosten)

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Internet www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

0	=	Ergebnis gleich Null oder Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
.	=	zu geringe Fallzahl der Teilgruppen
davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	=	nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

Seite

Hauptergebnisse für die gesamte Stadt 3

Vorbemerkungen 5

I. Personenbezogene Auswertungen 11

P 1 Kommunale Lebensbedingungen 15
P 2 Wohnen, Umziehen, Stadtentwicklung 21
P 3 Persönliches Einkommen, wirtschaftliche Situation 33
P 4 Verkehrsmittelnutzung 37
P 5 Sport und Gesundheit 41
P 6 Kultur 53
P 7 Naherholung 61
P 8 Ehrenamtliche Tätigkeit 69
P 9 Dienstleistungen der Stadt 75

II. Haushaltsbezogene Auswertungen 83

H 1 Wohnen und Umziehen 85
H 2 Lebensunterhalt der Haushalte 95
H 3 Fahrzeuge im Haushalt, Nutzung von Zeitkarten des ÖPNV 99

III. Ortsteilbezogene Auswertungen 103

Anhang

Fragebögen Kommunale Bürgerumfrage 2006 135

Ausgewählte Ergebnisse für die Stadt Leipzig

■ Der Arbeitsmarkt wird nach wie vor als größtes Problem in Leipzig angesehen (von 57 Prozent angeführt). Es folgen die Finanzsituation/Verschuldung der Stadt (42 Prozent), die Baustellen in der Innenstadt (32 Prozent) sowie die Kriminalität/Sicherheit (26 Prozent).

■ Die allgemeine Lebenszufriedenheit bewegt sich im Vergleich zu 2005 in etwa auf gleichem Niveau. Reichlich die Hälfte der Befragten ist gegenwärtig mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden bzw. sehr zufrieden. Die allgemeine Lebenszufriedenheit in fünf Jahren wird vergleichsweise etwas kritischer gesehen. Hinsichtlich der allgemeinen persönlichen Zukunftseinschätzung sind 63 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger eher Optimisten - ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

■ Die Wohnung der Leipziger ist im Durchschnitt 68 Quadratmeter groß und damit 1,5 Quadratmeter größer als ein Jahr vorher. Im Mittel beträgt die monatliche Grundmiete 4,86 € pro Quadratmeter und die Gesamtmiete (mit Heizungs- und Betriebskosten) 6,76 € pro Quadratmeter. Damit hat sich der durchschnittliche Mietpreis im Vergleich zu 2005 um 0,21 bzw. 0,23 € erhöht.

■ Die meisten Leipzigerinnen und Leipziger (56 Prozent) wohnen im Altbau (vor 1990 gebaut), 28 Prozent im Plattenbau und 17 Prozent im Neubau (ab 1990). Alt- und Plattenbauten sind nach Angaben ihrer Bewohner zu 60 Prozent vollständig saniert und nur noch zu 6 Prozent unsaniert.

■ Der Trend der vergangenen Jahre hält nach wie vor an: die Leipzigerinnen und Leipziger sind zum überwiegenden Teil mit ihrer Wohnung und der Wohngegend sehr zufrieden oder zufrieden. Die Zufriedenheit mit der Wohngegend wird allerdings im Vergleich zu 2005 etwas kritischer gesehen.

■ 41 Prozent der Befragten geben an, in den folgenden beiden Jahren auf alle Fälle oder möglicherweise umziehen zu wollen, wobei die meisten in Leipzig bleiben möchten. Jeder zehnte Umzugswillige hat vor, in die alten Bundesländer umzusiedeln. Das sind mehr als noch im vergangenen Jahr.

■ Als Hauptumzugsgründe erweisen sich nahezu gleichstark familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung) sowie berufliche Gründe bzw. die Aufnahme eines Studiums bzw. einer Ausbildung. Es folgen zu hohe Wohnkosten und eine zu kleine Wohnung.

■ Knapp die Hälfte der Befragten konnte Aussagen treffen über die Entwicklung der Fördergebiete Leipziger Osten, Leipziger Westen und Leipzig Grünau hinsichtlich der Maßnahmen der Stadterneuerung in den letzten fünf Jahren. Dabei wurde der Leipziger Westen im Vergleich zu den beiden anderen Stadtgebieten als am weitesten entwickelt eingeschätzt. In allen drei Fördergebieten gibt es insbesondere hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten durchgehend positive Bewertungen.

■ Bei den Lärmbelästigungen in der Wohnung bzw. Wohnumgebung steht der Straßenverkehr mit Abstand an erster Stelle. Es folgen Schienenverkehr, Lärmbelästigungen durch andere Ursachen wie Freizeit, Sport und Veranstaltungen sowie Baustellenlärm.

■ Das mittlere persönliche Nettoeinkommen belief sich für die Gesamtgruppe der 18- bis 85-Jährigen im Oktober 2006 auf 980 € und lag damit über dem im Jahr 2005 erreichten Mittelwert, wobei jeweils nur die Befragten berücksichtigt sind, die überhaupt ein Einkommen erhielten. Das mittlere Haushalts-Nettoeinkommen betrug 1400 €, etwas weniger als 2005.

■ In 53 Prozent der Leipziger Haushalte wurden im Oktober 2006 Einkommen aus Erwerbs- bzw. Berufstätigkeit erzielt und in 36 Prozent der Haushalte durch Renten. In 12 Prozent der Haushalte wurde Arbeitslosengeld II und in weiteren 3 Prozent der Haushalte Arbeitslosengeld I bezogen. Mehr als jeder vierte Haushalt bezog Einkommen aus öffentlichen Kassen wie z.B. Kindergeld, Krankengeld, Wohngeld, BaföG und Erziehungsgeld.

■ 19 Prozent der Haushalte gaben im Herbst 2006 an, Schwierigkeiten zu haben, mit dem verfügbaren Einkommen wirtschaften zu können. Das sind etwas mehr als ein Jahr zuvor. Deutlich höher, nämlich 66 Prozent, ist dieser Anteil an Haushalten, in denen Arbeitslosenbezüge die Hauptquelle des Lebensunterhalts darstellen. Am wenigsten haben Rentner Schwierigkeiten zurecht zu kommen.

■ Die Einschätzung der Leipzigerinnen und Leipziger über die wirtschaftliche Lage unserer Stadt hat sich im Trend der vergangenen drei Jahre nicht sichtbar verändert. Die Aussagen sind durch alle Altersgruppen recht homogen. Die persönliche wirtschaftliche Lage wird wie schon in der Vergangenheit günstiger eingeschätzt als die der Stadt.

■ Nach wie vor ist der Pkw das am meisten genutzte Verkehrsmittel, insbesondere für Einkäufe und für den Arbeitsweg. Seine Bedeutung hat jedoch insgesamt gegenüber 2003 abgenommen. Es folgen die öffentlichen Verkehrsmittel Straßenbahn und Bus sowie das Fahrrad. In der Freizeit bzw. zur Erholung fahren die Leipzigerinnen und Leipziger am liebsten mit dem Fahrrad.

■ Fast jeder vierte Befragte in der Altersgruppe der 18- bis 85-Jährigen treibt mindestens einmal in der Woche in einem Sportverein Sport. Frauen mehr als Männer, die lieber außerhalb eines Vereins allein Sport treiben. Die Gründe dafür, kein Mitglied in einem Sportverein zu sein, sind hauptsächlich geringes Zeitbudget und zu hohe Eintritts- bzw. Mitgliedsbeiträge.

■ Radfahren (einschließlich Mountainbike), Schwimmen, Bowling/Kegeln und Laufen/Joggen sind die dominierenden Sportarten für diejenigen, die sich außerhalb von Vereinen betätigen. Die Leipzigerinnen und Leipziger sind grundsätzlich recht bewegungsaktiv. Jeder Dritte legt täglich eine Wegstrecke von mindestens 20 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Mehr als die Hälfte der Gesamtgruppe kommt täglich bzw. mindestens dreimal pro Woche durch körperliche Bewegung ins Schwitzen.

■ Mit dem Angebot an Schwimmhallen sowie sportgeeigneter Infrastruktur (Wege zum Joggen oder Inlineskaten) ist jeder Dritte der Befragten sehr zufrieden oder zufrieden, mit den Sportplätzen noch jeder Fünfte aber mit den Bedingungen in den Sporthallen nur noch jeder Siebente.

■ 60 Prozent der Leipziger schätzen ihren Gesundheitszustand als sehr gut bzw. gut ein. Nur 8 Prozent geben mehr oder minder starke Probleme zu erkennen. Erwartungsgemäß sind unter den Letzteren häufig Ältere als Jüngere.

■ 70 Prozent aller 18- bis 85-Jährigen sind Nichtraucher. 39 Prozent der Raucher geben an, täglich 5 bis 10 Zigaretten zu konsumieren. Frauen rauchen weniger als Männer. Jeder neunte männliche Raucher verbraucht mehr als 20 Zigaretten am Tag.

■ Mit Abstand die meisten der Befragten trinken nur gelegentlich Alkohol, 11 Prozent gar keinen.

■ Über die Hälfte der Leipzigerinnen und Leipziger hält sich für normalgewichtig. Für mehr als drei Viertel der Befragten ist gesunde Ernährung bedeutsam. Zu hohen Blutdruck sowie zu hohe Blutzucker- und Cholesterinwerte geben verstärkt Befragte der Altersgruppe der 65- bis 85-Jährigen an.

■ Drei Viertel der 18- bis 85-Jährigen sind mit der gesundheitlichen Versorgung durch ihren Hausarzt zufrieden, 54 Prozent mit der des Facharztes.

■ Sehr große oder große überregionale Bedeutsamkeit messen 80 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger dem Gewandhaus, 78 Prozent dem Thomanerchor und 69 Prozent dem Bachfest zu.

■ In der Spielzeit 2005/2006 besuchten 28 Prozent der Befragten mindestens einmal Vorstellungen des Schauspiels Leipzig im Schauspielhaus bzw. der Neuen Szene. Drei Viertel derjenigen, die das Schauspielhaus besuchten, gingen gezielt in einzelne Stücke bzw. Inszenierungen. Für jeden Vierten gehören Theaterbesuche ganz selbstverständlich zu den Freizeitbeschäftigungen. Jeder dritte Leipziger, der in der letzten Spielzeit keine Vorstellung des Schauspiels besuchte, führte dafür als Hauptgrund an, grundsätzlich nicht ins Theater zu gehen.

■ 43 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger informieren sich über Kultur- und Freizeitangebote häufig über das Internet und jeweils ein Drittel häufig durch Publikationen der Einrichtungen/Veranstalter sowie das Veranstaltungsmagazin der LVZ.

■ Ihre Freizeit verbringen 61 Prozent der 18- bis 85-Jährigen gern in Naherholungsgebieten wie z.B. am Kulkwitzer oder Cospudener See. Es folgen mit 58 Prozent die größeren Parks (Rosental, Clara-Zetkin-Park).

■ 22 Prozent der Befragten gaben an, aktiv ehrenamtlich tätig zu sein. Weitere 21 Prozent äußerten Interesse an derartigen Tätigkeiten. Im Durchschnitt werden dafür fast 12 Stunden im Monat aufgebracht. Wer sich ehrenamtlich betätigt, tut dies vor allem im Bereich „Sport und Bewegung“. Mit Abstand folgen die Bereiche „Freizeit und Geselligkeit“, „Schule/Kindergarten“, der soziale Bereich und weitere. Interesse besteht darüber hinaus vorrangig an Betätigungen in den Bereichen „Justiz/Kriminalität“, sowie „Umwelt-, Natur- und Tierschutz“.

■ Fast zwei Drittel der Leipzigerinnen und Leipziger suchten 2006 mindestens einmal ein Bürgeramt auf, mehr als ein Drittel zweimal und häufiger. Am stärksten frequentiert war das Stadthaus (17 Prozent). Es folgen das Paunsdorf-Center und das Gohlis-Center (jeweils 12 Prozent). Die weitaus meisten der Befragten (83 Prozent) waren mit der fachlichen Beratung bei ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt sehr zufrieden/zufrieden. Die durchschnittliche Wartezeit betrug reichlich 25 Minuten.

■ Von den Angeboten der Stadtreinigung zur Abfallbeseitigung sind die Sperrmüll- und die Elektroschrottentsorgung am bekanntesten und werden auch am meisten genutzt. Kontinuierlich zugenommen hat der Bekanntheitsgrad und die Nutzung des Abfalltelefons. Jeder zweite der Gesamtgruppe hat bisher mindestens einmal Schadstoffe wie Haushaltchemikalien, Farbreste oder Leuchtstoffröhren am Schadstoffmobil oder in der stationären Sammelstelle abgegeben. Die Nutzung der Wertstoffbehälter für Verpackungen und Papier liegt wie bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich bei fast 100 Prozent. Die Glassammelcontainer werden von 88 Prozent der Befragten immer genutzt.

Vorbemerkungen

Das Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig führt seit 1991 im Auftrag des Oberbürgermeisters Befragungen der Leipziger Bevölkerung mit Hauptwohnsitz durch. Einbezogen werden seit dem Jahr 2002 Personen im Alter von 18 bis zu 85 Jahren. Hauptziel dieser Umfragen ist die Versorgung des Stadtrates und der Stadtverwaltung sowie aller anderen Interessierten mit aktuellen Informationen über die Lebenssituation der Leipziger Bürgerschaft sowie ihre Meinungen und Vorstellungen zu verschiedenen aktuellen planungsrelevanten Themen. Anliegen ist weiterhin, die Leistungen der Verwaltung einer Bewertung durch die Einwohner der Stadt zu unterziehen. Neben anderen Beteiligungsformen fungiert die kommunale Bürgerumfrage erfolgreich als Instrument des Dialogs zwischen Bürgerschaft sowie Rat und Verwaltung.

Rechtliche Grundlage der Befragungen bildet die am 18. September 1996 vom Leipziger Stadtrat beschlossene „Satzung über die kommunalen Erhebungen der Stadt Leipzig zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung".

Die kommunale Bürgerumfrage 2006 ist zum dritten Mal nach den Jahren 2000 und 2003 so angelegt, dass Ergebnisse sowohl für die Gesamtstadt (und darunter für diverse soziodemografische und -ökonomische Merkmale) als auch für ihre Ortsteile ausgewiesen werden können. Gleichwohl muss darauf hingewiesen werden, dass die Sicherheit der Ergebnisse für die Ortsteile aufgrund der geringeren Umfänge der Einzelstichproben (in der Regel etwa 100 auswertbare Fragebögen je Ortsteil) deutlich geringer ist als die der Ergebnisse für die Gesamtstadt. Weitere Hinweise zur Beschaffenheit der Stichprobe sind nachfolgend ausgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Sie ergaben sich wie auch bei zurückliegenden kommunalen Umfragen auf der Grundlage der oben genannten kommunalen Satzung vorrangig aus den Informationsbedürfnissen des Stadtrates und der Stadtverwaltung. Fragestellungen wurden von zehn Dezernaten, Ämtern und Referaten der Verwaltung sowie von der Fraktion Die Linke.PDS des Stadtrates eingebracht. Außerdem beteiligten sich das Gewandhaus Leipzig, das Schauspiel Leipzig und der Betrieb Stadtreinigung mit Fragestellungen an der kommunalen Bürgerumfrage 2006. Aufgrund der zahlreichen Wünsche für einzubringende Fragestellungen wurden zwei Fragebögen mit jeweils konstantem und variablem Teil eingesetzt.

Größere Themenkomplexe bildeten Fragestellungen zum Wohnen und zu Umzugsabsichten (für die Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes SEKo sowie das laufende Wohnungsmarkt- und Stadtumbau-Monitoring), zur Nutzung von Verkehrsmitteln, zum Gesundheitszustand und den sportlichen Aktivitäten der Bürgerschaft, zur Inanspruchnahme der Leipziger Bürgerämter und zum bürgerschaftlichen Engagement. Eingestellt wurde zum Zweck des Zeitvergleichs erneut die Frage nach den größten Problemen in Leipzig und in den Leipziger Ortsteilen. In Anlehnung an die Studie „Perspektive Deutschland“ wurde die aktuelle und die in fünf Jahren erwartete allgemeine Lebenszufriedenheit der Leipzigerinnen und Leipziger ermittelt.

Erfragt wurde auch die Einkommenssituation der Haushalte; die Ergebnisse werden unter anderem zur Berechnung der Äquivalenzeinkommen und des Ausmaßes von Einkommensarmut verwendet. Diese Daten wie auch jene zur Wohnsituation, zum Gesundheitszustand und zum bürgerschaftlichen Engagement finden Eingang in den Sozialreport der Stadt Leipzig.

Grundgesamtheit und Stichprobe

Um sowohl für die Gesamtstadt als auch für jeden einzelnen Ortsteil gesicherte Ergebnisse zu erzielen, wurde bei dieser Befragung wie schon im Jahr 2003 ein zweistufiges Stichprobenverfahren verwendet.

Grundlage für beide Stichprobenziehungen bildeten alle zum 1. Oktober 2006 in der Stadt Leipzig mit Hauptwohnsitz gemeldeten deutschen und ausländischen Einwohner im Alter von 18 bis 85 Jahren. Diese Grundgesamtheit wurde vom Ordnungsamt der Stadt Leipzig als Dateiabzug zur Verfügung gestellt.

Bei der ersten Stichprobenziehung (**Hauptstichprobe**) wurden nach dem Zufallsprinzip 6 000 Personen - gleichverteilt über das gesamte Stadtgebiet - ausgewählt, was einem Stichprobenumfang von etwa 1,5 % entspricht. Diese Stichprobe bildete die Ausgangsbasis für die Berechnungen für die Gesamtstadt. In ihr waren die Ortsteile ihrem Anteil an der Grundgesamtheit entsprechend sehr unterschiedlich vertreten. Zur Gewährleistung gesicherter Ergebnisse für jeden einzelnen Ortsteil wurden mindestens 100

auswertbare Fragebögen für jede dieser Gebietseinheiten – unabhängig von deren Größe – angestrebt. Bei einer geschätzten Rücklaufquote von 50 % entsprach das bei Berücksichtigung einer gewissen Schwankungsbreite einer Bruttostichprobe von 220 Bögen pro Ortsteil. In 18 Ortsteilen mit erfahrungsgemäß unterdurchschnittlicher Beteiligung (sowohl bei früheren Bürgerumfragen als auch bei Wahlen) wurde dieser Wert noch erhöht. Die Hauptstichprobe ist bei einer zweiten Stichprobenziehung diesen Vorgaben entsprechend aufgefüllt worden. Die **Gesamtstichprobe** umfasste insgesamt 14 460 Probanden und bildete die Grundlage für die ortsteilbezogenen Auswertungen.

Da sich nicht alle Personen an der Befragung beteiligten und die Rücklaufquoten erwiesenermaßen auch von demografischen Merkmalen abhängig sind, wich die Struktur der auswertbaren Stichprobe hinsichtlich der beiden wichtigen Eigenschaften Alter und Geschlecht sowohl bei der Haupt- als auch bei der Gesamtstichprobe erwartungsgemäß von der Grundgesamtheit ab:

Struktur Grundgesamtheit:

Alter	männlich	weiblich	Summe
	Anteil in %		
18-24	5	6	11
25-34	9	8	17
35-44	9	8	18
45-54	8	8	16
55-64	7	7	14
65-74	7	8	15
75-85	3	5	8
Summe	48	52	100

Struktur Netto-Hauptstichprobe:

Alter	männlich	weiblich	Summe
	Anteil in %		
18-24	3	5	9
25-34	6	7	14
35-44	8	8	16
45-54	8	9	17
55-64	8	9	17
65-74	9	10	19
75-85	3	5	8
Summe	46	54	100

Die Abweichungen wurden durch **personenbezogene Wichtungsfaktoren** kompensiert, die bei der Gesamtstichprobe ortsteilspezifisch berechnet wurden. Bei der Hauptstichprobe erfolgte zusätzlich eine Anpassung hinsichtlich des Merkmals höchste berufliche Bildung unter Verwendung von Ergebnissen des Mikrozensus, die für die Gesamtstadt, jedoch nicht kleinräumiger, vorliegen.

Bei den haushaltsbezogenen Auswertungen ist zu beachten, dass größere Haushalte auch eine größere Chance haben, in die Stichprobe einbezogen zu werden. Diese unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit wurde durch zusätzliche **haushaltsbezogene Wichtungsfaktoren** kompensiert. Außerdem erfolgte bei der Hauptstichprobe hinsichtlich des Merkmals Haushaltsgröße eine Anpassung an die Ergebnisse des Mikrozensus für die Stadt Leipzig.

Eine Anpassungswichtung bezüglich Deutsche-Ausländer erfolgte nicht, obgleich der Rücklauf bei den Ausländern mit anteilig weniger als 2 Prozent des gesamten Rücklaufes weit unter dem Durchschnitt lag. Prüfungen hinsichtlich der verfügbaren Strukturmerkmale ergaben im Vergleich mit der gesamten Ausländerpopulation in Leipzig erhebliche Abweichungen bei den Merkmalen Alter, Geschlecht und Familienstand, so dass von einer gesonderten Ergebnisausweisung abgesehen werden musste.

Zeitlicher Ablauf - Ausschöpfung der Stichprobe

Am 26. Oktober 2006 erfolgte der Versand der Fragebögen an die zufällig ausgewählten Personen durch die Deutsche Post AG. Gleichzeitig wurde der Fragebogen in das Internet eingestellt. Befragten mit Internet-Anschluss war es auf diese Weise möglich, entweder per Post oder auf elektronischem Weg zu antworten. Um die Rücklaufquote zu erhöhen, wurde am 20. November eine Erinnerungsaktion durchgeführt, wobei nochmals ein Fragebogen beigelegt wurde. Eine zweite Erinnerungsaktion erfolgte Mitte Dezember 2006 an 1000 per Zufall ausgesuchte Personen aus der Ursprungsstichprobe, die bis dahin noch nicht geantwortet hatten. Mit Posteingang vom 15. Januar 2007 und Berücksichtigung der bis zu diesem Datum eingetroffenen Internet-Antworten wurde die Rücknahme abgeschlossen. Für die Auswertung verblieb eine Nettostichprobe von 6 734 Datensätzen, darunter waren 343 über das Internet gekommen. Abzüglich nicht zustellbarer Fragebögen betrug die Ausschöpfung 48,2 Prozent und erreichte damit nicht ganz das Rücklaufniveau des Jahres 2005. Der Umfang der auswertbaren Fragebögen und die erfolgten Anpassungswichtungen garantieren gleichwohl zuverlässige Ergebnisse, die für die Gesamtgruppe sowie hinsichtlich der Merkmale Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße und berufliche Bildung als repräsentativ für die Grundgesamtheit der Leipzigerinnen und Leipziger von 18 bis 85 Jahren betrachtet werden können.

Ausgewählte soziodemografische Merkmale der Stichprobe

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den Familienstand, den Anteil von Lebensgemeinschaften, die Zugehörigkeit zu einer Konfession/Religionsgemeinschaft, die Stellung im Erwerbs- und im Berufsleben und den höchsten beruflichen Abschluss der 18- bis 85-jährigen Personen (personenbezogene Berechnung) sowie über die Haushaltsgröße und die Anteile von Haushaltstypen innerhalb der auswertbaren Hauptstichprobe (haushaltsbezogene Berechnung), jeweils nach Wichtung.

Familienstand	Anteil in %
verheiratet und zusammenlebend	50
verheiratet und getrennt lebend	2
verwitwet	6
geschieden	9
ledig	33

Partnerschaftsbeziehungen im Haushalt	Anteil in %
verheiratet und zusammenlebend	50
verschieden geschlechtliche Lebensgemeinschaft	15
gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft	1
nicht verheiratet, keine Lebensgemeinschaft	34

Konfession/Religionsgemeinschaft	Anteil in %
keine Zugehörigkeit zu Konfessionen/Religionsgemeinschaften	78
evangelisch	15
katholisch	3
andere christliche Konfession/Religionsgemeinschaft	1
moslemisch	1
sonstige	1

Stellung im Erwerbsleben	Anteil in %
Erwerbstätiger (auch Auszubildender, geringfügig Beschäftigter, Kurzarbeiter, Wehr- und Zivildienstleistender)	46
beschäftigt in einer Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme, in einem Ein-Euro-Job, in Altersteilzeit bzw. zeitweise vertraglich freigestellt (z.B. Erziehungsurlaub)	3
Arbeitsloser/Arbeitssuchender bzw. in einer Umschulungsmaßnahme befindlich	10
Rentner/Pensionär (Alters- und Erwerbsunfähigkeitsrente)	30
Student/Schüler	9
etwas anderes (z.B. Hausfrau/-mann, Vorruhestandsmaßnahme)	2

Stellung der Erwerbstätigen im Berufsleben	Anteil in %
Selbständiger einschließlich mithelfender Familienangehöriger	12
leitender Angestellter, Beamter des höheren Dienstes	6
mittlerer Angestellter, Beamter des gehobenen oder mittleren Dienstes	16
einfacher Angestellter, Beamter des einfachen Dienstes	23
Vorarbeiter, Polier, Facharbeiter im erlernten Beruf	19
ungelernter, angelernter, berufsfremd tätiger Arbeiter	9
Auszubildender	10
etwas anderes (z.B. Wehr-/Zivildienstleistender)	5

Höchster beruflicher Abschluss	Anteil in %
Hochschul-/Universitätsabschluss	14
Fachhochschul-/Ingenieurabschluss	6
Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR[x)]	10
Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss[x)]	6
abgeschlossene Berufsausbildung, Teilfacharbeiter	49
(noch) ohne abgeschlossene Berufsausbildung	15

[x)] Bei den Berechnungen wurden die Gruppen „Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR“ und „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss“ zur Gruppe „Meister/Techniker/Fachschule“ zusammengefasst.

Haushaltsgröße	Anteil in %
Ein-Personen-Haushalte	49
Zwei-Personen-Haushalte	33
Drei-Personen-Haushalte	12
Vier- und Mehrpersonen-Haushalte	6

Haushaltstyp [x)]	Anteil in %
Singles	33
Alleinerziehende	4
Paare mit Kind(ern)	11
Paare ohne Kind(er)	17
alleinstehende Rentner	16
Rentnerpaare	12
Sonstige	7

[x)] siehe Seite 9

Anlage der Ergebnisübersicht und Lesehinweise

Die vorliegende Ergebnisübersicht ist unterteilt in drei Abschnitte. Jeweils zu Beginn des Abschnitts wird eine detaillierte Inhaltsübersicht angezeigt. In den ersten beiden Abschnitten erfolgen Auswertungen der Hauptstichprobe für die Gesamtstadt. Abschnitt I wertet dabei personenbezogen jene Fragen aus, die im Wesentlichen auf Meinungen und Einstellungen abstellen oder auf andere Weise die Einzelperson betreffen. In Abschnitt II erfolgt haushaltsbezogen die Auswertung solcher Fragen, die sich auf Einschätzungen beziehen, welche den gesamten Haushalt betreffen (können). In einigen Ausnahmefällen, wo sowohl Personen als auch Haushalte betroffen sein können, liegen Auswertungen für beide Perspektiven vor. Im dritten Abschnitt werden ortsteilbezogene Ergebnisse ausgewiesen. Hier liegt die Gesamtstichprobe zugrunde. Analog der thematischen Zuordnung in den Abschnitten I und II erfolgt auch hier eine personenbezogene oder haushaltsbezogene Wichtung.

Im personenbezogenen Auswertungsteil für die Gesamtstadt enthalten die Tabellen zusätzlich zur Gesamtgruppe in der Regel Unterteilungen nach Geschlecht, Altersgruppe und Stellung im Erwerbsleben der Befragten.

Im haushaltsbezogenen Auswertungsteil für die Gesamtstadt werden in den Tabellen zusätzlich zur Gesamtgruppe Aufschlüsselungen nach dem Haushaltstyp sowie der Haupt-Einkommensquelle des Haushaltes ausgewiesen.

Die **Haushaltstypen** sind wie folgt definiert:

Singles sind Haushalte mit alleinlebenden Personen im Alter bis 64 Jahre. Ausgenommen hiervon sind Personen im Alter von 60 bis 64 Jahren, die sich bei der Frage nach der Stellung im Erwerbsleben als Rentner/Pensionär eingestuft haben.

Alleinerziehende sind Haushalte mit einer Person ab 18 Jahren und mindestens einem Kind unter 18 Jahren.

Paare mit Kind(ern) sind Haushalte mit einem Ehepaar oder in Lebensgemeinschaft zusammenlebenden Personen mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren und keiner weiteren Person ab 18 Jahren. Die befragte Person ist bis 64 Jahre alt. Ausgenommen hiervon sind Haushalte, in denen die befragte Person im Alter von 60 bis 64 Jahren ist und sich bei der Frage nach der Stellung im Erwerbsleben als Rentner/Pensionär eingestuft hat.

Paare ohne Kind(er) sind Zwei-Personenhaushalte, die in Form einer Ehe oder Lebensgemeinschaft zusammenleben. Die befragte Person ist bis 64 Jahre alt. Ausgenommen hiervon sind Haushalte, in denen die befragte Person im Alter von 60 bis 64 Jahren ist und sich bei der Frage nach der Stellung im Erwerbsleben als Rentner/Pensionär eingestuft hat.

Alleinstehende Rentner sind Haushalte mit alleinlebenden Personen im Alter ab 65 Jahren sowie alleinlebenden Personen im Alter von 60 bis 64 Jahren, die sich bei der Frage nach der Stellung im Erwerbsleben als Rentner/Pensionär eingestuft haben.

Rentnerpaare sind Zwei-Personenhaushalte, die in Form einer Ehe oder Lebensgemeinschaft zusammenleben. Die befragte Person ist 65 Jahre oder älter. Einbezogen sind weiterhin Haushalte, in denen die befragte Person im Alter von 60 bis 64 Jahren ist und sich bei der Frage nach der Stellung im Erwerbsleben als Rentner/Pensionär eingestuft hat.

Die **vorwiegende Einkommensquelle** ist das Einkommen, das den größten Teil des gesamten Haushaltseinkommens ausmacht. Wird als vorwiegende Einkommensquelle Einkommen aus Arbeitstätigkeit oder aus Renten angegeben, so ist damit nicht ausgeschlossen, dass in den betreffenden Haushalten auch Arbeitslosengeld bezogen wird.

Im **ortsteilbezogenen Abschnitt** werden in den Tabellen ausschließlich die Ergebnisse für die jeweiligen im Ortsteil insgesamt Befragten ausgewiesen, eine weitere Unterteilung verbietet sich aufgrund der Fallzahl. Zum Vergleich enthalten diese Tabellen in der letzten Zeile jeweils die Werte für die Gesamtstadt aus der Hauptstichprobe.

Die Ergebnisse sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, in Prozentwerten sowie zum Teil zusätzlich in Mittelwerten - Durchschnitt oder Median - ausgewiesen. (Ordnet man alle Werte eines Merkmals der Größe nach, dann teilt z. B. das 25%-Perzentil diese Rangfolge so, dass 25 Prozent der Werte kleiner oder gleich diesem Perzentil sind. Das 50%-Perzentil, also die Mitte der Rangfolge, wird als Median bezeichnet.)

Obwohl die Ergebnisermittlung mit hoher Genauigkeit erfolgt, sind alle angeführten Werte auf ganze Zahlen bzw. bei Mittelwerten teilweise auf ein oder zwei Kommastellen gerundet. Deswegen können bei der Addition von Einzelwerten in Tabellenzeilen oder -spalten, wo die Gesamtsumme 100 Prozent ergeben müsste, formal Abweichungen von 100 auftreten. In Diagrammen, die ebenfalls auf den genau berechneten Ergebnissen basieren, können (in Folge der Rundung scheinbar) gleiche Werte durch unterschiedlich große Balken oder Kreissegmente dargestellt sein. Bei Fragen, wo Mehrfachnennungen erlaubt waren, ergibt die Addition der Einzelwerte in Tabellenzeilen oder -spalten in der Regel nicht 100 Prozent.

In allen Tabellen, in denen nur eine Frage oder Teilfrage ausgewertet wird, ist außerdem stets die ungewichtete Anzahl der antwortenden Personen (kursiv) vorangestellt. Diese Anzahl kann – in Abhängigkeit vom Antwortverhalten - von Frage zu Frage abweichen.

Da die Sicherheit der Aussagen mit kleiner werdenden Fallzahlen abnimmt, werden die Ergebnisse nur für Teilgruppen mit einer Mindestbesetzung von 50 Fällen ausgewiesen. In allen anderen Fällen sind entweder die Ergebnisse ausgepunktet oder eine Untergliederung in Teilgruppen fällt ganz weg, wenn alle Teilgruppen betroffen sind.

Wo es möglich war, sind an die Ergebnistabellen im personen- und haushaltsbezogenen Teil Vergleichswerte für die Gesamtgruppe aus zurückliegenden Befragungen angefügt.

Zum besseren Verständnis der ortsteilbezogenen Auswertungen ist auf der folgenden Seite eine Karte der Stadt Leipzig mit Ortsteilgrenzen dargestellt.

Leipziger Ortsteile

Stadtbezirk Mitte:
00 Zentrum
01 Zentrum-Ost
02 Zentrum-Südost
03 Zentrum-Süd
04 Zentrum-West
05 Zentrum-Nordwest
06 Zentrum-Nord

Stadtbezirk Nordost:
10 Schönefeld-Abtnaundorf
11 Schönefeld-Ost
12 Mockau-Süd
13 Mockau-Nord
14 Thekla
15 Plaußig-Portitz

Stadtbezirk Ost:
20 Neustadt-Neuschönefeld
21 Volkmarsdorf
22 Anger-Crottendorf
23 Sellerhausen-Stünz
24 Paunsdorf
25 Heiterblick
26 Mölkau
27 Engelsdorf
28 Baalsdorf
29 Althen-Kleinpösna

Stadtbezirk Südost:
30 Reudnitz-Thonberg
31 Stötteritz
32 Probstheida
33 Meusdorf
34 Liebertwolkwitz
35 Holzhausen

Stadtbezirk Süd:
40 Südvorstadt
41 Connewitz
42 Marienbrunn
43 Lößnig
44 Dölitz-Dösen

Stadtbezirk Südwest:
50 Schleußig
51 Plagwitz
52 Kleinzschocher
53 Großzschocher
54 Knautkleeberg-Knauthain
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf

Stadtbezirk West:
60 Schönau
61 Grünau-Ost
62 Grünau-Mitte
63 Grünau-Siedlung
64 Lausen-Grünau
65 Grünau-Nord
66 Miltitz

Stadtbezirk Alt-West:
70 Lindenau
71 Altlindenau
72 Neulindenau
73 Leutzsch
74 Böhlitz-Ehrenberg
75 Burghausen-Rückmarsdorf

Stadtbezirk Nordwest:
80 Möckern
81 Wahren
82 Lützschena-Stahmeln
83 Lindenthal

Stadtbezirk Nord
90 Gohlis-Süd
91 Gohlis-Mitte
92 Gohlis-Nord
93 Eutritzsch
94 Seehausen
95 Wiederitzsch

I.

Personenbezogene Auswertungen - Gesamtstadt

Seite

P 1 Kommunale Lebensbedingungen 15

Die größten Probleme in Leipzig 17

Allgemeine Lebenszufriedenheit - heute - 19
Allgemeine Lebenszufriedenheit - in fünf Jahren - 19
Allgemeine Zukunftssicht 19

P 2 Wohnen, Umziehen, Stadtentwicklung 21

Zufriedenheit mit der Wohnung 23
Zufriedenheit mit der Wohngegend 23
Entwicklung des Wohnviertels 23

Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren 24
Umzugsziele 24
Hauptumzugsgründe 24
Weitere Umzugsgründe 25

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipziger Osten 27
Insgesamt, Wohnungsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Grünflächen/Parks 27

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipziger Westen 28
Insgesamt, Wohnungsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Grünflächen/Parks 28

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipzig Grünau 29
Insgesamt, Wohnungsangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote, Grünflächen/Parks 29

Lärmbelästigung durch Straßenverkehr, durch Schienenverkehr, durch Flugverkehr 30
Lärmbelästigung durch Baustellenlärm, durch Industrie-/Gewerbelärm, durch andere Ursachen 31
Orte mit besonderer Lärmbelästigung durch Straßenverkehr und Schienenverkehr 32

P 3 Nettoeinkommen, wirtschaftliche Situation 33

Persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006 35

Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in Leipzig 35
Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation 35

P 4 Verkehrsmittelnutzung 37

Verkehrsmittelnutzung für den Arbeitsweg, für den Ausbildungsweg, für Einkäufe 39
Verkehrsmittelnutzung für Freizeit/Erholung, für Wege zur Innenstadt 40

P 5 Sport, Gesundheit und Pflege 41

Sporttreiben im Sportverein 43
Sporttreiben außerhalb eines Vereins, gemeinsam mit anderen 43
Sporttreiben außerhalb eines Vereins, allein 43

Orte und Sportarten des Vereinssports 44
Gründe dafür, nicht in einem Sportverein Mitglied zu sein 44
Sportarten, in denen außerhalb von Vereinen Sport getrieben wird 45

Zufriedenheit mit dem Angebot an Schwimmbädern/Freibädern, an Sportplätzen 46
Zufriedenheit mit dem Angebot an Sporthallen, an sportgeeigneter öffentlicher Infrastruktur 47
Zufriedenheit mit dem Angebot sonstiger Sportstätten 47

Seite

Häufigkeit körperlicher Belastung: im Alltag oder in der Freizeit ins Schwitzen kommen 48
Häufigkeit körperlicher Belastung: mindestens 20 Minuten zu Fuß/mit dem Fahrrad 48

Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustandes 49
Rauchverhalten 49
Täglicher Zigarettenverbrauch..... 49
Häufigkeit Alkoholkonsum 50
Einschätzung des eigenen Körpergewichts..... 50

Bedeutsamkeit gesunder Ernährung 50
Betroffenheit durch hohen Blutdruck, zu hohe Blutzuckerwerte, zu hohe Cholesterinwerte 51

Zufriedenheit mit der hausärztlichen Versorgung, mit der fachärztlichen Versorgung 52

P 6 Kultur 53

Bedeutsamkeit des Museums der bildenden Künste, des Gewandhauses..... 55
Bedeutsamkeit der Oper, des Thomanerchores, des Bachfestes 56

Besuchshäufigkeit des Leipziger Schauspiels..... 57
Ausgewählte Gründe für den Besuch des Schauspiels..... 57
Ausgewählte Gründe dafür, das Schauspiel nicht zu besuchen 57

Nutzung eigener Publikationen der Kultureinrichtungen- und Veranstalter zur Information über Kultur- und Freizeitangebote 58
Nutzung des Internets zur Information über Kultur- und Freizeitangebote..... 58
Nutzung von Monatsmagazinen zur Information über Kultur- und Freizeitangebote..... 59
Nutzung von Leipzig Live zur Information über Kultur- und Freizeitangebote..... 59
Nutzung von Leipzig Fernsehen zur Information über Kultur- und Freizeitangebote 59

Interesse für Konzerte des Gewandhausorchesters 60
Besuchshäufigkeit von Konzerten des Gewandhausorchesters 60

P 7 Naherholung 61

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen in der Stadt Leipzig..... 63
Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen in Ihrem Ortsteil/Stadtteil 63
Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen in Ihrer Wohnnähe 63

Zufriedenheit mit dem Aussehen an Grünanlagen in der Stadt Leipzig 64
Zufriedenheit mit dem Aussehen an Grünanlagen in Ihrem Ortsteil/Stadtteil..... 64
Zufriedenheit mit dem Aussehen an Grünanlagen in Ihrer Wohnnähe..... 64

Zufriedenheit mit dem Angebot an öffentlichen Spielplätzen 65
Zufriedenheit mit dem Zustand der öffentlichen Spielplätze..... 65

Häufigkeit des Aufenthalts im Auwald, im Wildpark, in anderen großen Naherholungsgebieten..... 66
Häufigkeit des Aufenthalts in größeren Parks, in kleineren Parkanlagen, auf parkähnlich gestalteten Friedhöfen 67
Häufigkeit des Aufenthalts in Kleingartenanlagen 68

P 8 Ehrenamtliche Tätigkeit 69

Eigene ehrenamtliche Tätigkeit 71
Durchschnittlicher Zeitaufwand für ehrenamtliche Tätigkeit..... 71
Häufigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit 71
Beabsichtigte Häufigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit..... 72

Interesse an der Nutzung von brach liegenden Grundstücken 72

Ehrenamtliche Tätigkeit nach Bereichen 73
Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit nach Bereichen 74

Seite

P 9 Dienstleistungen der Stadt ... 75

Besuchshäufigkeit der Leipziger Bürgerämter ... 77
Aufgesuchtes Bürgeramt ... 77

Zufriedenheit mit der fachlichen Beratung ... 78
Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten ... 78
Zufriedenheit mit der Wartezeit ... 79

Durchschnittliche Wartezeit beim Besuch eines Bürgeramtes ... 79

Bekanntheit und Nutzung des Abfalltelefons ... 79
Bekanntheit und Nutzung der Sperrmüllentsorgung ... 80
Bekanntheit und Nutzung der Elektroschrottentsorgung ... 80
Bekanntheit und Nutzung der Schadstoffsammlung ... 80

Häufigkeit der Schadstoffentsorgung ... 81

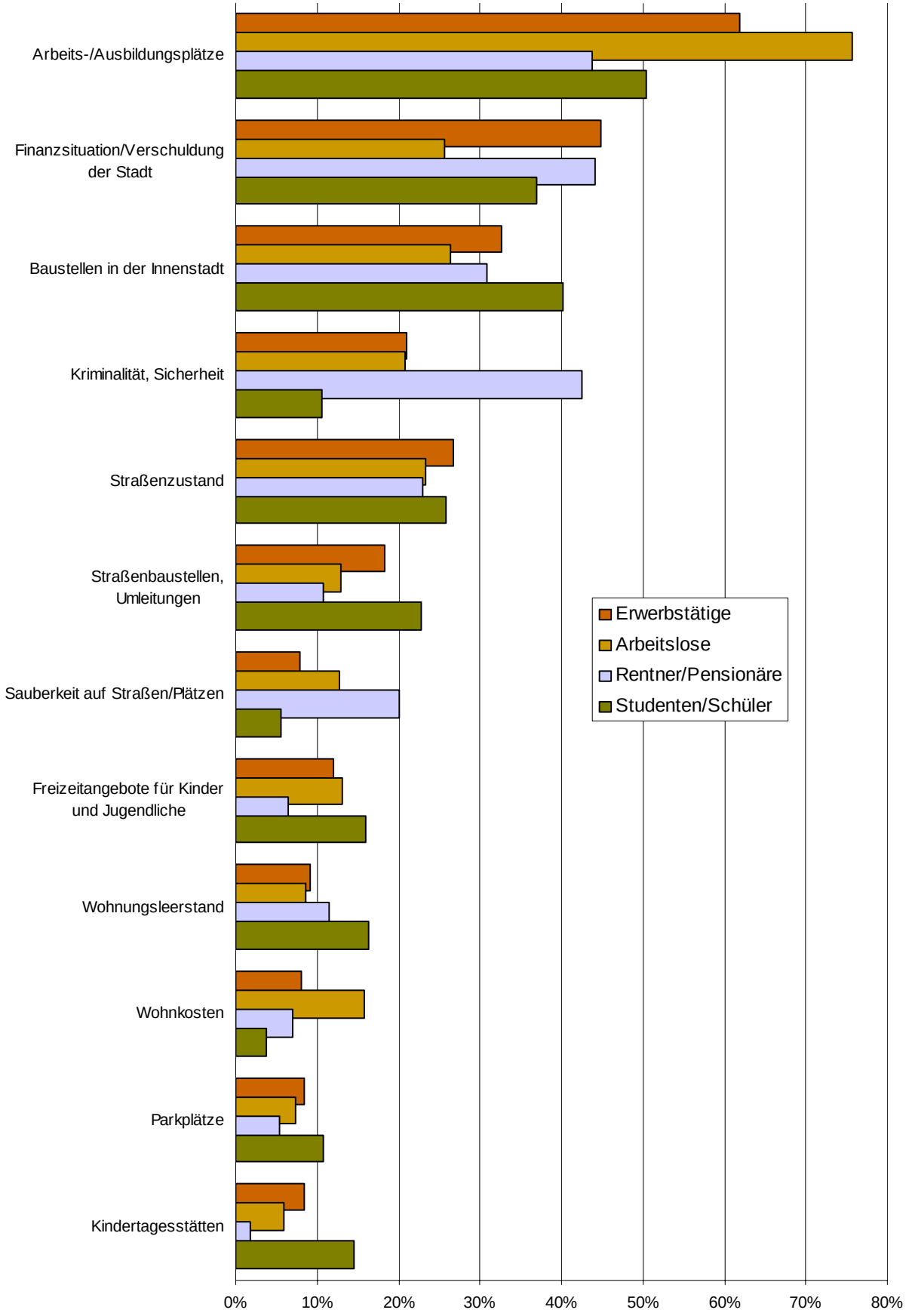
Nutzung der Wertstoffbehälter – Verpackungsmaterial ... 81
Nutzung der Wertstoffbehälter – Papier ... 81
Nutzung der Wertstoffbehälter – Glassammelcontainer ... 82
Nutzung der Wertstoffbehälter – Biotonne ... 82

Abbildungen

Größte Probleme (Zeitvergleich, Auswahl) ... 18
Allgemeine Lebenszufriedenheit (Zeitvergleich) ... 20
Allgemeine Zukunftssicht (Zeitvergleich) ... 20
Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren (Zeitvergleich) ... 26
Umzugsziele ... 26
Lärmbelästigung (Zeitvergleich) ... 32
Persönliches Nettoeinkommen nach Altersgruppen (Zeitvergleich) ... 36
Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportstätten in Leipzig ... 46
Häufigkeit körperlicher Belastung ... 48
Zufriedenheit mit der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung ... 52
Bedeutsamkeit ausgewählter Kultureinrichtungen ... 55
Nutzung von Informationsmöglichkeiten über Kultur- und Freizeitangebote ... 58
Zufriedenheit mit Angebot und Aussehen von Grünanlagen/Parks (Zeitvergleich) ... 65
Aktive ehrenamtliche Tätigkeit und Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit nach Bereichen ... 72

P 1 Kommunale Lebensbedingungen

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in der Stadt Leipzig?



(Von 22 vorgegebenen Problembereichen sind nur die 12 am häufigsten genannten dargestellt.)

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Als das größte Problem in der Stadt wurde mit Abstand, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Arbeitsmarkt (von 57 Prozent angeführt) genannt. Die Finanzsituation/Verschuldung der Stadt folgt wiederum an zweiter Stelle (42 Prozent). Während die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Vergleich zur Umfrage 2005 als etwas verbessert eingeschätzt wird (65 Prozent 2005), hat sich die Finanzsituation/Verschuldung der Stadt aus Sicht der Befragten verschlechtert (39 Prozent 2005). An dritter Stelle sind die Baustellen in der Innenstadt zu finden (32 Prozent), die wesentlich stärker problematisiert werden als noch 2005 (11 Prozent). Das ehemals hier positionierte Problem Kriminalität/ Sicherheit ist - erfreulicherweise - an die vierte Stelle gerückt (26 Prozent). Danach folgt mit 25 Prozent der Straßenzustand, mit dem 2005 im Vergleich dazu 17 Prozent der Befragten nicht einverstanden waren. Stärker problematisiert werden 2006 im Verhältnis zu 2005 des weiteren die Straßenbaustellen/Umleitungen (16 Prozent), die Angebote für Jugendliche (11 Prozent) und das Thema Parkplätze (8 Prozent).
- ⇨ Die allgemeine Lebenszufriedenheit ist ein Kernindikator für das individuelle Wohlbefinden. In ihr sind summarisch wirtschaftliche, gesundheitliche, familiäre und ganz persönliche Aspekte zusammengefasst. Reichlich die Hälfte der Befragten ist gegenwärtig mit ihrem Leben im Großen und Ganzen zufrieden/sehr zufrieden, was sich in etwa auf gleichem Niveau wie 2005 bewegt. Frauen sind im Durchschnitt zufriedener als Männer, die jüngsten und ältesten Befragten merklich zufriedener als diejenigen im mittleren Lebensabschnitt. Geringere Lebenszufriedenheit wird vornehmlich von der Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen geäußert und dürfte stark mit der Verfügbarkeit über einen sicheren Arbeitsplatz zusammenhängen. Arbeitslose sowie Ungelernte und berufsfremd eingesetzte Arbeiter sowie Befragte mit einem persönlichen Nettoeinkommen unter 800 € geben die negativsten Urteile ab. Leitende und mittlere Angestellte und Beamte sind im Schnitt zufriedener als andere Beschäftigungsgruppen, höher beruflich Qualifizierte zufriedener als diesbezüglich weniger Qualifizierte, ausländische Mitbürger zufriedener als die Deutschen. Junge Leute, insbesondere Schüler und Studenten, heben sich insbesondere durch überdurchschnittliche Einschätzungen ab.
- ⇨ Ihre allgemeine Lebenszufriedenheit in fünf Jahren sehen 42 Prozent der Befragten positiv. Damit schätzen die Leipzigerinnen und Leipziger ihre Lebenszufriedenheit in fünf Jahren kritischer ein als ihr gegenwärtiges Leben. Die Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen ist mit 59 Prozent am zuversichtlichsten, und dies trifft speziell auf die Teilgruppe der Studenten/Schüler (72 Prozent) und die Teilgruppe der Auszubildenden (62 Prozent) zu. Optimistisch sehen auch Ledige und ausländische Mitbürger ihre Lebenszufriedenheit in fünf Jahren. Pessimistisch dagegen sind verständlicherweise die Arbeitslosen aber auch die Vorarbeiter/Facharbeiter und die Ungelernten/Berufsfremden.
- ⇨ Ein ähnlicher Kernindikator ist die allgemeine persönliche Zukunftseinschätzung. Hier zeigen sich 63 Prozent der Befragten als Optimisten, was einen geringfügigen Anstieg gegenüber dem Jahr 2005 bedeutet (61 Prozent). Betrachtet man dies im Zeitvergleich, so ist jedoch die euphorische Stimmung zu Beginn der 90-er Jahre, als sich zum Beispiel 1992 noch 79 Prozent der Befragten als optimistisch einschätzten, weit entfernt. Die allgemeine wirtschaftliche Situation und die instabiler gewordene weltpolitische Lage dürften dabei nach wie vor maßgeblich entscheidend für diese Beurteilung sein.

Die größten Probleme in Leipzig

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in der Stadt Leipzig?

1 ärztliche Versorgung	2 Arbeits-/Ausbildungsplätze	3 Baustellen in der Innenstadt
4 Einkaufsmöglichkeiten	5 Finanzsituation/Verschuldung der Stadt	6 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2567*	4	57	32	1	42	11
davon:							
männlich	*1198*	4	59	30	1	44	11
weiblich	*1369*	4	56	35	1	39	11
davon:							
18-34 Jahre	*644*	2	57	36	1	34	14
35-49 Jahre	*621*	4	68	30	1	48	14
50-64 Jahre	*638*	5	58	30	1	40	9
65-85 Jahre	*664*	6	43	32	2	46	6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1244*	4	62	33	1	45	12
Arbeitslose	*224*	4	76	26	1	26	13
Rentner/Pensionär	*810*	6	44	31	2	44	6
Studenten/Schüler	*169*	3	50	40	1	37	16
Gesamt 2005:	*1012*	12	65	11	2	39	9

(Fortsetzung)

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in der Stadt Leipzig?

7 Freizeitangebote für Familien	8 Freizeitangebote für Senioren	9 Grünanlagen/Parks
10 Kindertagesstätten	11 Kriminalität, Sicherheit	12 Lärmbelästigung

Befragte	*Anzahl*	7	8	9	10	11	12
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2567*	2	1	2	7	26	5
davon:							
männlich	*1198*	2	1	2	6	27	5
weiblich	*1369*	3	2	2	8	25	5
davon:							
18-34 Jahre	*644*	4	0	3	14	12	4
35-49 Jahre	*621*	3	0	1	7	23	6
50-64 Jahre	*638*	1	1	2	3	31	6
65-85 Jahre	*664*	1	5	3	1	44	6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1244*	2	0	2	8	21	4
Arbeitslose	*224*	6	0	3	6	21	8
Rentner/Pensionär	*810*	1	4	2	2	43	6
Studenten/Schüler	*169*	3	0	2	15	11	6
Gesamt 2005:	*1012*	1	1	1	7	29	8

(Fortsetzung)

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in der Stadt Leipzig?

13 Öffentlicher Nahverkehr	14 Parkplätze	15 Sauberkeit auf Straßen/Plätzen
16 Schulen	17 Straßenbaustellen, Umleitungen	

Befragte	*Anzahl*	13	14	15	16	17
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2567*	2	8	12	4	16
davon:						
männlich	*1198*	3	7	12	3	15
weiblich	*1369*	2	8	12	5	17
davon:						
18-34 Jahre	*644*	4	11	7	5	22
35-49 Jahre	*621*	2	7	7	7	14
50-64 Jahre	*638*	2	7	15	3	16
65-85 Jahre	*664*	3	5	20	1	10
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1244*	2	8	8	5	18
Arbeitslose	*224*	2	7	13	2	13
Rentner/Pensionär	*810*	2	5	20	1	11
Studenten/Schüler	*169*	5	11	6	7	23
Gesamt 2005:	*1012*	2	4	12	7	13

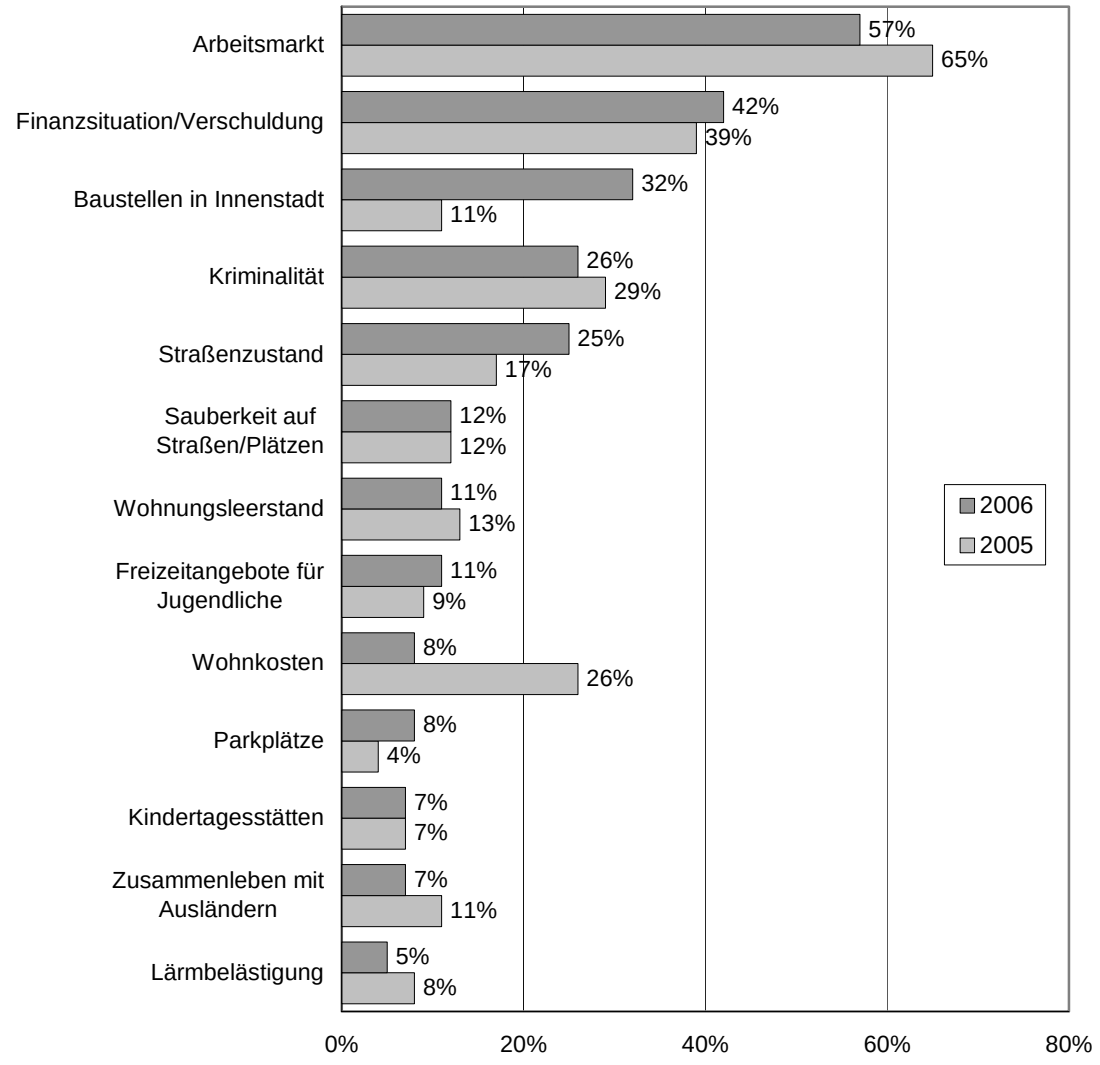
Die größten Probleme in Leipzig (Fortsetzung)

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in der Stadt Leipzig?

18 Straßenzustand	19 Umweltbelastung	20 Wohnkosten
21 Wohnungsleerstand	22 Zusammenleben mit Ausländern	

Befragte	*Anzahl*	18	19	20	21	22
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2567*	25	4	8	11	7
davon:						
männlich	*1198*	28	4	8	10	7
weiblich	*1369*	21	4	9	11	6
davon:						
18-34 Jahre	*644*	28	5	8	13	8
35-49 Jahre	*621*	22	3	11	6	8
50-64 Jahre	*638*	27	2	9	13	6
65-85 Jahre	*664*	22	5	6	11	4
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1244*	27	3	8	9	8
Arbeitslose	*224*	23	2	16	9	9
Rentner/Pensionär	*810*	23	4	7	12	5
Studenten/Schüler	*169*	26	10	4	16	3
Gesamt 2005:	*1012*	17	6	26	13	11

Größte Probleme im Zeitvergleich (Auswahl)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2003, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Allgemeine Lebenszufriedenheit - heute -

Wenn Sie an Ihr Leben im Großen und Ganzen denken: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie gegenwärtig damit?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2777*	7	48	35	8	2	2,5
davon:							
männlich	*1281*	7	46	35	10	2	2,6
weiblich	*1496*	7	51	34	6	2	2,5
davon:							
18-34 Jahre	*662*	11	48	33	6	1	2,4
35-49 Jahre	*647*	5	43	38	12	3	2,6
50-64 Jahre	*688*	4	45	36	12	3	2,7
65-85 Jahre	*780*	5	59	32	4	1	2,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1288*	7	50	35	7	1	2,5
Arbeitslose	*242*	1	14	47	27	11	3,3
Rentner/Pensionär	*944*	4	56	34	5	1	2,4
Studenten/Schüler	*173*	19	54	25	3	0	2,1
Gesamt 2005:	*1990*	6	47	34	9	4	2,6

Allgemeine Lebenszufriedenheit - in fünf Jahren -

Wenn Sie an Ihr Leben im Großen und Ganzen denken: Was denken Sie, wie zufrieden Sie damit in fünf Jahren sind?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2625*	7	35	40	14	5	2,8
davon:							
männlich	*1219*	7	34	37	15	6	2,8
weiblich	*1406*	6	35	42	12	5	2,7
davon:							
18-34 Jahre	*654*	14	45	30	9	2	2,4
35-49 Jahre	*631*	5	35	39	14	7	2,8
50-64 Jahre	*659*	2	25	44	19	9	3,1
65-85 Jahre	*681*	3	30	49	15	3	2,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1263*	7	38	37	13	5	2,7
Arbeitslose	*228*	4	15	48	18	16	3,3
Rentner/Pensionär	*838*	2	29	48	16	5	2,9
Studenten/Schüler	*171*	20	52	21	6	0	2,1

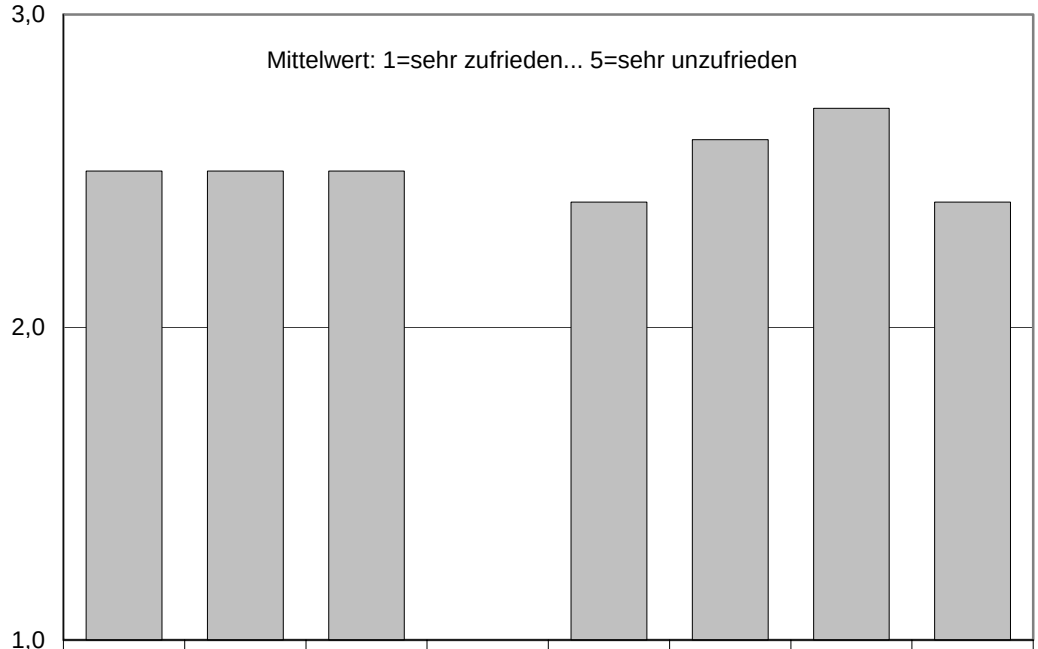
Allgemeine Zukunftssicht

Wie schätzen Sie allgemein Ihre persönliche Zukunft ein?

1 optimistisch	2 eher optimistisch	3 eher pessimistisch
4 pessimistisch	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2740*	17	47	30	5	2,2
davon:						
männlich	*1270*	17	46	31	6	2,3
weiblich	*1470*	18	49	30	4	2,2
davon:						
18-34 Jahre	*657*	27	53	17	3	1,9
35-49 Jahre	*646*	15	49	31	5	2,3
50-64 Jahre	*678*	12	39	39	9	2,5
65-85 Jahre	*759*	12	47	37	4	2,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1278*	19	51	26	4	2,1
Arbeitslose	*238*	13	30	44	13	2,6
Rentner/Pensionär	*920*	11	45	39	4	2,4
Studenten/Schüler	*174*	30	59	11	0	1,8
Gesamt 2005:	*1991*	13	48	33	6	2,3

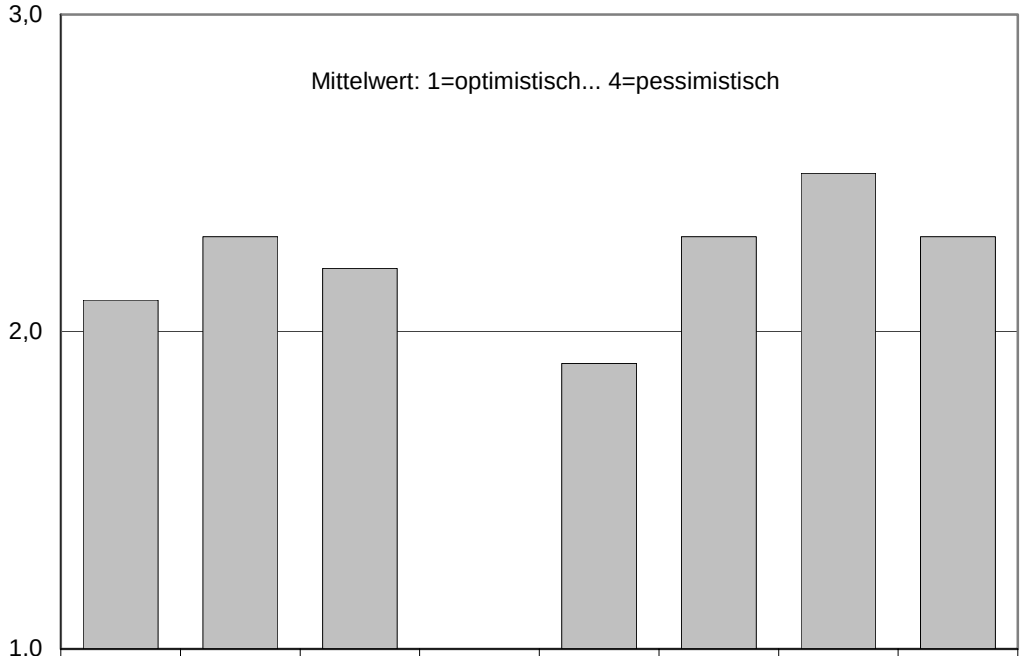
Allgemeine Lebenszufriedenheit (Zeitvergleich)



	gesamt 2000	gesamt 2003	gesamt 2006		18-34 Jahre	35-49 Jahre	50-64 Jahre	65-85 Jahre
Durchschnitt	2,5	2,5	2,5		2,4	2,6	2,7	2,4

Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2000, 2003 und 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Allgemeine Zukunftssicht (Zeitvergleich)

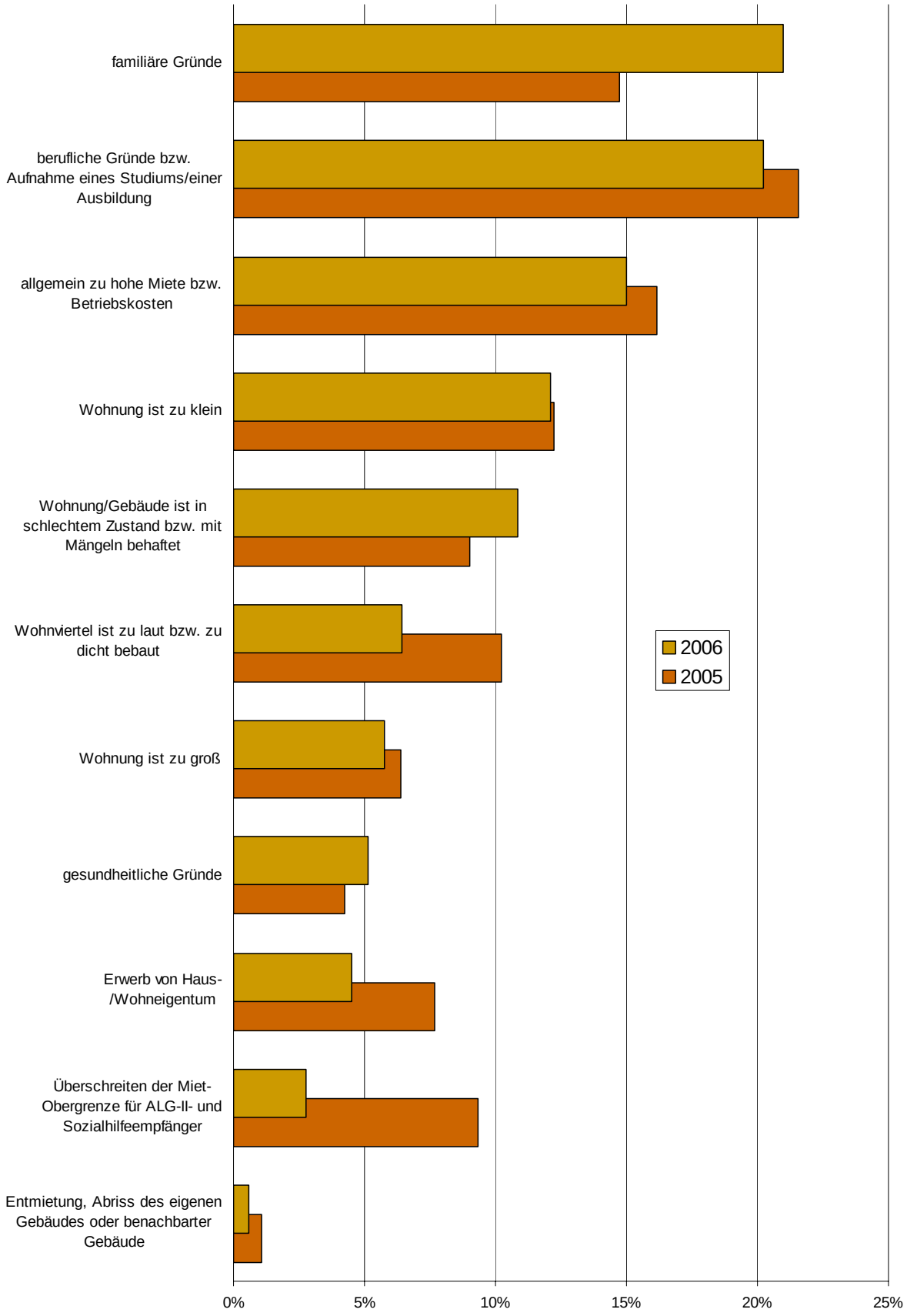


	gesamt 2000	gesamt 2003	gesamt 2006		18-34 Jahre	35-49 Jahre	50-64 Jahre	65-85 Jahre
Durchschnitt	2,1	2,3	2,2		1,9	2,3	2,5	2,3

Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2000, 2003 und 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

P 2 Wohnen, Umziehen, Stadtentwicklung

Wer in den nächsten zwei Jahren einen Umzug beabsichtigt: Warum wollen oder müssen Sie umziehen? (Hauptgrund)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Der Trend der vergangenen Jahre hält nach wie vor an: die Leipzigerinnen und Leipziger sind zu 80 Prozent mit ihrer Wohnung sehr zufrieden bzw. zufrieden. Dabei sind die 65- bis 85-Jährigen mit 88 Prozent besonders zufrieden mit ihrer Wohnung. Sehr hoch ist die Wohnungszufriedenheit in den Stadtrandgebieten, wo auch der größte Eigentumsanteil verzeichnet wird (88 Prozent sehr zufrieden oder zufrieden). Nur ein Prozent der Befragten ist mit der Wohnung sehr unzufrieden. Besonders unzufrieden mit ihrer Wohnung, immerhin jeder fünfte, sind die ausländischen Befragten.
- ⇨ Die Zufriedenheit mit der Wohngegend hält sich ebenfalls nach wie vor auf recht hohem Niveau. 70 Prozent der Gesamtgruppe sind mit ihrer Wohngegend sehr zufrieden oder zufrieden. Dennoch muss konstatiert werden, dass sich im Vergleich dazu im Jahr 2005 noch 77 Prozent der Befragten sehr positiv über ihre Wohngegend geäußert haben. Am wohlsten fühlen sich mit 76 Prozent die Rentner und Pensionäre in ihrer Wohngegend, während es bei den Arbeitslosen mit 59 Prozent aber auch noch weit über die Hälfte der Befragten sind.
- ⇨ Befragt nach der Entwicklung ihres Wohnviertels in den letzten fünf Jahren, beurteilen 60 Prozent aller Befragten ihr Viertel als attraktiv. Schon immer attraktiv und auch noch verbessert findet mehr als jeder vierte Bewohner des Stadtbezirks Mitte sein Wohnviertel. Die außerordentlich gute Infrastruktur innerhalb des Stadtzentrum mag dafür die Ursache sein. Demzufolge vertritt bei den Selbständigen und leitenden Angestellten/Beamten, die sich eher eine exklusive Wohnumgebung leisten können, jeder fünfte diese Meinung über sein Wohngebiet. Jüngere Befragte sehen demgegenüber die Entwicklung ihres Wohngebiets kritischer. Jeder Siebente der 18- bis 34-Jährigen ist der Meinung, dass sein Viertel noch nie attraktiv war und sich auch noch verschlechtert hat.
- ⇨ Der steigende Trend, in den nächsten zwei Jahren umzuziehen, setzt sich auch im Jahr 2006 fort. 2002 gaben 36 Prozent an, innerhalb der nächsten zwei Jahre auf alle Fälle oder möglicherweise umzuziehen, 2006 sind es bereits 41 Prozent. Auffallend umzugsfreudig, allerdings mit leicht sinkender Tendenz, sind nach wie vor die 18- bis 34-Jährigen. Hatten 2005 noch 31 Prozent dieser Altersgruppe die feste Absicht, in den folgenden beiden Jahren umzuziehen, sind es ein Jahr später noch 27 Prozent. In der Innenstadt sind die Umzugspotentiale wesentlich höher als am Stadtrand.
- ⇨ 68 Prozent der umzugswilligen Leipziger möchten weiter in Leipzig wohnen bleiben. Vor allem die 65- bis 85-Jährigen sind bodenständig. 29 Prozent der Studenten/Schüler zieht es in einen anderen Stadtbezirk Leipzigs, je 14 Prozent von ihnen in eines der alten Bundesländer bzw. ins Ausland. Hinsichtlich der Stellung im Erwerbsleben fällt auf, dass 20 Prozent der leitenden Angestellten/Beamten in eines der alten Bundesländer ziehen würde. Arbeitslose sind ebenfalls überdurchschnittlich bereit, in eines der alten Bundesländer umzusiedeln. Der Anteil derjenigen, die ins Leipziger Umland ziehen möchten, beträgt nur 9 Prozent.
- ⇨ Als Hauptumzugsgründe erweisen sich gleichstark berufliche Gründe bzw. die Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung sowie familiäre Gründe (Haushaltsgründung/Scheidung). Beide Umzugsgründe werden insbesondere von den 18- bis 34-Jährigen genannt. Danach folgen allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten. Dies beklagen insbesondere die 50- bis 64-Jährigen. Die 65- bis 85-Jährigen geben das zu laute und zu dicht bebaute Wohnviertel bzw. gesundheitliche Gründe an.
- ⇨ Erstmals wurde nach der Einschätzung der Entwicklung der Fördergebiete Leipziger Osten (Volkmarsdorf und Umgebung), Leipziger Westen (Lindenau und Umgebung) und Leipzig Grünau hinsichtlich der Maßnahmen der Stadterneuerung in den letzten fünf Jahren gefragt. Grundsätzlich ist festzustellen, dass im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Befragten angab, die Entwicklung dieser Stadtteile nicht einschätzen zu können. Gestützt auf die Aussagen derer, die dies können, sehen im Leipziger Osten vor allem leitende Angestellte/Beamte (38 Prozent) und Ausländer (28 Prozent) sowohl insgesamt als auch speziell bei Einkaufsmöglichkeiten sowie Grünflächen/Parks eine positive Entwicklung. Den Leipziger Westen insgesamt schätzen vorrangig die 18- bis 24-Jährigen (37 Prozent) positiv ein. Grünau hat sich insbesondere nach Einschätzung seiner Bewohner insgesamt weiter entwickelt. In den beiden letztgenannten Fördergebieten haben sich ebenfalls vor allem die Einkaufsmöglichkeiten verbessert, wohingegen jeweils bei den Freizeitangeboten Nachholebedarf besteht.
- ⇨ Gefragt nach Lärmbelästigungen in der Wohnung bzw. Wohnumgebung gaben 48 Prozent der Befragten an, vor allem durch den Straßenverkehr mittelmäßig bis sehr stark gestört zu werden. Es folgen die Lärmbelästigungen durch Schienenverkehr (29 Prozent), durch andere Ursachen wie Freizeit, Sport und Veranstaltungen (18 Prozent) sowie Baustellenlärm (16 Prozent).
- ⇨ Sehr starke und starke Lärmbelästigungen durch Baustellen im Innenstadtbereich empfinden 24 Prozent der Bewohner, ein geringfügiger Rückgang gegenüber 2005 (28 Prozent).

Zufriedenheit mit der Wohnung

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrer Wohnung?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2766*	25	55	16	3	1	2,0
davon:							
männlich	*1280*	24	57	16	3	1	2,0
weiblich	*1486*	27	53	15	4	1	2,0
davon:							
18-34 Jahre	*660*	23	50	20	5	2	2,1
35-49 Jahre	*645*	27	52	17	4	1	2,0
50-64 Jahre	*684*	27	56	14	3	1	2,0
65-85 Jahre	*777*	24	64	10	1	0	1,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1283*	29	51	16	3	1	2,0
Arbeitslose	*242*	13	52	26	6	3	2,4
Rentner/Pensionär	*940*	24	63	10	2	0	1,9
Studenten/Schüler	*173*	23	55	18	3	1	2,0
Gesamt 2005:	*936*	31	51	13	4	1	1,9

Zufriedenheit mit der Wohngegend

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit der Wohngegend, in der Sie leben?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2748*	21	49	23	5	2	2,2
davon:							
männlich	*1272*	19	50	25	5	2	2,2
weiblich	*1476*	23	49	21	5	2	2,1
davon:							
18-34 Jahre	*658*	21	43	27	6	3	2,3
35-49 Jahre	*641*	23	46	24	5	1	2,2
50-64 Jahre	*682*	20	54	20	5	1	2,1
65-85 Jahre	*767*	20	56	20	3	1	2,1
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1279*	23	47	23	5	2	2,2
Arbeitslose	*239*	16	43	31	7	3	2,4
Rentner/Pensionär	*930*	19	57	19	3	1	2,1
Studenten/Schüler	*172*	25	45	24	6	1	2,1
Gesamt 2005:	*926*	29	48	18	4	1	2,0

Entwicklung des Wohnviertels

Wie hat sich Ihr Wohnviertel in den letzen fünf Jahren entwickelt? Mein Wohnviertel ...

1 war schon immer attraktiv, hat sich noch verbessert.	2 ist nach wie vor eine attraktive Wohngegend.	3 war attraktiv, ist es jetzt aber nicht mehr.
4 war nicht attraktiv, hat sich jetzt aber verbessert.	5 war und ist nicht besonders attraktiv.	6 war nie attraktiv und hat sich noch verschlechtert.

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2725*	13	47	12	15	12	2
davon:							
männlich	*1261*	12	47	12	14	12	2
weiblich	*1464*	13	48	12	15	11	2
davon:							
18-34 Jahre	*643*	12	44	11	18	15	1
35-49 Jahre	*635*	11	53	11	13	11	1
50-64 Jahre	*679*	12	47	12	16	11	2
65-85 Jahre	*768*	15	47	14	12	10	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1268*	12	50	11	14	12	1
Arbeitslose	*235*	8	37	19	17	15	5
Rentner/Pensionär	*930*	14	48	14	13	10	2
Studenten/Schüler	*166*	13	46	5	19	15	1
Gesamt 2003:	*2820*	14	44	9	19	11	2

Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren

Haben Sie vor oder sind Sie gezwungen, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer Wohnung auszuziehen?

1 ja	2 möglicherweise	3 nein

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*2673*	13	28	59
davon:				
männlich	*1231*	14	29	57
weiblich	*1442*	12	26	62
davon:				
18-34 Jahre	*650*	27	42	31
35-49 Jahre	*621*	12	29	58
50-64 Jahre	*648*	6	24	70
65-85 Jahre	*754*	3	12	85
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*1231*	15	31	54
Arbeitslose	*233*	16	38	45
Rentner/Pensionär	*914*	4	14	82
Studenten/Schüler	*170*	30	43	27
Gesamt 2005:	*889*	14	25	61

Umzugsziele

Nur für Umzugswillige: Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen?

1 im selben Wohnviertel wie bisher	2 im selben Stadtbezirk	3 in einem anderen Stadtbezirk Leipzigs	4 in der näheren Umgebung Leipzigs
5 in Sachsen (außer Leipzig und Umgebung)	6 in einem anderen der neuen Bundesländer (einschl. Berlin)	7 in einem der alten Bundesländer	8 im Ausland

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7	8
		Prozent							
Gesamt 2006:	*859*	22	22	24	9	2	4	10	6
davon:									
männlich	*412*	19	24	25	9	1	3	10	7
weiblich	*447*	25	21	23	9	3	5	10	5
davon:									
18-34 Jahre	*389*	15	21	27	8	2	6	13	8
35-49 Jahre	*228*	29	20	19	13	2	2	9	6
50-64 Jahre	*150*	26	25	22	10	2	3	7	4
65-85 Jahre	*92*	37	30	21	2	2	2	4	1
darunter Stellung im Erwerbsleben:									
Erwerbstätige	*471*	20	21	26	12	2	4	9	5
Arbeitslose	*108*	29	29	13	8	1	1	14	5
Rentner/Pensionär	*135*	37	29	20	4	3	2	4	2
Studenten/Schüler	*104*	11	18	29	3	3	8	14	14
Gesamt 2005:	*297*	26	22	24	6	2	5	7	8

Hauptumzugsgründe

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen? (Mehrfachnennungen möglich)

1 Erwerb von Haus-/Wohneigentum	2 berufliche Gründe bzw. Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung	3 familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung)
4 Wohnung/Gebäude ist in schlechtem Zustand bzw. mit Mängeln behaftet	5 allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten	6 Überschreiten der Miet-Obergrenze für ALG-II- und Sozialhilfeempfänger

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*414*	5	20	21	11	15	3
davon:							
männlich	*196*	4	21	17	11	12	4
weiblich	*218*	5	20	25	11	18	1
davon:							
18-34 Jahre	*191*	6	32	28	9	5	2
35-49 Jahre	*98*	4	14	17	11	20	3
50-64 Jahre	*75*	2	2	13	10	37	8
65-85 Jahre	*50*	3	0	3	21	21	0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*230*	7	19	25	10	16	3
Arbeitslose	*38*	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*77*	3	0	8	17	25	3
Studenten/Schüler	*49*	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*298*	8	22	15	9	16	9

Hauptumzugsgründe (Fortsetzung)

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen? (Mehrfachnennungen möglich)

7 Wohnung ist zu groß	8 Wohnung ist zu klein	9 Wohnviertel ist zu laut bzw. zu dicht bebaut
10 gesundheitliche Gründe (Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht)	11 Entmietung, Abriss des eigenen Gebäudes oder benachbarter Gebäude	12 anderer Grund

Befragte	*Anzahl*	7	8	9	10	1	12
		Prozent					
Gesamt 2006:	*414*	6	12	6	5	1	13
davon:							
männlich	*196*	6	13	6	5	0	18
weiblich	*218*	5	11	7	5	1	7
davon:							
18-34 Jahre	*191*	1	20	2	1	0	8
35-49 Jahre	*98*	8	6	9	2	1	24
50-64 Jahre	*75*	18	1	11	9	1	13
65-85 Jahre	*50*	7	2	20	34	3	14
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*230*	7	10	6	1	1	13
Arbeitslose	*38*	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*77*	8	1	15	27	2	14
Studenten/Schüler	*49*	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*298*	6	12	10	4	1	14

Weitere Umzugsgründe

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen? *(Mehrfachnennungen möglich)*

1 Erwerb von Haus-/Wohneigentum	2 berufliche Gründe bzw. Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung	3 familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung)
5 Wohnung/Gebäude ist in schlechtem Zustand bzw. mit Mängeln behaftet	5 allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten	6 Überschreiten der Miet-Obergrenze für ALG-II- und Sozialhilfeempfänger.

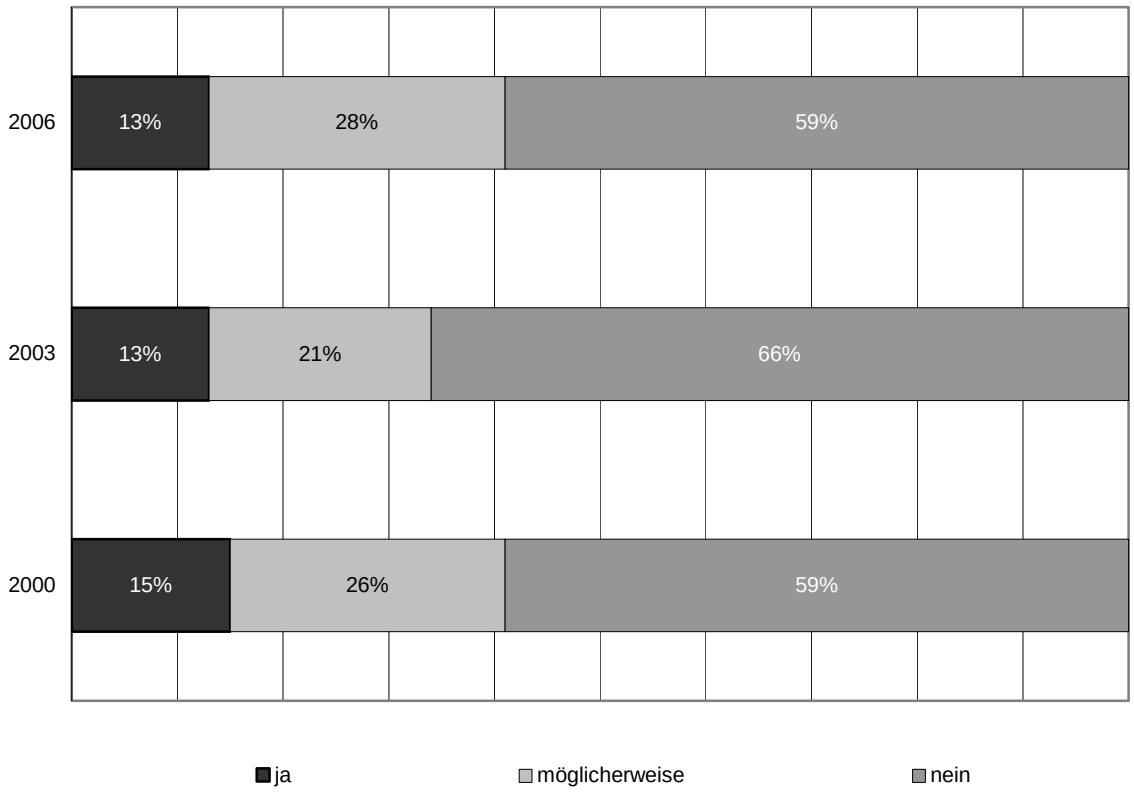
Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*226*	5	12	19	12	18	7
davon:							
männlich	*107*	6	9	17	10	14	7
weiblich	*119*	4	15	20	15	22	6
davon:							
18-34 Jahre	*125*	6	13	25	13	15	4
35-49 Jahre	*58*	4	14	12	14	24	10
50-64 Jahre	*33*	.	.	.	.	.	.
65-85 Jahre	*10*	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*144*	5	15	15	14	19	8

Weitere Umzugsgründe (Fortsetzung)

7 Wohnung ist zu groß	8 Wohnung ist zu klein	9 Wohnviertel ist zu laut bzw. zu dicht bebaut
10 gesundheitliche Gründe (Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht)	11 Entmietung, Abriss des eigenen Gebäudes oder benachbarter Gebäude	12 anderer Grund

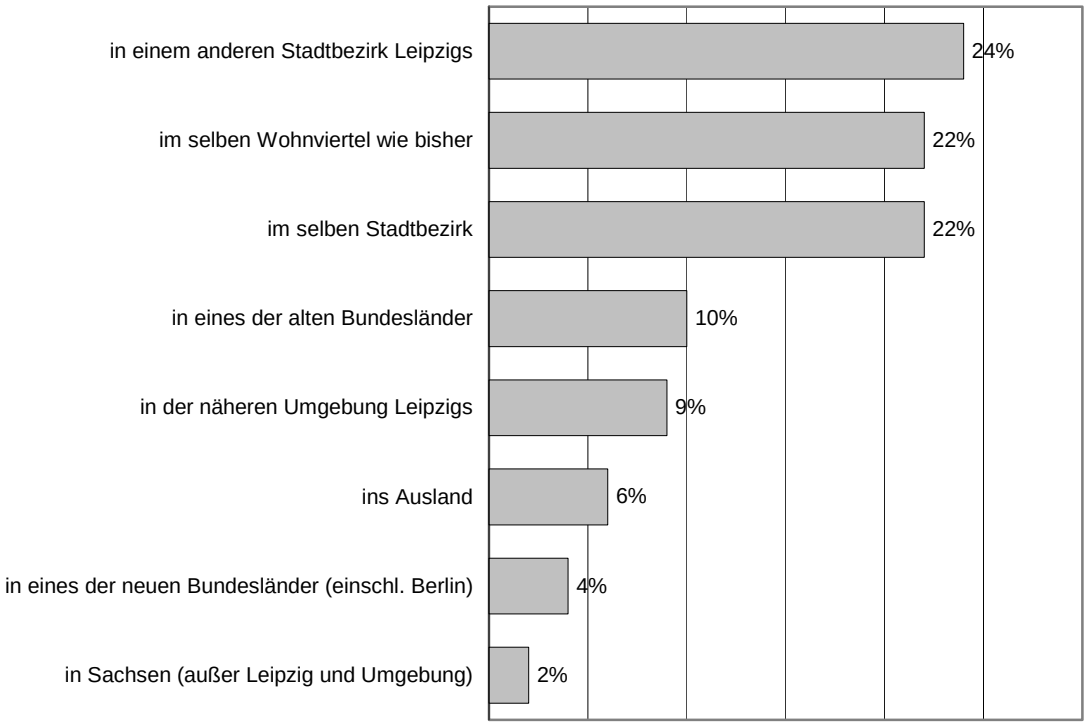
Befragte	*Anzahl*	7	8	9	10	11	12
Gesamt 2006:	*226*	5	23	24	7	2	21
davon:							
männlich	*107*	7	25	23	9	4	20
weiblich	*119*	2	20	25	6	1	22
davon:							
18-34 Jahre	*125*	1	30	26	2	2	24
35-49 Jahre	*58*	13	16	16	4	0	21
50-64 Jahre	*33*	.	.	.	.	.	.
65-85 Jahre	*10*	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*144*	6	26	16	8	4	9

Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren (Zeitvergleich)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2000, 2003 und 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Umzugsziele



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipziger Osten

In den vergangenen Jahren wurden Maßnahmen der Stadterneuerung verstärkt im Fördergebiet Leipziger Osten (entspricht in etwa den Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld, Volksmarsdorf, Reudnitz-Thonberg und Anger-Crottendorf) durchgeführt. Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren insgesamt entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1055*	3	17	22	5	2	51	2,7
davon:								
18-34 Jahre	*297*	2	19	27	4	1	46	2,7
35-49 Jahre	*257*	3	17	26	8	2	45	2,8
50-64 Jahre	*251*	4	16	16	5	2	57	2,7
65-85 Jahre	*250*	4	14	16	4	1	61	2,6

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Wohnungsangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*999*	3	18	21	5	1	51	2,6
davon:								
18-34 Jahre	*300*	2	21	22	6	1	48	2,7
35-49 Jahre	*249*	3	16	27	5	1	48	2,7
50-64 Jahre	*241*	3	19	19	5	0	54	2,6
65-85 Jahre	*209*	4	16	17	4	0	59	2,5

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1029*	5	23	19	6	1	46	2,5
davon:								
18-34 Jahre	*304*	5	26	19	6	1	44	2,5
35-49 Jahre	*252*	2	25	19	7	2	45	2,7
50-64 Jahre	*252*	9	18	21	5	0	47	2,4
65-85 Jahre	*221*	7	24	16	3	2	48	2,4

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Freizeitangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1007*	1	12	22	9	1	55	2,9
davon:								
18-34 Jahre	*303*	2	13	23	10	2	50	3,0
35-49 Jahre	*250*	2	12	26	8	1	51	2,9
50-64 Jahre	*250*	1	9	19	10	1	60	3,0
65-85 Jahre	*204*	1	13	15	7	1	64	2,9

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Grünflächen/Parks entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1015*	5	24	21	4	1	45	2,5
davon:								
18-34 Jahre	*304*	5	26	20	5	1	42	2,5
35-49 Jahre	*250*	4	27	23	4	1	42	2,5
50-64 Jahre	*250*	6	22	18	5	0	48	2,5
65-85 Jahre	*211*	4	18	24	2	1	51	2,6

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipziger Westen

In den vergangenen Jahren wurden Maßnahmen der Stadterneuerung verstärkt im Fördergebiet Leipziger Westen (entspricht in etwa den Ortsteilen Altlindenau, Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher) durchgeführt.
Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren insgesamt entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*964*	3	21	18	3	0	55	2,5
davon:								
18-34 Jahre	*289*	3	27	22	5	1	42	2,5
35-49 Jahre	*240*	2	21	23	2	0	52	2,5
50-64 Jahre	*228*	2	19	13	2	0	64	2,4
65-85 Jahre	*207*	4	12	9	2	0	74	2,3

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Wohnungsangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*960*	3	22	20	3	1	51	2,5
davon:								
18-34 Jahre	*297*	4	24	25	4	2	42	2,6
35-49 Jahre	*244*	3	24	19	2	1	50	2,5
50-64 Jahre	*233*	3	21	16	2	0	58	2,4
65-85 Jahre	*186*	5	17	13	1	0	65	2,3

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*974*	7	25	16	4	0	48	2,3
davon:								
18-34 Jahre	*294*	6	29	19	4	1	41	2,4
35-49 Jahre	*244*	6	23	18	5	0	48	2,4
50-64 Jahre	*240*	6	26	12	3	0	53	2,3
65-85 Jahre	*196*	10	22	10	1	0	56	2,1

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Freizeitangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*961*	2	13	23	8	2	53	2,9
davon:								
18-34 Jahre	*296*	2	15	26	10	3	44	2,9
35-49 Jahre	*243*	2	13	23	7	1	53	2,8
50-64 Jahre	*235*	2	10	21	7	1	60	2,9
65-85 Jahre	*187*	1	11	17	5	0	66	2,8

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Grünflächen/Parks entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*969*	4	20	20	5	2	49	2,6
davon:								
18-34 Jahre	*294*	5	21	22	6	4	42	2,7
35-49 Jahre	*244*	2	22	22	5	1	47	2,6
50-64 Jahre	*238*	3	18	19	5	0	54	2,6
65-85 Jahre	*193*	4	18	15	3	0	60	2,4

Einschätzung der Entwicklung des Fördergebiets Leipzig Grünau

In den vergangenen Jahren wurden Maßnahmen der Stadterneuerung verstärkt im Fördergebiet Leipzig Grünau durchgeführt. Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren insgesamt entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1003*	3	14	18	5	1	59	2,7
davon:								
18-34 Jahre	*290*	2	13	22	8	2	53	2,9
35-49 Jahre	*246*	4	15	19	7	1	54	2,7
50-64 Jahre	*245*	3	16	16	3	0	62	2,5
65-85 Jahre	*222*	5	14	9	1	0	72	2,2

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Wohnungsangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*991*	4	19	15	6	1	56	2,6
davon:								
18-34 Jahre	*298*	2	18	15	6	3	56	2,8
35-49 Jahre	*246*	5	20	16	8	0	51	2,6
50-64 Jahre	*251*	3	19	16	5	0	57	2,5
65-85 Jahre	*196*	6	19	11	1	0	63	2,2

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1002*	10	24	13	3	0	49	2,2
davon:								
18-34 Jahre	*297*	7	23	16	4	1	49	2,4
35-49 Jahre	*249*	9	25	16	4	0	45	2,3
50-64 Jahre	*253*	13	26	10	2	0	49	2,0
65-85 Jahre	*203*	15	22	8	2	0	54	1,9

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Freizeitangebote entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*990*	2	11	19	9	2	57	2,9
davon:								
18-34 Jahre	*299*	1	12	21	10	2	55	3,0
35-49 Jahre	*247*	4	11	19	9	3	54	2,9
50-64 Jahre	*250*	2	11	18	10	1	58	2,9
65-85 Jahre	*194*	5	9	17	5	0	64	2,6

Wie hat sich Ihrer Einschätzung nach dieses Gebiet in den letzten fünf Jahren hinsichtlich der Grünflächen/Parks entwickelt?

1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/teils	4 eher negativ
5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*998*	5	17	18	6	1	52	2,6
davon:								
18-34 Jahre	*298*	4	17	20	6	2	52	2,7
35-49 Jahre	*248*	6	18	19	8	2	48	2,7
50-64 Jahre	*252*	4	19	18	5	1	53	2,6
65-85 Jahre	*200*	6	16	15	4	1	58	2,5

Lärmbelästigung durch Straßenverkehr

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch Straßenverkehr belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2534*	8	13	27	33	19	3,4
davon:							
männlich	*1177*	7	14	27	33	18	3,4
weiblich	*1357*	8	11	27	33	20	3,4
davon:							
18-34 Jahre	*639*	8	16	27	35	14	3,3
35-49 Jahre	*608*	6	13	29	33	18	3,4
50-64 Jahre	*608*	9	10	27	35	20	3,5
65-85 Jahre	*679*	7	12	26	30	25	3,6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1203*	7	13	27	35	18	3,4
Arbeitslose	*220*	9	11	32	30	18	3,4
Rentner/Pensionär	*831*	7	11	26	32	24	3,5
Studenten/Schüler	*167*	8	18	28	35	11	3,2
Gesamt 2005:	*910*	7	8	26	36	24	3,6

Lärmbelästigung durch Schienenverkehr

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch Schienenverkehr belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2308*	5	8	16	28	43	4,0
davon:							
männlich	*1079*	5	8	17	28	42	3,9
weiblich	*1229*	5	9	15	28	44	4,0
davon:							
18-34 Jahre	*626*	5	9	19	28	39	3,9
35-49 Jahre	*583*	4	8	17	30	41	4,0
50-64 Jahre	*542*	6	8	13	29	45	4,0
65-85 Jahre	*557*	4	8	15	23	49	4,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1145*	4	8	16	30	42	4,0
Arbeitslose	*209*	5	10	17	27	40	3,9
Rentner/Pensionär	*688*	5	8	14	23	50	4,1
Studenten/Schüler	*166*	5	11	19	29	35	3,8
Gesamt 2005:	*863*	3	6	16	27	48	4,1

Lärmbelästigung durch Flugverkehr

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch Flugverkehr belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2189*	1	1	9	32	57	4,4
davon:							
männlich	*1016*	1	2	10	33	54	4,4
weiblich	*1173*	1	1	8	31	59	4,5
davon:							
18-34 Jahre	*611*	1	1	6	26	67	4,6
35-49 Jahre	*561*	1	2	12	36	49	4,3
50-64 Jahre	*514*	1	2	14	34	50	4,3
65-85 Jahre	*503*	1	1	7	33	58	4,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1116*	1	2	11	34	53	4,4
Arbeitslose	*193*	1	0	11	32	56	4,4
Rentner/Pensionär	*627*	1	2	8	33	56	4,4
Studenten/Schüler	*162*	1	0	4	19	76	4,7
Gesamt 2005:	*848*	0	2	11	29	48	4,4

Lärmbelästigung durch Baustellenlärm

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch Baustellenlärm belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2129*	2	4	10	25	58	4,3
davon:							
männlich	*988*	2	4	11	25	58	4,3
weiblich	*1141*	3	4	10	25	58	4,3
davon:							
18-34 Jahre	*618*	3	5	15	30	47	4,1
35-49 Jahre	*547*	3	4	11	26	55	4,3
50-64 Jahre	*488*	1	3	7	22	67	4,5
65-85 Jahre	*476*	2	3	4	18	72	4,6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1094*	2	4	10	27	57	4,3
Arbeitslose	*189*	3	5	12	26	54	4,2
Rentner/Pensionär	*595*	2	3	5	18	72	4,5
Studenten/Schüler	*164*	6	5	20	30	39	3,9
Gesamt 2005:	*843*	3	3	10	19	64	4,4

Lärmbelästigung durch Industrie-/Gewerbelärm

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch Gewerbelärm belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2106*	1	1	4	12	82	4,7
davon:							
männlich	*984*	1	2	4	13	80	4,7
weiblich	*1122*	0	1	4	11	84	4,8
davon:							
18-34 Jahre	*607*	0	2	5	12	82	4,7
35-49 Jahre	*542*	1	2	3	15	79	4,7
50-64 Jahre	*485*	1	1	5	11	83	4,8
65-85 Jahre	*472*	0	2	4	7	87	4,8
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1083*	0	2	4	14	80	4,7
Arbeitslose	*186*	1	1	4	12	83	4,7
Rentner/Pensionär	*592*	1	2	4	7	86	4,8
Studenten/Schüler	*160*	0	1	7	10	83	4,8
Gesamt 2005:	*828*	0	1	3	10	85	4,8

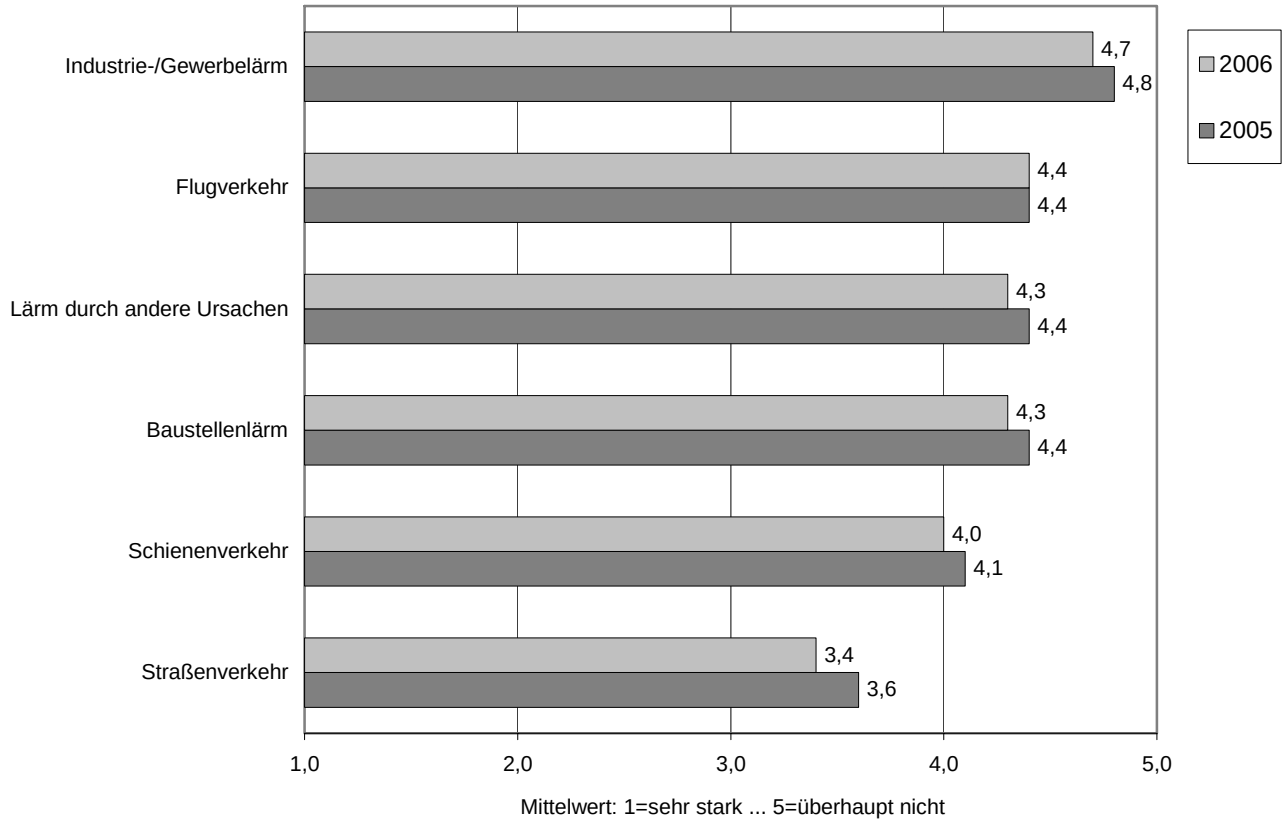
Lärmbelästigung durch andere Ursachen (z. B. Freizeit, Sport, Veranstaltungen)

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch Lärm gestört?
Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch andere Ursachen (z.B. Freizeit, Sport, Veranstaltungen) belästigt fühlen.

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2180*	2	4	12	28	54	4,3
davon:							
männlich	*1012*	2	5	12	29	52	4,3
weiblich	*1168*	3	3	12	26	56	4,3
davon:							
18-34 Jahre	*614*	2	5	15	30	47	4,2
35-49 Jahre	*557*	3	4	12	31	51	4,2
50-64 Jahre	*517*	2	2	9	28	59	4,4
65-85 Jahre	*492*	2	5	8	18	66	4,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1118*	3	4	12	32	50	4,2
Arbeitslose	*191*	3	5	11	24	57	4,3
Rentner/Pensionär	*616*	2	4	8	20	66	4,4
Studenten/Schüler	*162*	1	6	19	24	50	4,1
Gesamt 2005:	*852*	2	4	11	22	62	4,4

Lärmbelästigung (Zeitvergleich)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

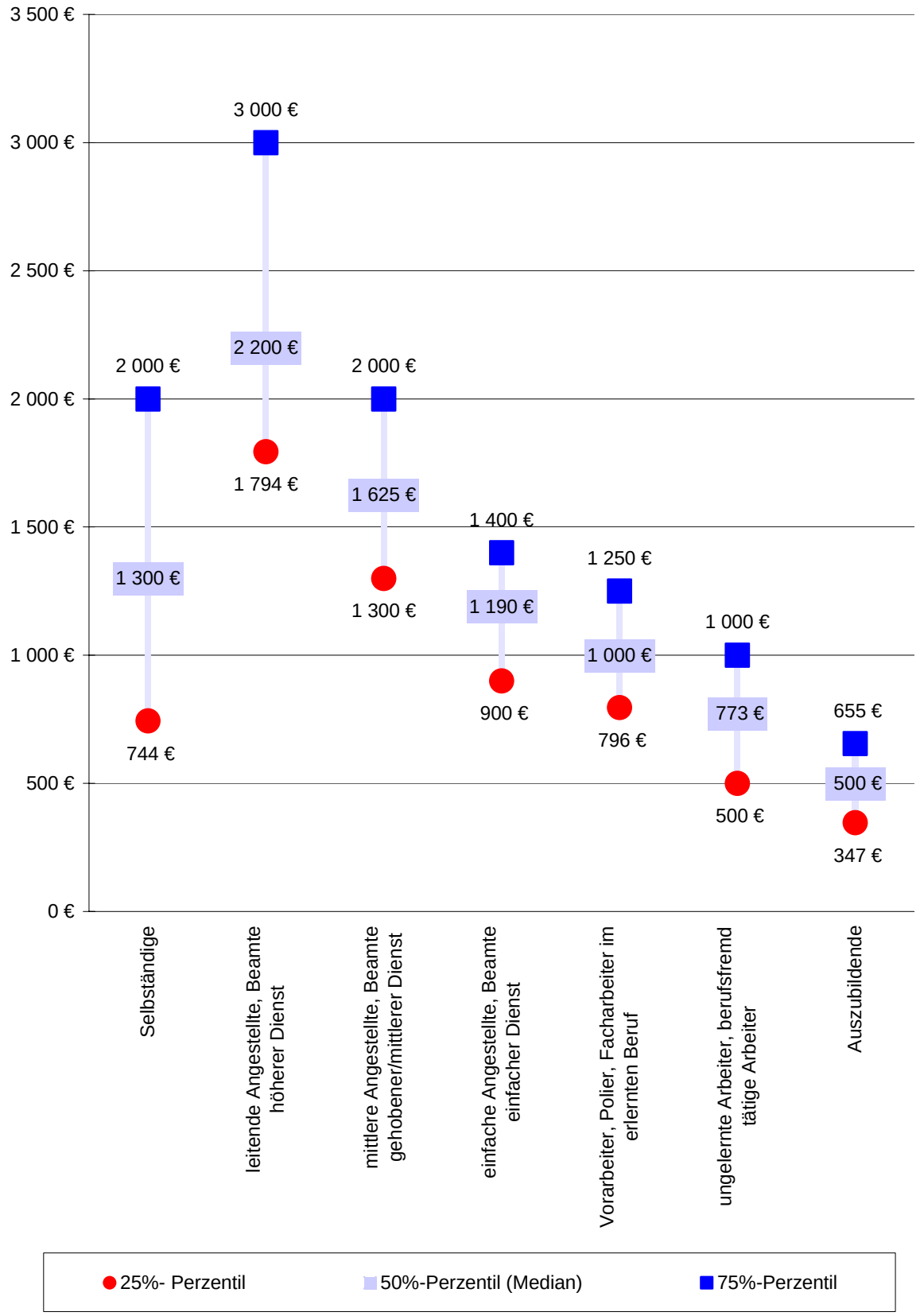
Orte mit besonderer Lärmbelästigung durch Straßenverkehr und Schienenverkehr

Sofern Sie sich sehr stark oder stark durch Straßen- oder Schienenverkehr belästigt fühlen:
Geben Sie bitte die Straße, den Straßenabschnitt oder Platz an, wo das auftritt.

	Straßenverkehr		Schienenverkehr	
	Anzahl	Anteil Nennungen	Anzahl	Anteil Nennungen
Gesamt 2006:	518	91	310	90
davon:				
männlich	250	92	152	89
weiblich	268	91	158	91
davon:				
18-34 Jahre	158	93	94	92
35-49 Jahre	121	92	70	94
50-64 Jahre	112	90	71	90
65-85 Jahre	127	89	75	83
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	248	95	139	92
Arbeitslose	46	84	31	90
Rentner/Pensionär	156	89	91	85
Studenten/Schüler	42	93	28	91

P 3 Persönliches Einkommen, wirtschaftliche Situation

Spannweite der persönlichen Einkommen der Erwerbstätigen nach Stellung im Berufsleben



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Erstmals seit der Erhebung im Jahr 2002, als eine Umstellung der Mittelwertsberechnungen vom arithmetischen Mittel auf den Median für die Ergebnisausweisung der Einkommen erfolgte, ist mit der Erhebung 2006 ein leichter Anstieg der persönlichen Nettoeinkommen zu verzeichnen. Diese Statistik widerspiegelt die tariflichen Einkommensveränderungen in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und insbesondere der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Es ist aber zu beachten, dass – natürlich außer fehlenden Angaben – auch diejenigen unberücksichtigt bleiben, die kein persönliches Einkommen erzielen (z. B. Arbeitslose ohne Leistungsanspruch).
- ⇨ Im Vergleich zu 2005 zeigt sich für die Gesamtgruppe der 18- bis 85-Jährigen ein Anstieg der mittleren monatlichen persönlichen Nettoeinkommen im Oktober 2006 auf 980 €. Um 50 € auf 700 € hat sich das Einkommen der Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen etwas erhöht, während sich das Nettoeinkommen der Altersgruppe der 35- bis 49-Jährigen, die jedoch nach wie vor über die höchsten persönlichen Einkommen verfügt, im Mittel um 48 € auf 1 152 € etwas verringert hat. Im Vergleich dazu steht der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen mit 997 € im Mittel ein wesentlich geringes Nettoeinkommen zur Verfügung. Der vielfache Bezug von Arbeitslosengeld dürfte dafür die Ursache sein. Dennoch ist auch bei dieser Altersgruppe im Vergleich zum vergangenen Jahr eine leichte Erhöhung um 18 € im Mittel nachweisbar.
- ⇨ Die statistischen Zahlen weisen zwischen der Rentenentwicklung und den Auswirkungen der Arbeitslosensituation und der Frühverrentung in den vergangenen Jahren einen Zusammenhang nach. Verfügen die 75- bis 85-jährigen Befragten über ein monatliches Einkommen in Höhe von 1000 €, stehen den 65- bis 74-Jährigen 970 € zur Verfügung. Bei der Altersgruppe der 55- bis 65-Jährigen sind es dagegen noch 900 €. Inwieweit sich die sogenannten Null-Runden in der Rentenzahlung sowie die Besteuerung der Renten in den folgenden Jahren auswirken, bleibt abzuwarten.
- ⇨ Männer haben mit 1 100 € weiterhin einen Einkommensvorsprung vor Frauen, die im Mittel 800 € zur Verfügung haben. Das Nettoeinkommen der Erwerbstätigen beträgt 1 200 €, während Arbeitslose mit 600 € über die Hälfte im Monat verfügen. Rentner befinden sich mit 900 € in der Mitte zwischen den beiden Gruppen. Über die höchsten Nettoeinkommen verfügen mit 2 200 € leitenden Angestellte und Beamte, Befragte (noch) ohne Berufsausbildung mit 500 € über die weitaus geringsten. Wer einen Hochschul- oder Universitätsabschluss vorweisen kann, verfügt im Mittel über ein monatliches Einkommen von 1 592 €, ein Meister oder Techniker bringt es auf 1 050 €, ein Facharbeiter bzw. Teilfacharbeiter auf 900 € Netto. Ausländer verfügen mit 570 € über wesentlich weniger als Deutsche mit 994 €.
- ⇨ Die Einschätzung der Leipzigerinnen und Leipziger über die wirtschaftliche Lage der Stadt hat sich im Trend der vergangenen drei Jahre nicht sichtbar verändert. Wiederum wird die Situation mit einem Mittelwert von 3,3 auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht bewertet. Die Aussagen sind durch alle Altersgruppen recht homogen, lediglich die Studenten/Schüler sehen die wirtschaftliche Lage der Stadt etwas positiver als der Durchschnitt der Befragten.
- ⇨ Die persönliche wirtschaftliche Lage wird wie schon in der Vergangenheit günstiger eingeschätzt als die der Stadt. Das reflektiert die unterschiedlichen persönlichen Betroffenheiten in der Bürgerschaft. Befragte mit einem Nettoeinkommen ab 1 300 € sehen ihre wirtschaftliche Lage verständlicherweise wesentlich besser (66 Prozent gut und sehr gut) als Befragte mit einem Nettoeinkommen von unter 800 € (26 Prozent gut und sehr gut). Von diesen Befragten beurteilen 36 Prozent ihre wirtschaftliche Lage als schlecht bzw. sehr schlecht. 47 Prozent der 65- bis 85-Jährigen sehen ihre wirtschaftliche Situation sehr gut und gut.
  (Weitere Aussagen zum Thema Einkommen und Lebensunterhalt siehe auch im haushaltsbezogenen Auswertungsteil, Kapitel H 2.)

Persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006

Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006[1])?

1 unter 800 €	2 800 bis unter 1300 €	3 1300 € und mehr	M Median

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	M
		Prozent			Euro
Gesamt 2006:	*2142*	38	32	30	980
davon:					
männlich	*994*	28	35	37	1100
weiblich	*1148*	48	30	22	800
davon:					
18-34 Jahre	*503*	56	24	20	700
35-49 Jahre	*514*	25	32	43	1152
50-64 Jahre	*524*	36	31	33	997
65-85 Jahre	*601*	34	43	23	987
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1029*	21	35	45	1200
Arbeitslose	*164*	82	13	5	600
Rentner/Pensionär	*747*	40	41	19	900
Studenten/Schüler	*130*	88	11	0	500
Gesamt 2005:	*1531*	39	32	29	969

[1)] ohne Personen, die keine Einkommen haben bzw. keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in Leipzig

Wie beurteilen Sie allgemein die gegenwärtige wirtschaftliche Situation in der Stadt Leipzig?

1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils
4 schlecht	5 sehr schlecht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2715*	0	13	48	31	7	3,3
davon:							
männlich	*1258*	0	14	46	31	8	3,3
weiblich	*1457*	1	12	50	31	7	3,3
davon:							
18-34 Jahre	*655*	0	21	50	23	6	3,1
35-49 Jahre	*641*	1	9	46	36	9	3,4
50-64 Jahre	*677*	1	9	45	36	9	3,4
65-85 Jahre	*742*	0	12	51	31	6	3,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1274*	0	11	48	33	7	3,4
Arbeitslose	*235*	1	13	45	28	14	3,4
Rentner/Pensionär	*905*	0	11	49	33	7	3,3
Studenten/Schüler	*171*	0	27	50	19	3	3,0
Gesamt 2005:	*1984*	0	14	48	31	7	3,3

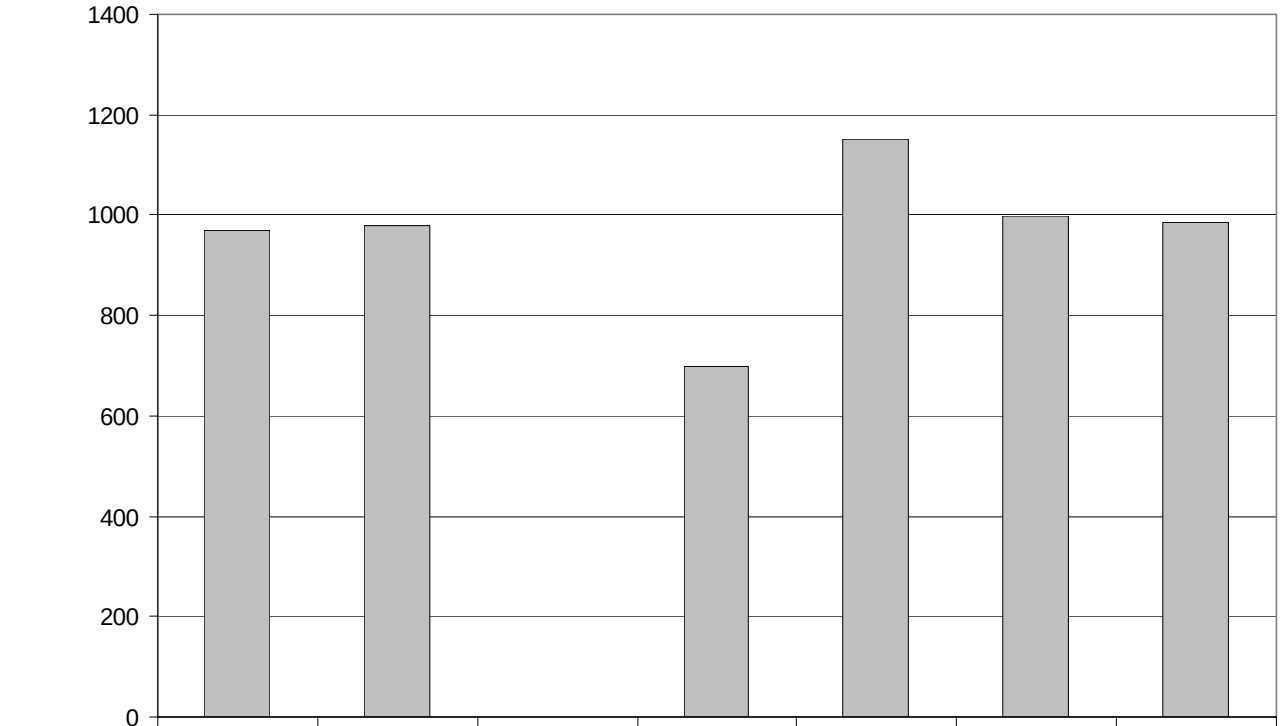
Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation

Wie beurteilen Sie allgemein Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Situation?

1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils
4 schlecht	5 sehr schlecht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2716*	3	37	40	15	5	2,8
davon:							
männlich	*1260*	4	37	37	17	5	2,8
weiblich	*1456*	2	37	43	14	4	2,8
davon:							
18-34 Jahre	*656*	5	36	36	18	5	2,8
35-49 Jahre	*643*	3	33	40	19	5	2,9
50-64 Jahre	*675*	3	32	42	17	6	2,9
65-85 Jahre	*742*	2	47	43	7	1	2,6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1274*	4	40	40	14	3	2,7
Arbeitslose	*234*	0	5	33	42	20	3,8
Rentner/Pensionär	*906*	2	43	44	9	2	2,7
Studenten/Schüler	*174*	9	37	35	15	4	2,7
Gesamt 2005:	*1935*	3	36	42	14	5	2,8

Persönliches Nettoeinkommen nach Altersgruppen (Zeitvergleich)

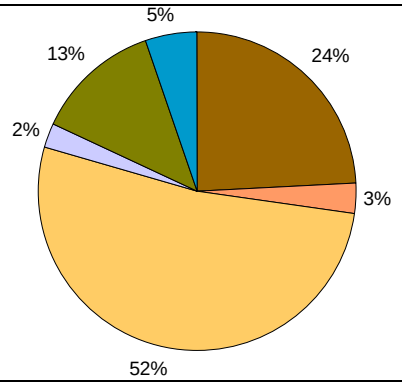
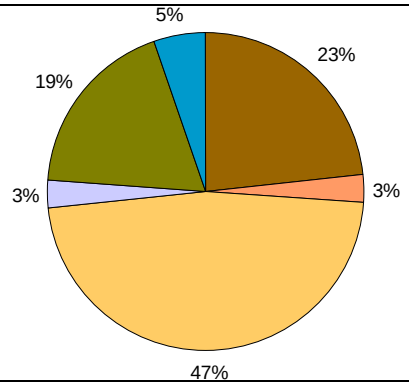
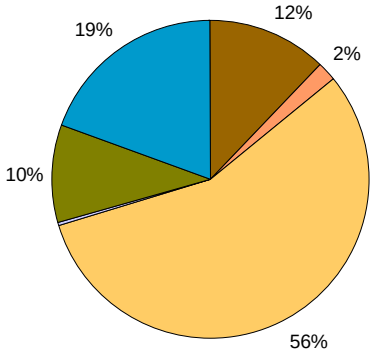
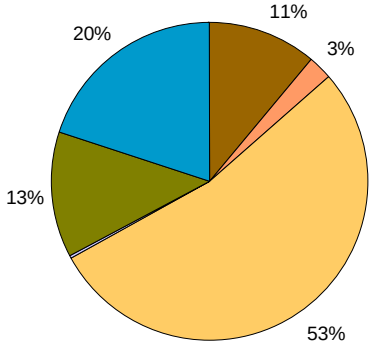
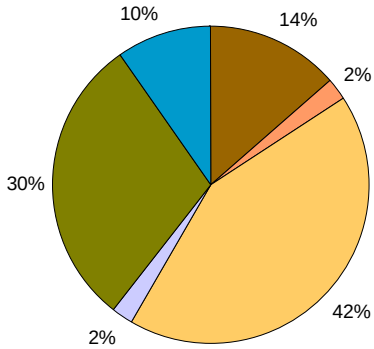
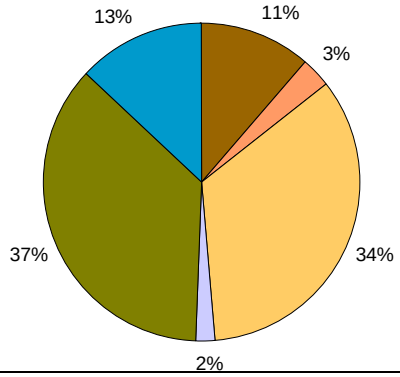
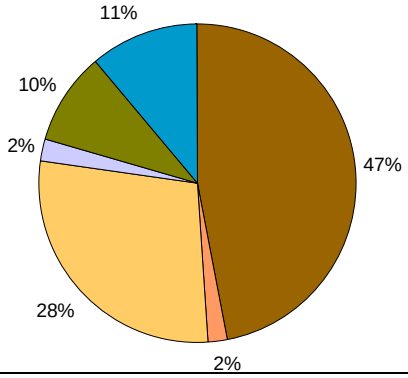
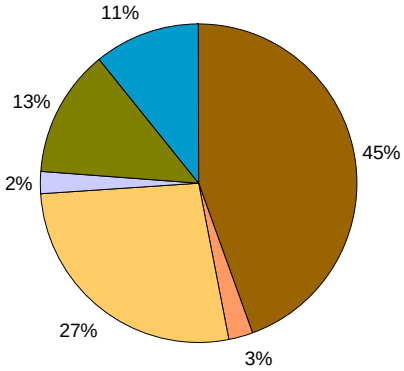


	Gesamt 2005	Gesamt 2006		18-34 Jahre	35-49 Jahre	50-64 Jahre	65-85 Jahre
Median in €	969	980		700	1152	997	987

Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

P 4 Verkehrsmittelnutzung

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für welchen Reisezweck?

2003		2006
	Wege zur Arbeit	
	Wege zum Einkauf	
	Wege in der Freizeit/ zur Erholung	
	Wege in die Leipziger Innenstadt	

Straßenbahn | Bus | PKW/Krad | Eisen-/S-Bahn | Fahrrad | zu Fuß

Quellen: Kommunale Bürgerumfragen 2003, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch 2006 nach den Verkehrsmitteln gefragt, die die Leipzigerinnen und Leipziger für den Arbeitsweg, zur Ausbildung, zu Einkäufen, in der Freizeit oder zur Erholung sowie unabhängig vom Reisezweck in die Leipziger Innenstadt benutzen. Nach wie vor ist der Pkw das am meisten genutzte Verkehrsmittel. (Im Fragebogen wurden Pkw und Krad als zusammengefasste Kategorie erhoben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Pkw dabei deutliches Schwergewicht besitzt.) Insbesondere für Einkäufe und für den Arbeitsweg wird vorrangig das Auto genutzt. 47 Prozent der Befragten fahren mit dem Pkw zur Arbeit, 26 Prozent nutzen dafür die öffentlichen Verkehrsmittel Straßenbahn und Bus und 19 Prozent legen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurück. Leitende Angestellte und Selbständige nutzen überdurchschnittlich den Pkw für den Arbeitsweg, während Auszubildende erwartungsgemäß verstärkt mit Straßenbahn und Bus bzw. Fahrrad ihren Arbeitsplatz erreichen.
- ⇨ Insgesamt gesehen hat sich gegenüber 2003 der Pkw-Anteil reduziert und dafür die Fahrrad-Nutzung zugenommen. Das betrifft alle angeführten Reisezwecke, besonders die Wege zur Ausbildung. Inwieweit dieser Trend auf gewachsenes Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein oder gestiegene Kraftstoffpreise zurückzuführen ist, kann durch diese Umfrage nicht geklärt werden.
- ⇨ Nach wie vor ist die Benutzung des Pkw männlich und die Benutzung von Straßenbahn und Bus weiblich dominiert. Das Auto nutzen 54 Prozent der Männer für den Arbeitsweg, während es bei den Frauen 40 Prozent sind. 33 Prozent der Frauen fahren mit der Straßenbahn bzw. dem Bus, die wiederum nur von 20 Prozent der Männer für den Arbeitsweg genutzt werden. Das Fahrrad steht für jeweils rund ein Viertel der Männer und Frauen gleichermaßen an erster Stelle.
- ⇨ Über die Hälfte der Befragten erledigen ihre Einkäufe mit dem Pkw. Dies ist sicherlich in großem Umfang dem wöchentlichen Einkauf in den Großmärkten geschuldet. Überdurchschnittlich betrifft dies die Altersgruppe der 35- bis 64-Jährigen. Jeder Fünfte geht zu Fuß und jeder Achte fährt mit dem Fahrrad einkaufen. Doppelt so viele Stadtrand- wie Innenstadtbewohner fahren mit dem Pkw zum Einkaufen. Demgegenüber gehen aber fünfmal so viele Innenstadt- wie Stadtrandbewohner zu Fuß einkaufen und nutzen dabei die gut ausgebaute Innenstadt-Infrastruktur.
- ⇨ Für Wege in der Freizeit und zur Erholung wird an erster Stelle das Fahrrad genutzt, gefolgt vom Pkw/Motorrad. Fahrradfahren nimmt mit höherem Alter ab, Autofahren in der Freizeit steigt bis zum Alter von 64 Jahren und sinkt erst danach leicht ab. Studenten/Schüler fahren in der Freizeit überdurchschnittlich gern mit dem Fahrrad, aber auch bei den Erwerbstätigen wird das Fahrrad in der Freizeit gegenüber dem Pkw bevorzugt.
- ⇨ In die Leipziger Innenstadt fahren mit Abstand die meisten Leipzigerinnen und Leipziger, fast jeder Zweite, mit der Straßenbahn. Mit dem Auto ist dagegen nur etwa jeder Vierte in die Innenstadt unterwegs. Vorwiegend die älteren Jahrgänge nutzen dafür die Straßenbahn, Jüngere nutzen zwar auch verstärkt die Straßenbahn, aber viel lieber offensichtlich auch das Fahrrad. Die Bewohner weniger gut an das ÖPNV-Netz angeschlossener Stadtrandgebiete fahren doppelt so viel mit dem Auto als mit der Straßenbahn in die Innenstadt. (siehe orteilbezogene Auswertungen). Dass die Innenstadtbewohner vorrangig zu Fuß in den Innenstadt gelangen, liegt auf der Hand.

Verkehrsmittelnutzung für den Arbeitsweg

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für Wege zur Arbeit?

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1701*	23	3	47	3	19	5
davon:							
männlich	*827*	18	2	54	3	19	4
weiblich	*874*	29	4	40	3	18	7
davon:							
18-34 Jahre	*580*	26	3	36	4	26	4
35-49 Jahre	*596*	20	2	54	2	17	5
50-64 Jahre	*457*	24	3	55	2	10	6
65-85 Jahre	*68*	32	3	51	0	8	6
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1250*	20	3	54	3	15	5
Arbeitslose	*138*	37	5	38	0	15	4
Rentner/Pensionär	*105*	28	3	51	1	13	4
Studenten/Schüler	*136*	31	2	10	3	50	3
Gesamt 2003:	*1906*	24	3	52	2	13	5

Verkehrsmittelnutzung für den Ausbildungsweg

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für Wege zur Ausbildung?

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*590*	30	7	26	5	27	5
davon:							
männlich	*269*	27	4	30	5	29	6
weiblich	*321*	33	10	22	6	25	5
davon:							
18-34 Jahre	*333*	31	6	19	6	35	4
35-49 Jahre	*157*	28	8	38	4	13	8
50-64 Jahre	*79*	27	7	40	4	17	5
65-85 Jahre	*21*	.	.	.	.	.	.
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*341*	27	7	39	5	17	6
Arbeitslose	*46*	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*24*	.	.	.	.	.	.
Studenten/Schüler	*154*	33	5	5	6	48	4
Gesamt 2003:	*796*	31	3	41	4	17	3

Verkehrsmittelnutzung für Einkäufe

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für Einkäufe?

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2634*	11	3	53	0	13	20
davon:							
männlich	*1215*	8	2	58	0	14	18
weiblich	*1419*	13	3	49	0	12	22
davon:							
18-34 Jahre	*642*	9	1	47	0	19	24
35-49 Jahre	*623*	6	1	67	0	11	15
50-64 Jahre	*648*	9	3	60	0	9	18
65-85 Jahre	*721*	21	7	39	0	11	21
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1238*	6	1	67	0	9	17
Arbeitslose	*228*	11	4	42	0	14	29
Rentner/Pensionär	*878*	20	6	42	0	12	20
Studenten/Schüler	*169*	8	0	31	1	35	26
Gesamt 2003:	*2744*	12	2	56	0	10	19

Verkehrsmittelnutzung für Freizeit/Erholung

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie überwiegend für Wege in der Freizeit/zur Erholung?

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2464*	11	3	34	2	37	13
davon:							
männlich	*1152*	10	3	36	1	40	11
weiblich	*1312*	12	4	33	2	34	15
davon:							
18-34 Jahre	*634*	13	3	26	1	43	13
35-49 Jahre	*607*	7	1	38	2	40	11
50-64 Jahre	*595*	8	4	38	2	37	11
65-85 Jahre	*628*	17	7	36	2	22	16
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1206*	9	1	38	1	40	11
Arbeitslose	*211*	12	8	28	1	30	21
Rentner/Pensionär	*765*	14	6	37	2	25	16
Studenten/Schüler	*170*	14	2	13	2	58	11
Gesamt 2003:	*2556*	14	2	42	2	30	10

Verkehrsmittelnutzung für Wege zur Innenstadt

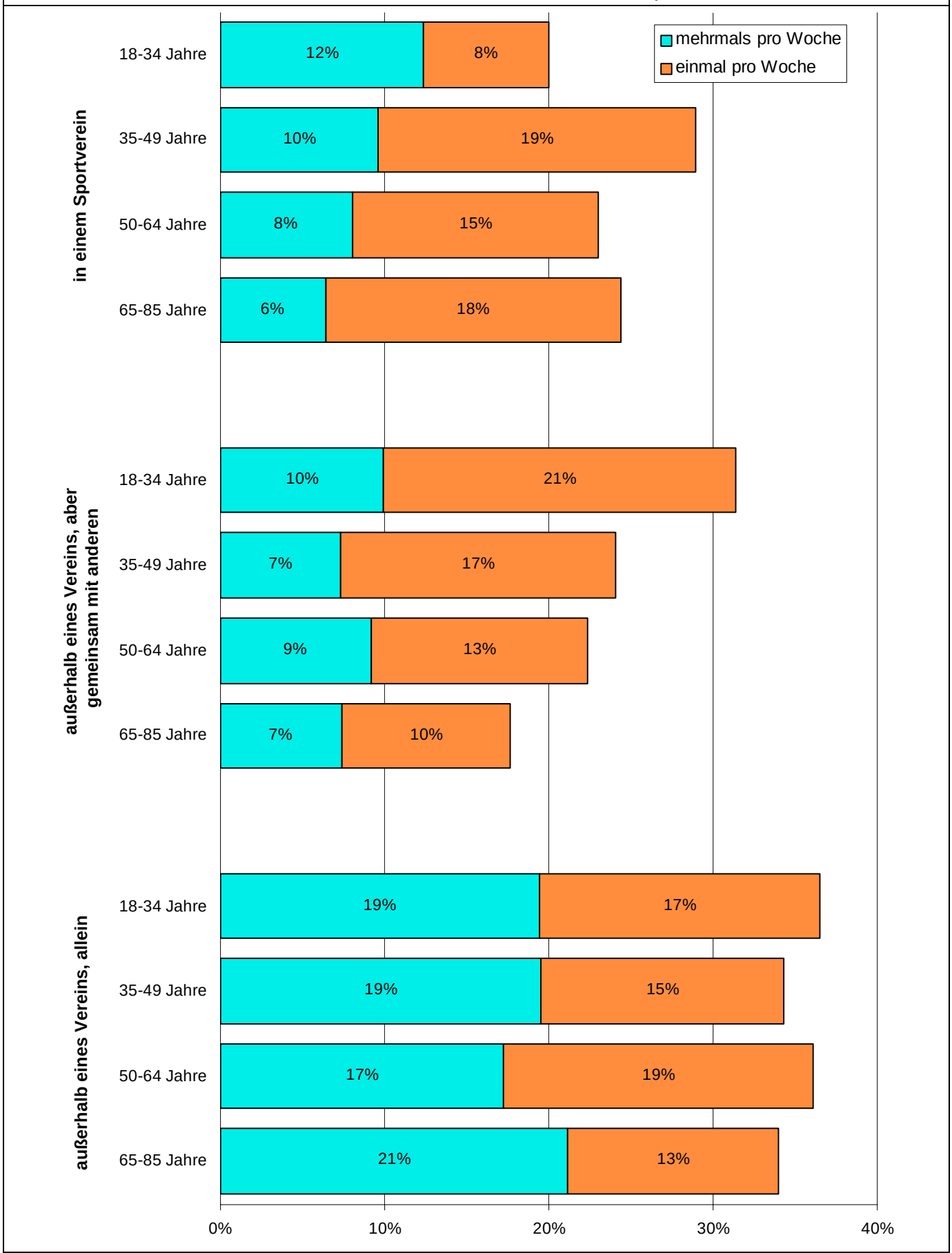
Welches Verkehrsmittel benutzen Sie unabhängig vom Reisezweck überwiegend für Wege in die Leipziger Innenstadt?

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2513*	45	3	27	2	13	11
davon:							
männlich	*1160*	39	2	31	2	16	9
weiblich	*1353*	50	3	23	2	11	12
davon:							
18-34 Jahre	*639*	39	2	21	1	26	11
35-49 Jahre	*612*	37	3	34	3	12	11
50-64 Jahre	*614*	45	1	34	2	7	10
65-85 Jahre	*648*	62	4	19	2	4	10
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1224*	38	2	36	2	12	11
Arbeitslose	*209*	54	3	19	3	12	10
Rentner/Pensionär	*795*	59	4	21	3	4	9
Studenten/Schüler	*170*	32	1	6	1	47	14
Gesamt 2003:	*2648*	47	2	28	2	10	11

P 5 Sport und Gesundheit

Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport?



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Fast jeder vierte Befragte in der Altersgruppe der 18- bis 85-Jährigen treibt mindestens einmal in der Woche in einem Sportverein Sport. Berücksichtigt man auch jene Personen, die sich außerhalb von Vereinen gemeinsam mit anderen oder allein sportlich betätigen, so wächst der Anteil der mindestens einmal pro Woche sportlich Aktiven auf über 34 Prozent.
- ⇨ Frauen wie Männer betätigen sich offensichtlich gleich häufig sportlich. Frauen treiben im Vergleich zu den Männer ihren Sport allerdings lieber im Verein. Männer bevorzugen dagegen das Training außerhalb eines Sportvereins allein. Der Sportverein wird von der Altersgruppe der 35- bis 49-Jährigen bevorzugt, die 18- bis 34-Jährigen treiben Sport lieber außerhalb eines Vereins mit anderen zusammen.
- ⇨ Jeder Zehnte, der in einem Sportverein aktiv ist, betreibt dort eine Ballsportart im Freien. Die Sporthalle wird aber eindeutig bevorzugt, denn hier spielt bereits jeder Sechste die verschiedensten Ballsportarten. Mehr als die Hälfte der in einem Sportverein Aktiven betreibt jedoch am liebsten andere Sportarten in einer Halle, von den Männer fast jeder Dritte, von den Frauen mehr als zwei Drittel.
- ⇨ 37 Prozent derjenigen, die nicht Mitglied in einem Sportverein sind, geben Zeitmangel als Grund dafür an. Dieses Motiv wird von Männern häufiger genannt als von Frauen, von Jüngeren häufiger als von Älteren. Auf Rang zwei der Hinderungsgründe folgen zu hohe Eintritts- bzw. Mitgliedsbeiträge. Für Arbeitslose sind die Beiträge das Haupthindernis zur Mitgliedschaft in einem Sportverein.
- ⇨ Radfahren (einschließlich Mountainbike), Schwimmen, Bowling/Kegeln und Laufen/Joggen sind die dominierenden Sportarten für diejenigen, die sich außerhalb von Vereinen betätigen. Dabei erweist sich das Schwimmen als völlig altersunabhängig. Auch das Laufen wird offensichtlich von einem nennenswerten Anteil der Befragten bis ins hohe Alter ausgeübt. Ballsportarten wie Fußball und Volleyball/Beach-Volleyball ist insbesondere bei den 18- bis 34-Jährigen beliebt, während Gymnastik und Walking/Wandern eher von den 65- bis 85-Jährigen bevorzugt wird.
- ⇨ Die Zufriedenheit der Leipziger mit den Sporteinrichtungen in unserer Stadt ist recht unterschiedlich. Ist mit dem Angebot an Schwimmhallen sowie sportgeeigneter Infrastruktur wie zum Beispiel den Wegen zum Joggen oder Inlineskaten noch jeder Dritte der Befragten zufrieden, so ist es mit den Sportplätzen dagegen nur noch jeder Fünfte. Besonders problematisch sind offensichtlich die Bedingungen in den Sporthallen. Hier ist nur jeder Siebente mit der Situation zufrieden.
- ⇨ Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Leipzigerinnen und Leipziger recht bewegungsaktiv sind. Jeder Dritte legt täglich eine Wegstrecke von mindestens 20 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Mehr als die Hälfte der Gesamtgruppe kommt täglich bzw. mindestens dreimal pro Woche durch körperliche Bewegung ins Schwitzen.
- ⇨ 60 Prozent der Leipziger schätzen ihren Gesundheitszustand als sehr gut bzw. gut ein. Nur 8 Prozent geben mehr oder minder starke Probleme zu erkennen. Erwartungsgemäß sind unter den Letzteren häufig Ältere als Jüngere. Von den Erwerbstätigen sehen sich 72 Prozent in einem guten und sehr guten Gesundheitszustand, während es bei den Arbeitslosen 44 Prozent sind.
- ⇨ Gefragt nach ihrem Rauchverhalten geben 70 Prozent aller 18- bis 85-Jährigen an, Nichtraucher zu sein; 45 Prozent haben noch nie geraucht. Jeder Fünfte ist regelmäßiger Raucher, 39 Prozent der Raucher geben an, täglich 5 bis 10 Zigaretten zu konsumieren. Frauen rauchen weniger als Männer. Am stärksten raucht regelmäßig die Altersgruppe der 35- bis 49-Jährigen. 11 Prozent der Männer rauchen mehr als 20 Zigaretten am Tag. Vergleicht man die Rauchgewohnheiten nach der Stellung im Erwerbsleben, so rauchen die Rentner/Pensionäre am wenigsten und die Arbeitslosen am meisten.
- ⇨ Mit Abstand die meisten der Befragten trinken nur gelegentlich Alkohol, 11 Prozent gar keinen, 17 Prozent täglich mindestens ein Glas. Männer trinken wesentlich mehr Alkohol als Frauen.
- ⇨ Mehr als die Hälfte der Leipzigerinnen und Leipziger halten sich für normalgewichtig. Von den unter 25-Jährigen schätzen sich 12 Prozent als untergewichtig ein. Bei den über 65-Jährigen geben dagegen 56 Prozent an, dass sie leicht bzw. stark übergewichtig sind. Für drei Viertel der Befragten ist gesunde Ernährung bedeutsam, für Frauen etwas mehr als für Männer, für Jüngere mehr als für Ältere. Zu hohen Blutdruck sowie zu hohe Blutzucker- und Cholesterinwerte geben erwartungsgemäß verstärkt Befragte der Altersgruppe der 65- bis 85-Jährigen an.
- ⇨ 73 Prozent der 18- bis 85-Jährigen sind mit der gesundheitlichen Versorgung durch ihren Hausarzt, 54 Prozent mit ihrem Facharzt sehr zufrieden oder zufrieden.

Sporttreiben im Sportverein

Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit in einem Sportverein Sport?

1 mehrmals pro Woche	2 einmal pro Woche	3 seltener	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*975*	9	14	5	71
davon:					
männlich	*464*	9	13	7	71
weiblich	*511*	10	16	4	70
davon:					
18-34 Jahre	*260*	12	8	6	74
35-49 Jahre	*244*	10	19	7	64
50-64 Jahre	*223*	8	15	5	72
65-85 Jahre	*248*	6	18	3	72
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*465*	10	15	8	67
Arbeitslose	*98*	6	6	6	83
Rentner/Pensionär	*294*	6	18	3	73
Studenten/Schüler	*71*	16	11	2	71
Gesamt 2002:	*713*	7	14	6	73

Sporttreiben außerhalb eines Vereins, gemeinsam mit anderen

Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit außerhalb eines Vereins, aber gemeinsam mit anderen Sport?

1 mehrmals pro Woche	2 einmal pro Woche	3 seltener	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*937*	9	16	22	52
davon:					
männlich	*444*	8	16	27	49
weiblich	*493*	9	17	17	56
davon:					
18-34 Jahre	*274*	10	21	31	38
35-49 Jahre	*244*	7	17	25	51
50-64 Jahre	*215*	9	13	18	60
65-85 Jahre	*204*	7	10	8	75
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*465*	9	18	25	48
Arbeitslose	*95*	5	7	25	63
Rentner/Pensionär	*250*	8	11	7	74
Studenten/Schüler	*81*	12	30	35	23
Gesamt 2002:	*718*	9	19	25	48

Sporttreiben außerhalb eines Vereins, allein

Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit außerhalb eines Vereins, allein Sport?

1 mehrmals pro Woche	2 einmal pro Woche	3 seltener	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1083*	19	16	29	35
davon:					
männlich	*529*	21	16	31	32
weiblich	*554*	18	16	27	38
davon:					
18-34 Jahre	*291*	19	17	35	28
35-49 Jahre	*266*	19	15	34	31
50-64 Jahre	*263*	17	19	25	39
65-85 Jahre	*263*	21	13	19	47
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*515*	19	17	33	31
Arbeitslose	*113*	16	11	39	34
Rentner/Pensionär	*322*	23	13	18	46
Studenten/Schüler	*82*	21	22	32	25
Gesamt 2002:	*799*	19	10	31	39

Orte und Sportarten des Vereinssports

Wenn Sie in einem Verein Sport treiben: In welcher Sportgruppe und wo geschieht das in der Regel? *(Mehrfachangaben möglich)*

1 Ballsportart in einer Halle	2 Ballsportart im Freien	3 andere Sportart in einer Halle	4 andere Sportart im Freien

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*395*	17	10	53	31
davon:					
männlich	*185*	27	17	38	32
weiblich	*210*	7	2	69	30
davon:					
18-34 Jahre	*92*	19	14	51	33
35-49 Jahre	*123*	28	13	47	28
50-64 Jahre	*89*	7	6	49	39
65-85 Jahre	*91*	4	2	75	23
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*205*	22	10	49	31
Arbeitslose	*33*	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*107*	4	3	73	24
Studenten/Schüler	*26*	.	.	.	.

Gründe dafür, nicht in einem Sportverein Mitglied zu sein

Wenn Sie zur Zeit nicht Mitglied eines Sportvereins sind: Welche Gründe haben Sie dafür? *(Mehrfachangaben möglich)*

1 habe grundsätzlich zu wenig Zeit	2 regelmäßige Trainingszeiten stören mich	3 Eintritts- bzw. Mitgliedsbeiträge sind zu hoch	4 kein Verein mit gewünschter Sportart in Wohnnähe

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*983*	37	18	31	11
davon:					
männlich	*480*	43	19	24	9
weiblich	*503*	30	17	38	14
davon:					
18-34 Jahre	*255*	57	21	37	15
35-49 Jahre	*249*	49	23	35	13
50-64 Jahre	*251*	23	18	29	8
65-85 Jahre	*228*	4	6	17	8
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*467*	58	24	30	12
Arbeitslose	*109*	8	11	56	7
Rentner/Pensionär	*286*	3	6	23	10
Studenten/Schüler	*72*	57	26	30	16
Gesamt 2002:	*787*	34	21	28	9

Gründe dafür, nicht in einem Sportverein Mitglied zu sein (Fortsetzung)

Wenn Sie zur Zeit nicht Mitglied eines Sportvereins sind: Welche Gründe haben Sie dafür? *(Mehrfachangaben möglich)*

5 möchte keinen Leistungsdruck	6 möchte mich nicht in eine Vereinsstruktur einbinden	7 treibe kaum bzw. überhaupt nicht Sport	8 andere Gründe

Befragte	*Anzahl*	5	6	7	8
		Prozent			
Gesamt 2006:	*983*	15	21	17	30
davon:					
männlich	*480*	17	23	18	31
weiblich	*503*	13	19	16	29
davon:					
18-34 Jahre	*255*	13	26	11	23
35-49 Jahre	*249*	16	23	19	22
50-64 Jahre	*251*	16	14	17	32
65-85 Jahre	*228*	17	16	24	51
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*467*	15	23	14	21
Arbeitslose	*109*	11	15	22	31
Rentner/Pensionär	*286*	17	15	23	48
Studenten/Schüler	*72*	18	33	9	27
Gesamt 2002:	*787*	x)	x)	24	27

x) Antwortmöglichkeit war 2002 nicht vorgegeben

Sportarten, in denen außerhalb von Vereinen Sport getrieben wird

Wenn Sie außerhalb von Vereinen Sport treiben: In welchen Sportarten erfolgt das? *(Mehrfachnennungen möglich)*

1 Bowling/Kegeln	2 Fitness, Kraftsport	3 Fußball	4 Gymnastik
5 Inlineskating, Skateboard	6 Klettern, Bergsteigen	7 Laufen, Joggen	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1053*	27	17	7	14	9	3	24
davon:								
männlich	*520*	32	16	13	7	7	4	25
weiblich	*533*	22	17	1	23	11	3	22
davon:								
18-34 Jahre	*297*	25	26	15	8	15	6	33
35-49 Jahre	*284*	32	16	6	13	10	2	25
50-64 Jahre	*252*	30	12	2	16	2	3	17
65-85 Jahre	*220*	17	4	1	29	0	0	11
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*534*	31	20	8	10	10	4	27
Arbeitslose	*102*	36	10	10	15	6	2	17
Rentner/Pensionär	*273*	17	6	0	27	1	0	11
Studenten/Schüler	*88*	17	31	15	9	17	9	36
Gesamt 2002:	*656*	x)	22	8	x)	12	3	31

x) Antwortmöglichkeit war 2002 nicht vorgegeben

Sportarten, in denen außerhalb von Vereinen Sport getrieben wird

(Fortsetzung)

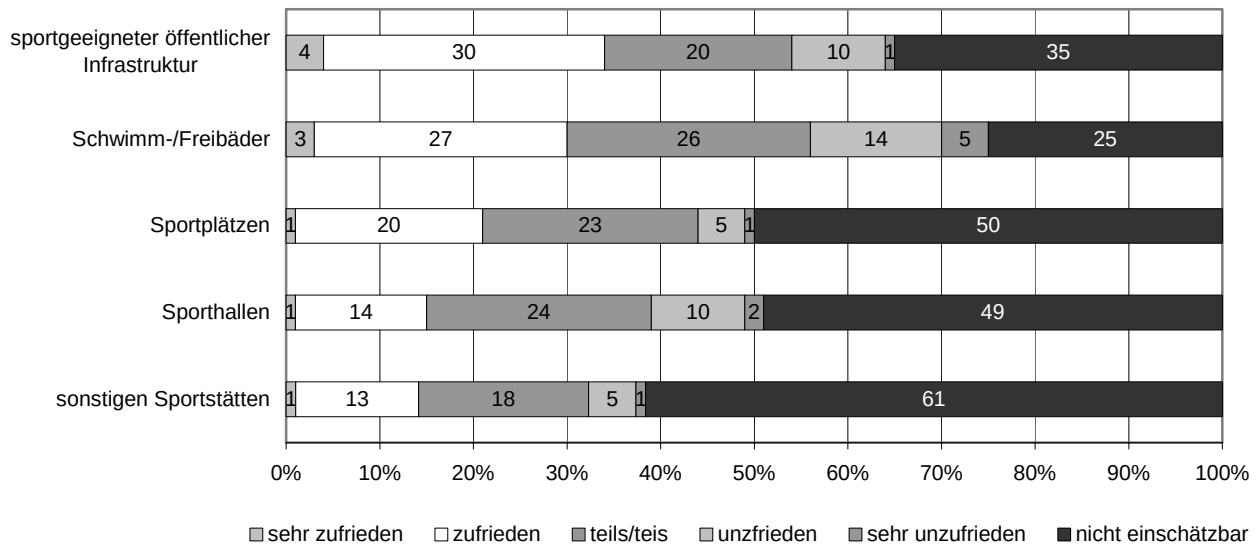
Wenn Sie außerhalb von Vereinen Sport treiben: In welchen Sportarten erfolgt das? *(Mehrfachnennungen möglich)*

8 Radfahren, Mountainbike	9 Rudern, Paddeln	10 Schwimmen	11 Surfen/Segeln
12 Volleyball, Beach-Volleyball	13 Walking/Wandern	14 andere Sportart	

Befragte	*Anzahl*	8	9	10	11	12	13	14
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1053*	52	5	32	3	4	22	14
davon:								
männlich	*520*	57	6	29	4	5	20	12
weiblich	*533*	47	4	35	1	4	23	16
davon:								
18-34 Jahre	*297*	55	6	32	4	10	13	21
35-49 Jahre	*284*	53	7	34	3	3	20	11
50-64 Jahre	*252*	55	4	32	2	1	32	8
65-85 Jahre	*220*	42	1	29	0	0	28	9
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*534*	55	7	29	4	5	21	14
Arbeitslose	*102*	51	2	38	1	0	24	9
Rentner/Pensionär	*273*	46	1	31	1	0	26	9
Studenten/Schüler	*88*	58	7	36	3	14	13	23
Gesamt 2002:	*656*	51	5	42	2	7	x)	25

x) Antwortmöglichkeit war 2002 nicht vorgegeben

Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportstätten in Leipzig



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zufriedenheit mit dem Angebot an Schwimmbädern/Freibädern

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Schwimmbädern/Freibädern?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1303*	3	27	26	14	5	25	2,9
davon:								
männlich	*629*	2	28	28	14	4	23	2,8
weiblich	*674*	3	25	23	15	6	28	2,9
davon:								
18-34 Jahre	*329*	3	27	33	14	5	18	2,9
35-49 Jahre	*343*	4	30	25	18	5	18	2,9
50-64 Jahre	*326*	2	25	24	14	4	31	2,9
65-85 Jahre	*305*	2	23	16	12	5	42	2,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*637*	3	29	27	17	4	20	2,9
Arbeitslose	*130*	6	33	25	10	5	21	2,7
Rentner/Pensionär	*377*	2	22	19	11	5	41	2,9
Studenten/Schüler	*92*	0	22	30	18	7	22	3,1

Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportplätzen

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Sportplätzen?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1211*	1	20	23	5	1	50	2,7
davon:								
männlich	*595*	2	23	24	6	2	43	2,7
weiblich	*616*	1	16	22	4	1	57	2,7
davon:								
18-34 Jahre	*323*	2	18	31	9	2	39	2,9
35-49 Jahre	*325*	2	19	27	5	2	45	2,7
50-64 Jahre	*299*	0	26	14	3	0	57	2,5
65-85 Jahre	*264*	1	16	15	2	0	67	2,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*610*	2	21	24	6	2	46	2,7
Arbeitslose	*123*	2	26	23	4	0	44	2,5
Rentner/Pensionär	*328*	1	18	14	1	0	65	2,5
Studenten/Schüler	*91*	0	15	31	11	4	39	3,1

Zufriedenheit mit dem Angebot an Sporthallen

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Sporthallen?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1218*	1	14	24	10	2	49	3,0
davon:								
männlich	*596*	1	15	24	11	3	46	3,0
weiblich	*622*	1	12	23	8	2	53	3,0
davon:								
18-34 Jahre	*324*	1	13	30	13	3	39	3,1
35-49 Jahre	*329*	0	12	26	14	3	45	3,1
50-64 Jahre	*302*	0	16	19	5	2	58	2,8
65-85 Jahre	*263*	2	13	13	5	2	65	2,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*615*	0	12	27	12	2	45	3,1
Arbeitslose	*123*	2	18	23	6	2	50	2,7
Rentner/Pensionär	*330*	2	13	14	5	2	65	2,8
Studenten/Schüler	*92*	1	14	27	18	5	35	3,2

Zufriedenheit mit dem Angebot an sportgeeigneter öffentlicher Infrastruktur

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an sportgeeigneter öffentlicher Infrastruktur (z. B. Wege zum Joggen/Inlineskaten)?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1207*	4	30	20	10	1	35	2,6
davon:								
männlich	*589*	4	34	21	10	1	30	2,6
weiblich	*618*	4	27	19	9	1	39	2,6
davon:								
18-34 Jahre	*328*	6	37	25	13	2	17	2,6
35-49 Jahre	*330*	4	33	24	11	1	26	2,6
50-64 Jahre	*300*	3	25	15	5	1	50	2,5
65-85 Jahre	*249*	1	19	9	7	0	64	2,6
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*618*	6	31	22	11	1	28	2,6
Arbeitslose	*123*	3	29	23	6	1	38	2,6
Rentner/Pensionär	*316*	1	21	10	6	0	62	2,6
Studenten/Schüler	*92*	4	48	24	15	2	7	2,6

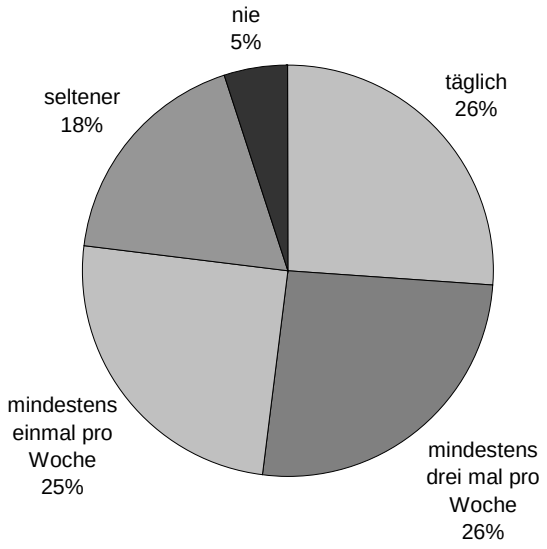
Zufriedenheit mit dem Angebot sonstiger Sportstätten

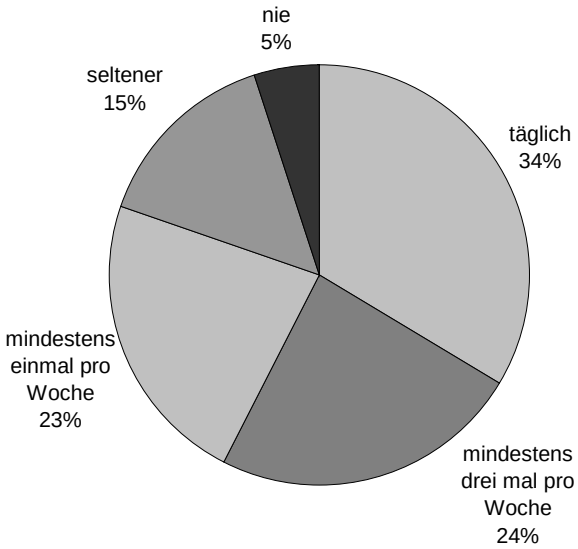
Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an sonstigen Sportstätten (z. B. Tennisplätze, Wassersportanlagen)?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1194*	1	13	18	5	1	61	2,8
davon:								
männlich	*589*	2	14	18	6	1	59	2,7
weiblich	*605*	1	12	18	4	2	63	2,8
davon:								
18-34 Jahre	*326*	2	14	24	6	2	52	2,8
35-49 Jahre	*326*	1	15	20	6	2	56	2,8
50-64 Jahre	*295*	1	14	13	4	0	68	2,6
65-85 Jahre	*247*	1	7	10	4	0	78	2,8
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*610*	1	16	20	5	1	57	2,8
Arbeitslose	*121*	1	16	19	6	1	57	2,8
Rentner/Pensionär	*313*	2	8	12	3	0	75	2,7
Studenten/Schüler	*92*	4	13	19	8	2	53	2,8

Häufigkeit körperlicher Belastung:	
durch körperliche Bewegung ins Schwitzen kommen	20 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs





Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Häufigkeit körperlicher Belastung:

durch körperliche Bewegung im Alltag oder in der Freizeit ins Schwitzen kommen

1 täglich	2 mindestens drei Mal pro Woche	3 mindestens einmal pro Woche
4 seltener	5 nie	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*1270*	26	26	25	18	5
davon:						
männlich	*613*	29	26	24	17	5
weiblich	*657*	24	26	27	19	4
davon:						
18-34 Jahre	*325*	28	30	24	14	4
35-49 Jahre	*336*	29	25	27	17	2
50-64 Jahre	*313*	24	22	29	20	5
65-85 Jahre	*296*	22	22	22	22	12
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*625*	29	26	28	15	2
Arbeitslose	*126*	21	28	21	24	6
Rentner/Pensionär	*362*	22	22	21	22	12
Studenten/Schüler	*93*	30	30	26	14	0

Häufigkeit körperlicher Belastung:

eine Wegstrecke von mindestens 20 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen

1 täglich	2 mindestens drei Mal pro Woche	3 mindestens einmal pro Woche
4 seltener	5 nie	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*1327*	34	24	23	15	5
davon:						
männlich	*633*	34	22	25	14	5
weiblich	*694*	35	25	21	15	4
davon:						
18-34 Jahre	*325*	39	21	25	12	4
35-49 Jahre	*331*	33	23	23	16	5
50-64 Jahre	*334*	31	24	24	16	6
65-85 Jahre	*337*	34	28	18	14	6
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*627*	33	20	25	17	5
Arbeitslose	*129*	27	33	21	14	5
Rentner/Pensionär	*411*	35	26	18	14	6
Studenten/Schüler	*91*	47	23	25	6	0

Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustandes

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils
4 schlecht	5 sehr schlecht	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1405*	9	51	32	6	2	2,4
davon:							
männlich	*665*	10	53	30	6	1	2,4
weiblich	*740*	9	49	35	6	2	2,4
davon:							
18-34 Jahre	*332*	19	62	17	1	0	2,0
35-49 Jahre	*348*	10	58	24	5	1	2,3
50-64 Jahre	*348*	3	46	39	10	2	2,6
65-85 Jahre	*377*	1	31	54	11	3	2,8
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*650*	11	61	24	3	0	2,2
Arbeitslose	*136*	5	39	43	11	2	2,7
Rentner/Pensionär	*450*	2	32	50	12	4	2,8
Studenten/Schüler	*93*	26	61	12	1	1	1,9

Rauchverhalten

Rauchen Sie oder haben Sie früher einmal geraucht? Was trifft für Sie zu?

1 habe noch nie geraucht	2 habe früher geraucht	3 rauche gelegentlich	4 rauche regelmäßig

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1404*	45	25	10	20
davon:					
männlich	*663*	33	33	10	25
weiblich	*741*	56	18	11	15
davon:					
18-34 Jahre	*331*	44	16	16	24
35-49 Jahre	*348*	35	22	12	31
50-64 Jahre	*347*	43	35	6	16
65-85 Jahre	*378*	59	31	5	5
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*649*	40	24	13	23
Arbeitslose	*136*	33	22	8	37
Rentner/Pensionär	*451*	56	33	5	6
Studenten/Schüler	*93*	48	15	13	23

Täglicher Zigarettenverbrauch

Nur für Zigarettenraucher:
Wie viele Zigaretten rauchen Sie etwa täglich?

1 mehr als 20	2 11 bis 20	3 5 bis 10
4 weniger als 5	0 Ich rauche etwas anderes.	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	0
		Prozent				
Gesamt 2006:	*358*	6	7	39	29	19
davon:						
männlich	*189*	11	9	46	22	12
weiblich	*169*	1	4	31	38	27
davon:						
18-34 Jahre	*114*	8	5	37	31	19
35-49 Jahre	*137*	4	8	42	27	19
50-64 Jahre	*69*	5	12	44	22	17
65-85 Jahre	*38*	.	.	.	.	.
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*202*	5	8	35	29	22
Arbeitslose	*53*	2	7	60	27	3
Rentner/Pensionär	*52*	5	4	28	38	24
Studenten/Schüler	*31*	.	.	.	.	.

Häufigkeit Alkoholkonsum

Und wie oft trinken Sie Alkohol?

1 täglich mehr als 2 Glas	2 täglich 1 bis 2 Glas	3 gelegentlich
4 selten	5 gar nicht	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*1413*	3	14	41	31	11
davon:						
männlich	*665*	6	21	42	22	9
weiblich	*748*	1	6	41	39	13
davon:						
18-34 Jahre	*335*	3	8	50	27	13
35-49 Jahre	*347*	5	17	40	30	8
50-64 Jahre	*348*	3	18	42	29	8
65-85 Jahre	*383*	2	14	32	37	16
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*650*	4	17	43	28	9
Arbeitslose	*137*	5	9	33	38	15
Rentner/Pensionär	*457*	2	14	33	36	15
Studenten/Schüler	*92*	3	7	66	14	9

Einschätzung des eigenen Körpergewichts

Und wie würden Sie Ihr Körpergewicht beurteilen?

1 Untergewicht	2 Normalgewicht	3 leichtes Übergewicht
4 starkes Übergewicht	5 weiß ich nicht	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*1409*	5	54	34	6	1
davon:						
männlich	*664*	6	53	34	5	1
weiblich	*745*	4	56	34	6	0
davon:						
18-34 Jahre	*337*	9	70	18	3	0
35-49 Jahre	*347*	6	57	32	5	0
50-64 Jahre	*348*	2	45	44	7	2
65-85 Jahre	*377*	3	41	47	9	1
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*651*	4	59	32	4	1
Arbeitslose	*137*	6	49	34	10	1
Rentner/Pensionär	*450*	3	42	45	9	1
Studenten/Schüler	*93*	16	69	13	2	0

Bedeutsamkeit gesunder Ernährung

Wie wichtig ist Ihnen eine gesunde Ernährung?

1 sehr wichtig	2 eher wichtig	3 teils/teils
4 eher nicht wichtig	5 überhaupt nicht wichtig	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1412*	31	46	20	3	1	2,0
davon:							
männlich	*668*	26	43	26	4	0	2,1
weiblich	*744*	36	49	14	1	1	1,8
davon:							
18-34 Jahre	*335*	28	45	23	4	1	2,1
35-49 Jahre	*346*	24	54	19	3	0	2,0
50-64 Jahre	*349*	30	45	22	2	1	2,0
65-85 Jahre	*382*	44	40	15	1	0	1,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*653*	25	50	22	3	0	2,0
Arbeitslose	*136*	24	46	27	2	1	2,1
Rentner/Pensionär	*455*	43	41	14	1	0	1,7
Studenten/Schüler	*92*	33	39	19	7	2	2,1

Betroffenheit durch hohen Blutdruck

Haben Sie zu hohen Blutdruck?

1 ja	2 nein	3 weiß ich nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1381*	26	67	8
davon:				
männlich	*653*	26	64	10
weiblich	*728*	25	69	5
davon:				
18-34 Jahre	*335*	4	82	13
35-49 Jahre	*346*	15	77	8
50-64 Jahre	*344*	39	55	5
65-85 Jahre	*356*	54	44	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*647*	15	76	9
Arbeitslose	*135*	27	65	9
Rentner/Pensionär	*430*	55	43	2
Studenten/Schüler	*93*	2	83	14

Betroffenheit durch zu hohe Blutzuckerwerte

Haben Sie zu hohe Blutzuckerwerte (Diabetes)?

1 ja	2 nein	3 weiß ich nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1335*	9	81	10
davon:				
männlich	*637*	10	77	13
weiblich	*698*	8	85	7
davon:				
18-34 Jahre	*334*	0	87	13
35-49 Jahre	*343*	5	83	12
50-64 Jahre	*328*	11	79	10
65-85 Jahre	*330*	26	71	3
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*639*	3	85	12
Arbeitslose	*133*	12	80	8
Rentner/Pensionär	*396*	24	71	5
Studenten/Schüler	*93*	0	87	13

Betroffenheit durch zu hohe Cholesterinwerte

Haben Sie zu hohe Cholesterinwerte?

1 ja	2 nein	3 weiß ich nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1340*	12	69	19
davon:				
männlich	*632*	11	66	23
weiblich	*708*	13	72	15
davon:				
18-34 Jahre	*333*	1	77	22
35-49 Jahre	*341*	7	75	18
50-64 Jahre	*335*	21	60	19
65-85 Jahre	*331*	24	61	15
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*637*	7	72	21
Arbeitslose	*133*	14	70	16
Rentner/Pensionär	*401*	26	59	15
Studenten/Schüler	*93*	1	80	19

Zufriedenheit mit der hausärztlichen Versorgung

Wie zufrieden sind Sie mit der gesundheitlichen Versorgung durch Ihren Hausarzt?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1409*	24	49	14	4	1	8	2,0
davon:								
männlich	*664*	24	47	14	3	0	12	2,0
weiblich	*745*	24	52	14	4	1	4	2,0
davon:								
18-34 Jahre	*336*	18	46	16	5	2	14	2,2
35-49 Jahre	*347*	20	44	20	6	1	9	2,1
50-64 Jahre	*348*	23	55	13	4	1	6	2,0
65-85 Jahre	*378*	38	54	6	0	0	1	1,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*651*	20	47	17	4	1	10	2,1
Arbeitslose	*136*	24	47	19	6	3	2	2,2
Rentner/Pensionär	*451*	35	55	8	1	0	1	1,8
Studenten/Schüler	*93*	15	45	12	5	1	22	2,1

Zufriedenheit mit der fachärztlichen Versorgung

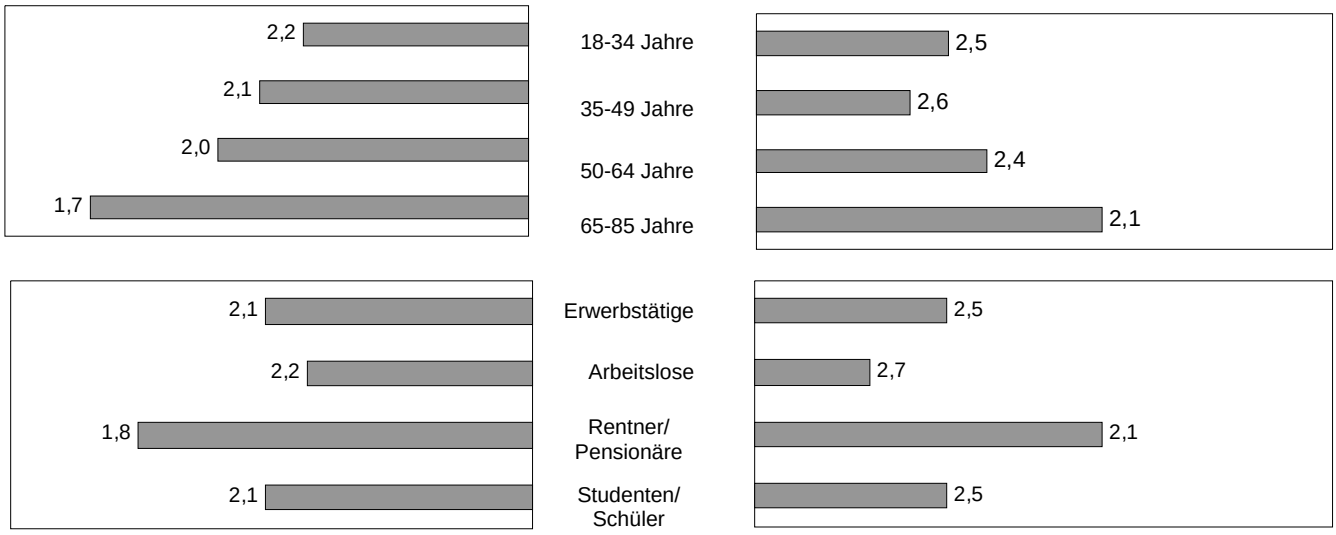
Wie zufrieden sind Sie mit der gesundheitlichen Versorgung anderer Fachärzte?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*1377*	10	44	26	6	2	11	2,4
davon:								
männlich	*651*	10	44	25	5	2	14	2,4
weiblich	*726*	11	45	27	7	2	7	2,4
davon:								
18-34 Jahre	*334*	8	44	24	7	3	14	2,5
35-49 Jahre	*342*	7	33	35	8	3	12	2,6
50-64 Jahre	*339*	9	48	25	6	2	10	2,4
65-85 Jahre	*362*	18	55	18	4	0	5	2,1
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*643*	7	41	31	5	3	13	2,5
Arbeitslose	*133*	6	37	32	10	4	10	2,7
Rentner/Pensionär	*433*	17	55	18	5	0	5	2,1
Studenten/Schüler	*93*	9	44	19	8	4	16	2,5

Zufriedenheit mit der hausärztlichen Versorgung — Zufriedenheit mit der fachärztlichen Versorgung

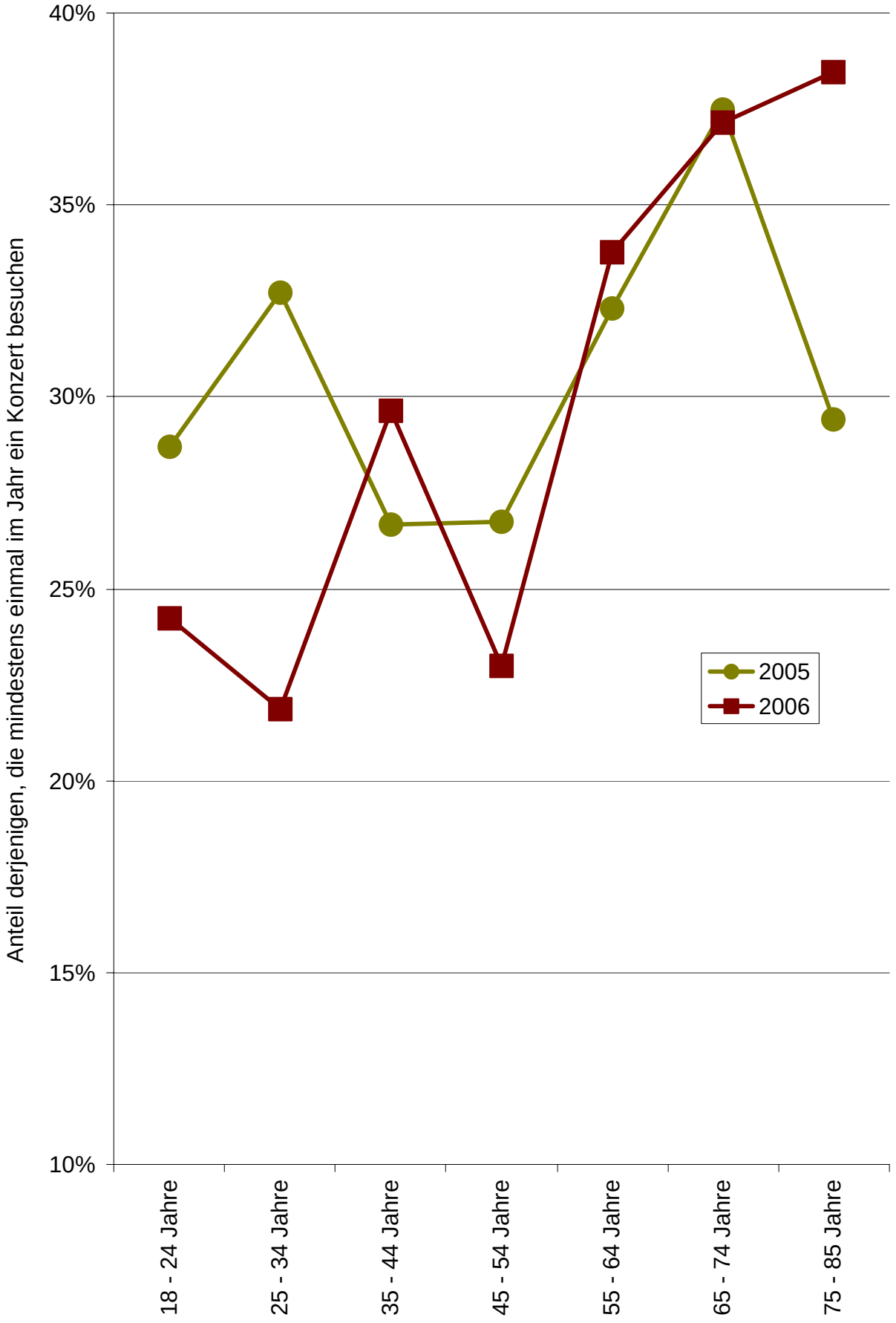
Mittelwert: 1=sehr zufrieden ... 5=sehr unzufrieden



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

P 6 Kultur

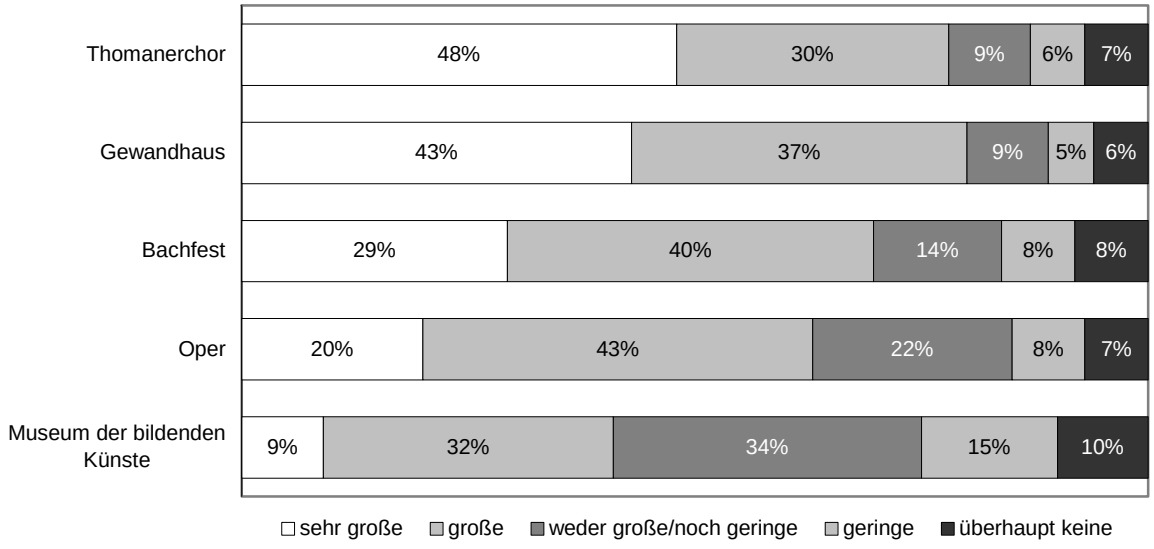
Wie häufig besuchen Sie Konzerte des Leipziger Gewandhausorchesters?



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Im Jahr 2006 wurden die Leipzigerinnen und Leipziger wiederum nach der überregionalen Bedeutsamkeit verschiedener Kultureinrichtungen/Veranstaltungen der Stadt befragt. Das Gewandhaus liegt dabei an erster Stelle, ihm messen 80 Prozent der Befragten große bzw. sehr große Bedeutung zu. Es folgen der Thomanerchor mit 78 Prozent, das Bachfest mit 69 Prozent und die Oper mit 63 Prozent. Dem Museum der bildenden Künste gestehen 41 Prozent der Gesamtgruppe eine Bedeutsamkeit über die Stadtgrenzen hinaus zu. Insgesamt gesehen besteht zu den einzelnern Kultureinrichtungen eine relativ einheitliche Meinung durch alle soziodemografischen Gruppen. Die überregionale Bedeutsamkeit der vorgegebenen Kultureinrichtungen bzw. Veranstaltungen wird vorrangig von Befragten mit Hochschul- oder Universitätsabschluss höher eingeschätzt.
- ⇨ In der Spielzeit 2005/2006 haben 28 Prozent der 18- bis 85-Jährigen mindestens einmal Vorstellungen des Schauspiels Leipzig im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besucht. Jüngere Befragte interessieren sich offensichtlich mehr für das Leipziger Theater als Ältere. Von den Studenten bzw. Schülern besuchten 47 Prozent mindesten einmal in der genannten Spielzeit das Schauspielhaus/Neue Szene, von den Erwerbstätigen 30 Prozent und von den Rentnern/Pensionären 21 Prozent.
- ⇨ Von denen, die das Schauspielhaus besuchen, gehen drei Viertel, um gezielt einzelne Stücke oder Inszenierungen anzusehen. Für jeden Vierten gehören Theaterbesuche ganz selbstverständlich zu den Freizeitbeschäftigungen. Befragte mit einem persönlichen Nettoeinkommen unter 800 € gehen gezielter in einzelne Stücke bzw. Inszenierungen als Befragte mit einem persönlichen Nettoeinkommen von 1300 € und mehr, die dagegen Theaterbesuche wesentlich stärker als selbstverständliche Freizeitbeschäftigung ansehen. Ähnlich stellt sich das Verhältnis hinsichtlich der Altersgruppen dar. Jüngere gehen gezielter, Ältere kontinuierlicher ins Schauspielhaus/Neue Szene.
- ⇨ Hauptgrund dafür, das Schauspielhaus nicht zu besuchen, ist für jeden Dritten der 18- bis 85-Jährigen seine Auffassung, grundsätzlich nicht ins Theater zu gehen, nur 8 Prozent gefallen die Aufführungen nicht. Der größte Anteil der Befragten hat jedoch andere Gründe. Männer geben häufiger an, nicht ins Theater zu gehen als Frauen.
- ⇨ Gefragt wurde auch, inwieweit sich die Leipzigerinnen und Leipziger durch eigene Publikationen der Kultureinrichtungen und Veranstalter, durch Internet, Monatsmagazine (z.B. Kreuzer, Blitz, Fritz), LEIPZIG LIVE, das wöchentliche Veranstaltungsmagazin der LVZ oder durch Leipzig Fernsehen über Kultur- und Freizeitangebote informieren. Das Internet liegt unter diesen vorgegebenen Informationsquellen an erster Stelle; 43 Prozent informieren sich auf diesem Wege häufiger. Jeder Dritte nutzt Publikationen der Einrichtungen/Veranstalter (35 Prozent) und das Veranstaltungsmagazin der LVZ (32 Prozent). Monatsmagazine und Leipzig Fernsehen werden von jedem vierten Befragten häufiger genutzt. Internet, Publikationen der Einrichtungen sowie Monatsmagazine werden vorrangig von den Jüngeren, insbesondere Studenten/Schülern, genutzt, während Ältere lieber auf das Wochenmagazin der LVZ sowie Leipzig Fernsehen zurückgreifen.
- ⇨ Das Interesse für die Konzerte des Gewandhauses hat sich im Vergleich zur Umfrage 2005 nicht verändert. 16 Prozent der 18- bis 85-Jährigen ließen sehr starkes und starkes Interesse an den Gewandhauskonzerten erkennen. Bei Jugendlichen im Alter von 18 bis 24 Jahren ist das Interesse am geringsten, es steigt mit zunehmendem Alter an und erreicht bei den 65- bis 85-Jährigen die stärkste Ausprägung. Das vergleichsweise geringe Interesse widerspiegelt sich in einer ähnlich niedrigen Besuchshäufigkeit: Genau die Hälfte der Befragten gab an, Konzerte des Gewandhausorchesters (fast) nie zu besuchen. Von den Befragten aus der Innenstadt besuchen 27 Prozent mehrere Male im Jahr das Gewandhaus, bei den Stadtrandbewohnern sind es dagegen 10 Prozent.

Bedeutsamkeit ausgewählter Kultureinrichtungen



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bedeutsamkeit des Museums der bildenden Künste

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das Museum der bildenden Künste über Leipzig hinaus?

1 sehr große	2 große	3 weder große/noch geringe
4 geringe	5 überhaupt keine	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2599*	9	32	34	15	10	2,8
davon:							
männlich	*1213*	8	31	35	15	11	2,9
weiblich	*1386*	10	33	33	15	9	2,8
davon:							
18-34 Jahre	*652*	10	38	35	12	7	2,7
35-49 Jahre	*638*	9	31	34	17	9	2,9
50-64 Jahre	*651*	7	28	35	17	12	3,0
65-85 Jahre	*658*	10	31	30	15	14	2,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1264*	9	31	37	16	8	2,8
Arbeitslose	*232*	10	31	29	13	17	3,0
Rentner/Pensionär	*815*	10	30	30	16	14	3,0
Studenten/Schüler	*170*	10	44	35	10	1	2,5
Gesamt 2005:	*742*	10	34	41	11	4	2,7

Bedeutsamkeit des Gewandhauses

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das Gewandhaus über Leipzig hinaus?

1 sehr große	2 große	3 weder große/noch geringe
4 geringe	5 überhaupt keine	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2676*	43	37	9	5	6	1,9
davon:							
männlich	*1247*	40	40	10	5	6	2,0
weiblich	*1429*	46	35	9	5	5	1,9
davon:							
18-34 Jahre	*655*	42	38	12	4	4	1,9
35-49 Jahre	*643*	47	36	9	3	4	1,8
50-64 Jahre	*670*	39	39	9	6	7	2,0
65-85 Jahre	*708*	44	36	6	7	8	2,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1279*	45	39	10	4	3	1,8
Arbeitslose	*234*	30	39	12	7	12	2,3
Rentner/Pensionär	*870*	42	34	7	8	9	2,1
Studenten/Schüler	*172*	51	35	9	2	2	1,7
Gesamt 2005:	*841*	53	35	8	2	2	1,6

Bedeutsamkeit der Oper

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach die Oper über Leipzig hinaus?

1 sehr große	2 große	3 weder große/noch geringe
4 geringe	5 überhaupt keine	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2631*	20	43	22	8	7	2,4
davon:							
männlich	*1220*	17	42	24	9	7	2,5
weiblich	*1411*	23	43	21	7	6	2,3
davon:							
18-34 Jahre	*653*	23	42	23	7	5	2,3
35-49 Jahre	*639*	21	44	22	7	6	2,3
50-64 Jahre	*660*	16	42	24	8	10	2,5
65-85 Jahre	*679*	21	42	19	10	8	2,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1272*	21	44	23	6	5	2,3
Arbeitslose	*229*	16	39	24	7	14	2,6
Rentner/Pensionär	*839*	20	41	20	11	9	2,5
Studenten/Schüler	*171*	22	44	23	9	2	2,3
Gesamt 2005:	*790*	20	46	25	6	2	2,2

Bedeutsamkeit des Thomanerchores

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach der Thomanerchor über Leipzig hinaus?

1 sehr große	2 große	3 weder große/noch geringe
4 geringe	5 überhaupt keine	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2643*	48	30	9	6	7	1,9
davon:							
männlich	*1232*	49	30	9	6	7	1,9
weiblich	*1411*	48	30	9	6	7	1,9
davon:							
18-34 Jahre	*650*	47	29	11	6	7	2,0
35-49 Jahre	*640*	55	27	9	4	5	1,8
50-64 Jahre	*666*	47	31	8	7	7	2,0
65-85 Jahre	*687*	44	33	6	8	9	2,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1273*	53	28	10	5	4	1,8
Arbeitslose	*233*	39	31	11	6	13	2,2
Rentner/Pensionär	*849*	43	31	7	9	10	2,1
Studenten/Schüler	*169*	54	32	7	4	4	1,7
Gesamt 2005:	*856*	60	32	5	2	2	1,5

Bedeutsamkeit des Bachfestes

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das Bachfest über Leipzig hinaus?

1 sehr große	2 große	3 weder große/noch geringe
4 geringe	5 überhaupt keine	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2614*	29	40	14	8	8	2,3
davon:							
männlich	*1221*	28	41	15	9	8	2,3
weiblich	*1393*	31	39	14	7	8	2,2
davon:							
18-34 Jahre	*652*	27	41	18	8	7	2,3
35-49 Jahre	*640*	33	40	14	7	6	2,1
50-64 Jahre	*660*	28	40	14	7	10	2,3
65-85 Jahre	*662*	29	39	11	10	12	2,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1274*	31	42	15	7	5	2,1
Arbeitslose	*231*	25	34	18	8	15	2,5
Rentner/Pensionär	*823*	28	38	11	11	12	2,4
Studenten/Schüler	*170*	30	44	16	7	2	2,1

Besuchshäufigkeit des Leipziger Schauspiels

Wie oft haben Sie in der Spielzeit 2005/2006 Vorstellungen des Schauspiels Leipzig im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besucht?

1 häufiger als sechsmal	2 vier bis sechsmal	3 zwei- bis dreimal
4 einmal	0 nie	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	0
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2747*	1	2	9	15	72
davon:						
männlich	*1270*	1	2	10	13	73
weiblich	*1477*	1	2	8	17	71
davon:						
18-34 Jahre	*656*	2	4	11	16	67
35-49 Jahre	*646*	1	2	10	19	69
50-64 Jahre	*683*	1	2	7	13	76
65-85 Jahre	*762*	1	1	7	13	79
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1277*	1	2	11	16	70
Arbeitslose	*240*	0	2	5	9	84
Rentner/Pensionär	*928*	1	1	6	13	79
Studenten/Schüler	*174*	4	7	14	21	53

Ausgewählte Gründe für den Besuch des Schauspiels

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besuche ich weil ...
(Mehrfachangaben möglich)

1 Theaterbesuche ganz selbstverständlich zu meinen Freizeitbeschäftigungen zählen.	2 ich die künstlerische Arbeit des Leipziger Schauspieltheaters kontinuierlich verfolgen möchte.	3 mich einzelne Stücke und Inszenierungen interessieren.	4 ich andere Gründe habe

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*713*	27	6	76	20
davon:					
männlich	*325*	24	5	74	22
weiblich	*388*	30	8	78	19
davon:					
18-34 Jahre	*207*	25	7	87	18
35-49 Jahre	*203*	24	5	77	23
50-64 Jahre	*149*	30	6	68	22
65-85 Jahre	*154*	34	10	63	18
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*387*	25	4	77	22
Arbeitslose	*35*	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*184*	34	10	64	20
Studenten/Schüler	*74*	30	9	92	14

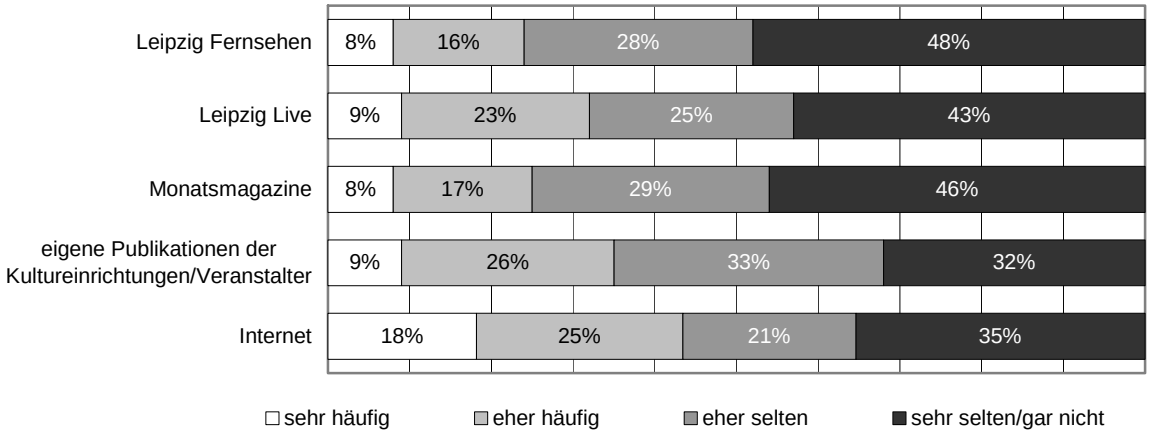
Ausgewählte Gründe dafür, das Schauspiel nicht zu besuchen

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besuche ich nicht, weil ...
(Mehrfachangaben möglich)

1 mir die Aufführungen nicht gefallen.	2 ich grundsätzlich nicht ins Theater gehe.	3 ich andere Gründe habe.

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1703*	8	32	66
davon:				
männlich	*796*	8	37	61
weiblich	*907*	7	27	70
davon:				
18-34 Jahre	*381*	9	39	61
35-49 Jahre	*371*	5	34	65
50-64 Jahre	*459*	7	27	71
65-85 Jahre	*492*	10	28	66
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*757*	7	34	64
Arbeitslose	*171*	5	41	63
Rentner/Pensionär	*613*	10	28	66
Studenten/Schüler	*91*	8	19	77

Nutzung von Informationsmöglichkeiten über Kultur- und Freizeitangebote



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nutzung eigener Publikationen der Kultureinrichtungen- und Veranstalter zur Information über Kultur- und Freizeitangebote

Wie häufig nutzen Sie die Möglichkeit, um sich über eigene Publikationen der Kultureinrichtungen und Veranstalter in Leipzig über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren?

1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten
4 sehr selten/gar nicht	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2217*	9	26	33	32	2,9
davon:						
männlich	*1053*	7	26	34	34	2,9
weiblich	*1164*	11	27	32	31	2,8
davon:						
18-34 Jahre	*624*	8	27	33	32	2,9
35-49 Jahre	*567*	8	25	38	29	2,9
50-64 Jahre	*529*	8	29	31	32	2,9
65-85 Jahre	*497*	12	23	27	38	2,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1137*	7	27	37	29	2,9
Arbeitslose	*192*	6	22	23	49	3,1
Rentner/Pensionär	*618*	11	24	27	38	2,9
Studenten/Schüler	*171*	16	33	34	17	2,5

Nutzung des Internets zur Information über Kultur- und Freizeitangebote

Wie häufig nutzen Sie die Möglichkeit, um sich über Internet in Leipzig über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren?

1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten
4 sehr selten/gar nicht	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2153*	18	25	21	35	2,7
davon:						
männlich	*1033*	18	27	20	34	2,7
weiblich	*1120*	18	24	22	36	2,8
davon:						
18-34 Jahre	*639*	31	32	21	15	2,2
35-49 Jahre	*581*	16	32	27	26	2,6
50-64 Jahre	*513*	10	19	21	50	3,1
65-85 Jahre	*420*	4	7	10	78	3,6
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1159*	18	32	24	26	2,6
Arbeitslose	*194*	18	15	25	42	2,9
Rentner/Pensionär	*529*	6	8	12	74	3,5
Studenten/Schüler	*172*	44	33	19	4	1,8

Nutzung von Monatsmagazinen zur Information über Kultur- und Freizeitangebote

Wie häufig nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch Monatsmagazine über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren?

1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten
4 sehr selten/gar nicht	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2110*	8	17	29	46	3,1
davon:						
männlich	*1021*	7	18	29	46	3,1
weiblich	*1089*	9	17	29	45	3,1
davon:						
18-34 Jahre	*634*	11	26	32	31	2,8
35-49 Jahre	*572*	8	19	36	37	3,0
50-64 Jahre	*484*	6	9	27	59	3,4
65-85 Jahre	*420*	2	7	15	76	3,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1132*	8	20	33	39	3,0
Arbeitslose	*185*	4	17	30	49	3,2
Rentner/Pensionär	*526*	3	5	18	74	3,6
Studenten/Schüler	*172*	15	26	36	23	2,7

Nutzung von Leipzig Live zur Information über Kultur- und Freizeitangebote

Wie häufig nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch Leipzig Live über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren?

1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten
4 sehr selten/gar nicht	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2351*	9	23	25	43	3,0
davon:						
männlich	*1119*	8	22	25	44	3,1
weiblich	*1232*	11	24	24	41	3,0
davon:						
18-34 Jahre	*628*	4	14	23	59	3,4
35-49 Jahre	*581*	8	24	28	40	3,0
50-64 Jahre	*566*	13	30	26	32	2,8
65-85 Jahre	*576*	17	28	23	32	2,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1170*	8	25	25	42	3,0
Arbeitslose	*196*	6	17	27	50	3,2
Rentner/Pensionär	*710*	16	28	25	31	2,7
Studenten/Schüler	*170*	5	7	22	66	3,5

Nutzung von Leipzig Fernsehen zur Information über Kultur- und Freizeitangebote

Wie häufig nutzen Sie die Möglichkeit, sich durch Leipzig Fernsehen über Kultur- und Freizeitangebote zu informieren?

1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten
4 sehr selten/gar nicht	D Durchschnittswert 1 – 4	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	D
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2406*	8	16	28	48	3,2
davon:						
männlich	*1138*	7	14	29	50	3,2
weiblich	*1268*	8	17	27	47	3,1
davon:						
18-34 Jahre	*632*	3	8	25	65	3,5
35-49 Jahre	*591*	5	15	30	50	3,2
50-64 Jahre	*583*	11	18	32	39	3,0
65-85 Jahre	*600*	14	25	28	33	2,8
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1173*	4	13	31	51	3,3
Arbeitslose	*215*	13	17	27	43	3,0
Rentner/Pensionär	*742*	15	23	30	32	2,8
Studenten/Schüler	*169*	0	4	15	81	3,8

Interesse für Konzerte des Gewandhausorchesters

Wie stark interessieren Sie sich für Konzerte des Leipziger Gewandhauses?

1 sehr stark	2 stark	3 mittel
4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2736*	5	11	28	27	29	3,6
davon:							
männlich	*1264*	4	11	26	28	32	3,7
weiblich	*1472*	6	11	30	27	26	3,5
davon:							
18-34 Jahre	*659*	3	5	27	28	37	3,9
35-49 Jahre	*643*	2	11	28	31	27	3,7
50-64 Jahre	*684*	7	11	31	27	25	3,5
65-85 Jahre	*750*	10	17	26	22	24	3,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1282*	4	10	29	31	28	3,7
Arbeitslose	*239*	1	4	24	23	47	4,1
Rentner/Pensionär	*916*	10	16	26	23	25	3,4
Studenten/Schüler	*173*	6	7	34	28	25	3,6
Gesamt 2005:	*919*	6	9	28	26	30	3,6

Besuchshäufigkeit von Konzerten des Gewandhausorchesters

Wie häufig besuchen Sie Konzerte des Gewandhausorchesters?

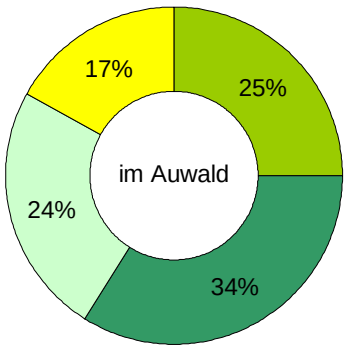
1 mindestens einmal im Monat	2 mehrere Male im Jahr	3 einmal im Jahr
4 seltener	5 (fast) nie	

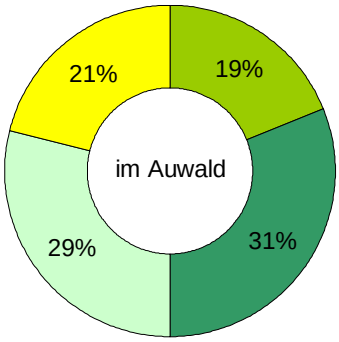
Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*2739*	1	12	15	21	50
davon:						
männlich	*1264*	1	12	14	20	54
weiblich	*1475*	1	13	17	21	47
davon:						
18-34 Jahre	*660*	1	6	16	19	59
35-49 Jahre	*645*	0	11	17	21	51
50-64 Jahre	*684*	2	14	14	23	48
65-85 Jahre	*750*	2	21	15	20	42
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*1285*	1	11	16	21	51
Arbeitslose	*239*	0	3	8	19	70
Rentner/Pensionär	*918*	3	20	14	20	44
Studenten/Schüler	*173*	3	9	24	21	43
Gesamt 2005:	*919*	1	10	14	24	50

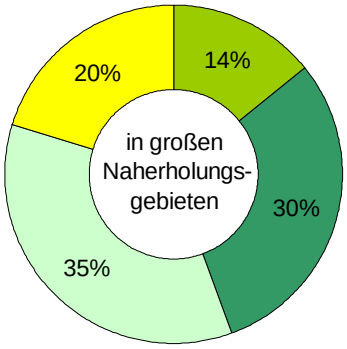
P 7 Naherholung

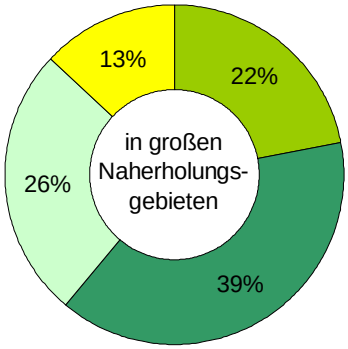
Wie häufig halten Sie sich im Stadtgebiet Leipzigs „im Grünen“ auf?

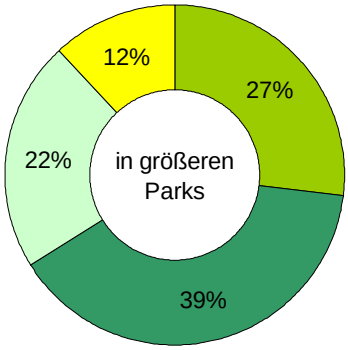
2005	2006

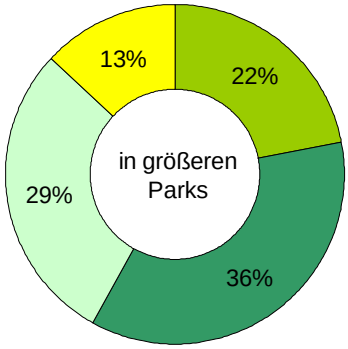


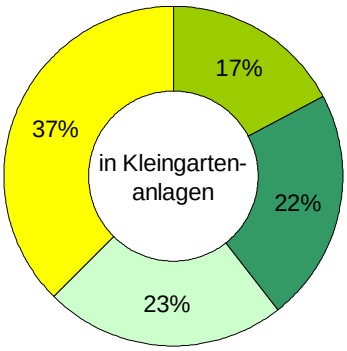


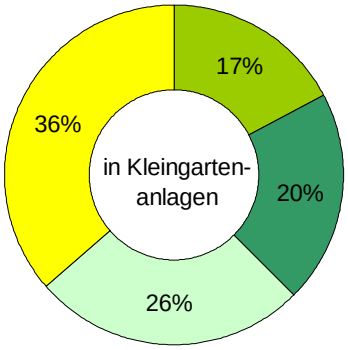












oft | hin und wieder | selten | nie

Quellen: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Die überwiegende Mehrheit der Leipzigerinnen und Leipziger (76 Prozent) ist sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in der Stadt Leipzig. Insbesondere die Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen sowie die Bewohner des Stadtbezirks Mitte geben ein sehr positives Urteil ab. Mit dem Aussehen der öffentlichen Grünanlagen und Parks in der Stadt sind die Befragten nicht ganz so zufrieden.
- ⇨ Das Angebot an öffentlichen Grünanlagen in ihrem Ortsteil sowie in ihrer unmittelbaren Wohnnähe sehen 65 Prozent der Befragten recht positiv. Hier bewerten allerdings die 65- bis 85-Jährigen das Angebot besser als die Befragten der Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen. Das Aussehen der Grünanlagen und Parks in den Stadtteilen sowie in der unmittelbaren Wohnnähe wird ebenfalls kritischer eingeschätzt als das Angebot. Dennoch sind über die Hälfte der Befragten damit sehr zufrieden oder zufrieden.
- ⇨ Gefragt nach dem Angebot an öffentlichen Spielplätzen, gaben 27 Prozent der Gesamtgruppe an, damit sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. 32 Prozent können dies nicht einschätzen. Jüngere trauen sich eher ein Urteil zu als Ältere. Der Zustand der Spielplätze wurde dagegen kritischer gesehen, wobei die 18- bis 34-Jährigen weniger zufrieden waren als die 65- bis 85-Jährigen.
- ⇨ In den großen Naherholungsgebieten der Stadt Leipzig wie zum Beispiel Kulkwitzer und Cospudener See oder Parthenaue halten sich 61 Prozent der Befragten oft bzw. hin und wieder auf. Von den unter 25-Jährigen zieht es 82 Prozent dorthin „ins Grüne“, von den Rentnern höchstens jeden zweiten. Auf Rang zwei der Beliebtheitsskala vorgegebener Leipziger Freizeitorte folgen mit 58 Prozent die größeren Parks wie Rosental oder Clara-Zetkin-Park . Sie werden überdurchschnittlich ebenfalls von Jüngeren, insbesondere Studenten/Schülern, sowie von Bewohnern des Stadtbezirks Mitte besucht. Im Auwald (50 Prozent) und im Wildpark (40 Prozent) halten sich insbesondere die 35- bis 49-Jährigen gern auf. Auch kleinere Parkanlagen werden mit 44 Prozent angenommen.
- ⇨ Mindestens genau so bedeutsam wie der Aufenthalt in Naherholungsgebieten und Parks ist vornehmlich für die Altersgruppen ab 50 die Erholung in den öffentlich zugänglichen Bereichen von Kleingartenanlagen, wobei dies sicherlich häufig mit dem Besitz bzw. der Pacht eines solchen Gartens verbunden sein dürfte. Für die 55- bis 85-Jährigen ist der Aufenthalt in diesen Anlagen in einer gedachten Reihenfolge möglicher Aufenthaltsorte im Grünen klar die Nummer Eins. Dagegen gibt mehr als die Hälfte der 18- bis 34-Jährigen an, sich nie in öffentlich zugänglichen Bereichen von Kleingartenanlagen aufzuhalten. Mit zunehmenden Alter werden auch parkähnlich gestaltete Friedhöfe stärker frequentiert.

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen in der Stadt Leipzig

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in der Stadt Leipzig?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2632*	18	58	22	2	0	2,1
davon:							
männlich	*1227*	18	58	21	2	1	2,1
weiblich	*1405*	17	59	23	1	0	2,1
davon:							
18-34 Jahre	*653*	25	56	18	1	1	2,0
35-49 Jahre	*637*	18	53	26	3	0	2,1
50-64 Jahre	*664*	13	61	22	3	0	2,1
65-85 Jahre	*678*	10	66	22	2	0	2,2
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1268*	19	56	23	2	0	2,1
Arbeitslose	*232*	13	55	28	2	1	2,2
Rentner/Pensionär	*838*	11	64	23	2	0	2,2
Studenten/Schüler	*171*	34	58	8	0	0	1,7
Gesamt 2005:	***907***	**22**	**58**	**17**	**2**	**0**	**2,0**

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen im Ortsteil/Stadtteil

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in Ihrem Ortsteil/Stadtteil?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2641*	16	49	26	7	2	2,3
davon:							
männlich	*1226*	15	48	28	7	2	2,3
weiblich	*1415*	16	50	24	8	2	2,3
davon:							
18-34 Jahre	*651*	20	43	25	10	3	2,3
35-49 Jahre	*639*	16	48	28	5	3	2,3
50-64 Jahre	*658*	13	51	26	8	2	2,3
65-85 Jahre	*693*	11	57	24	6	2	2,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1267*	18	48	25	7	2	2,3
Arbeitslose	*231*	12	45	31	8	4	2,5
Rentner/Pensionär	*847*	11	55	25	7	2	2,3
Studenten/Schüler	*171*	23	41	25	10	1	2,2
Gesamt 2005:	***913***	**2**	**48**	**24**	**7**	**2**	**2,2**

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen in Ihrer Wohnnähe

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2650*	18	47	23	9	3	2,3
davon:							
männlich	*1229*	18	47	23	9	3	2,3
weiblich	*1421*	19	47	22	9	3	2,3
davon:							
18-34 Jahre	*649*	21	40	23	11	4	2,4
35-49 Jahre	*636*	19	45	24	9	3	2,3
50-64 Jahre	*662*	17	50	22	9	3	2,3
65-85 Jahre	*703*	14	54	22	8	2	2,3
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1258*	21	44	22	9	3	2,3
Arbeitslose	*233*	13	45	28	9	5	2,5
Rentner/Pensionär	*866*	14	53	21	9	2	2,3
Studenten/Schüler	*169*	22	39	26	11	2	2,3
Gesamt 2005:	***916***	**22**	**46**	**21**	**8**	**3**	**2,2**

Zufriedenheit mit dem Aussehen von Grünanlagen in der Stadt Leipzig

Wie zufrieden sind Sie mit dem Aussehen von öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in der Stadt Leipzig?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2590*	9	51	34	4	1	2,4
davon:							
männlich	*1207*	9	50	35	4	1	2,4
weiblich	*1383*	9	52	34	5	0	2,4
davon:							
18-34 Jahre	*651*	17	52	27	3	1	2,2
35-49 Jahre	*635*	6	52	38	4	1	2,4
50-64 Jahre	*653*	6	49	37	7	1	2,5
65-85 Jahre	*651*	6	53	37	5	0	2,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1264*	8	50	36	5	1	2,4
Arbeitslose	*227*	8	49	37	3	2	2,4
Rentner/Pensionär	*808*	6	51	37	6	0	2,4
Studenten/Schüler	*171*	23	58	17	1	0	2,0
Gesamt 2005:	***900***	**11**	**54**	**30**	**3**	**1**	**2,3**

Zufriedenheit mit dem Aussehen von Grünanlagen im Ortsteil/Stadtteil

Wie zufrieden sind Sie mit dem Aussehen von öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in Ihrem Ortsteil/Stadtteil?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2626*	7	46	35	9	2	2,5
davon:							
männlich	*1226*	7	46	35	9	2	2,5
weiblich	*1400*	8	46	34	9	3	2,5
davon:							
18-34 Jahre	*652*	11	46	30	10	3	2,5
35-49 Jahre	*637*	7	49	34	7	3	2,5
50-64 Jahre	*652*	5	42	40	11	3	2,6
65-85 Jahre	*685*	6	49	35	9	1	2,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1262*	8	46	34	8	3	2,5
Arbeitslose	*228*	7	40	37	12	4	2,7
Rentner/Pensionär	*842*	5	48	35	10	2	2,5
Studenten/Schüler	*171*	11	49	31	8	1	2,4
Gesamt 2005:	***905***	**11**	**47**	**32**	**8**	**2**	**2,4**

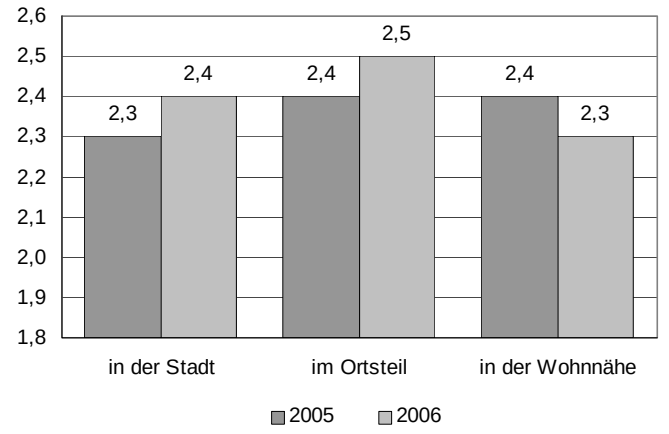
Zufriedenheit mit dem Aussehen von Grünanlagen in Ihrer Wohnnähe

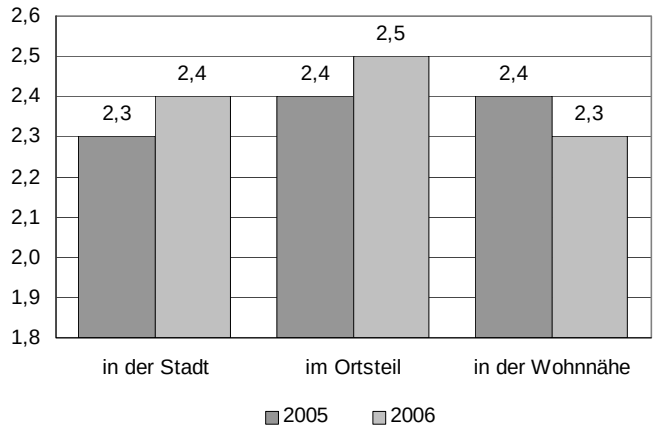
Wie zufrieden sind Sie mit dem Aussehen von öffentlichen Grünanlagen bzw. Parks in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 - 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2639*	10	45	30	11	4	2,5
davon:							
männlich	*1222*	9	44	32	11	4	2,6
weiblich	*1417*	11	46	28	11	4	2,5
davon:							
18-34 Jahre	*650*	12	41	29	13	4	2,6
35-49 Jahre	*636*	9	45	32	9	4	2,5
50-64 Jahre	*657*	9	45	31	10	5	2,6
65-85 Jahre	*696*	9	49	29	10	3	2,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*1261*	11	44	30	11	5	2,5
Arbeitslose	*227*	9	40	32	13	6	2,7
Rentner/Pensionär	*859*	9	49	28	11	4	2,5
Studenten/Schüler	*170*	12	41	33	10	3	2,5
Gesamt 2005:	***908***	**12**	**47**	**28**	**9**	**3**	**2,4**

Zufriedenheit mit Angebot an Grünanlagen/Parks	Zufriedenheit mit Aussehen von Grünanlagen/Parks
Mittelwert: 1=sehr zufrieden ... 5=sehr unzufrieden	





Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zufriedenheit mit dem Angebot an öffentlichen Spielplätzen

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an öffentlichen Spielplätzen in Ihrem Ortsteil?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*2629*	3	24	23	14	5	32	2,9
davon:								
männlich	*1221*	3	24	23	14	5	32	2,9
weiblich	*1408*	4	24	22	14	5	32	2,9
davon:								
18-34 Jahre	*656*	4	21	22	20	7	26	3,1
35-49 Jahre	*642*	3	24	25	15	7	26	3,0
50-64 Jahre	*655*	2	26	23	10	3	35	2,8
65-85 Jahre	*676*	4	24	19	8	2	42	2,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*1266*	3	24	24	15	6	29	3,0
Arbeitslose	*235*	2	19	28	18	10	22	3,2
Rentner/Pensionär	*834*	4	26	20	8	3	40	2,7
Studenten/Schüler	*171*	3	24	19	17	5	32	2,9

Zufriedenheit mit dem Zustand der öffentlichen Spielplätze

Wie zufrieden sind Sie mit dem Zustand der öffentlichen Spielplätze in Ihrem Ortsteil?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnittswert 1 - 5	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	0	D
		Prozent						
Gesamt 2006:	*2594*	2	20	26	14	5	33	3,0
davon:								
männlich	*1204*	1	21	26	14	5	33	3,0
weiblich	*1390*	2	19	27	13	5	33	3,0
davon:								
18-34 Jahre	*655*	2	16	28	19	7	28	3,2
35-49 Jahre	*636*	2	20	30	14	6	28	3,1
50-64 Jahre	*650*	2	22	24	12	3	37	2,9
65-85 Jahre	*653*	2	24	22	9	2	42	2,7
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*1260*	1	20	28	14	6	31	3,1
Arbeitslose	*228*	2	17	30	22	7	23	3,2
Rentner/Pensionär	*813*	2	24	22	9	3	40	2,8
Studenten/Schüler	*171*	3	16	26	17	3	36	3,0

Häufigkeit des Aufenthalts im Auwald

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich im Auwald auf?

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1248*	19	31	29	21
davon:					
männlich	*565*	21	31	28	20
weiblich	*683*	17	32	29	22
davon:					
18-34 Jahre	*315*	16	32	33	20
35-49 Jahre	*292*	26	34	22	17
50-64 Jahre	*312*	20	29	29	23
65-85 Jahre	*329*	14	31	30	25
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*611*	22	31	27	19
Arbeitslose	*95*	11	32	29	28
Rentner/Pensionär	*413*	15	30	30	25
Studenten/Schüler	*78*	24	33	29	13
Gesamt 2005:	*866*	25	34	24	17

Häufigkeit des Aufenthalts im Wildpark

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich im Wildpark auf?

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1252*	7	33	41	18
davon:					
männlich	*567*	6	34	42	17
weiblich	*685*	8	33	40	19
davon:					
18-34 Jahre	*318*	7	33	43	17
35-49 Jahre	*290*	9	37	39	16
50-64 Jahre	*311*	7	29	47	18
65-85 Jahre	*333*	6	35	35	23
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*614*	7	33	44	15
Arbeitslose	*95*	5	27	44	24
Rentner/Pensionär	*415*	6	34	38	23
Studenten/Schüler	*80*	14	41	30	16

Häufigkeit des Aufenthalts in anderen großen Naherholungsgebieten

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen:
Wie häufig halten Sie sich in anderen großen Naherholungsgebieten auf? (z. B Kulkwitzer See, Cospudener See, Parthenaue)

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1271*	22	39	26	13
davon:					
männlich	*574*	25	36	26	12
weiblich	*697*	20	41	26	13
davon:					
18-34 Jahre	*322*	31	43	20	6
35-49 Jahre	*293*	23	43	25	9
50-64 Jahre	*319*	20	32	32	16
65-85 Jahre	*337*	14	34	29	23
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*619*	24	42	25	8
Arbeitslose	*98*	21	38	19	21
Rentner/Pensionär	*423*	15	32	31	22
Studenten/Schüler	*80*	41	43	16	0
Gesamt 2005:	*857*	14	30	35	20

Häufigkeit des Aufenthalts in größeren Parks

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich in größeren Parks auf? (z. B. Rosental, Clara-Zetkin-Park)

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1270*	22	36	29	13
davon:					
männlich	*569*	19	36	32	13
weiblich	*701*	25	36	26	13
davon:					
18-34 Jahre	*319*	33	32	26	9
35-49 Jahre	*292*	21	38	31	10
50-64 Jahre	*316*	17	39	28	17
65-85 Jahre	*343*	13	37	33	17
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*617*	22	39	29	11
Arbeitslose	*96*	13	36	26	25
Rentner/Pensionär	*428*	14	38	31	17
Studenten/Schüler	*79*	48	24	28	0
Gesamt 2005:	*876*	27	39	22	12

Häufigkeit des Aufenthalts in kleineren Parkanlagen

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich in kleineren Parkanlagen und begrünten Stadtplätzen auf?

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1230*	11	33	37	19
davon:					
männlich	*560*	10	31	41	19
weiblich	*670*	12	35	34	19
davon:					
18-34 Jahre	*317*	14	35	35	15
35-49 Jahre	*289*	9	35	39	17
50-64 Jahre	*301*	9	29	40	21
65-85 Jahre	*323*	10	31	35	24
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*605*	11	32	39	18
Arbeitslose	*96*	8	36	38	18
Rentner/Pensionär	*401*	9	32	35	24
Studenten/Schüler	*80*	15	36	35	13
Gesamt 2005:	*839*	11	36	37	16

Häufigkeit des Aufenthalts auf parkähnlich gestalteten Friedhöfen

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich auf parkähnlich gestalteten Friedhöfen auf? (z. B. Südfriedhof)

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1234*	4	13	27	56
davon:					
männlich	*558*	2	12	28	58
weiblich	*676*	6	13	27	54
davon:					
18-34 Jahre	*315*	1	7	24	69
35-49 Jahre	*290*	1	12	28	58
50-64 Jahre	*309*	5	15	30	51
65-85 Jahre	*320*	11	20	28	41
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*609*	2	10	29	58
Arbeitslose	*96*	1	12	21	66
Rentner/Pensionär	*401*	10	18	30	42
Studenten/Schüler	*79*	0	7	13	80
Gesamt 2005:	*842*	5	14	28	53

Häufigkeit des Aufenthalts in Kleingartenanlagen

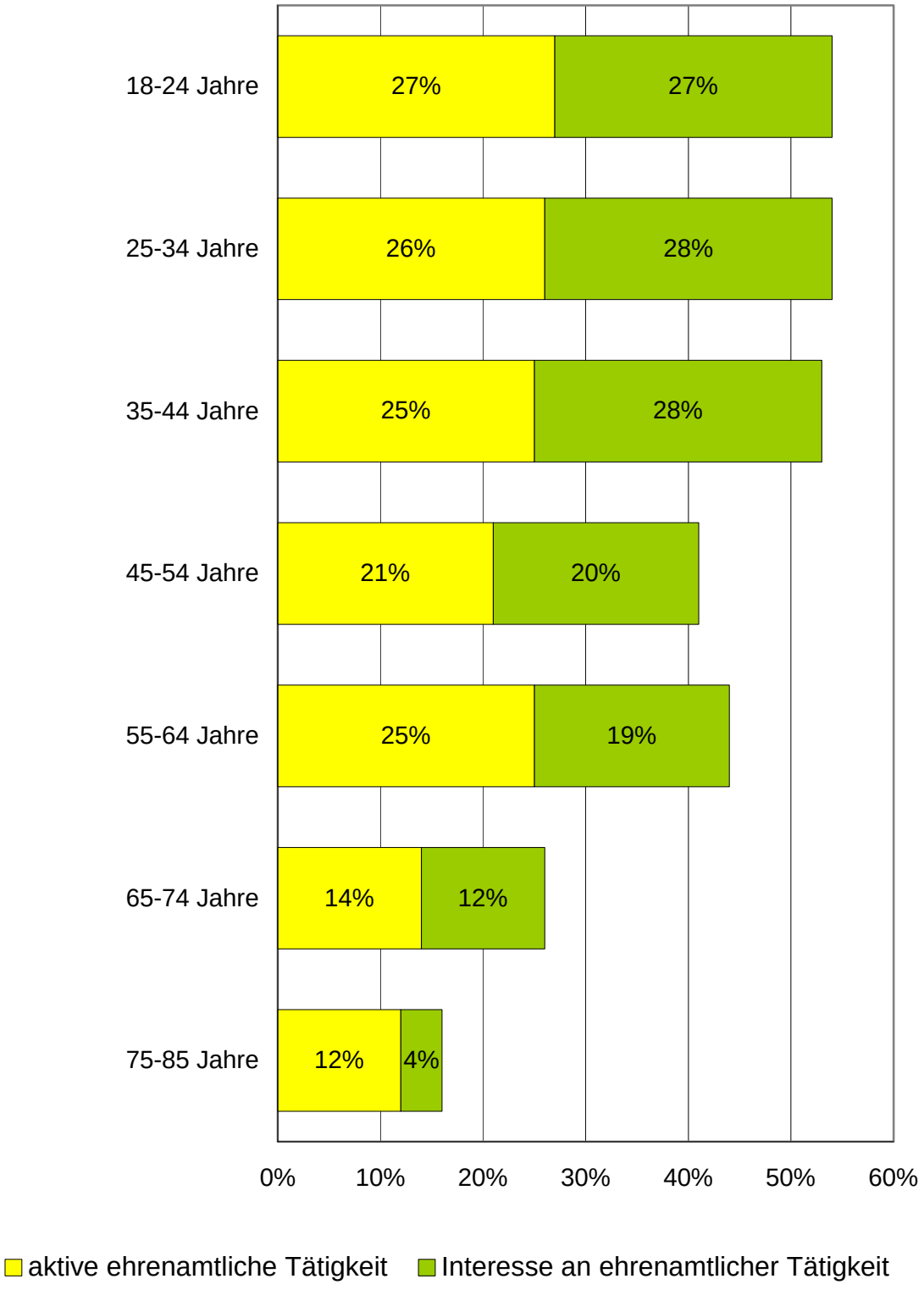
Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen“ verbringen wollen:
Wie häufig halten Sie sich in öffentlich zugänglichen Bereichen von Kleingartenanlagen auf?

1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1287*	17	20	26	36
davon:					
männlich	*581*	17	19	29	35
weiblich	*706*	18	21	23	38
davon:					
18-34 Jahre	*318*	6	14	24	55
35-49 Jahre	*296*	12	24	29	35
50-64 Jahre	*319*	26	21	28	25
65-85 Jahre	*354*	29	25	22	24
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*618*	12	20	30	38
Arbeitslose	*99*	19	24	23	34
Rentner/Pensionär	*440*	31	24	22	23
Studenten/Schüler	*80*	1	10	16	73
Gesamt 2005:	*880*	17	22	23	37

P 8 Ehrenamtliche Tätigkeit

Aktive ehrenamtliche Tätigkeit und Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Reichlich jeder fünfte Befragte engagiert sich nach eigenen Angaben außerhalb von Beruf und Familie aktiv in einem Ehrenamt. Etwa genau so viele äußerten Interesse an derartigen Tätigkeiten. Das ist ein beträchtliches Potenzial. Sowohl aktive Mitarbeit als auch Bereitschaft sind insbesondere bei den Altersgruppen der 18- bis 49-Jährigen ausgeprägt und nehmen mit steigendem Lebensalter deutlich ab. Studenten und Schüler sowie Auszubildende engagieren sich besonders aktiv.
- ⇨ Im Durchschnitt leisten diejenigen, die sich außerhalb ihrer Familie in irgendeiner Weise ehrenamtlich betätigen, fast 12 Stunden im Monat gemeinnützige Arbeit. Da dieses Zeitpotential vom verfügbaren Freizeitumfang abhängig ist, verwundert es nicht, dass Aktive im Rentenalter dafür mehr Stunden monatlich zur Verfügung stellen können als Erwerbstätige aber auch Männer mehr Zeit als Frauen.
- ⇨ Jeder zweite ehrenamtlich Engagierte übt mindestens einmal in der Woche diese freiwillige Tätigkeit aus, ein weiteres Drittel immerhin noch mehrmals im Monat. Befragte, die noch nicht ehrenamtlich aktiv sind aber Interesse zeigen, würden vermutlich etwas seltener ehrenamtlich aktiv werden.
- ⇨ Fragt man diejenigen, die sich ehrenamtlich betätigen nach den Bereichen, in denen sie dies tun, so steht wie in den vergangenen Jahren der Bereich „Sport und Bewegung“ mit großem Abstand an erster Stelle. 37 Prozent der Befragten engagieren sich hierbei. Nur etwa die Hälfte ist lieber im Bereich „Freizeit und Geselligkeit“ (z.B. Gartenverein, Karnevalsclub oder Seniorenclub) und jeweils 17 Prozent im Bereich „Schule/Kindergarten“ (z.B. Elternvertreter, Betreuer, Förderverein) und im „sozialen Bereich“ (Nachbarschaftshilfe, Hilfsorganisation, Seniorenbesuchsdienst, Obdachlosenhilfe) tätig. In manchen Bereichen sind mehr Männer aktiv, im Bereich „Schule/Kindergarten“ dagegen erwartungsgemäß dreimal so viele Frauen wie Männer.
- ⇨ In den Bereichen „Sport und Bewegung“ (42 Prozent) sowie „Freizeit und Geselligkeit“ (36 Prozent) engagieren sich die 65- bis 85-Jährigen am stärksten, im Bereich „Schule/Kindergarten“ mehr die 35- bis 49-Jährigen und im „sozialen Bereich“ eher die 50- bis 64-Jährigen.
- ⇨ Auf die Frage nach Interesse an ehrenamtlicher Arbeit steht ebenfalls der Bereich „Sport und Bewegung“ an erster Stelle. Jeder dritte der potentiell ehrenamtlich Tätigen würde dort gern mitarbeiten. Es folgen unmittelbar der Bereich „Justiz/Kriminalität“ (z.B. Schöffe, Betreuer, Straffälligenhelfer), der „soziale Bereich“ sowie das Gebiet „Umwelt-, Natur- und Tierschutz“ (z.B. Mitarbeit in Vereinen, im BUND, Natur- und Wildpflege).
- ⇨ Mit der Aktion „Freiräume für Bürgerträume“ setzt sich die Stadt Leipzig dafür ein, dass brach liegende Privatgrundstücke und Baulücken durch Anwohner und andere interessierte Bürger als Gärten oder für andere Freizeitaktivitäten genutzt und gepflegt werden. 15 Prozent der Befragten sind daran interessiert, ein brach liegendes Grundstück in der Wohnumgebung für solche Zwecke zu nutzen und zu pflegen. Insbesondere die 25- bis 34-Jährigen, aber auch Arbeitslose bekunden stärkeres Interesse.

Eigene ehrenamtliche Tätigkeit

Sind Sie zur Zeit außerhalb Ihrer Familie in irgendeiner Weise ehrenamtlich (freiwillig und ohne Bezahlung) tätig? Gemeint ist hier die aktive Mitarbeit, nicht die einfache Mitgliedschaft in Organisationen, Vereinen oder Gruppen.

1 ja	2 nein, hätte aber Interesse	3 nein, habe auch kein Interesse

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1303*	22	21	57
davon:				
männlich	*590*	22	19	58
weiblich	*713*	21	23	56
davon:				
18-34 Jahre	*320*	26	27	47
35-49 Jahre	*292*	25	27	48
50-64 Jahre	*323*	22	18	60
65-85 Jahre	*368*	13	10	77
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*618*	26	21	53
Arbeitslose	*101*	12	43	45
Rentner/Pensionär	*456*	15	11	74
Studenten/Schüler	*80*	40	23	38
Gesamt 2005:	*1020*	15	20	65

Durchschnittlicher Zeitaufwand für ehrenamtliche Tätigkeit

Wie viel Zeit benötigen Sie durchschnittlich im Monat für Ihre ehrenamtlichte Tätigkeit?
- nur Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben -

1 1 – 4 Stunden	2 5 – 9 Stunden	3 10 und mehr Stunden	D Durchschnitt Stunden

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	D
		Prozent			Stunden
Gesamt 2006:	*302*	31	24	45	11,8
davon:					
männlich	*142*	30	23	47	12,4
weiblich	*160*	33	25	42	11,2
davon:					
18-34 Jahre	*82*	26	25	49	11,2
35-49 Jahre	*82*	30	22	48	10,1
50-64 Jahre	*79*	39	28	33	13,1
65-85 Jahre	*59*	35	20	45	14,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*170*	33	23	44	10,3
Arbeitslose	*12*	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*84*	37	22	41	14,6
Studenten/Schüler	*32*	.	.	.	.

Häufigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit (Personen, die bereits ehrenamtlich tätig sind)

Sie sind bereits freiwillig aktiv oder haben Interesse an derartigen Tätigkeiten. Wie häufig üben Sie freiwillige Aufgaben aus?

1 täglich	2 mehrmals pro Woche	3 einmal pro Woche
4 mehrmals im Monat	5 einmal im Monat	6 seltener

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*277*	4	24	22	33	13	4
davon:							
männlich	*131*	3	27	18	32	16	3
weiblich	*146*	4	20	26	34	10	5
davon:							
18-34 Jahre	*79*	2	28	22	36	10	2
35-49 Jahre	*77*	1	24	25	28	13	8
50-64 Jahre	*70*	9	20	21	28	18	4
65-85 Jahre	*51*	5	18	18	41	16	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*157*	3	24	25	32	11	6
Arbeitslose	*11*	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*73*	7	19	13	37	22	2
Studenten/Schüler	*32*	.	.	.	.	.	.

Beabsichtigte Häufigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit

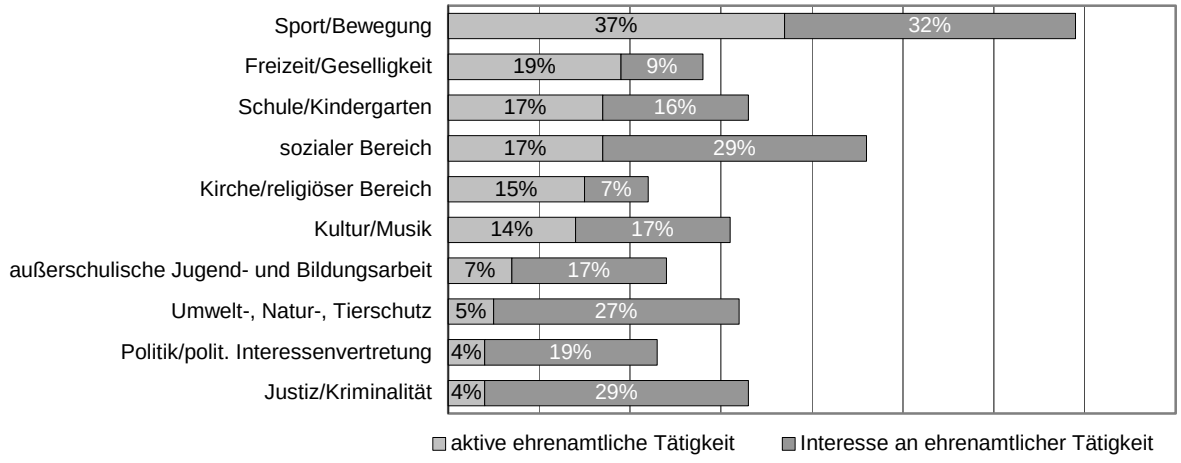
(Personen, die noch nicht ehrenamtlich tätig sind, aber Interesse haben)

Sie sind bereits freiwillig aktiv oder haben Interesse an derartigen Tätigkeiten. Wie häufig würden Sie die freiwillig Aufgaben ausüben?

1 täglich	2 mehrmals pro Woche	3 einmal pro Woche
4 mehrmals im Monat	5 einmal im Monat	6 seltener

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*215*	0	8	20	32	28	12
davon:							
männlich	*86*	0	6	21	35	28	10
weiblich	*129*	0	9	20	30	28	13
davon:							
18-34 Jahre	*74*	0	9	22	29	29	12
35-49 Jahre	*67*	0	11	19	38	23	9
50-64 Jahre	*50*	0	2	15	29	35	20
65-85 Jahre	*24*	.	.	.	.	.	.
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*115*	0	6	15	35	30	13
Arbeitslose	*36*	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*35*	.	.	.	.	.	.
Studenten/Schüler	*15*	.	.	.	.	.	.

Aktive ehrenamtliche Tätigkeit und Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit nach Bereichen



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Interesse an der Nutzung von brach liegenden Grundstücken

Mit der Aktion „Freiräume für Bürgerträume“ setzt sich die Stadt Leipzig dafür ein, dass brach liegende Privatgrundstücke und Baulücken durch Anwohner und andere interessierte Bürger als Gärten oder für andere Freizeitaktivitäten genutzt und gepflegt werden. Sind Sie daran interessiert, ein brach liegendes Grundstück in Ihrer Wohnumgebung für solche Zwecke zu nutzen und zu pflegen?

1 ja	2 nein

Befragte	*Anzahl*	1	2
		Prozent	
Gesamt 2006:	*1313*	15	85
davon:			
männlich	*589*	16	84
weiblich	*724*	15	85
davon:			
18-34 Jahre	*321*	25	75
35-49 Jahre	*288*	16	84
50-64 Jahre	*326*	12	88
65-85 Jahre	*378*	6	94
darunter Stellung im Erwerbsleben:			
Erwerbstätige	*618*	15	85
Arbeitslose	*96*	28	72
Rentner/Pensionär	*465*	8	92
Studenten/Schüler	*81*	24	76

Ehrenamtliche Tätigkeit nach Bereichen

Wenn Sie in irgend einer Weise freiwillig aktiv sind, in welchen Bereichen haben Sie bereits freiwillige Aufgaben übernommen bzw. üben ein Ehrenamt aus?
- nur Personen, die mindestens eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben -

1 Sport und Bewegung (z.B. Sportverein, Bewegungsgruppe)	2 Justiz/Kriminalität (z. B. Schöffe, Betreuer, Straffälligenhelfer)	3 Freizeit und Geselligkeit (z.B. Gartenverein, Karnevalsclub, Seniorenclub)	4 Gesundheitsbereich (z.B. Selbsthilfegruppe, Patientensprecher)
5 Kultur/Musik (z.B. Theater- oder Musikgruppe, Gesangverein, Heimatverein)	6 Unfall- oder Rettungsdienste/Freiwillige Feuerwehr	7 Schule/Kindergarten (z.B. Elternvertreter, Betreuer, Förderverein)	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7
		Prozent						
Gesamt 2006:	*381*	37	4	19	6	14	2	17
davon:								
männlich	*171*	38	4	24	5	10	3	8
weiblich	*210*	36	5	14	6	17	2	25
davon:								
18-34 Jahre	*91*	32	5	5	8	19	5	16
35-49 Jahre	*109*	37	5	14	4	6	1	29
50-64 Jahre	*99*	38	4	33	7	18	0	12
65-85 Jahre	*82*	42	4	36	4	12	3	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*202*	38	3	14	5	11	2	25
Arbeitslose	*25*	.	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*110*	40	5	39	6	12	2	5
Studenten/Schüler	*31*	.	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*208*	35	4	21	10	15	8	19

Ehrenamtliche Tätigkeit nach Bereichen (Fortsetzung)

Wenn Sie in irgend einer Weise freiwillig aktiv sind, in welchen Bereichen haben Sie bereits freiwillige Aufgaben übernommen bzw. üben ein Ehrenamt aus?
- nur Personen, die mindestens eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben -

8 außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit (z.B. Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen)	9 sozialer Bereich (z.B. Nachbarschaftshilfe, Hilfsorganisation, Seniorenbesuchsdienst, Obdachlosenhilfe)	10 Politik, politische Interessenvertretung (z.B. Partei, Solidaritätsprojekt, politische Bildung	11 Kirche, religiöser Bereich (z.B. Mitarbeit in der Kirchengemeinde, Kirchenvorstand)
12 Umwelt-, Natur-, Tierschutz (z. B. Initiativen für erneuerbare Energien, Natur- und Wildpflege)	13 berufliche Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)	14 Sonstiges	

Befragte	*Anzahl*	8	9	10	11	12	13	14
		Prozent						
Gesamt 2006:	*381*	7	17	4	15	5	9	13
davon:								
männlich	*171*	6	13	3	12	5	8	11
weiblich	*210*	8	20	4	18	5	9	15
davon:								
18-34 Jahre	*91*	10	12	3	16	1	6	16
35-49 Jahre	*109*	9	15	2	12	5	13	12
50-64 Jahre	*99*	1	24	2	18	7	8	10
65-85 Jahre	*82*	6	22	10	16	8	7	15
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*202*	7	13	2	14	4	10	11
Arbeitslose	*25*	.	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*110*	4	22	7	17	7	6	11
Studenten/Schüler	*31*	.	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*208*	8	13	8	12	14	9	15

Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit nach Bereichen

Wenn Sie Interesse an bestimmten Aktivitäten haben, in welchen Bereichen würden Sie sich gern engagieren?
- nur Personen, die Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit geäußert haben -

1 Sport und Bewegung (z.B. Sportverein, Bewegungsgruppe)	2 Justiz/Kriminalität (z. B. Schöffe, Betreuer, Straffälligenhelfer)	3 Freizeit und Geselligkeit (z.B. Gartenverein, Karnevalsclub, Seniorenclub)	4 Gesundheitsbereich (z.B. Selbsthilfegruppe, Patientensprecher)
5 Kultur/Musik (z.B. Theater- oder Musikgruppe, Gesangverein, Heimatverein)	6 Unfall- oder Rettungsdienste/Freiwillige Feuerwehr	7 Schule/Kindergarten (z.B. Elternvertreter, Betreuer, Förderverein)	

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7
		Prozent						
Gesamt 2006:	*268*	32	29	9	10	17	7	16
davon:								
männlich	*117*	34	31	6	8	13	6	16
weiblich	*151*	29	27	12	11	20	8	17
davon:								
18-34 Jahre	*94*	37	32	7	12	17	15	19
35-49 Jahre	*84*	25	35	3	11	17	4	21
50-64 Jahre	*64*	29	21	19	7	15	0	8
65-85 Jahre	*26*	.	.	.	.	.	.	.
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*156*	29	34	9	9	15	6	17
Arbeitslose	*33*	.	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*41*	.	.	.	.	.	.	.
Studenten/Schüler	*24*	.	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*227*	32	33	8	14	2	10	19

Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit nach Bereichen (Fortsetzung)

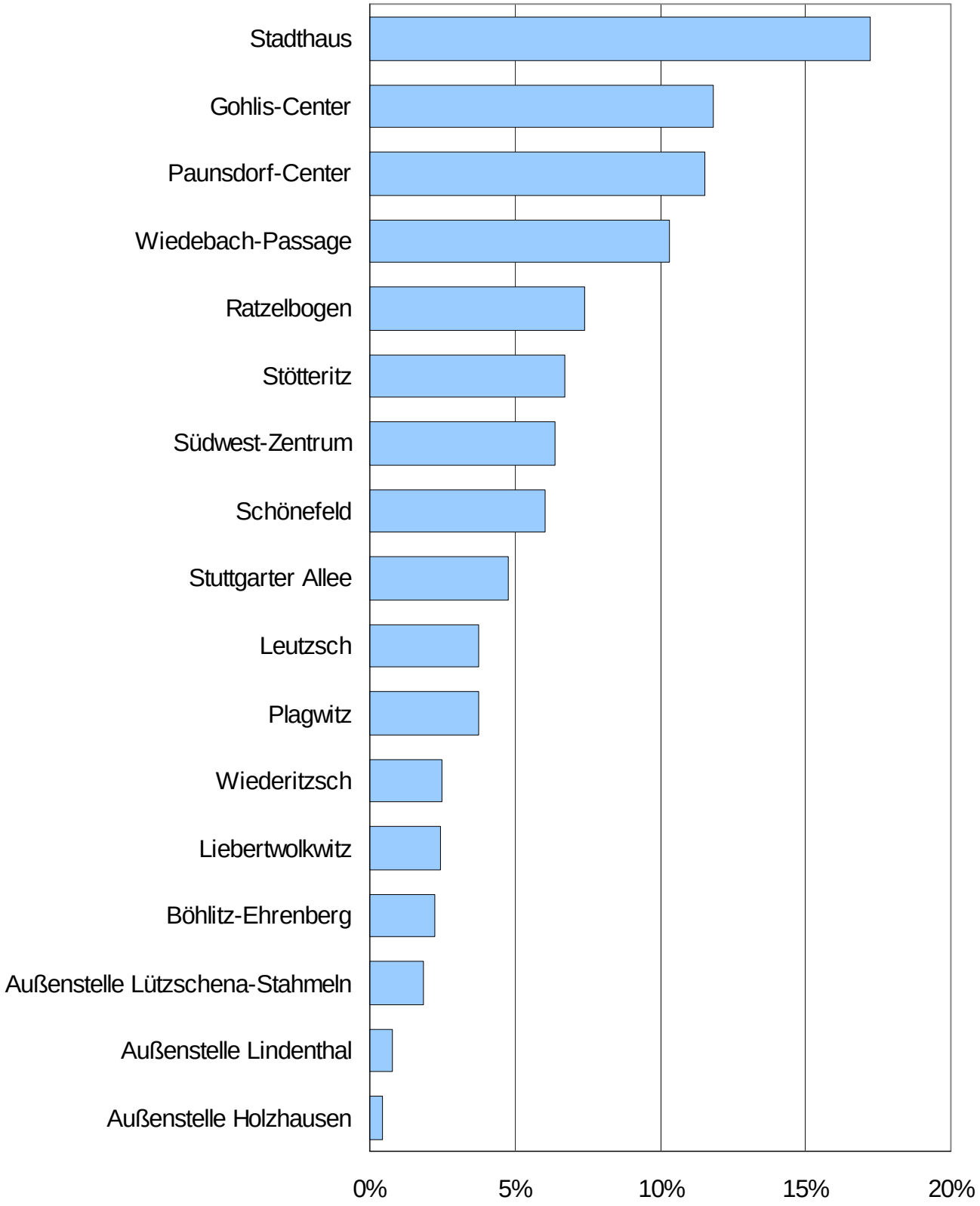
Wenn Sie Interesse an bestimmten Aktivitäten haben, in welchen Bereichen würden Sie sich gern engagieren?
- nur Personen, die Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit geäußert haben -

8 außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit (z.B. Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen)	9 sozialer Bereich (z.B. Nachbarschaftshilfe, Hilfsorganisation, Seniorenbesuchsdienst, Obdachlosenhilfe)	10 Politik, politische Interessenvertretung (z.B. Partei, Solidaritätsprojekt, politische Bildung	11 Kirche, religiöser Bereich (z.B. Mitarbeit in der Kirchengemeinde, Kirchenvorstand)
12 Umwelt-, Natur-, Tierschutz (z. B. Initiativen für erneuerbare Energien, Natur- und Wildpflege)	13 berufliche Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)	14 Sonstiges	

Befragte	*Anzahl*	8	9	10	11	12	13	14
		Prozent						
Gesamt 2006:	*268*	17	29	19	7	27	10	15
davon:								
männlich	*117*	11	23	28	6	29	11	13
weiblich	*151*	22	33	11	8	25	9	17
davon:								
18-34 Jahre	*94*	29	24	23	6	31	10	20
35-49 Jahre	*84*	12	26	17	3	27	12	12
50-64 Jahre	*64*	7	46	15	7	23	6	15
65-85 Jahre	*26*	.	.	.	27	21	13	0
darunter Stellung im Erwerbsleben:								
Erwerbstätige	*156*	15	24	16	4	25	12	12
Arbeitslose	*33*	.	.	.	.	.	.	.
Rentner/Pensionär	*41*	.	.	.	.	.	.	.
Studenten/Schüler	*24*	.	.	.	.	.	.	.
Gesamt 2005:	*227*	19	26	24	9	33	12	3

P 9 Dienstleistungen der Stadt

Welches Bürgeramt suchen Sie in der Regel auf?



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Fast zwei Drittel der Leipzigerinnen und Leipziger suchten mindestens einmal im Jahr 2006 ein Bürgeramt auf, mehr als ein Drittel zweimal und häufiger. Mit Abstand nutzen am häufigsten Arbeitslose die kurzen Wege zu den Bürgerämtern. Aber auch die 18- bis 34-Jährigen, insbesondere die Studenten bzw. Schüler, und Ausländer wissen den Service der Bürgerämter zu schätzen. Mit zunehmendem Alter nimmt die Besuchshäufigkeit in den Bürgerämtern ab.
- ⇨ Am stärksten frequentiert war erwartungsgemäß das Stadthaus (17 Prozent). Es folgen das Paunsdorf-Center und das Gohlis-Center (jeweils 12 Prozent) sowie die Wiedebach-Passage (10 Prozent). Mit 83 Prozent waren die weitaus meisten der Befragten mit der fachlichen Beratung bei ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt sehr zufrieden oder zufrieden. Die Öffnungszeiten der Bürgerämter kommen 76 Prozent der Gesamtgruppe entgegen, während die Wartezeiten nur für 51 Prozent der Befragten zufriedenstellend waren. Die durchschnittliche Wartezeit betrug reichlich 25 Minuten.
- ⇨ Bei den Angeboten der Stadtreinigung zur Abfallbeseitigung sind hinsichtlich des Bekanntheitsgrades sowie der Nutzung in den vergangenen Jahren kaum Veränderungen auszumachen. Mit Abstand am meisten genutzt wurden im Vergleich die Sperrmüll- (62 Prozent) und die Elektroschrottentsorgung (44 Prozent). Die Schadstoffsammlung wurde 2006 (36 Prozent) mehr als noch im Jahr 2002 (31 Prozent), wo nach dem Schadstoffmobil gefragt wurde, genutzt. Kontinuierlich hat der Bekanntheitsgrad des Abfalltelefons zugenommen. 57 Prozent kennen im Jahr 2006 das Abfalltelefon, 15 Prozent haben es auch genutzt. Insgesamt wurden die verschiedenen untersuchten Angebote stärker von Älteren als von Jüngeren in Anspruch genommen.
- ⇨ Jeder zweite der Gesamtgruppe hat bisher mindestens einmal Schadstoffe wie Haushaltchemikalien, Farbreste oder Leuchtstoffröhren am Schadstoffmobil oder in der stationären Sammelstelle abgegeben, nahezu jeder Dritte sogar mehrmals. Das ist eindeutig eine Verbesserung gegenüber 2005. Auch bei dieser Art der Abfallentsorgung zeigen sich Ältere umweltbewusster. Haben über zwei Drittel der Altersgruppe der 65- bis 85-Jährigen schon Schadstoffe bei der Leipziger Stadtreinigung ordnungsgemäß entsorgt, ist es in der Altergruppe der 18- bis 35-Jährigen nur jeder Vierte. Am Stadtrand wird die Möglichkeit der Schadstoffentsorgung mehr angenommen als in innerstädtischen Gebieten. Ein höherer Bildungsstand muss nicht unbedingt umweltbewussteres Verhalten bewirken: So nutzen Befragte mit Hochschul- bzw. Universitätsabschluss die Schadstoffentsorgung der Stadtreinigung seltener als der Durchschnitt.
- ⇨ Die Nutzung der Wertstoffbehälter für Verpackungen und Papier liegt wie bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich bei fast 100 Prozent. Dort, wo diese Behälter vorhanden sind, und das ist offensichtlich flächendeckend, werden sie auch genutzt. Hier gibt es auch so gut wie keine Unterschiede bei der Nutzung durch die verschiedenen Altersgruppen.
- ⇨ Die Glassammelcontainer werden von 88 Prozent der Befragten immer genutzt, 8 Prozent nutzen sie manchmal. Auch hier sind die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bewusster als die Jüngeren.
- ⇨ Die Biotonne wurde vergleichsweise seltener regelmäßig genutzt. Jeder Fünfte entsorgt organische Abfälle nicht in der Biotonne. Sie trennen dann offenbar aus Bequemlichkeit solche Abfälle nicht vom Restmüll oder gehören zu einem Grundstückseigentümerhaushalt, der vom kostenpflichtigen „Anschlusszwang“ an die Biotonne befreit ist und die Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück selbst kompostieren kann, worauf von einigen Befragten extra hingewiesen wurde. Das erklärt auch, warum insbesondere am Stadtrand die Biotonne vergleichsweise selten genutzt wird.

Besuchshäufigkeit der Leipziger Bürgerämter

Wie oft haben Sie im Verlauf dieses Jahres ein Leipziger Bürgeramt aufgesucht?

1 gar nicht	2 einmal	3 zwei- oder dreimal	4 häufiger

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*1414*	31	31	31	6
davon:					
männlich	*669*	31	32	31	6
weiblich	*745*	32	30	31	7
davon:					
18-34 Jahre	*336*	19	29	40	11
35-49 Jahre	*349*	27	33	34	6
50-64 Jahre	*350*	32	35	28	6
65-85 Jahre	*379*	51	28	19	1
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*653*	29	33	32	6
Arbeitslose	*137*	15	24	50	11
Rentner/Pensionär	*454*	47	30	21	2
Studenten/Schüler	*93*	19	28	36	17

Aufgesuchtes Bürgeramt

Welches Bürgeramt suchen Sie in der Regel auf?

1 Stadthaus	2 Paunsdorf-Center	3 Wiedebach-Passage
4 Südwest-Zentrum	5 Stuttgarter Allee	6 Ratzelbogen

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1346*	17	12	10	6	5	7
davon:							
männlich	*636*	16	12	9	6	4	8
weiblich	*710*	18	11	12	7	6	7
davon:							
18-34 Jahre	*333*	28	10	8	5	3	6
35-49 Jahre	*338*	16	11	11	6	4	6
50-64 Jahre	*334*	13	11	10	7	6	11
65-85 Jahre	*341*	8	14	14	7	7	9
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*633*	18	11	9	6	4	7
Arbeitslose	*133*	11	16	5	9	8	7
Rentner/Pensionär	*412*	9	14	14	7	7	9
Studenten/Schüler	*93*	43	5	9	2	1	5

Aufgesuchtes Bürgeramt (Fortsetzung)

Welches Bürgeramt suchen Sie in der Regel auf?

7 Leutzsch	8 Plagwitz	9 Schönefeld
10 Gohlis-Center	11 Stötteritz	12 Böhlitz-Ehrenberg

o

Befragte	*Anzahl*	7	8	9	10	11	12
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1346*	4	4	6	12	7	2
davon:							
männlich	*636*	3	4	6	14	8	2
weiblich	*710*	4	3	6	10	6	2
davon:							
18-34 Jahre	*333*	4	6	3	12	8	1
35-49 Jahre	*338*	4	4	7	13	5	2
50-64 Jahre	*334*	4	3	6	10	7	4
65-85 Jahre	*341*	3	1	8	12	6	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*633*	4	4	5	13	7	2
Arbeitslose	*133*	3	4	7	13	7	2
Rentner/Pensionär	*412*	4	2	9	11	6	2
Studenten/Schüler	*93*	5	6	1	12	3	1

Aufgesuchtes Bürgeramt (Fortsetzung)

Welches Bürgeramt suchen Sie in der Regel auf?

13 Wiederitzsch	14 Liebertwolkwitz	15 Außenstelle Lindenthal
16 Außenstelle Holzhausen	17 Außenstelle Lützschena-Stahmeln	

Befragte	*Anzahl*	13	14	15	16	17
		Prozent				
Gesamt 2006:	*1346*	2	2	1	0	2
davon:						
männlich	*636*	1	3	1	1	2
weiblich	*710*	4	2	1	0	1
davon:						
18-34 Jahre	*333*	2	1	0	1	1
35-49 Jahre	*338*	3	4	1	0	2
50-64 Jahre	*334*	2	2	1	0	2
65-85 Jahre	*341*	2	3	1	1	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:						
Erwerbstätige	*633*	3	2	0	0	3
Arbeitslose	*133*	2	3	3	0	0
Rentner/Pensionär	*412*	2	2	1	1	2
Studenten/Schüler	*93*	1	3	0	1	1

Zufriedenheit mit der fachlichen Beratung

Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie persönlich bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt mit der fachlichen Beratung?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1260*	19	64	13	3	1	2,0
davon:							
männlich	*598*	18	62	15	3	2	2,1
weiblich	*662*	20	65	11	3	1	2,0
davon:							
18-34 Jahre	*330*	15	60	18	5	3	2,2
35-49 Jahre	*335*	22	62	13	2	1	2,0
50-64 Jahre	*309*	19	69	10	1	0	1,9
65-85 Jahre	*286*	24	68	8	0	0	1,9
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*616*	17	63	15	3	2	2,1
Arbeitslose	*133*	21	66	10	2	0	1,9
Rentner/Pensionär	*350*	23	67	8	1	0	1,9
Studenten/Schüler	*93*	17	56	19	5	2	2,2

Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten

Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie persönlich bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt mit den Öffnungszeiten?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1243*	18	58	16	7	1	2,1
davon:							
männlich	*590*	16	57	18	8	1	2,2
weiblich	*653*	20	59	15	5	1	2,1
davon:							
18-34 Jahre	*329*	23	44	22	9	2	2,2
35-49 Jahre	*333*	21	53	16	8	2	2,2
50-64 Jahre	*302*	13	67	15	5	0	2,1
65-85 Jahre	*279*	12	77	8	3	0	2,0
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*612*	18	52	18	9	2	2,3
Arbeitslose	*129*	19	64	13	4	0	2,0
Rentner/Pensionär	*342*	13	74	10	3	0	2,0
Studenten/Schüler	*93*	29	41	25	6	0	2,1

Zufriedenheit mit der Wartezeit

Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie persönlich bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt mit der Wartezeit?

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils
4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnittswert 1 – 5

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*1253*	10	41	27	15	7	2,7
davon:							
männlich	*595*	9	38	28	16	8	2,8
weiblich	*658*	10	43	27	14	6	2,6
davon:							
18-34 Jahre	*329*	8	28	31	18	14	3,0
35-49 Jahre	*334*	12	39	26	15	8	2,7
50-64 Jahre	*308*	9	48	27	13	3	2,5
65-85 Jahre	*282*	9	55	23	12	1	2,4
darunter Stellung im Erwerbsleben:							
Erwerbstätige	*613*	10	39	27	15	8	2,7
Arbeitslose	*129*	11	37	33	16	3	2,6
Rentner/Pensionär	*350*	8	53	23	14	2	2,5
Studenten/Schüler	*93*	7	21	32	19	21	3,3

Durchschnittliche Wartezeit beim Besuch eines Bürgeramtes

Wie viele Minuten betrug die Wartezeit bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt?

1 bis 10 Minuten	2 11 bis 20 Minuten	3 21 und mehr Minuten	D Durchschnitt

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	D
		Prozent			Minuten
Gesamt 2006:	*1198*	35	27	38	25,3
davon:					
männlich	*561*	35	28	37	25,0
weiblich	*637*	35	26	39	25,6
davon:					
18-34 Jahre	*312*	28	25	48	30,1
35-49 Jahre	*313*	36	27	37	25,7
50-64 Jahre	*295*	38	31	31	21,2
65-85 Jahre	*278*	41	26	33	21,5
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*577*	33	28	39	25,7
Arbeitslose	*128*	39	25	37	22,1
Rentner/Pensionär	*342*	38	27	34	23,1
Studenten/Schüler	*88*	26	21	53	34,9

Bekanntheit und Nutzung des Abfalltelefons

Ist Ihnen das Abfalltelefon der Leipziger Stadtreinigung bekannt?

1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt
3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2552*	15	42	26	18
davon:					
männlich	*1191*	15	41	26	19
weiblich	*1361*	15	43	26	16
davon:					
18-34 Jahre	*644*	5	27	38	30
35-49 Jahre	*626*	15	43	27	15
50-64 Jahre	*645*	19	52	19	9
65-85 Jahre	*637*	23	51	14	12
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1247*	12	41	29	18
Arbeitslose	*223*	12	51	22	15
Rentner/Pensionär	*793*	24	49	16	11
Studenten/Schüler	*172*	7	15	39	39
Gesamt 2005:	*840*	14	41	29	16

Bekanntheit und Nutzung der Sperrmüllentsorgung

Sind Ihnen die Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung durch die Leipziger Stadtreinigung bekannt?

1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt
3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2694*	62	25	9	3
davon:					
männlich	*1251*	63	23	10	4
weiblich	*1443*	61	28	8	3
davon:					
18-34 Jahre	*650*	50	29	16	6
35-49 Jahre	*644*	66	21	10	3
50-64 Jahre	*676*	71	23	5	1
65-85 Jahre	*724*	65	29	3	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1272*	65	21	11	3
Arbeitslose	*234*	55	35	8	2
Rentner/Pensionär	*893*	67	28	4	2
Studenten/Schüler	*172*	43	29	18	9
Gesamt 2005:	*909*	62	29	6	3

Bekanntheit und Nutzung der Elektroschrottentsorgung

Sind Ihnen die Möglichkeiten der Elektroschrottentsorgung durch die Leipziger Stadtreinigung bekannt?

1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt
3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2646*	44	38	14	4
davon:					
männlich	*1231*	47	35	14	4
weiblich	*1415*	41	42	14	3
davon:					
18-34 Jahre	*650*	31	38	23	8
35-49 Jahre	*637*	45	37	15	3
50-64 Jahre	*656*	55	36	7	1
65-85 Jahre	*703*	49	43	6	2
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1264*	44	37	15	3
Arbeitslose	*227*	42	43	13	3
Rentner/Pensionär	*859*	50	41	6	2
Studenten/Schüler	*172*	28	31	28	13
Gesamt 2005:	*879*	40	43	13	3

Bekanntheit und Nutzung der Schadstoffsammlung

Sind Ihnen die Möglichkeiten der Schadstoffsammlung der Leipziger Stadtreinigung bekannt?

1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt
3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2652*	36	41	16	7
davon:					
männlich	*1239*	37	40	16	7
weiblich	*1413*	36	41	16	7
davon:					
18-34 Jahre	*650*	15	41	31	13
35-49 Jahre	*635*	33	46	15	7
50-64 Jahre	*662*	48	40	10	2
65-85 Jahre	*705*	58	34	4	4
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1265*	33	42	19	7
Arbeitslose	*228*	25	52	16	7
Rentner/Pensionär	*864*	57	34	5	3
Studenten/Schüler	*172*	13	34	33	20
Gesamt 2005: x)	*875*	31	34	17	8

x) 2005 lautete die Frage: Ist Ihnen das **Schadstoffmobil** der Leipziger Stadtreinigung bekannt?

Häufigkeit der Schadstoffentsorgung

Wie oft haben Sie bisher Schadstoffe (z. B. Haushaltchemikalien, Farbreste, Leuchtstoffröhren) am Schadstoffmobil oder in der stationären Sammelstelle abgegeben?

1 gar nicht	2 einmal	3 mehrmals

Befragte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*2743*	50	20	30
davon:				
männlich	*1266*	48	21	31
weiblich	*1477*	51	20	28
davon:				
18-34 Jahre	*655*	74	16	10
35-49 Jahre	*640*	49	23	27
50-64 Jahre	*681*	39	23	38
65-85 Jahre	*767*	31	21	47
darunter Stellung im Erwerbsleben:				
Erwerbstätige	*1274*	53	22	25
Arbeitslose	*238*	56	19	25
Rentner/Pensionär	*931*	32	21	47
Studenten/Schüler	*173*	83	10	8
Gesamt 2005:	*917*	61	17	22

Nutzung der Wertstoffbehälter – Verpackungsmaterial (gelbe Tonne/gelber Sack)

Nutzen Sie zur Entsorgung von Verpackungsmaterial und kleinen Elektrogeräten die gelbe Tonne?

1 ja, immer	2 ja, manchmal
3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2759*	94	4	1	1
davon:					
männlich	*1265*	93	5	1	1
weiblich	*1494*	95	4	1	0
davon:					
18-34 Jahre	*656*	90	7	1	1
35-49 Jahre	*645*	95	4	0	0
50-64 Jahre	*684*	96	3	1	0
65-85 Jahre	*774*	97	3	1	0
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1277*	93	5	1	1
Arbeitslose	*241*	95	4	0	0
Rentner/Pensionär	*938*	96	3	1	0
Studenten/Schüler	*173*	90	7	2	2
Gesamt 2005:	*940*	95	3	1	0

Nutzung der Wertstoffbehälter – Papier (blaue Tonne)

Nutzen Sie zur Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen die blaue Tonne?

1 ja, immer	2 ja, manchmal
3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2775*	97	2	0	0
davon:					
männlich	*1274*	96	3	0	1
weiblich	*1501*	98	2	0	0
davon:					
18-34 Jahre	*657*	96	3	0	1
35-49 Jahre	*646*	95	4	0	0
50-64 Jahre	*686*	98	1	0	1
65-85 Jahre	*786*	98	2	0	0
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1281*	97	3	0	0
Arbeitslose	*240*	95	4	0	0
Rentner/Pensionär	*949*	98	2	0	0
Studenten/Schüler	*173*	97	2	1	1
Gesamt 2005:	*941*	98	1	0	0

Nutzung der Wertstoffbehälter – Glassammelcontainer (Glascontainer)

Nutzen Sie zur Entsorgung von Glas Glassammelcontainer?

1 ja, immer	2 ja, manchmal
3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2760*	88	8	3	1
davon:					
männlich	*1275*	86	9	4	1
weiblich	*1485*	89	8	3	1
davon:					
18-34 Jahre	*656*	82	13	3	1
35-49 Jahre	*643*	88	8	3	1
50-64 Jahre	*686*	90	6	3	1
65-85 Jahre	*775*	91	6	2	0
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1280*	86	9	3	1
Arbeitslose	*240*	83	11	4	1
Rentner/Pensionär	*938*	91	6	3	1
Studenten/Schüler	*173*	89	7	3	1
Gesamt 2005:	*934*	88	9	3	1

Nutzung der Wertstoffbehälter – Biotonne (braune Tonne)

Nutzen Sie zur Entsorgung von kompostierbaren Abfällen die braune Tonne?

1 ja, immer	2 ja, manchmal
3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt

Befragte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2702*	64	16	7	13
davon:					
männlich	*1251*	64	16	8	13
weiblich	*1451*	64	17	7	13
davon:					
18-34 Jahre	*652*	61	21	5	13
35-49 Jahre	*635*	55	18	11	15
50-64 Jahre	*660*	65	14	8	12
65-85 Jahre	*755*	75	11	4	10
darunter Stellung im Erwerbsleben:					
Erwerbstätige	*1255*	56	20	9	15
Arbeitslose	*238*	70	11	7	12
Rentner/Pensionär	*908*	75	11	5	10
Studenten/Schüler	*172*	63	18	7	11
Gesamt 2005:	*909*	65	15	9	11

II.

Haushaltsbezogene Auswertungen

Seite

H 1 Wohnen und Umziehen 85

Wohnstatus 87
Wohnfläche 87
Anzahl der Wohnräume 87

Grundmiete 88
Gesamtmiete 88

Art des bewohnten Gebäudes 89
Sanierungszustand des Gebäudes 89

Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren 89
Umzugsziele 90

Hauptumzugsgründe 91
Weitere Umzugsgründe 91

Maximale Gesamtmiete der künftigen Wohnung 92
Wohnräume der künftigen Wohnung 92
Wohnfläche der künftigen Wohnung 92

Art des künftigen Wohngebäudes 93
Sanierungszustand der künftigen Wohnung 93

Absicht Wohneigentum zu bilden 94
Jahr des voraussichtlichen Bezugs 94
Ort des künftigen Wohneigentums 94

H 2 Lebensunterhalt der Haushalte 95

Bestandteile des Haushalts-Nettoeinkommens im Oktober 2006 97
Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006 97
Hauptquelle des Lebensunterhaltes 97

Reichweite des Einkommens 98

H 3 Fahrzeuge im Haushalt, Nutzung von Zeitkarten des ÖPNV 99

Verfügbarkeit von privaten und Firmen-Pkw im Haushalt 101
Verfügbarkeit von Motorrädern und Mopeds im Haushalt 101
Anzahl der Fahrräder im Haushalt 101

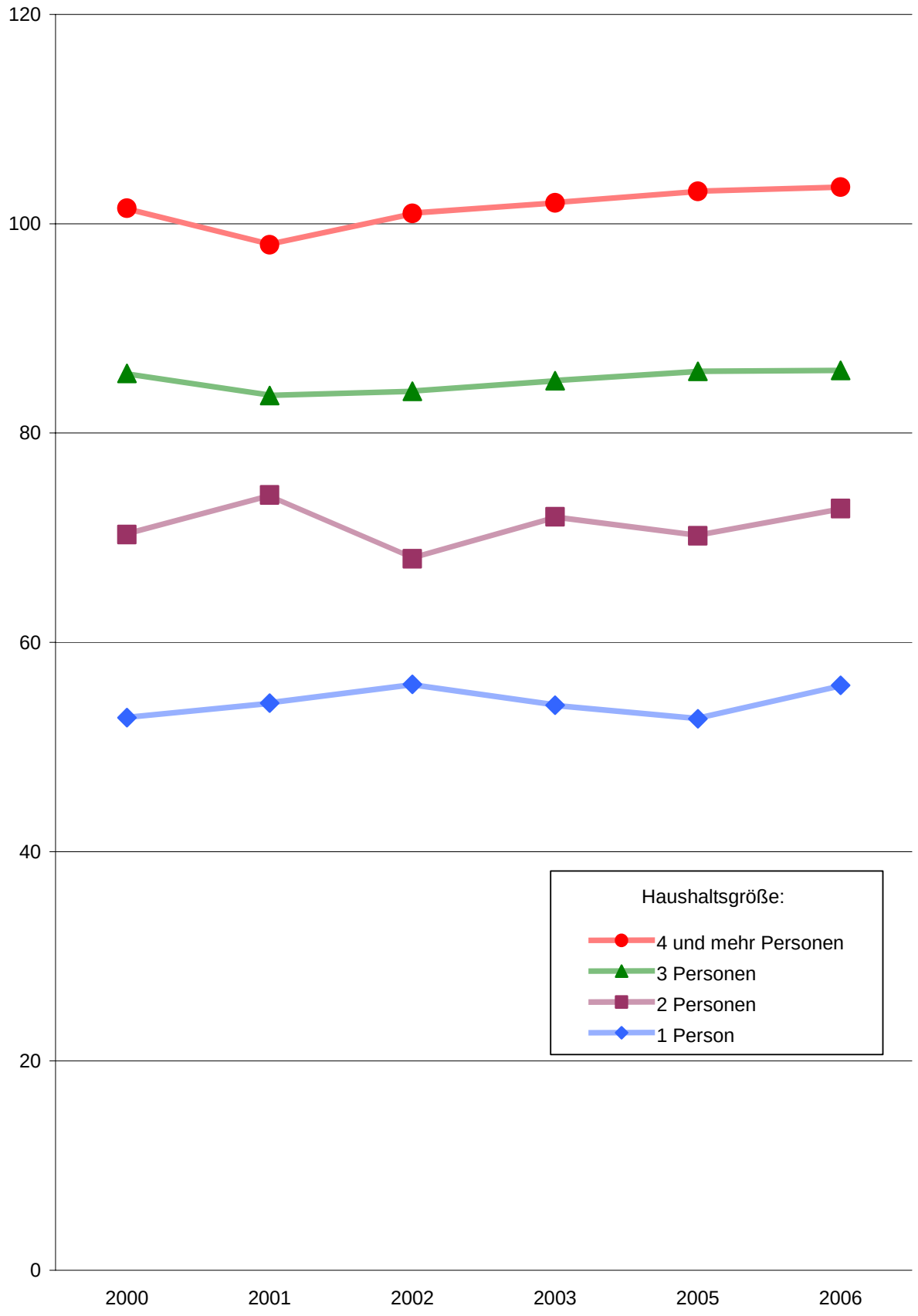
Nutzung von Zeitkarten des öffentlichen Nahverkehrs 102
Art der Zeitkarten, die im Haushalt genutzt werden 102

Abbildungen

Mietbelastung der Haushalte 88
Umzugsziele (Zeitvergleich) 90
Art des künftigen Wohngebäudes und Sanierungszustand der künftigen Wohnung (Zeitvergleich) 93
Reichweite des Einkommens (Zeitvergleich) 98

H 1 Wohnen und Umziehen

Wie groß ist die von Ihnen genutzte Wohnung?
(Durchschnittswert in m²)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2000 bis 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Mit Abstand die meisten Leipziger Haushalte (86 Prozent) wohnen in einer Mietwohnung bzw. einem gemieteten Haus. 11 Prozent leben im eigenen Haus und 3 Prozent in einer Eigentumswohnung. Singles und Alleinerziehende wohnen zu 92 Prozent in Mietwohnungen. Und auch für jüngere Haushalte ist dies der vorrangige Wohnstatus. Eigene Häuser bewohnen vorwiegend Haushalte mit 4 und mehr Personen, Familien, die über ein monatliches Nettoeinkommen von 3000 € und mehr verfügen sowie überdurchschnittlich Bewohner der Stadtrandgebiete. Eigentumswohnungen sind in Leipzig offensichtlich eine nicht so verbreitete Wohnform.
- ⇨ Die Leipziger leben in einer durchschnittlich 68 Quadratmeter großen Wohnung, und haben damit gegenüber dem Vorjahr ihre Wohnfläche um 1,5 Quadratmeter vergrößert. Paare mit Kind(ern) verfügen im Schnitt über 23 Quadratmeter mehr, Singles über 13 Quadratmeter weniger. Pro Haushalt werden etwa 2,8 Wohnräume genutzt.
- ⇨ Die gegenwärtige monatliche Grundmiete beträgt durchschnittlich 4,86 € pro Quadratmeter und die Gesamtmiete (mit Heizungs- und Betriebskosten) 6,76 € pro Quadratmeter. Damit hat sich der durchschnittliche Mietpreis im Vergleich zu 2005 um 0,21 € bzw. 0,23 € erhöht. (Der Leipziger Mietspiegel 2005 weist mittlere Kaltmieten zwischen 2,86 € und 6,38 € je Quadratmeter aus.) Sind Arbeitslosenbezüge die vorwiegende Einkommensquelle, liegt die durchschnittliche Grundmiete bei 4,58 € (Gesamtmiete 6,53 €), bei Rentenbezügen sind es durchschnittlich 5,00 € (Gesamtmiete 6,84 €).
- ⇨ 28 Prozent der Leipziger Haushalte wohnen im Plattenbau, 56 Prozent im Altbau (vor 1990 gebaut) und 17 Prozent im Neubau (ab 1990). Zu jeweils rund 40 Prozent wohnen Rentnerhaushalte in Plattenbauten und Altbauten (vor 1990). 20 Prozent von ihnen, und damit überdurchschnittlich viele gegenüber anderen Haushalten, wohnen in Neubauten. Jüngere Haushalte (Alter der Bezugsperson 18 bis 34 Jahre) wohnen zu über 70 Prozent in Altbauten (vor 1990).
- ⇨ 60 Prozent der Haushalte, die in einem vor 1990 erbauten Haus wohnen, geben an, dass das Gebäude vollständig saniert ist. Bei 32 Prozent ist es zumindest teilweise saniert und bei nur noch 6 Prozent unsaniert. Dies betrifft insbesondere Haushalte, die von Arbeitslosenbezügen leben.
- ⇨ Mehr als 40 Prozent der Haushalte wollen in den folgenden beiden Jahren auf jeden Fall oder möglicherweise umziehen. Feste Umzugsabsichten äußerten überdurchschnittlich jüngere Haushalte, aber auch die Single-Haushalte und Alleinerziehenden.
- ⇨ 67 Prozent aller umzugswilligen Haushalte wollen in Leipzig verbleiben. Das sind etwas weniger als noch im vergangenen Jahr. Gestiegen ist dagegen der Anteil der Haushalte, die in eines der alten Bundesländer umziehen möchte. Dies betrifft insbesondere Singles und Paare ohne Kinder. Haushalte, die von Arbeitslosenbezügen leben müssen, sind mehr bereit als andere, auch ins Ausland zu ziehen.
- ⇨ Als Hauptumzugsgründe erweisen sich wie schon bei der personenbezogenen Analyse nahezu gleichstark familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung) sowie berufliche Gründe bzw. die Aufnahme eines Studiums bzw. einer Ausbildung. In der Umfrage 2005 lagen zu hohe Wohnkosten noch an zweiter Stelle. Sie sind jetzt an die dritte Stelle gerückt, gefolgt von einer zu kleinen Wohnung. Jeder zehnte Haushalt gibt an umziehen zu wollen, weil die Wohnung/das Gebäude in einem schlechten Zustand bzw. mit Mängeln behaftet ist. 20 Prozent der Haushalte, die ihren Lebensunterhalt vorrangig durch Arbeitslosenbezüge bestreiten, führen das Überschreiten der Mietobergrenze für ALG-II-Empfänger als Umzugsmotiv an. Paare mit Kindern und Haushalte mit hohen Einkommen geben häufig den Erwerb von Wohneigentum als Umzugsgrund an. Als nebenrangiger Grund gilt für viele, dass das Wohnviertel zu laut bzw. zu dicht bebaut ist.
- ⇨ Die umzugswilligen Haushalte wollen für die neue Wohnung maximal eine Gesamtmiete in Höhe von 400 € bezahlen. Das entspricht einer Warmmiete in Höhe von 6,25 € pro Quadratmeter. Durchschnittlich sollte die zukünftige Wohnung über 3,0 Räume bzw. durchschnittlich 73,5 Quadratmeter verfügen. Fast drei Viertel der umzugswilligen Haushalte möchten in einem Altbau (vor 1990) wohnen, jeder Fünfte in einem Neubau und nur 7 Prozent in einem Plattenbau. Diejenigen Haushalte, die keinen Neubau bevorzugen, setzen fast ausnahmslos eine Sanierung voraus.
- ⇨ 91 Prozent der Haushalte, die kein Wohneigentum besitzen, beabsichtigen keinen Haus- oder Wohnungsbau bzw. –erwerb in Leipzig zwecks Eigennutzung. Bei Rentnerhaushalten trifft das zu 100 Prozent zu. Obwohl die Frage auf das Stadtgebiet Leipzig eingeschränkt war, präferiert jeder dritte potenzielle Wohneigentümerhaushalt als Eigenheimstandort Schkeuditz oder Markkleeberg. Gohlis und die Südvorstadt folgen mit 30 bzw. 13 Prozent.

Wohnstatus

In was für einer Wohnung wohnen Sie zur Zeit?

1 Mietwohnung oder gemietetes Haus	2 Eigentumswohnung
3 eigenes Haus	4 woanders (z. B. Heim, Untermiete)

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2628*	86	3	11	0
darunter:					
Singles	*384*	92	3	4	1
Alleinerziehende	*64*	92	2	5	1
Paare mit Kind(ern)	*343*	77	5	18	0
Paare ohne Kind(er)	*684*	78	6	16	0
alleinstehende Rentner	*236*	89	3	8	0
Rentnerpaare	*582*	85	2	13	0
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:					
Erwerbstätigkeit	*1351*	82	4	13	0
Arbeitslosenbezüge	*198*	93	1	4	2
Renten	*935*	86	3	11	0
Gesamt 2003:	*2906*	85	2	10	2

Wohnfläche

Wie groß ist die von Ihnen genutzte Wohnung?- Gesamtfläche in Quadratmetern -

1 bis 45 m^2	2 46 bis 60 m^2	3 61 bis 75 m^2
4 75 bis 90 m^2	5 91 und mehr m^2	D Durchschnittswert

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					m^2
Gesamt 2006:	*2567*	14	34	25	13	14	68,0
darunter:							
Singles	*375*	32	42	14	7	4	54,7
Alleinerziehende	*64*	6	29	41	10	15	75,2
Paare mit Kind(ern)	*340*	0	7	29	27	37	91,3
Paare ohne Kind(er)	*672*	2	26	32	17	23	77,6
alleinstehende Rentner	*228*	15	51	24	6	4	58,2
Rentnerpaare	*564*	1	38	41	11	8	67,5
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*1327*	9	27	25	17	23	75,6
Arbeitslosenbezüge	*196*	31	32	24	6	7	57,9
Renten	*903*	10	46	30	8	6	62,4
Gesamt 2005:	*855*	17	32	27	11	14	66,5

Anzahl der Wohnräume

Wie viele Wohnräume über 6 m² hat Ihre Wohnung (ohne Bad, Flur und Küche)?

1 1 Raum	2 2 Räume	3 3 Räume
4 4 Räume	5 5 und mehr Räume	D Durchschnittswert

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*2576*	8	35	38	13	6	2,8
darunter:							
Singles	*378*	21	54	18	5	2	2,1
Alleinerziehende	*63*	2	17	63	13	5	3,0
Paare mit Kind(ern)	*338*	0	3	46	35	15	3,7
Paare ohne Kind(er)	*677*	1	25	50	15	9	3,1
alleinstehende Rentner	*230*	6	52	34	6	2	2,5
Rentnerpaare	*563*	0	24	60	12	4	2,9
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*1330*	7	29	38	18	9	3,0
Arbeitslosenbezüge	*194*	16	42	31	8	3	2,4
Renten	*909*	4	40	44	9	3	2,7
Gesamt 2005:	*857*	12	36	35	12	5	2,7

Grundmiete

Nur für Mieter: Wie hoch ist Ihre gegenwärtige monatliche Miete (ohne Heizungs- und sonstige Betriebskosten)?

1 bis 4,00 € pro m²	2 4,00 bis 4,70 € pro m²	3 4,70 bis 5,25 € pro m²
4 mehr als 5,25 € pro m²	M Median	

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	M
		Prozent				€ pro m²
Gesamt 2006:	*1613*	22	22	22	34	4,86
darunter:						
Singles	*271*	22	22	23	34	4,85
Alleinerziehende	*43*	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*206*	16	28	25	31	4,87
Paare ohne Kind(er)	*415*	22	25	21	32	4,79
alleinstehende Rentner	*134*	23	19	16	42	5,04
Rentnerpaare	*362*	28	16	23	34	4,91
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:						
Erwerbstätigkeit	*813*	18	23	24	35	4,91
Arbeitslosenbezüge	*141*	27	29	23	21	4,58
Renten	*563*	24	18	19	39	5,00
Gesamt 2005:	*490*	26	26	24	25	4,67

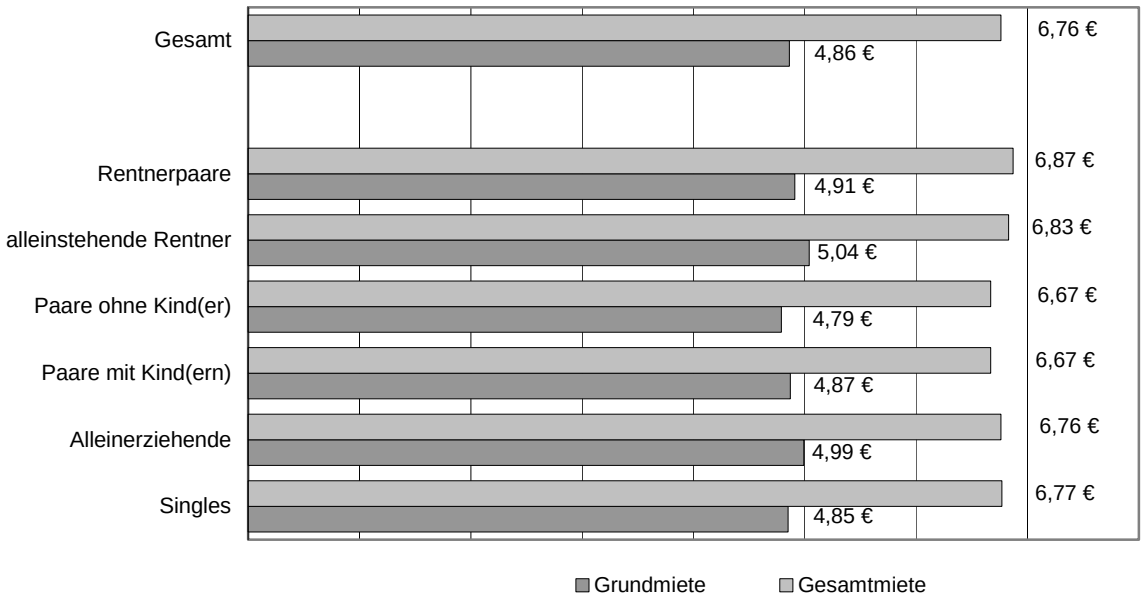
Gesamtmiete

Nur für Mieter: Wie hoch ist Ihre gegenwärtige monatliche Miete (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten)?

1 bis 5,80 € pro m²	2 5,80 bis 6,50 pro m²	3 6,50 bis 7,15 € pro m²
4 mehr als 7,15 € pro m²	M Median	

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	M
		Prozent				€ pro m²
Gesamt 2006:	*1928*	16	24	26	34	6,76
darunter:						
Singles	*321*	17	23	26	35	6,77
Alleinerziehende	*54*	32	17	16	35	6,76
Paare mit Kind(ern)	*238*	15	28	26	32	6,67
Paare ohne Kind(er)	*477*	18	24	25	33	6,67
alleinstehende Rentner	*180*	15	26	24	36	6,83
Rentnerpaare	*440*	14	22	26	38	6,87
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:						
Erwerbstätigkeit	*947*	16	22	27	35	6,77
Arbeitslosenbezüge	*165*	20	29	23	28	6,53
Renten	*701*	13	25	25	37	6,84
Gesamt 2005:	*639*	24	24	27	25	6,53

Grund- und Gesamtmiete pro Quadratmeter (Median)



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Art des bewohnten Gebäudes

Welcher Art ist das Gebäude, in dem sich Ihre Wohnung befindet?

1 Plattenbau (vor 1990 gebaut)	2 anderer Altbau (vor 1990 gebaut)	3 Neubau (ab 1990)

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*2449*	28	56	17
darunter:				
Singles	*370*	26	62	12
Alleinerziehende	*63*	23	65	12
Paare mit Kind(ern)	*325*	16	66	18
Paare ohne Kind(er)	*633*	25	57	18
alleinstehende Rentner	*216*	41	40	19
Rentnerpaare	*542*	40	40	20
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:				
Erwerbstätigkeit	*1255*	21	61	18
Arbeitslosenbezüge	*194*	35	60	6
Renten	*862*	40	41	20
Gesamt 2003:	*2879*	28	54	18

Sanierungszustand des Gebäudes

Falls das Haus, in dem Sie wohnen, vor 1990 erbaut wurde: Ist es seitdem vollständig oder teilweise saniert worden? (Eine vollständige Sanierung umfasst Dach, Fassade, Elektrik, Wasserinstallation und Heizung; eine teilweise Sanierung einzelne dieser Dinge).

1 vollständig saniert	2 teilweise saniert
3 nicht saniert	4 weiß ich nicht

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2044*	60	32	6	2
darunter:					
Singles	*328*	61	29	7	3
Alleinerziehende	*56*	62	26	7	4
Paare mit Kind(ern)	*265*	67	27	3	3
Paare ohne Kind(er)	*524*	61	31	6	1
alleinstehende Rentner	*182*	55	35	8	2
Rentnerpaare	*443*	56	39	5	0
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:					
Erwerbstätigkeit	*1014*	63	30	5	2
Arbeitslosenbezüge	*178*	50	35	10	5
Renten	*722*	55	36	7	1
Gesamt 2003:	*2338*	58	33	8	1

Umzugsabsicht in den nächsten zwei Jahren

Haben Sie vor, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer Wohnung auszuziehen?

1 ja	2 möglicherweise	3 nein

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*2514*	12	29	59
darunter:				
Singles	*378*	17	41	42
Alleinerziehende	*64*	18	41	41
Paare mit Kind(ern)	*326*	13	31	56
Paare ohne Kind(er)	*650*	13	27	61
alleinstehende Rentner	*226*	2	16	82
Rentnerpaare	*553*	4	12	84
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:				
Erwerbstätigkeit	*1286*	14	36	50
Arbeitslosenbezüge	*194*	15	34	51
Renten	*895*	4	16	81
Gesamt 2005:	*837*	13	25	61

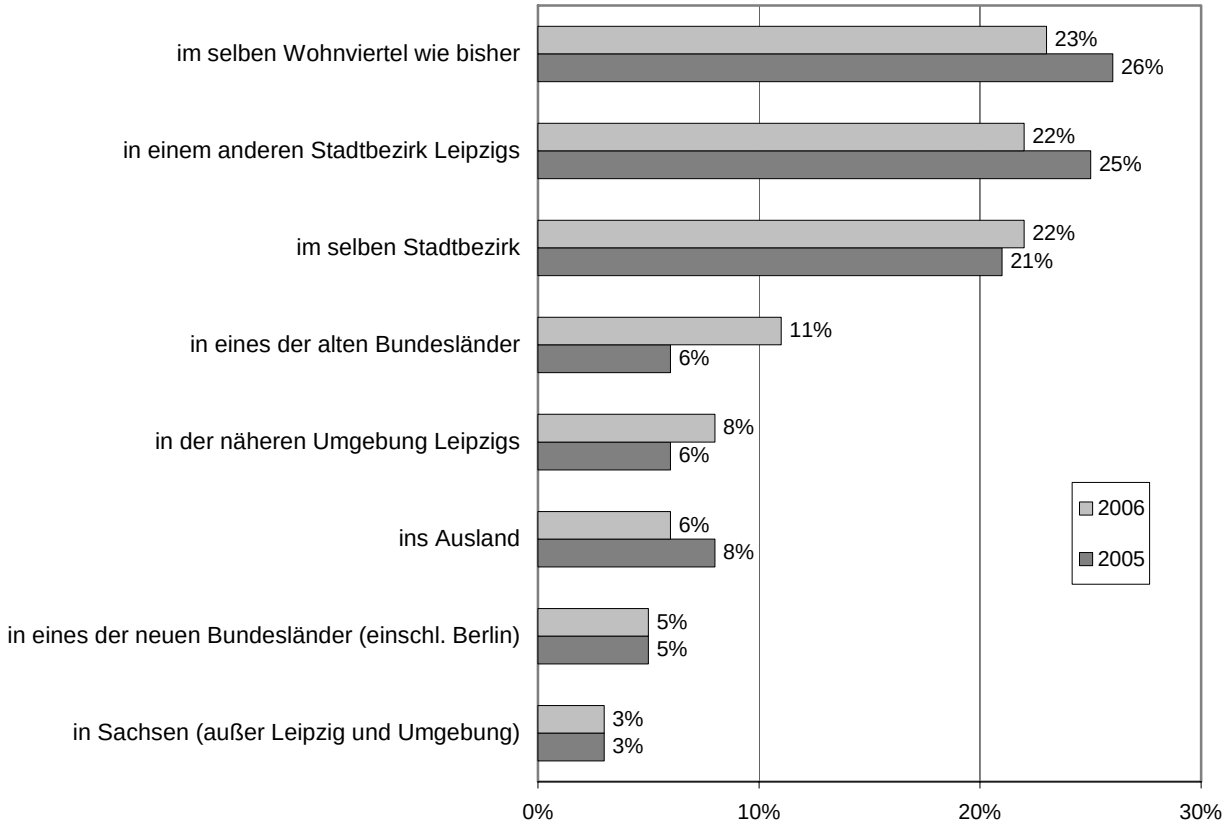
Umzugsziele

Nur für Umzugswillige: Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen?

1 im selben Wohnviertel wie bisher	2 im selben Stadtbezirk	3 in einem anderen Stadtbezirk Leipzigs	4 in der näheren Umgebung Leipzigs
5 in Sachsen (außer Leipzig und näherer Umgebung)	6 in einem anderen der neuen Bundesländer (einschl. Berlin)	7 in einem der alten Bundesländer	8 im Ausland

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7	8
		Prozent							
Gesamt 2006:	*621*	23	22	22	8	3	5	11	6
darunter:									
Singles	*153*	18	22	21	6	3	7	15	8
Alleinerziehende	*32*	.	.	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*112*	26	28	22	10	3	1	8	3
Paare ohne Kind(er)	*175*	21	17	29	10	2	5	10	6
alleinstehende Rentner	*23*	.	.	.	.	.	.	.	.
Rentnerpaare	*70*	36	31	17	4	3	2	4	2
darunter mit vorwiegender Einkommensquelle aus:									
Erwerbstätigkeit	*388*	18	19	26	11	3	6	12	5
Arbeitslosenbezüge	*67*	33	28	10	7	0	1	12	9
Renten	*118*	35	29	22	2	2	1	9	1
Gesamt 2005:	*232*	26	21	25	6	3	5	6	8

Umzugsziele der Haushalte (Zeitvergleich)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2005, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hauptumzugsgründe

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen?

1 Erwerb von Haus-/Wohneigentum	2 berufliche Gründe bzw. Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung	3 familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung)
4 Wohnung/Gebäude ist in schlechtem Zustand bzw. mit Mängeln behaftet	5 allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten	6 Überschreiten der Miet-Obergrenze für ALG-II- und Sozialhilfeempfänger

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*301*	4	19	20	11	16	3
darunter:							
Singles	*71*	2	26	27	9	12	4
Alleinerziehende	*18*	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*52*	11	10	14	12	16	0
Paare ohne Kind(er)	*86*	5	19	18	10	15	2
alleinstehende Rentner	*10*	.	.	.	.	.	.
Rentnerpaare	*39*	.	.	.	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommensquelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*187*	7	22	20	12	15	2
Arbeitslosenbezüge	*24*	.	.	.	.	.	.
Renten	*67*	2	0	11	16	34	0
Gesamt 2005:	*234*	6	19	13	9	18	12

(Fortsetzung)

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen?

7 Wohnung ist zu groß	8 Wohnung ist zu klein	9 Wohnviertel ist zu laut bzw. zu dicht bebaut
10 gesundheitliche Gründe (Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht)	11 Entmietung, Abriss des eigenen Gebäudes oder benachbarter Gebäude	12 anderer Grund

Haushalte	*Anzahl*	7	8	9	10	11	12
		Prozent					
Gesamt 2006:	*301*	6	15	7	5	1	14
darunter:							
Singles	*71*	4	16	4	1	0	13
Alleinerziehende	*18*	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*52*	4	26	2	3	0	19
Paare ohne Kind(er)	*86*	6	12	8	4	1	14
alleinstehende Rentner	*10*	.	.	.	.	.	.
Rentnerpaare	*39*	.	.	.	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommensquelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*187*	5	14	4	1	0	17
Arbeitslosenbezüge	*24*	.	.	.	.	.	.
Renten	*67*	15	1	19	26	4	10
Gesamt 2005:	*235*	6	15	13	4	1	13

Weitere Umzugsgründe

Nur für Umzugswillige: Warum wollen oder müssen Sie umziehen?

1 Erwerb von Haus-/Wohneigentum	2 berufliche Gründe bzw. Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung	3 familiäre Gründe (Haushaltsgründung, Scheidung)
4 Wohnung/Gebäude ist in schlechtem Zustand bzw. mit Mängeln behaftet	5 allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten	6 Überschreiten der Miet-Obergrenze für ALG-II- und Sozialhilfeempfänger

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
		Prozent					
Gesamt 2006:	*165*	3	12	16	9	14	10
Gesamt 2005:	*116*	4	16	17	14	19	6

(Fortsetzung)

7 Wohnung ist zu groß	8 Wohnung ist zu klein	9 Wohnviertel ist zu laut bzw. zu dicht bebaut
10 gesundheitliche Gründe (Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht)	11 Entmietung, Abriss des eigenen Gebäudes oder benachbarter Gebäude	12 anderer Grund

Haushalte	*Anzahl*	7	8	9	10	11	12
		Prozent					
Gesamt 2006:	*165*	5	25	31	10	3	23
Gesamt 2005:	*116*	3	26	14	8	3	6

Maximale Gesamtmiete der künftigen Wohnung

Nur für Umzugswillige (Mieter): Falls Sie Ihre zukünftige Wohnung mieten, wie viel würden Sie maximal an Miete zahlen (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten)?

1 Mittelwert Gesamtmiete	2 Mittelwert Gesamtmiete pro Quadratmeter Wohnfläche

Haushalte	*Anzahl*	1	2
		Prozent	
Gesamt 2006:	*195*	400	6,25
Gesamt 2003:	*498*	400	6,25

Wohnräume der künftigen Wohnung

Nur für Umzugswillige: Wie soll Ihre zukünftige Wohnung bzw. Ihr zukünftiges Haus von der Größe her beschaffen sein?

1 1 Raum	2 2 Räume	3 3 Räume
4 4 Räume	5 5 und mehr Räume	D Durchschnittswert 1 - 5

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					
Gesamt 2006:	*302*	0	30	49	17	5	3,0
darunter:							
Singles	*74*	1	42	49	5	3	2,7
Alleinerziehende	*18*	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*51*	0	1	26	56	16	4,0
Paare ohne Kind(er)	*88*	0	18	56	21	5	3,1
alleinstehende Rentner	*9*	.	.	.	.	.	.
Rentnerpaare	*37*	.	.	.	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*189*	0	25	50	20	6	3,1
Arbeitslosenbezüge	*25*	.	.	.	.	.	.
Renten	*64*	0	42	51	3	5	2,7
Gesamt 2003:	*815*	5	35	37	16	8	2,9

Wohnfläche der künftigen Wohnung

Nur für Umzugswillige: Wie soll Ihre zukünftige Wohnung bzw. Ihr zukünftiges Haus von der Größe her beschaffen sein?

1 bis 45 m^2	2 46 bis 60 m^2	3 61 bis 75 m^2
4 75 bis 90 m^2	5 91 und mehr m^2	D Durchschnittswert 1 - 5

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	D
		Prozent					m^2
Gesamt 2006:	*295*	9	32	26	17	15	73,5
darunter:							
Singles	*72*	15	43	23	9	11	69,0
Alleinerziehende	*18*	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*49*	.	.	.	.	.	.
Paare ohne Kind(er)	*86*	1	21	42	22	14	75,1
alleinstehende Rentner	*9*	.	.	.	.	.	.
Rentnerpaare	*36*	.	.	.	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*184*	5	27	30	19	19	76,0
Arbeitslosenbezüge	*25*	.	.	.	.	.	.
Renten	*62*	13	52	19	9	8	76,0
Gesamt 2003:	*803*	x)	x)	x)	x)	x)	75,0

x) 2003 andere Wohnflächeneinteilung

Art des künftigen Wohngebäudes

Nur für Umzugswillige: Welcher Art soll das Gebäude sein, in dem sich Ihre künftige Wohnung befindet?

1 Plattenbau (vor 1990 gebaut)	2 anderer Altbau (vor 1990 gebaut)	3 Neubau (ab 1990)

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	291	7	73	20
darunter:				
Singles	71	5	79	15
Alleinerziehende	18	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	48	.	.	.
Paare ohne Kind(er)	86	15	64	21
alleinstehende Rentner	8	.	.	.
Rentnerpaare	36	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:				
Erwerbstätigkeit	183	6	75	19
Arbeitslosenbezüge	25	.	.	.
Renten	60	15	48	37
Gesamt 2003:	812	9	63	28

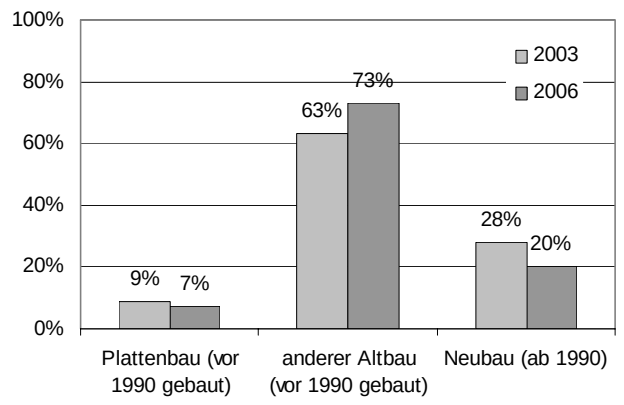
Sanierungszustand der künftigen Wohnung

Nur für Umzugwillige: Falls Sie „Plattenbau“ oder „anderer Altbau“ wählen: In welchem Zustand soll sich die Wohnung befinden?

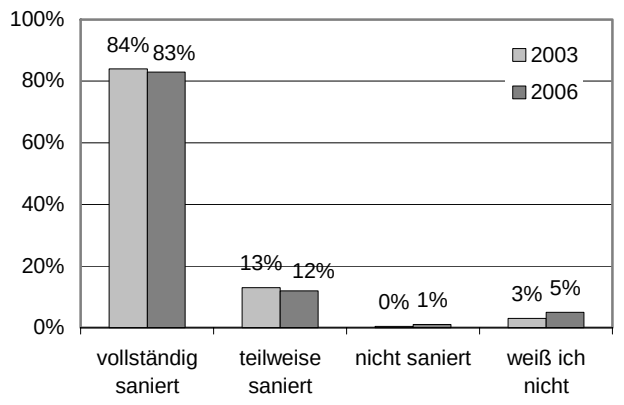
1 vollständig saniert	2 teilweise saniert
3 nicht saniert	4 weiß ich nicht

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*235*	83	12	1	5
darunter:					
Singles	*65*	83	10	1	6
Alleinerziehende	*14*	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*36*	.	.	.	.
Paare ohne Kind(er)	*70*	81	13	1	5
alleinstehende Rentner	*8*	.	.	.	.
Rentnerpaare	*23*	.	.	.	.
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:					
Erwerbstätigkeit	*151*	84	11	0	5
Arbeitslosenbezüge	*19*	.	.	.	.
Renten	*43*	.	.	.	.
Gesamt 2003:	*593*	84	13	0	3

Art des künftigen Wohngebäudes



Sanierungszustand der künftigen Wohnung



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2003, 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Absicht Wohneigentum zu bilden

Beabsichtigen Sie, innerhalb der Stadt Leipzig ein Haus oder eine Eigentumswohnung zur Eigennutzung zu bauen bzw. zu erwerben?

1 nein	2 möglicherweise	3 ja, ein Haus im Altbau	4 ja, eine Wohnung im Altbau
5 ja, ein Haus im Neubau	6 ja, eine Wohnung im Neubau	7 ja, eine Wohnung im ehemaligen Industriebau (Loftwohnung)	

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7
		Prozent						
Gesamt 2006:	*999*	91	7	0	1	1	0	0
darunter:								
Singles	*153*	89	9	0	1	0	1	0
Alleinerziehende	*30*	.	.	.	.	.	.	.
Paare mit Kind(ern)	*134*	84	12	0	0	3	0	1
Paare ohne Kind(er)	*239*	87	8	2	2	1	0	0
alleinstehende Rentner	*89*	100	0	0	0	0	0	0
Rentnerpaare	*240*	100	0	0	0	0	0	0
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:								
Erwerbstätigkeit	*499*	84	12	1	2	1	0	0
Arbeitslosenbezüge	*73*	96	4	0	0	0	0	0
Renten	*373*	100	0	0	0	0	0	0
Gesamt 2005:	*832*	84	1	5				

Jahr des voraussichtlichen Bezugs

Nur für diejenigen, die (möglicherweise) in Leipzig Wohneigentum zur Eigennutzung erwerben: In welchem Jahr soll das Haus bzw. die Wohnung bezugsfertig sein?

1 im Jahr 2006/2007	2 im Jahr 2008	3 im Jahr 2009
4 im Jahr 2010	5 im Jahr 2011 oder später	

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*51*	16	16	8	25	35
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:						
Erwerbstätigkeit	*47*	18	13	9	28	32
Arbeitslosenbezüge	*1*	.	.	.	.	.
Renten	*0*					

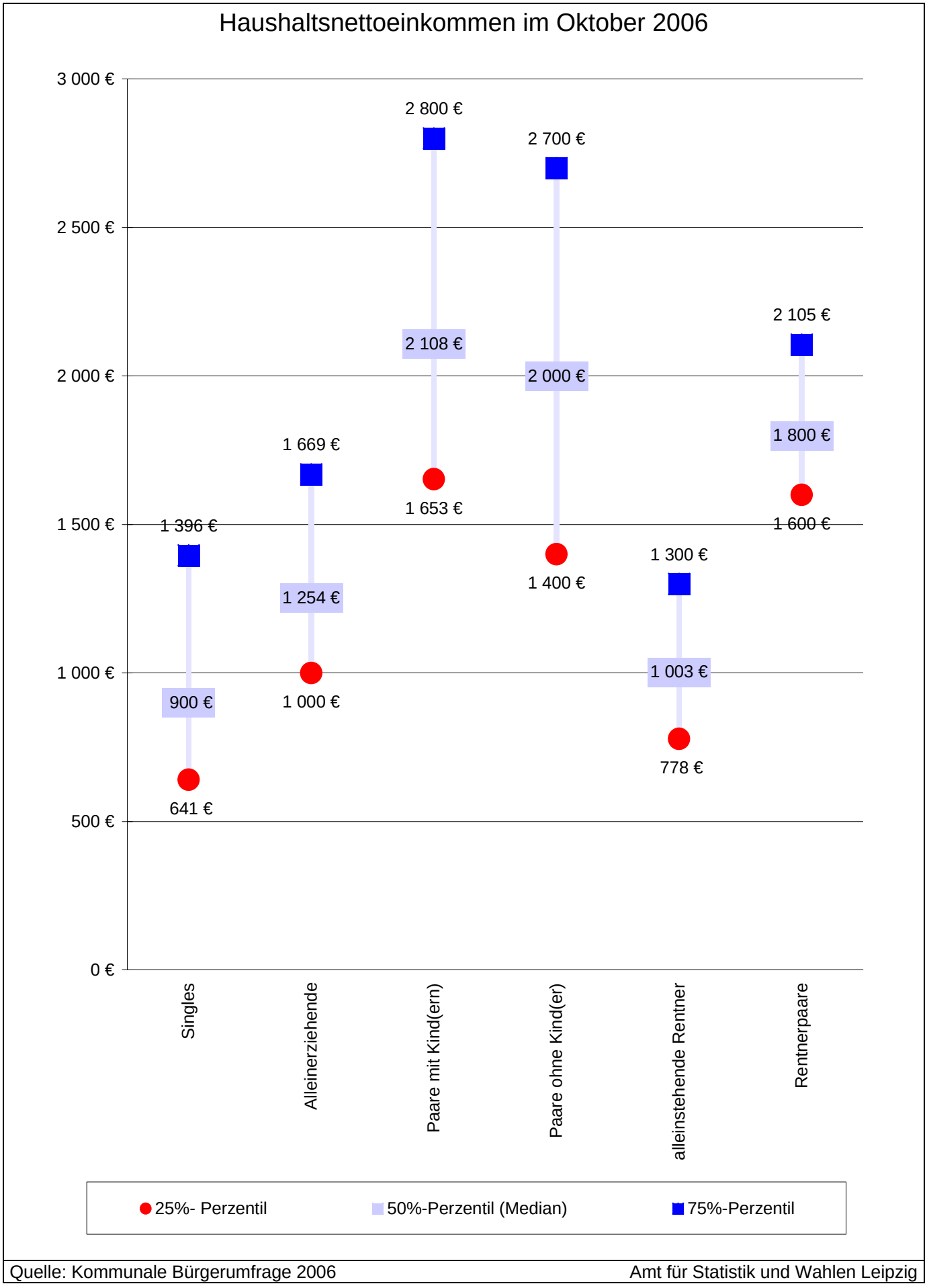
Ort des künftigen Wohneigentums

Nur für diejenigen, die (möglicherweise) in Leipzig Wohneigentum zur Eigennutzung erwerben: In welchem Leipziger Ortsteil wollen Sie Wohneigentum erwerben? Sie können bis zu drei Ortsteile angeben. An erster Stelle nennen Sie bitte den Ortsteil, an dem Sie am meisten interessiert sind.

1 am häufigsten genannter Ortsteil	2 am zweithäufigsten genannter Ortsteil	3 am dritthäufigsten genannter Ortsteil

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3
		Ortsteil (Prozent)		
Gesamt 2006:	*79*	Schkeuditz, Markkleeb. (34)	Gohlis (30)	Südvorstadt (13)
Gesamt 2005:	*114*	Gohlis-Süd (24)	Südvorstadt (14)	Plagwitz (10)

H 2 Lebensunterhalt der Haushalte



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ In 53 Prozent der Leipziger Haushalte wurden im Oktober 2006 Einkommen aus Erwerbs- bzw. Berufstätigkeit erzielt, in 36 Prozent der Haushalte gehörten Renten zum Haushaltseinkommen. In immerhin 12 Prozent der Haushalte wurde Arbeitslosengeld II und in weiteren 3 Prozent der Haushalte Arbeitslosengeld I bezogen. Fast drei von zehn Haushalten bezogen Einkommen aus öffentlichen Kassen wie z.B. Kindergeld, Krankengeld, Wohngeld, BaföG und/oder Erziehungsgeld. Obwohl sich 2006 im Vergleich zur Umfrage 2005 der Anteil der Alleinerziehenden, die ALG II bezogen, verringert hat, ist er im Vergleich zu den anderen Haushaltstypen nach wie vor überdurchschnittlich hoch.
- ⇨ Das mittlere Nettoeinkommen der Haushalte in Leipzig, ausgewiesen über den Median, belief sich im Oktober 2006 auf 1400 € und lag damit geringfügig unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Alleinerziehenden standen durchschnittlich 1254 € zur Verfügung, Paaren mit Kindern 2108 €.
- ⇨ Im Vergleich stehen Haushalten mit Kindern 2006 weniger finanzielle Mittel als im Jahr 2005 zur Verfügung. Sie profitieren in Leipzig offenbar kaum vom Rückgang der Arbeitslosenzahlen zwischen 2005 und 2006. Im Gegenteil: Während im Vorjahr 9 Prozent der Haushalte mit Kindern angaben, von Arbeitslosenbezügen zu leben, waren es ein Jahr später 2 Prozent mehr. Nach offiziellen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit stieg in Leipzig die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern im gleichen Zeitraum an, obwohl die Bedarfsgemeinschaften insgesamt weniger wurden.
- ⇨ Rentnerpaare müssen ebenfalls im Mittel mit weniger auskommen. Wahrscheinlich kommen jetzt immer mehr Leipziger ins Rentenalter, die längere Zeit arbeitslos waren oder Modelle der Altersteilzeit in Anspruch genommen haben und dadurch weniger Rentenpunkte sammeln konnten.
- ⇨ Demgegenüber konnten Single- und kinderlose Haushalte ihre Einkommenssituation gegenüber dem Vorjahr verbessern.
- ⇨ Deutlich wird, dass Haushalte, in denen Arbeitslosenbezüge die vorwiegende Einkommensquelle darstellen, im Mittel nur weniger als 40 Prozent dessen zur Verfügung haben, was in Haushalten mit dominierenden Erwerbseinkünften vorhanden ist. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diesen Haushalten ab dem 1.1.2005 in der Regel die Kosten der Unterkunft erstattet werden.
- ⇨ Für 50 Prozent der Haushalte mit Bezugspersonen zwischen 18 und 85 Jahren sind Einkommen aus Erwerbs- bzw. Berufstätigkeit die Hauptquelle des Lebensunterhaltes, für weitere 32 Prozent sind es Renten. Für 11 Prozent der Haushalte in Leipzig sind Arbeitslosenbezüge (ALG I und II) die Hauptquelle des Unterhalts. Sichern Singles gegenwärtig zu 62 Prozent ihren Lebensunterhalt durch Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit und zu 19 Prozent aus Arbeitslosenbezügen, so sichern Alleinerziehende zu 53 Prozent ihren Lebensunterhalt durch Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit und zu 33 Prozent aus Arbeitslosenbezügen.
- ⇨ 19 Prozent aller befragten Haushalte gaben im Herbst 2006 an, Schwierigkeiten zu haben, mit dem verfügbaren Einkommen wirtschaften zu können. 2005 betraf das 16 Prozent der Haushalte. Deutlich höher, nämlich 66 Prozent ist der Anteil 2006 in Haushalten, in denen Arbeitslosenbezüge die Hauptquelle des Lebensunterhalts darstellen. Leicht erhöht hat sich im Vergleich zu 2005 der Anteil problembelasteter Haushalte, in denen Erwerbseinkommen bzw. Renten die Haupteinkommensquelle sind. Wo Arbeitslosenbezüge die Hauptquelle darstellen, hat sich dieser Anteil hingegen stark erhöht. Jeder dritte Singles und jeder vierte Alleinerziehende weist darauf hin, Schwierigkeiten zu haben, mit dem Einkommen zurechtzukommen. Paare ohne Kinder kommen dagegen besser mit dem Einkommen als noch im Vorjahr zurecht. Jedes zweite Rentnerpaar gibt an, gut zurecht zu kommen, während mehr als die Hälfte der alleinstehenden Rentner gerade so zurecht kommt.

Bestandteile des Haushalts-Nettoeinkommens im Oktober 2006

Bestandteile des Haushalts-Nettoeinkommens im Oktober 2006[)]?

1 Einkommen aus Erwerbs-/ Berufstätigkeit	2 sonstiges Arbeitsein-kommen	3 Arbeitslosengeld I (ALG I)	4 Arbeitslosengeld II (ALG II)
5 Sozialhilfe, Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 Renten/Pensionen	7 Übrige Einkommen aus öffentlichen Kassen	8 Einkommen aus anderen Quellen

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7	8
		Prozent							
Gesamt 2006:	*2614*	53	3	3	12	2	36	28	11
darunter:									
Singles	*379*	67	5	2	19	3	8	20	12
Alleinerziehende	*64*	60	2	7	32	0	5	100	26
Paare mit Kind(ern)	*343*	88	2	3	18	3	3	100	9
Paare ohne Kind(er)	*677*	78	5	7	10	1	19	14	10
alleinstehende Rentner	*236*	1	0	0	0	3	99	4	5
Rentnerpaare	*581*	6	1	1	1	1	99	1	8
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:									
Erwerbstätigkeit	*1349*	97	4	2	5	1	5	33	10
Arbeitslosenbezüge	*198*	11	7	13	88	4	3	43	4
Renten	*937*	3	1	0	1	2	99	5	6
Gesamt 2005:	*1873*	50	3	3	16	1	35	23	9

Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006

Wie hoch war Ihr Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006[)]?

1 unter 1000 €	2 1000 bis unter 2000 €	3 2000 bis unter 3000 €	4 3000 € und mehr

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	Median
		Prozent				€
Gesamt 2006:	*2007*	29	44	18	9	1400
darunter:						
Singles	*322*	55	37	6	2	900
Alleinerziehende	*50*	23	63	10	4	1254
Paare mit Kind(ern)	*268*	3	36	38	23	2108
Paare ohne Kind(er)	*517*	6	41	33	20	2000
alleinstehende Rentner	*186*	44	54	1	1	1003
Rentnerpaare	*432*	3	60	34	3	1800
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:						
Erwerbstätigkeit	*1058*	14	44	26	17	1800
Arbeitslosenbezüge	*150*	76	23	2	0	690
Renten	*711*	29	56	14	2	1300
Gesamt 2005:	*1474*	31	40	19	10	1450

Hauptquelle des Lebensunterhaltes

Was sichert derzeit überwiegend den Lebensunterhalt Ihres Haushaltes?

1 Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit und sonstige Arbeitseinkommen	2 Arbeitslosenbezüge (ALG I und ALG II)
3 Renten/Pensionen	4 Alle übrigen Einkommen

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2615*	50	11	32	8
darunter:					
Singles	*379*	62	19	5	14
Alleinerziehende	*64*	53	33	0	14
Paare mit Kind(ern)	*343*	85	11	1	3
Paare ohne Kind(er)	*680*	75	7	13	5
alleinstehende Rentner	*234*	1	0	98	1
Rentnerpaare	*581*	3	1	95	1
Gesamt 2005:	*1876*	57	15	32	7

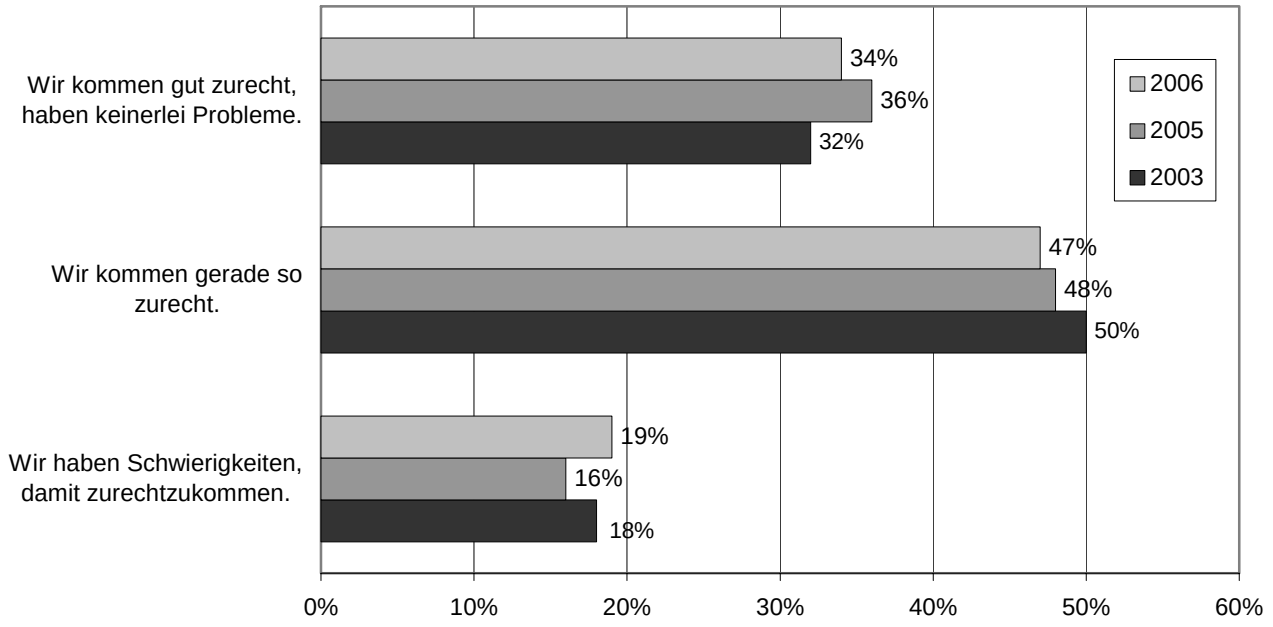
Reichweite des Einkommens

Kommen Sie im allgemeinen mit Ihrem Haushalts-Einkommen zurecht oder haben Sie damit Schwierigkeiten?

1 Wir kommen gut zurecht, haben keinerlei finanzielle Probleme.	2 Wir kommen gerade so zurecht.	3 Wir haben Schwierigkeiten, damit zurechtzukommen.

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3
		Prozent		
Gesamt 2006:	*1302*	34	47	19
darunter:				
Singles	*194*	26	39	35
Alleinerziehende	*30*	21	53	26
Paare mit Kind(ern)	*167*	29	57	15
Paare ohne Kind(er)	*357*	43	43	14
alleinstehende Rentner	*107*	40	54	6
Rentnerpaare	*277*	50	47	3
darunter mit vorwiegender Einkommensquelle aus:				
Erwerbstätigkeit	*675*	37	50	13
Arbeitslosenbezüge	*104*	8	26	66
Renten	*437*	42	51	7
Gesamt 2005:	*871*	36	48	16

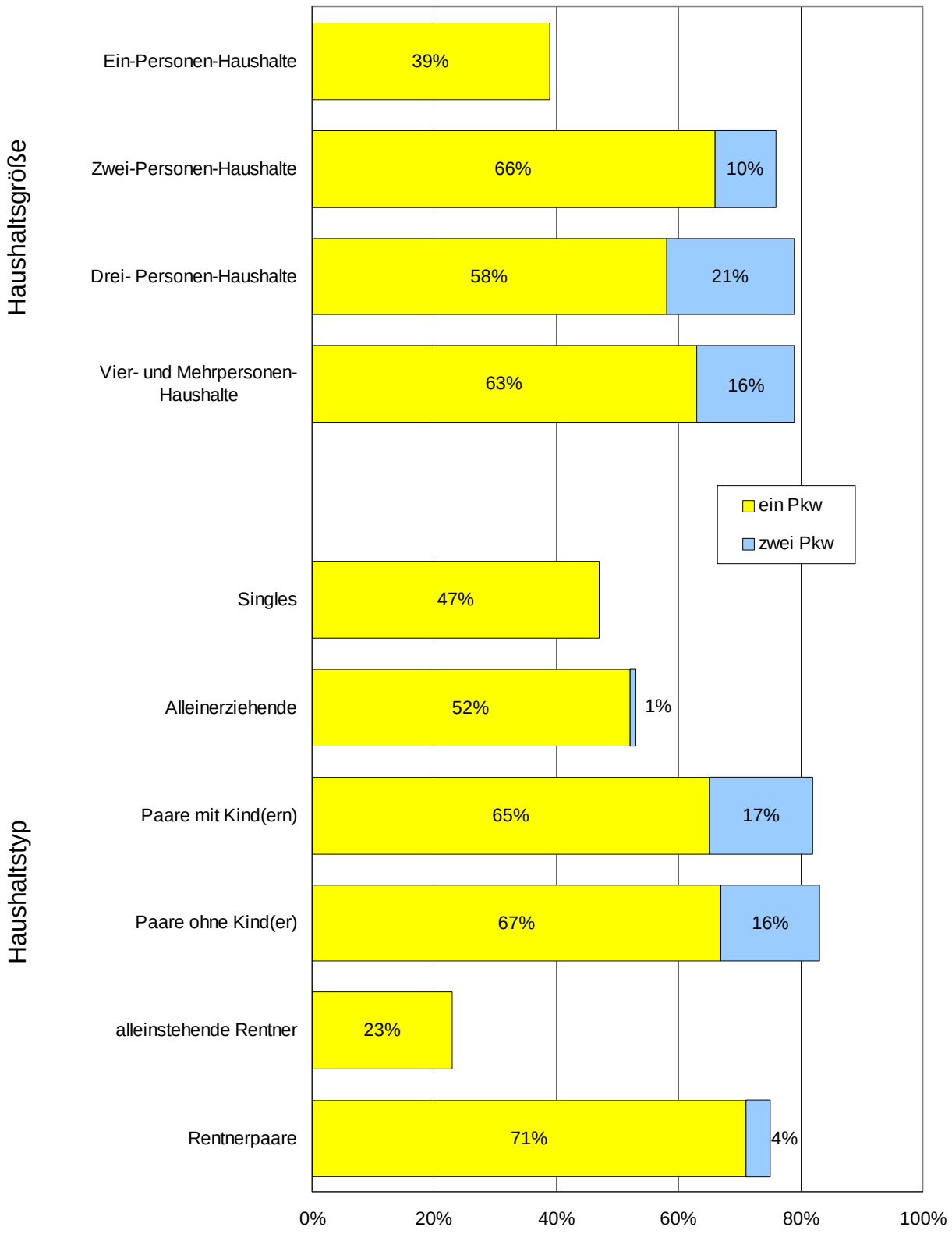
Reichweite des Einkommens (Zeitvergleich)



Quelle: Kommunale Bürgerumfragen 2003, 2005 und 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

H 3 Fahrzeuge im Haushalt, Nutzung von Zeitkarten des ÖPNV

Anteil der Haushalte mit einem bzw. zwei Privat-Pkw



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

- ⇨ Im Durchschnitt steht jedem Haushalt, in dem Paare mit oder ohne Kinder leben, ein privater Pkw zur Verfügung. Zwar kommt jeder sechste dieser Haushalte ohne Privat-Pkw aus, dafür besitzt ein weiteres Sechstel zwei Fahrzeuge. Bei Singles- und Alleinerziehenden-Haushalten verfügt etwa jeder Zweite über ein Privatauto, bei den Rentnerpaaren sind es drei Viertel und bei den alleinstehenden Rentnern dagegen nur knapp jeder Vierte. Dort wo die vorwiegende Einkommensquelle die Erwerbstätigkeit ist, steht mehr als doppelt so oft ein Pkw zur Verfügung als in Haushalten, die mit Arbeitslosengeld auskommen müssen. In jedem vierten Haushalt, der über ein Haushalts-Nettoeinkommen von 3000 € und mehr verfügt, ist ein Firmen-Pkw vorhanden. Motorräder oder Mopeds sind verhältnismäßig wenig vorhanden. Lediglich in Haushalten mit mindestens vier Personen bzw. Einkommen ab 3000 € geben 9 Prozent an, mindestens ein Motorrad zu besitzen.
- ⇨ In einem Drittel der Haushalte ist kein Fahrrad vorhanden. Ein weiteres Drittel der Haushalte verfügt zumindest über ein Fahrrad. 14 Prozent der Haushalte besitzen mehr als zwei Fahrräder. Dies trifft verständlicherweise insbesondere auf Paare mit Kind(ern) zu. In dieser Teilgruppe besitzen 58 Prozent mehr als zwei Fahrräder.
- ⇨ Zeitkarten des öffentlichen Nahverkehrs werden in 38 Prozent der befragten Haushalte genutzt, am meisten in Haushalten von Alleinerziehenden und Paaren mit Kind(ern). In diesen Haushalten, wo Kinder vorhanden sind, dominiert die Schüler- bzw. Schüler-Mobil-Card. Ansonsten überwiegt mit über 50 Prozent die ABO-Monatskarte. Weitere beliebte Zeitkartenarten sind die Jahreskarte und das Semesterticket. In Haushalten, die von Arbeitslosenbezügen leben, wird auch oft die normale Monatskarte genutzt.

Verfügbarkeit von privaten und Firmen-Pkw im Haushalt

Wie viele Pkw stehen Ihrem Haushalt zur Verfügung?

0 nicht vorhanden	1 ein Privat-Pkw	2 zwei Privat-Pkw
3 mehr als zwei Privat-Pkw	D Durchschnittswert Anzahl Privat-Pkw	4 Firmen-Pkw vorhanden

Haushalte	*Anzahl*	0	1	2	3	D	4
		Prozent					Prozent
Gesamt 2006:	*2600*	41	52	7	0	0,7	7
darunter:							
Singles	*382*	53	47	0	0	0,5	7
Alleinerziehende	*64*	46	52	1	0	0,6	1
Paare mit Kind(ern)	*339*	17	65	17	0	1,0	18
Paare ohne Kind(er)	*678*	16	67	16	1	1,0	10
alleinstehende Rentner	*227*	77	23	0	0	0,2	1
Rentnerpaare	*576*	25	71	4	0	0,8	1
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:							
Erwerbstätigkeit	*1342*	24	63	12	1	0,9	13
Arbeitslosenbezüge	*194*	66	33	1	0	0,4	3
Renten	*921*	53	45	2	0	0,5	1

Verfügbarkeit von Motorrädern und Mopeds im Haushalt

Wie viele Motorräder oder Mopeds befinden sich in Ihrem Haushalt?

1 mindestens ein Motorrad	2 mindestens ein Moped

Haushalte	*Anzahl*	1	2
		Prozent	
Gesamt 2006:	*2600*	3	2
darunter:			
Singles	*382*	3	1
Alleinerziehende	*64*	1	0
Paare mit Kind(ern)	*339*	8	5
Paare ohne Kind(er)	*678*	4	4
alleinstehende Rentner	*227*	1	2
Rentnerpaare	*576*	0	1
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:			
Erwerbstätigkeit	*1342*	5	3
Arbeitslosenbezüge	*194*	2	1
Renten	*921*	1	2

Anzahl der Fahrräder im Haushalt

Wie viele Fahrräder stehen Ihrem Haushalt zur Verfügung?

0 nicht vorhanden	1 eins	2 zwei	3 mehr als zwei

Haushalte	*Anzahl*	0	1	2	3
		Prozent			
Gesamt 2006:	*2600*	32	31	23	14
darunter:					
Singles	*382*	30	57	10	2
Alleinerziehende	*64*	10	26	47	17
Paare mit Kind(ern)	*339*	13	7	22	58
Paare ohne Kind(er)	*678*	22	15	52	12
alleinstehende Rentner	*227*	66	29	5	0
Rentnerpaare	*576*	39	18	38	5
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:					
Erwerbstätigkeit	*1342*	22	29	27	22
Arbeitslosenbezüge	*194*	27	46	19	8
Renten	*921*	51	25	21	3

Nutzung von Zeitkarten des öffentlichen Nahverkehrs

Werden in Ihrem Haushalt Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr genutzt?

1 ja	2 nein

Haushalte	*Anzahl*	1	2
		Prozent	
Gesamt 2006:	*2564*	38	62
darunter:			
Singles	*377*	30	70
Alleinerziehende	*63*	56	44
Paare mit Kind(ern)	*342*	55	45
Paare ohne Kind(er)	*672*	37	63
alleinstehende Rentner	*224*	36	64
Rentnerpaare	*557*	25	75
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:			
Erwerbstätigkeit	*1334*	40	60
Arbeitslosenbezüge	*193*	40	60
Renten	*896*	31	69

Art der Zeitkarten, die im Haushalt genutzt werden

Geben Sie bitte die exakte Bezeichnung der Zeitkarten an (z. B. : Jahreskarte, ABO-Monatskarte, Schüler-Card).

1 ABO-Monatskarte	2 ABO-10-Uhr-Karte	3 ABO Azubi
4 Jahreskarte	5 Monatskarte	

Haushalte	*Anzahl*	1	2	3	4	5
		Prozent				
Gesamt 2006:	*977*	53	2	3	12	8
darunter:						
Singles	*112*	53	1	4	8	10
Alleinerziehende	*35*	37	0	4	0	3
Paare mit Kind(ern)	*183*	46	0	1	9	9
Paare ohne Kind(er)	*237*	62	0	3	17	7
alleinstehende Rentner	*79*	60	7	0	17	5
Rentnerpaare	*134*	59	4	0	20	8
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:						
Erwerbstätigkeit	*587*	54	0	5	13	6
Arbeitslosenbezüge	*86*	53	2	1	1	24
Renten	*242*	60	6	0	19	5

Art der Zeitkarten, die im Haushalt genutzt werden (Fortsetzung)

Geben Sie bitte die exakte Bezeichnung der Zeitkarten an (z. B. : Jahreskarte, ABO-Monatskarte, Schüler-Card).

6 Monatskarte Azubi	7 Schüler-Card/ Schüler-Mobil-Card	8 Semesterticket	9 Sonstiges

Haushalte	*Anzahl*	6	7	8	9
		Prozent			
Gesamt 2006:	*977*	1	17	10	5
darunter:					
Singles	*112*	0	5	19	1
Alleinerziehende	*35*	3	54	11	7
Paare mit Kind(ern)	*183*	0	53	6	3
Paare ohne Kind(er)	*237*	1	1	9	4
alleinstehende Rentner	*79*	0	0	0	11
Rentnerpaare	*134*	0	0	0	13
darunter mit vorwiegender Einkommens-quelle aus:					
Erwerbstätigkeit	*587*	1	26	8	2
Arbeitslosenbezüge	*86*	1	19	5	5
Renten	*242*	0	0	0	12

III.

Ortsteilbezogene Auswertungen

Seite

Erläuterungen zu den Ortsteilbezogenen Auswertungen 105

Allgemeine Lebenszufriedenheit heute und in fünf Jahren 109

Allgemeine Zukunftseinschätzung 110

Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in Leipzig, Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation 111

Die größten Probleme in den Ortsteilen 112

Zufriedenheit mit der Wohnung und der Wohngegend 113

Umzugsabsichten in den nächsten zwei Jahren 114

Entwicklung des Wohnviertels 115

Aktueller Wohnstatus 116

Wohnfläche und Anzahl der Wohnräume 117

Art des Gebäudes, in dem sich die Wohnung befindet 118

Grundmiete 119

Gesamtmiete 120

Lärmbelästigung durch Straßenverkehr und Schienenverkehr 121

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen im Ortsteil und in unmittelbarer Wohnnähe 122

Zufriedenheit mit dem Aussehen der Grünanlagen im Ortsteil und in unmittelbarer Wohnnähe 123

Zufriedenheit mit dem Angebot und dem Zustand der öffentlichen Spielplätze 124

Privat- und Firmen-Pkw in Privathaushalten 125

Motorräder, Mopeds und Fahrräder in Privathaushalten 126

Verkehrsmittelnutzung für Wege zum Einkauf 127

Verkehrsmittelnutzung für Wege in der Freizeit/zur Erholung 128

Verkehrsmittelnutzung für Wege in die Leipziger Innenstadt 129

Persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006 130

Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006 131

Bestandteile des Haushalts-Nettoeinkommens im Oktober 2006 132

Hauptquelle des Lebensunterhaltes 133

Zw

Erläuterungen zu den ortsteilbezogenen Auswertungen

Die nachfolgenden Ergebnistabellen vermitteln Übersichten über die Urteile und Angaben der Befragten nach den Ortsteilen, in denen sie mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.
Die Verteilung der Netto-Gesamtstichprobe von 6 734 Probanden auf die Ortsteile wird in folgender Tabelle dargestellt. Die Fallzahlen liegen pro Ortsteil in der angestrebten Größenordnung von 100, zum größten Teil darüber, in einigen Fällen etwas darunter.

OT-Nr.	Ortsteilname	Rücklauf aus Gesamtstichprobe
00	Zentrum	90
01	Zentrum-Ost	111
02	Zentrum-Südost	106
03	Zentrum-Süd	112
04	Zentrum-West	106
05	Zentrum-Nordwest	101
06	Zentrum-Nord	88
10	Schönefeld-Abtnaundorf	98
11	Schönefeld-Ost	110
12	Mockau-Süd	91
13	Mockau-Nord	109
14	Thekla	108
15	Plaußig-Portitz	110
20	Neustadt-Neuschönefeld	100
21	Volkmarsdorf	104
22	Anger-Crottendorf	101
23	Sellerhausen-Stünz	108
24	Paunsdorf	110
25	Heiterblick	115
26	Mölkau	99
27	Engelsdorf	105
28	Baalsdorf	105
29	Althen-Kleinpösna	102
30	Reudnitz-Thonberg	123
31	Stötteritz	101
32	Probstheida	114
33	Meusdorf	100
34	Liebertwolkwitz	103
35	Holzhausen	90
40	Südvorstadt	106
41	Connewitz	114
42	Marienbrunn	131
43	Lößnig	107
44	Dölitz-Dösen	124

OT-Nr.	Ortsteilname	Rücklauf aus Gesamtstichprobe
50	Schleußig	115
51	Plagwitz	106
52	Kleinzschocher	104
53	Großzschocher	106
54	Knautkleeberg-Knauthain	117
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	99
60	Schönau	108
61	Grünau-Ost	121
62	Grünau-Mitte	110
63	Grünau-Siedlung	124
64	Lausen-Grünau	102
65	Grünau-Nord	112
66	Miltitz	97
70	Lindenau	89
71	Altlindenau	88
72	Neulindenau	112
73	Leutzsch	101
74	Böhlitz-Ehrenberg	110
75	Burghausen-Rückmarsdorf	98
80	Möckern	102
81	Wahren	105
82	Lützschena-Stahmeln	112
83	Lindenthal	108
90	Gohlis-Süd	100
91	Gohlis-Mitte	103
92	Gohlis-Nord	123
93	Eutritzsch	101
94	Seehausen	95
95	Wiederitzsch	111

Die Ergebnisdarstellungen erfolgen im Unterschied zu den Auswertungen für die Gesamtstadt nur zum Teil als vollständige Verteilungen. Ansonsten werden Prozentwerte für ausgewählte Anteile oder Mittelwerte ausgewiesen. Unterschiede von Ortsteil zu Ortsteil werden dennoch hinreichend deutlich. Dort, wo in Folge der verkürzten Darstellung mehrere Aspekte in einer Tabelle zusammengefasst sind, wird die (ungewichtete) Anzahl der Antworten zu jedem Item angeführt.
Zur besseren Einordnung der Ortsteilergebnisse wird jeweils in der letzten Zeile der Tabellen nochmals das im vorderen Berichtsteil bereits ausgewiesene Gesamtergebnis für Leipzig wiederholt, das auf der kleineren Hauptstichprobe basiert.

Lebenszufriedenheit, Zukunftseinschätzung, Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Allgemeine Lebenszufriedenheit, Zukunftseinschätzung und Bewertungen der wirtschaftlichen Lage unterscheiden sich vom gesamtstädtischen Durchschnitt in vielen Fällen nur geringfügig. Zu erkennen ist erwartungsgemäß ein Zusammenhang zwischen der Lebenszufriedenheit und der Selbsteinschätzung der wirtschaftlichen Situation. Auch die Reichweite des Einkommens oder die Wohnzufriedenheit schlagen sich hier nieder. Überdurchschnittliche Lebenszufriedenheiten sind in Zentrum-Nordwest und Schleußig, aber auch in Zentrum-Ost, Zentrum-Süd, Lützschena-Stahmeln und Gohlis-Mitte auszumachen. Gleichzeitig sind hier auch überdurchschnittliche Zukunftseinschätzungen sowie Bewertungen der eigenen wirtschaftlichen Lage anzutreffen. Auf der anderen Seite stehen unterdurchschnittliche Mittelwerte für Lebenszufriedenheit, Zukunftseinschätzung und wirtschaftliche Situation in Neustadt-Neuschönefeld, Mockau-Nord und Grünau-Mitte gegenüber. Durchgängig ähnlich wird die allgemeine Lebenszuversicht in fünf Jahren über alle Ortsteile verteilt eingeschätzt. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage-Beurteilung der Stadt Leipzig insgesamt weichen die Urteile aus den Ortsteilen kaum voneinander ab. Sie wird kritischer gesehen als die persönliche wirtschaftliche Situation.

Die größten Probleme in den Ortsteilen

Als das mit Abstand größte Problem in den Ortsteilen wird der Straßenzustand angeführt (in 33 Ortsteilen am häufigsten genannt). Er wird mehr oder weniger in Ortsteilen aller Stadtbezirke bemängelt, durchgängig im Stadtbezirk Südwest. In Holzhausen, Schleußig und Probstheida wird der Straßenzustand von zwei Dritteln und mehr der Befragten beanstandet, in weiteren zwölf Ortsteilen noch von mehr als der Hälfte.
Von 63 Prozent der Befragten des Ortsteils Zentrum werden vorrangig Baustellen in der Innenstadt problematisiert. Derselbe Anteil hat im Zentrum-Nordwest mit fehlenden Parkplätzen zu kämpfen, was überhaupt ein Problem im ganzen Stadtbezirk Mitte darstellt.
Weitere Probleme, die von mindestens der Hälfte der Befragten im jeweiligen Ortsteil genannt wurden, sind mangelnde Sauberkeit in Lindenau, Lärmbelästigung in Seehausen sowie Einkaufsmöglichkeiten in Althen-Kleinpösna.
In Grünau-Nord wird von fast der Hälfte der Bewohner der Wohnungsleerstand beanstandet, der auch in Schönau, Lausen-Grünau und Mockau-Süd als Hauptproblem im Ortsteil gesehen wird.

Insgesamt wird eine merklich andere Struktur der Hauptprobleme als aus der Sicht auf die Gesamtstadt deutlich, wo die Arbeitsmarktsituation klar an Nummer Eins gesetzt war, mit weitem Abstand vor der Finanzsituation der Stadt und den Baustellen in der Innenstadt. Auf Ortsteil-Ebene wird stärker das als Problem charakterisiert, was den unmittelbaren Lebensbereich „vor Ort“ aus persönlicher Erfahrung kennzeichnet. Bei den Problemnennungen für die Stadt werden hingegen persönliche Erfahrungen auch mit medial vermittelten vermengt. Gleichwohl handelt es sich in beiden Fällen um die authentische Bewertung der Problemlandschaft.

Wohnungs- und Wohnumgebungszufriedenheit, Attraktivität des Wohnviertels

Der höhere Anteil an Wohneigentum, im allgemeinen verbunden mit größeren Wohnflächen und dem gewünschten Wohnkomfort, bewirkt in der Regel auch eine höhere Wohnungszufriedenheit in den Randlagen der Stadt. Die höchsten Zufriedenheitswerte werden demgemäß in Althen-Kleinpösna, Baalsdorf, Burghausen-Rückmarsdorf und Plaußig-Portitz gemessen. Deutlich ungünstiger wurde hingegen in den Ortsteilen Zentrum-Südost, Volkmarsdorf und Kleinzschocher geurteilt.
Häufig, aber nicht durchgängig, war hohe Wohnungszufriedenheit auch mit entsprechender Wohnumgebungszufriedenheit gekoppelt. Für Letztere werden die günstigsten Werte in den Ortsteilen Marienbrunn, Schleußig und Lützschena-Stahmeln erzielt, deutlich ungünstigere in Lindenau, Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld.
Die Mehrheit der Leipziger hält die Wohngegend, in welcher sie wohnen, für attraktiv. Besonders hervorzuheben sind die Ortsteile Zentrum-Nordwest und Marienbrunn, die von mehr als 90 Prozent ihrer Bewohner als attraktives Wohnviertel eingeschätzt werden. Weitere Ortsteile mit hohen Attraktivitätswerten (mehr als 80 Prozent Zustimmung) sind Zentrum, Zentrum-Süd, Mölkau, Südvorstadt, Schleußig und Gohlis-Mitte. Besonderer Attraktivitätszuwachs wird den Ortsteilen Zentrum und Zentrum-Nordwest beigemessen.
Dass ihr Ortsteil bisher nicht als attraktiv galt, sich jetzt aber in seinem Erscheinungsbild verbessert hat, meinen vor allem die Einwohner der Ortsteile Plagwitz und Lindenau, aber auch jeweils rund ein Drittel der Befragten aus Neustadt-Neuschönefeld, Reudnitz-Thonberg und Schönau.
Keine Attraktivität messen mindestens ein Viertel der Bewohner den Ortsteilen Volkmarsdorf, Mockau-Süd, Alt-Lindenau und Anger-Crottendorf bei.
Zum Teil decken sich diese Urteile mit der Wohnumgebungszufriedenheit.

Umzugsabsichten

Die zehn Ortsteile mit dem größten Umzugspotenzial, wo mehr als die Hälfte der Befragten mehr oder weniger feste Umzugsabsichten in den nächsten zwei Jahren zu erkennen gegeben hat, sínd Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt, Connewitz, Plagwitz, Lindenau, Altlindenau und Gohlis-Süd.
Das sind nicht durchgängig jene Ortsteile, die durch unterdurchschnittliche Wohnungs- oder Wohnumgebungszufriedenheiten bzw. Attraktivitätswerte auffallen, wie die Beispiele Südvorstadt oder Gohlis-Süd zeigen. Umzugsabsichten sind demzufolge - wie bekannt - nicht vorrangig unmittelbare Folge von Wohn-Unzufriedenheit (wenngleich diese freilich eine Rolle spielt), sondern resultieren aus einem Motiv-Komplex heraus, welcher gegenwärtig stark durch die Aspekte Arbeits-/Ausbildungsplatz, familiäre Gründe und Wohnkosten dominiert ist (vgl. Kapitel P2). Dazu muss auch gerechnet werden, dass sich sozial schwache Haushalte unter Umständen keinen Umzug in günstigere Wohnumgebungen leisten können oder wollen.

In Stadtrandgebieten, in denen auch ein hoher Anteil an Wohneigentum existiert, gibt es vergleichsweise wenige Umzugswillige. Dies trifft insbesondere auf die Ortsteile Liebertwolkwitz, Plaußig-Portitz, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Burghausen-Rückmarsdorf, Lützschena-Stahmeln, Baalsdorf und Böhlitz-Ehrenberg zu, wo mehr als drei Viertel der Befragten in den nächsten zwei Jahren nicht umziehen wollen.

Wohnsituation, Miete

Der Anteil an Wohneigentum nimmt mit der Entfernung vom Stadtzentrum zu, der Anteil an Mietwohnungen hingegen ab. In einigen Ortsteilen, insbesondere am Stadtrand gelegenen, befinden sich große Teile des Wohnungsbestandes, eingeschlossen viele nach 1990 entstandene Wohnhäuser, im Eigentum der jeweiligen Bewohner. Dies trifft auf mindestens zwei Drittel der befragten Haushalte in Althen-Kleinpösna, Knautkleeberg-Knauthain, Baalsdorf und Plaußig-Portitz zu, in Hartmannsdorf-Knautnaundorf sind es sogar mehr als drei Viertel der Haushalte. Der vergleichsweise hohe Eigentumsanteil bewirkt eine überdurchschnittliche verfügbare Wohnfläche und Raumzahl in den meisten Ortsteilen an der Peripherie der Stadt (z. B. in Baalsdorf, Althen-Kleinpösna, Hartmannsdorf-Knautnaundorf und Seehausen). Abweichungen zu den Angaben im Ortsteilkatalog des Amtes für Statistik und Wahlen können daraus resultieren, dass in die dortige Statistik des (fortgeschriebenen) Wohnungsbestandes auch leerstehende Wohnungen mit eingehen, die bei der kommunalen Bürgerumfrage nicht berücksichtigt werden.
In einem ab 1990 gebauten Wohngebäude zu wohnen, gaben überdurchschnittlich Befragte in den Ortsteilen am Stadtrand an, am häufigsten jene in Heiterblick, Probstheida, Burghausen-Rückmarsdorf und Lindenthal. Plattenbauten dominieren bekanntermaßen in Schönefeld-Ost, Mockau-Nord, Paunsdorf, Schönau und Grünau.
Ein vollständiger flächendeckender Vergleich der Mietpreise ist hier nicht möglich, da in den Ortsteilen mit hohem Eigentumsanteil nicht genügend Datensätze für gesicherte Aussagen vorliegen. Trotzdem lässt sich feststellen, dass überdurchschnittliche Grundmieten z. B. in Zentrum-Ost, Zentrum-Süd, Zentrum-Nordwest, Heiterblick und Dölitz-Dösen gezahlt werden. Die vergleichsweise geringsten Mieten fallen nach wie vor in den Ortsteilen mit einem hohen Anteil an Plattenbauten an. Aber auch in Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf liegen die mittleren Quadratmetermieten in der Größenordnung von 4 €. Spitzenwerte hinsichtlich der Gesamtmieten (einschließlich Heiz- und Betriebskosten) erreichen unter den ausgewiesenen Ortsteilen das Zentrum, Heiterblick und Leutzsch. Die geringsten Gesamtmieten werden in Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Schönau gezahlt.

Lärmbelästigung

Lärmbelästigungen durch Straßenverkehr werden insbesondere in zentrumsnahen Ortsteilen wie Zentrum-Süd, Zentrum Südost und Zentrum-Nord empfunden, aber auch in Plaußig-Portitz, Connewitz, Dölitz-Dösen und Hartmannsdorf-Knautnaundorf. Von Straßenlärm eher gering gestört fühlen sich die Bewohner der Ortsteile Meusdorf, Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau und Grünau-Nord. Lärmbelästigungen durch Schienenverkehr treten vergleichsweise weniger auf. Registriert werden sie besonders intensiv in Wahren. Mit Abstand folgen dann Zentrum-Nord, Sellerhausen-Stünz, Möckern und Wiederitzsch.

Grünanlagen und öffentliche Spielplätze

Zwei Drittel der Befragten sind mit dem Angebot an Grünanlagen im Ortsteil und in unmittelbarer Wohnnähe grundsätzlich zufrieden. Besonders gut ist das Angebot an Grünanlagen im Ortsteil offensichtlich im Zentrum-Nordwest, Mölkau, Marienbrunn und Schleußig. Hier sind die Bewohner auch mit den Grünanlagen in der unmittelbaren Wohnnähe sehr zufrieden oder zufrieden. Nachholbedarf gibt es hinsichtlich des Angebots an Grünanlagen in den Ortsteilen Zentrum-Ost, Hartmannsdorf-Knautnaundorf und Lindenau. In der unmittelbaren Wohnnähe wünschten sich die Bewohner von Zentrum-Ost, Volkmarsdorf und Althen-Kleinpösna mehr Grün.
Das Aussehen der Grünanlagen wird durchgängig etwas kritischer gesehen als das Angebot. Hohe Zufriedenheitswerte hinsichtlich des Aussehens werden in Zentrum-Nordwest, Zentrum-West, Marienbrunn und Schleußig erzielt, weitaus geringere in Hartmannsdorf-Knautnaundorf.
Etwa jeder Vierte der Befragten hat sich zufrieden zu Angebot und Zustand der öffentlichen Spielplätze geäußert, wobei das Angebot etwas positiver beurteilt wird als der Zustand der Spielplätze. Mit Abstand beurteilt offenbar Baalsdorf die dortigen Spielplätze positiv. Gut sieht es diesbezüglich auch in Liebertwolkwitz und Connewitz aus, problematischer in Mockau-Süd und Großzschocher.

Ausstattung der Haushalte mit Kfz, Motorrädern und Fahrrädern

In jedem zweiten Privathaushalt ist mindestens ein Pkw vorhanden. Erwartungsgemäß ist die Ausstattung mit privaten Pkw in Haushalten der randstädtischen Ortsteile überdurchschnittlich hoch. Das gilt im wesentlichen auch für vorhandene Zweitwagen und Firmen-Pkws. Zu nennen sind diesbezüglich die Ortsteile Althen-Kleinpösna, Holzhausen, Hartmannsdorf-Knautnaundorf und Seehausen. Unterdurchschnittlich sind Privat-Pkw in den Ortsteilen Zentrum, Neustadt-Neuschönefeld und Lausen-Grünau registriert.
Fahrräder gibt es in 68 Prozent der Leipziger Haushalte, am häufigsten in den Ortsteilen Plaußig-Portitz, Engelsdorf, Baalsdorf, Liebertwolkwitz, Schleußig, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Miltitz und Altlindenau. Weit weniger vorhanden sind Motorräder und Mopeds, überdurchschnittlich viele in Burghausen-Rückmarsdorf und Grünau-Siedlung.

Nutzung von Verkehrsmitteln für verschiedene Zwecke

Die Nutzungsgewohnheiten von Verkehrsmitteln werden hier nur in Bezug auf Einkauf, Freizeit und das Aufsuchen der Innenstadt dargestellt. Die Bereiche Arbeit und Ausbildung müssen vernachlässigt werden, weil hier die Fallzahlen für eine verlässliche Ergebnisausweisung nicht ausreichten.
Die durchaus unterschiedlichen Nutzungshäufigkeiten von Pkw/Krad, Straßenbahn/Bus oder Fahrrad für Einkäufe und Wege in die Innenstadt erklären sich im wesentlichen aus der Entfernung des jeweiligen Ortsteils zu Einkaufszentren bzw. zum Stadtzentrum, der Erschließung des jeweiligen Ortsteils durch öffentliche Verkehrsmittel und aus dem Angebot an Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Für den (großen) Einkauf gilt gleichwohl, dass auch bei kürzeren Entfernungen und Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel häufig der Pkw genutzt wird, um körperliche Aufwendungen zu begrenzen.
Der Pkw wird zum Zweck des Einkaufens und für Wege in die Innenstadt überdurchschnittlich häufig von den Einwohnern der randstädtischen Ortsteile genutzt, insbesondere aus Baalsdorf, Althen-Kleinpösna, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Lützschena-Stahmeln und Seehausen. Bei der Freizeitgestaltung wird der Pkw außergewöhnlich häufig von den Bewohnern der Ortsteile Mölkau, Althen-Kleinpösna und Seehausen genutzt.
Straßenbahn und Bus kommen insbesondere für Fahrten in die Innenstadt in Frage. Befragte aus Schönefeld-Ost, Mockau-Süd, Lößnig, Grünau-Mitte und Grünau-Nord gaben überdurchschnittlich an, sie zu nutzen. Das Fahrrad schließlich ist vor allem für die Freizeitgestaltung von Bedeutung, zum Teil auch für Wege in die Innenstadt. Überdurchschnittliche Nutzungen werden in Zentrum-Nordwest, Connewitz, Schleußig und Knautkleeberg-Knauthain registriert.

Persönliches und Haushalts-Nettoeinkommen

Die mittleren persönlichen und Haushalts-Nettoeinkommen in den Ortsteilen streuen erwartungsgemäß recht stark um den städtischen Mittelwert (Median). Die höchsten persönlichen Nettoeinkommen werden in den Ortsteilen Zentrum-Nordwest, Heiterblick, Lützschena-Stahmeln und Wiederitzsch angegeben. Nur etwa die Hälfte davon erreichen im Mittel die Ortsteile Volkmarsdorf und Lindenau. Hinsichtlich der Haushaltseinkommen wird im Überblick deutlich, dass vornehmlich Haushalte in einer Reihe von Ortsteilen am Rande der Stadt überdurchschnittliche Einkommen aufweisen. Da hier jedoch in der Regel auch größere Haushalte anzutreffen sind, müssten die hier vorgestellten Ergebnisse noch durch eine Analyse nach Äquivalenzeinkommen untersetzt werden. Nach der negativen Seite weichen vom Mittel auch hier vor allem Volkmarsdorf und Lindenau ab.
Einkommen aus Erwerbs- und Berufstätigkeit stellen mit 53 Prozent den größten Anteil am Haushaltseinkommen im Oktober 2006 im gesamtstädtischen Maßstab dar. Bei Betrachtung der einzelnen Ortsteile, erhöht sich dieser Anteil in Zentrum-Nordwest, Engelsdorf, Althen-Kleinpösna und Altlindenau überdurchschnittlich. Mehr als jeder dritte Haushalt wird aus Einkommen durch Renten/Pensionen finanziert. Hier werden vergleichsweise die meisten Renten/Pensionen in Schönefeld-Ost, Sellerhausen-Stünz, Marienbrunn und Grünau-Ost bezogen. ALG I und II sind auffallend in Mockau-Nord, Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Grünau-Nord Bestandteile des Haushaltsnettoeinkommens. Im Vergleich dazu leben verhältnismäßig wenige ALG I und II-Bezieher in Zentrum-Nordwest, Probstheida, und Lützschena-Stahmeln.

Hauptquelle des Lebensunterhalts

Die Hälfte der Haushalte sichert den Lebensunterhalt vorrangig durch Einkommen aus Erwerbs- und Berufstätigkeit ab. Entsprechend niedriger sind in den Ortsteilen, in denen dies überdurchschnittlich zu verzeichnen ist, die Anteile an Renten/Pensionen bzw. ALG I und II als Hauptquellen des Lebensunterhalts. Genannt seien Zentrum-Nordwest, Engelsdorf, Althen-Kleinpösna, Altlindenau und Seehausen, wo über zwei Drittel der Haushalte überwiegend von Erwerbseinkommen leben.

Allgemeine Lebenszufriedenheit heute und in fünf Jahren

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Allgemeine Lebenszufriedenheit heute			Allgemeine Lebenszufriedenheit in fünf Jahren		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*87*	53	2,5	*84*	52	2,6
01	Zentrum-Ost	*111*	69	2,3	*108*	50	2,5
02	Zentrum-Südost	*105*	52	2,5	*100*	42	2,7
03	Zentrum-Süd	*111*	68	2,3	*104*	59	2,4
04	Zentrum-West	*106*	61	2,4	*105*	56	2,4
05	Zentrum-Nordwest	*101*	71	2,2	*94*	55	2,4
06	Zentrum-Nord	*88*	64	2,4	*82*	50	2,7
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*97*	49	2,7	*88*	37	2,9
11	Schönefeld-Ost	*109*	55	2,5	*100*	32	3,0
12	Mockau-Süd	*91*	54	2,6	*86*	33	2,9
13	Mockau-Nord	*109*	45	2,8	*100*	29	3,0
14	Thekla	*107*	49	2,6	*97*	23	3,1
15	Plaußig-Portitz	*110*	56	2,5	*101*	39	2,8
20	Neustadt-Neuschönefeld	*100*	38	2,9	*93*	37	2,9
21	Volkmarsdorf	*103*	38	2,7	*97*	38	2,8
22	Anger-Crottendorf	*101*	49	2,6	*96*	40	2,8
23	Sellerhausen-Stünz	*106*	53	2,6	*100*	26	3,0
24	Paunsdorf	*107*	47	2,7	*105*	31	3,0
25	Heiterblick	*115*	55	2,5	*108*	38	2,8
26	Mölkau	*98*	65	2,4	*91*	44	2,8
27	Engelsdorf	*104*	59	2,5	*96*	39	2,8
28	Baalsdorf	*104*	57	2,4	*103*	42	2,7
29	Althen-Kleinpösna	*102*	66	2,4	*94*	47	2,7
30	Reudnitz-Thonberg	*121*	56	2,5	*112*	53	2,5
31	Stötteritz	*101*	63	2,4	*96*	52	2,5
32	Probstheida	*113*	62	2,4	*107*	48	2,5
33	Meusdorf	*100*	51	2,6	*93*	28	3,1
34	Liebertwolkwitz	*102*	54	2,6	*96*	35	2,9
35	Holzhausen	*90*	55	2,5	*80*	28	3,0
40	Südvorstadt	*105*	62	2,5	*97*	53	2,6
41	Connewitz	*114*	57	2,5	*105*	49	2,7
42	Marienbrunn	*131*	64	2,4	*122*	34	2,8
43	Lößnig	*106*	53	2,5	*100*	31	2,9
44	Dölitz-Dösen	*124*	53	2,5	*115*	40	2,8
50	Schleußig	*115*	68	2,2	*111*	57	2,4
51	Plagwitz	*104*	55	2,5	*98*	53	2,5
52	Kleinzschocher	*102*	39	2,7	*95*	34	2,9
53	Großzschocher	*106*	68	2,4	*97*	42	2,8
54	Knautkleeberg-Knauthain	*117*	54	2,5	*110*	36	2,9
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*99*	51	2,6	*97*	36	2,9
60	Schönau	*108*	48	2,6	*104*	30	3,0
61	Grünau-Ost	*121*	58	2,5	*113*	34	2,9
62	Grünau-Mitte	*110*	40	2,8	*101*	29	3,0
63	Grünau-Siedlung	*123*	57	2,5	*118*	41	2,8
64	Lausen-Grünau	*101*	46	2,7	*98*	29	3,0
65	Grünau-Nord	*111*	48	2,7	*106*	25	3,1
66	Miltitz	*97*	64	2,4	*93*	42	2,7
70	Lindenau	*88*	37	2,7	*84*	44	2,7
71	Altlindenau	*87*	44	2,6	*83*	36	2,8
72	Neulindenau	*111*	57	2,5	*102*	38	2,9
73	Leutzsch	*101*	51	2,6	*92*	34	2,9
74	Böhlitz-Ehrenberg	*110*	68	2,4	*105*	40	2,8
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*98*	57	2,5	*92*	38	2,9
80	Möckern	*102*	56	2,5	*95*	39	2,8
81	Wahren	*105*	51	2,6	*100*	43	2,8
82	Lützschena-Stahmeln	*112*	71	2,3	*106*	47	2,6
83	Lindenthal	*108*	56	2,5	*103*	42	2,8
90	Gohlis-Süd	*100*	59	2,4	*94*	46	2,6
91	Gohlis-Mitte	*102*	61	2,3	*97*	55	2,5
92	Gohlis-Nord	*120*	55	2,5	*111*	36	2,9
93	Eutritzsch	*100*	48	2,6	*99*	45	2,7
94	Seehausen	*95*	60	2,5	*91*	29	3,0
95	Wiederitzsch	*111*	59	2,4	*107*	49	2,6
Gesamt 2006:		2777	55	2,5	2625	42	2,8

Allgemeine Zukunftseinschätzung

1 optimistisch	2 eher optimistisch	3 eher pessimistisch	4 pessimistisch	D Durchschnitt 1-4

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	Anteil 1+2	D 1 - 4
			Prozent	
00	Zentrum	*84*	72	2,0
01	Zentrum-Ost	*109*	77	2,0
02	Zentrum-Südost	*103*	67	2,2
03	Zentrum-Süd	*111*	70	2,0
04	Zentrum-West	*104*	79	2,0
05	Zentrum-Nordwest	*99*	80	1,9
06	Zentrum-Nord	*87*	72	2,1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*95*	65	2,3
11	Schönefeld-Ost	*107*	57	2,3
12	Mockau-Süd	*89*	52	2,4
13	Mockau-Nord	*108*	55	2,5
14	Thekla	*107*	55	2,4
15	Plaußig-Portitz	*108*	61	2,3
20	Neustadt-Neuschönefeld	*97*	62	2,2
21	Volkmarsdorf	*100*	57	2,3
22	Anger-Crottendorf	*100*	67	2,2
23	Sellerhausen-Stünz	*105*	61	2,3
24	Paunsdorf	*105*	52	2,5
25	Heiterblick	*113*	57	2,4
26	Mölkau	*96*	65	2,2
27	Engelsdorf	*102*	67	2,2
28	Baalsdorf	*105*	69	2,2
29	Althen-Kleinpösna	*99*	68	2,3
30	Reudnitz-Thonberg	*122*	70	2,1
31	Stötteritz	*99*	72	2,0
32	Probstheida	*113*	71	2,1
33	Meusdorf	*98*	52	2,5
34	Liebertwolkwitz	*100*	54	2,4
35	Holzhausen	*87*	60	2,3
40	Südvorstadt	*105*	70	2,1
41	Connewitz	*111*	63	2,3
42	Marienbrunn	*127*	62	2,3
43	Lößnig	*104*	59	2,3
44	Dölitz-Dösen	*122*	63	2,2
50	Schleußig	*114*	77	2,0
51	Plagwitz	*105*	75	2,1
52	Kleinzschocher	*101*	56	2,3
53	Großzschocher	*105*	63	2,3
54	Knautkleeberg-Knauthain	*116*	52	2,5
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*97*	62	2,4
60	Schönau	*107*	53	2,4
61	Grünau-Ost	*120*	57	2,3
62	Grünau-Mitte	*109*	56	2,3
63	Grünau-Siedlung	*120*	58	2,4
64	Lausen-Grünau	*101*	58	2,4
65	Grünau-Nord	*110*	54	2,4
66	Miltitz	*94*	64	2,2
70	Lindenau	*88*	64	2,3
71	Altlindenau	*87*	60	2,3
72	Neulindenau	*108*	62	2,2
73	Leutzsch	*98*	55	2,4
74	Böhlitz-Ehrenberg	*110*	68	2,2
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*98*	62	2,3
80	Möckern	*100*	64	2,2
81	Wahren	*104*	72	2,1
82	Lützschena-Stahmeln	*109*	79	2,0
83	Lindenthal	*107*	60	2,3
90	Gohlis-Süd	*98*	69	2,2
91	Gohlis-Mitte	*101*	72	2,1
92	Gohlis-Nord	*122*	61	2,3
93	Eutritzsch	*100*	62	2,3
94	Seehausen	*94*	61	2,3
95	Wiederitzsch	*108*	67	2,2
Gesamt 2006:		*2740*	64	2,2

Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in Leipzig, Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation

1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils	4 schlecht	5 sehr schlecht	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Einschätzung der wirtschaftliche Situation in Leipzig			Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*85*	16	3,3	*85*	44	2,8
01	Zentrum-Ost	*109*	21	3,1	*108*	55	2,5
02	Zentrum-Südost	*102*	12	3,4	*103*	32	2,9
03	Zentrum-Süd	*110*	14	3,2	*112*	47	2,6
04	Zentrum-West	*104*	17	3,2	*102*	50	2,6
05	Zentrum-Nordwest	*100*	15	3,1	*100*	59	2,5
06	Zentrum-Nord	*87*	25	3,1	*87*	47	2,7
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*90*	10	3,4	*91*	28	3,0
11	Schönefeld-Ost	*107*	7	3,5	*107*	39	2,9
12	Mockau-Süd	*89*	11	3,4	*88*	27	3,0
13	Mockau-Nord	*104*	12	3,4	*106*	35	3,0
14	Thekla	*105*	10	3,4	*106*	34	2,8
15	Plaußig-Portitz	*106*	9	3,4	*109*	38	2,8
20	Neustadt-Neuschönefeld	*98*	17	3,2	*97*	35	3,0
21	Volkmarsdorf	*102*	27	3,1	*102*	21	3,1
22	Anger-Crottendorf	*99*	14	3,2	*99*	35	3,0
23	Sellerhausen-Stünz	*104*	18	3,2	*105*	40	2,8
24	Paunsdorf	*104*	9	3,4	*101*	28	2,9
25	Heiterblick	*113*	5	3,6	*112*	42	2,8
26	Mölkau	*95*	17	3,4	*95*	47	2,6
27	Engelsdorf	*102*	12	3,4	*101*	36	2,8
28	Baalsdorf	*103*	11	3,4	*105*	42	2,8
29	Althen-Kleinpösna	*96*	14	3,3	*99*	50	2,7
30	Reudnitz-Thonberg	*119*	23	3,1	*117*	36	2,8
31	Stötteritz	*101*	12	3,2	*99*	47	2,7
32	Probstheida	*110*	9	3,3	*112*	46	2,7
33	Meusdorf	*95*	8	3,5	*99*	42	2,9
34	Liebertwolkwitz	*99*	8	3,4	*99*	35	2,9
35	Holzhausen	*88*	7	3,6	*89*	44	2,7
40	Südvorstadt	*103*	16	3,3	*105*	47	2,7
41	Connewitz	*111*	12	3,4	*111*	30	2,9
42	Marienbrunn	*127*	11	3,3	*127*	42	2,7
43	Lößnig	*100*	9	3,4	*105*	33	2,9
44	Dölitz-Dösen	*120*	10	3,4	*123*	39	2,8
50	Schleußig	*114*	19	3,2	*115*	40	2,7
51	Plagwitz	*102*	17	3,2	*103*	42	2,8
52	Kleinzschocher	*103*	8	3,3	*100*	26	3,0
53	Großzschocher	*103*	15	3,4	*104*	43	2,8
54	Knautkleeberg-Knauthain	*115*	8	3,4	*116*	38	2,8
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*98*	13	3,4	*98*	32	2,9
60	Schönau	*104*	7	3,5	*104*	31	2,9
61	Grünau-Ost	*117*	8	3,5	*116*	43	2,7
62	Grünau-Mitte	*105*	9	3,3	*108*	34	2,9
63	Grünau-Siedlung	*121*	12	3,4	*121*	42	2,7
64	Lausen-Grünau	*102*	16	3,4	*99*	38	2,9
65	Grünau-Nord	*109*	8	3,5	*111*	35	3,0
66	Miltitz	*89*	11	3,3	*90*	38	2,8
70	Lindenau	*88*	12	3,3	*87*	28	3,2
71	Altlindenau	*86*	16	3,2	*86*	30	3,0
72	Neulindenau	*106*	19	3,2	*108*	43	2,8
73	Leutzsch	*95*	7	3,4	*95*	33	3,0
74	Böhlitz-Ehrenberg	*106*	13	3,3	*110*	50	2,7
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*96*	9	3,4	*96*	42	2,8
80	Möckern	*100*	7	3,5	*100*	35	2,9
81	Wahren	*98*	12	3,4	*100*	48	2,6
82	Lützschena-Stahmeln	*108*	14	3,4	*110*	52	2,6
83	Lindenthal	*105*	15	3,3	*106*	48	2,6
90	Gohlis-Süd	*97*	16	3,1	*95*	33	2,8
91	Gohlis-Mitte	*100*	18	3,1	*99*	54	2,6
92	Gohlis-Nord	*121*	9	3,4	*120*	44	2,7
93	Eutritzsch	*100*	5	3,5	*100*	34	2,9
94	Seehausen	*95*	9	3,4	*92*	45	2,7
95	Wiederitzsch	*106*	13	3,3	*109*	40	2,7
Gesamt 2006:		*2715*	13	3,3	*2716*	40	2,8

Die größten Probleme in den Ortsteilen

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme in Ihrem Ortsteil? (in Klammern vermerkte Zahlen sind Nennungen)		
1 am häufigsten genanntes Problem	2 zweithäufigstes genanntes Problem	3 dritthäufigstes genanntes Problem

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1		2		3	
			Problem (Prozent)					
00	Zentrum	*61*	Baustellen Innenstadt	(63)	Lärmbelästigung	(29)	Parkplätze	(28)
01	Zentrum-Ost	*87*	Kriminalität, Sicherheit	(29)	Straßenzustand	(26)	Parkplätze	(22)
02	Zentrum-Südost	*79*	Parkplätze	(51)	Lärmbelästigung	(38)	Saubere Straßen/Plätze	(27)
03	Zentrum-Süd	*86*	Straßenzustand	(38)	Parkplätze	(34)	Lärmbelästigung	(34)
04	Zentrum-West	*87*	Parkplätze	(47)	Lärmbelästigung	(27)	Baustellen Innenstadt	(26)
05	Zentrum-Nordwest	*88*	Parkplätze	(63)	Lärmbelästigung	(30)	Einkaufsmöglichkeiten	(27)
06	Zentrum-Nord	*65*	Straßenzustand	(38)	Parkplätze	(34)	Lärmbelästigung	(27)
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*78*	Straßenzustand	(39)	Saubere Straßen/Plätze	(39)	Wohnungsleerstand	(25)
11	Schönefeld-Ost	*94*	Saubere Straßen/Plätze	(39)	Kriminalität, Sicherheit	(31)	Straßenzustand	(26)
12	Mockau-Süd	*77*	Wohnungsleerstand	(33)	Saubere Straßen/Plätze	(31)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(26)
13	Mockau-Nord	*86*	Straßenzustand	(54)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(24)	Wohnkosten	(22)
14	Thekla	*87*	Straßenzustand	(32)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(31)	Lärmbelästigung	(23)
15	Plaußig-Portitz	*93*	Lärmbelästigung	(46)	Öffentlicher Nahverkehr	(32)	Straßenzustand	(30)
20	Neustadt-Neuschönefeld	*88*	Kriminalität, Sicherheit	(40)	Leben mit Ausländern	(29)	Straßenzustand	(28)
21	Volkmarsdorf	*86*	Leben mit Ausländern	(40)	Saubere Straßen/Plätze	(39)	Kriminalität, Sicherheit	(35)
22	Anger-Crottendorf	*87*	Straßenzustand	(49)	Saubere Straßen/Plätze	(36)	Kriminalität, Sicherheit	(25)
23	Sellerhausen-Stünz	*83*	Straßenzustand	(39)	Wohnungsleerstand	(26)	Kriminalität, Sicherheit	(25)
24	Paunsdorf	*88*	Saubere Straßen/Plätze	(41)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(33)	Kriminalität, Sicherheit	(29)
25	Heiterblick	*94*	Saubere Straßen/Plätze	(38)	Wohnkosten	(32)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(25)
26	Mölkau	*82*	Straßenzustand	(49)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(40)	Öffentlicher Nahverkehr	(25)
27	Engelsdorf	*97*	Straßenzustand	(60)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(32)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(30)
28	Baalsdorf	*102*	Einkaufsmöglichkeiten	(49)	Straßenzustand	(45)	ärztliche Versorgung	(30)
29	Althen-Kleinpösna	*94*	Einkaufsmöglichkeiten	(55)	Öffentlicher Nahverkehr	(41)	Straßenzustand	(30)
30	Reudnitz-Thonberg	*101*	Straßenzustand	(27)	Parkplätze	(27)	Kriminalität, Sicherheit	(25)
31	Stötteritz	*85*	Straßenzustand	(59)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(28)	Wohnkosten	(22)
32	Probstheida	*95*	Straßenzustand	(66)	Wohnkosten	(22)	Lärmbelästigung	(22)
33	Meusdorf	*78*	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(31)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(27)	Straßenzustand	(26)
34	Liebertwolkwitz	*93*	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(38)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(25)	Lärmbelästigung	(24)
35	Holzhausen	*85*	Straßenzustand	(70)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(27)	Wohnkosten	(23)
40	Südvorstadt	*89*	Straßenzustand	(35)	Wohnkosten	(33)	Parkplätze	(31)
41	Connewitz	*103*	Saubere Straßen/Plätze	(47)	Straßenzustand	(40)	Lärmbelästigung	(30)
42	Marienbrunn	*105*	Straßenzustand	(58)	Wohnungsleerstand	(26)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(21)
43	Lößnig	*89*	Wohnkosten	(32)	Parkplätze	(28)	Straßenzustand	(26)
44	Dölitz-Dösen	*102*	Straßenzustand	(41)	Einkaufsmöglichkeiten	(29)	Lärmbelästigung	(27)
50	Schleußig	*110*	Straßenzustand	(67)	Parkplätze	(48)	Saubere Straßen/Plätze	(26)
51	Plagwitz	*87*	Straßenzustand	(48)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(26)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(25)
52	Kleinzschocher	*90*	Straßenzustand	(56)	Saubere Straßen/Plätze	(31)	Lärmbelästigung	(26)
53	Großzschocher	*88*	Straßenzustand	(60)	Saubere Straßen/Plätze	(31)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(28)
54	Knautkleeberg-Knauthain	*101*	Straßenzustand	(38)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(32)	Lärmbelästigung	(25)
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*93*	Straßenzustand	(47)	Lärmbelästigung	(46)	Einkaufsmöglichkeiten	(35)
60	Schönau	*89*	Wohnungsleerstand	(40)	Straßenzustand	(33)	Kriminalität, Sicherheit	(33)
61	Grünau-Ost	*93*	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(35)	Straßenzustand	(34)	Wohnungsleerstand	(30)
62	Grünau-Mitte	*76*	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(38)	Wohnungsleerstand	(33)	Saubere Straßen/Plätze	(29)
63	Grünau-Siedlung	*104*	Straßenzustand	(51)	Kriminalität, Sicherheit	(38)	Wohnungsleerstand	(29)
64	Lausen-Grünau	*78*	Wohnungsleerstand	(39)	Kriminalität, Sicherheit	(29)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(27)
65	Grünau-Nord	*94*	Wohnungsleerstand	(48)	Straßenzustand	(40)	Kriminalität, Sicherheit	(34)
66	Miltitz	*83*	Straßenzustand	(48)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(24)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(23)
70	Lindenau	*77*	Saubere Straßen/Plätze	(53)	Straßenzustand	(38)	Kriminalität, Sicherheit	(34)
71	Altlindenau	*77*	Saubere Straßen/Plätze	(45)	Straßenzustand	(36)	Kriminalität, Sicherheit	(26)
72	Neulindenau	*88*	Straßenzustand	(54)	Wohnkosten	(30)	Saubere Straßen/Plätze	(30)
73	Leutzsch	*85*	Straßenzustand	(53)	Saubere Straßen/Plätze	(38)	Wohnkosten	(23)
74	Böhlitz-Ehrenberg	*97*	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(42)	Straßenzustand	(39)	Schulen	(31)
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*91*	Straßenzustand	(59)	Öffentlicher Nahverkehr	(34)	Lärmbelästigung	(25)
80	Möckern	*85*	Straßenzustand	(42)	Saubere Straßen/Plätze	(31)	Lärmbelästigung	(28)
81	Wahren	*93*	Lärmbelästigung	(41)	Straßenzustand	(39)	Wohnkosten	(25)
82	Lützschena-Stahmeln	*103*	Einkaufsmöglichkeiten	(31)	Lärmbelästigung	(30)	Freiz.-Ang. Kinder/Jugdl.	(28)
83	Lindenthal	*95*	Lärmbelästigung	(34)	Straßenzustand	(28)	Wohnkosten	(26)
90	Gohlis-Süd	*83*	Straßenzustand	(45)	Parkplätze	(33)	Lärmbelästigung	(31)
91	Gohlis-Mitte	*89*	Straßenzustand	(51)	Parkplätze	(34)	Wohnkosten	(26)
92	Gohlis-Nord	*102*	Straßenzustand	(52)	Kriminalität, Sicherheit	(22)	Wohnungsleerstand	(21)
93	Eutritzsch	*86*	Straßenzustand	(37)	Wohnungsleerstand	(28)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(28)
94	Seehausen	*87*	Lärmbelästigung	(55)	Straßenzustand	(36)	Öffentlicher Nahverkehr	(30)
95	Wiederitzsch	*103*	Straßenzustand	(37)	Lärmbelästigung	(37)	Arbeits-/Ausbild.-plätze	(27)

Zufriedenheit mit der Wohnung und der Wohngegend

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Zufriedenheit mit der Wohnung			Zufriedenheit mit der Wohngegend		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*88*	77	2,1	*87*	87	1,8
01	Zentrum-Ost	*111*	89	1,8	*111*	72	2,1
02	Zentrum-Südost	*106*	74	2,3	*105*	65	2,3
03	Zentrum-Süd	*112*	84	1,9	*110*	89	1,8
04	Zentrum-West	*104*	80	2,0	*104*	74	1,9
05	Zentrum-Nordwest	*100*	83	1,9	*101*	90	1,8
06	Zentrum-Nord	*88*	82	2,0	*86*	70	2,1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*96*	71	2,2	*97*	60	2,4
11	Schönefeld-Ost	*109*	81	2,0	*107*	70	2,2
12	Mockau-Süd	*89*	76	2,1	*89*	58	2,4
13	Mockau-Nord	*108*	82	2,0	*109*	78	2,1
14	Thekla	*105*	83	2,0	*105*	79	2,0
15	Plaußig-Portitz	*108*	93	1,6	*109*	86	1,9
20	Neustadt-Neuschönefeld	*100*	71	2,2	*100*	31	3,0
21	Volkmarsdorf	*104*	69	2,3	*102*	28	3,1
22	Anger-Crottendorf	*100*	80	2,0	*101*	39	2,9
23	Sellerhausen-Stünz	*105*	73	2,1	*108*	67	2,2
24	Paunsdorf	*108*	75	2,2	*108*	59	2,4
25	Heiterblick	*114*	89	1,8	*115*	90	1,9
26	Mölkau	*99*	91	1,7	*98*	87	1,8
27	Engelsdorf	*105*	88	1,9	*104*	75	2,1
28	Baalsdorf	*103*	93	1,6	*105*	85	1,8
29	Althen-Kleinpösna	*100*	94	1,5	*101*	77	2,1
30	Reudnitz-Thonberg	*122*	75	2,2	*121*	53	2,5
31	Stötteritz	*100*	85	1,9	*101*	81	2,0
32	Probstheida	*114*	88	1,7	*114*	87	1,8
33	Meusdorf	*98*	86	1,8	*98*	82	1,9
34	Liebertwolkwitz	*102*	79	2,0	*99*	85	1,9
35	Holzhausen	*88*	91	1,8	*90*	86	1,9
40	Südvorstadt	*106*	76	2,1	*105*	85	1,9
41	Connewitz	*113*	78	2,1	*114*	66	2,2
42	Marienbrunn	*131*	94	1,7	*130*	96	1,7
43	Lößnig	*107*	88	1,9	*106*	85	1,9
44	Dölitz-Dösen	*122*	85	1,9	*121*	75	2,1
50	Schleußig	*115*	80	2,0	*114*	89	1,7
51	Plagwitz	*106*	82	2,0	*105*	60	2,3
52	Kleinzschocher	*103*	67	2,3	*99*	50	2,7
53	Großzschocher	*103*	84	2,0	*105*	80	2,0
54	Knautkleeberg-Knauthain	*115*	92	1,7	*115*	83	1,9
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*97*	95	1,7	*98*	62	2,4
60	Schönau	*107*	80	2,0	*107*	73	2,2
61	Grünau-Ost	*121*	86	2,0	*120*	80	2,0
62	Grünau-Mitte	*109*	84	2,1	*108*	70	2,3
63	Grünau-Siedlung	*117*	85	1,8	*123*	79	2,0
64	Lausen-Grünau	*99*	83	2,1	*100*	69	2,3
65	Grünau-Nord	*112*	85	2,1	*112*	58	2,4
66	Miltitz	*96*	89	1,8	*96*	83	1,9
70	Lindenau	*88*	69	2,2	*87*	21	3,2
71	Altlindenau	*87*	80	2,0	*86*	37	2,8
72	Neulindenau	*111*	83	2,0	*108*	64	2,3
73	Leutzsch	*101*	77	2,1	*99*	57	2,5
74	Böhlitz-Ehrenberg	*109*	92	1,8	*110*	89	1,8
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*98*	96	1,6	*96*	82	2,0
80	Möckern	*102*	78	2,1	*98*	52	2,5
81	Wahren	*104*	77	2,0	*105*	73	2,2
82	Lützschena-Stahmeln	*111*	90	1,7	*111*	89	1,7
83	Lindenthal	*105*	82	1,8	*103*	82	2,0
90	Gohlis-Süd	*100*	82	2,0	*100*	74	2,1
91	Gohlis-Mitte	*103*	85	1,8	*100*	85	1,9
92	Gohlis-Nord	*122*	78	2,1	*121*	78	2,0
93	Eutritzsch	*101*	74	2,2	*101*	61	2,4
94	Seehausen	*93*	89	1,8	*94*	61	2,3
95	Wiederitzsch	*110*	90	1,7	*107*	79	1,9
Gesamt 2006:		*2766*	80	2,0	*2748*	70	2,2

Umzugsabsichten in den nächsten zwei Jahren

1 ja	2 möglicherweise	3 nein

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3
			Prozent		
00	Zentrum	*86*	14	31	55
01	Zentrum-Ost	*110*	18	30	52
02	Zentrum-Südost	*106*	23	25	52
03	Zentrum-Süd	*109*	13	30	57
04	Zentrum-West	*104*	16	35	50
05	Zentrum-Nordwest	*100*	19	29	51
06	Zentrum-Nord	*87*	14	34	52
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*97*	12	35	53
11	Schönefeld-Ost	*108*	6	22	72
12	Mockau-Süd	*85*	9	34	56
13	Mockau-Nord	*108*	6	22	72
14	Thekla	*100*	6	28	66
15	Plaußig-Portitz	*94*	5	15	80
20	Neustadt-Neuschönefeld	*99*	23	32	44
21	Volkmarsdorf	*102*	24	33	43
22	Anger-Crottendorf	*99*	21	31	48
23	Sellerhausen-Stünz	*105*	17	21	62
24	Paunsdorf	*104*	12	27	60
25	Heiterblick	*103*	9	22	68
26	Mölkau	*88*	17	11	72
27	Engelsdorf	*97*	7	31	61
28	Baalsdorf	*89*	11	11	78
29	Althen-Kleinpösna	*89*	5	21	74
30	Reudnitz-Thonberg	*121*	21	35	44
31	Stötteritz	*97*	12	33	55
32	Probstheida	*104*	10	19	72
33	Meusdorf	*84*	14	15	71
34	Liebertwolkwitz	*95*	3	16	81
35	Holzhausen	*79*	6	25	69
40	Südvorstadt	*104*	19	37	45
41	Connewitz	*110*	22	32	46
42	Marienbrunn	*124*	9	14	78
43	Lößnig	*105*	5	28	67
44	Dölitz-Dösen	*112*	12	22	66
50	Schleußig	*110*	16	31	54
51	Plagwitz	*106*	13	44	43
52	Kleinzschocher	*101*	16	31	54
53	Großzschocher	*102*	8	19	74
54	Knautkleeberg-Knauthain	*103*	12	16	72
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*89*	8	12	80
60	Schönau	*101*	12	28	60
61	Grünau-Ost	*119*	6	23	71
62	Grünau-Mitte	*108*	8	22	70
63	Grünau-Siedlung	*108*	11	13	76
64	Lausen-Grünau	*102*	11	24	65
65	Grünau-Nord	*111*	13	26	60
66	Miltitz	*84*	12	26	62
70	Lindenau	*86*	27	32	41
71	Altlindenau	*87*	21	32	48
72	Neulindenau	*109*	14	18	68
73	Leutzsch	*100*	11	33	56
74	Böhlitz-Ehrenberg	*104*	5	19	76
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*86*	4	18	79
80	Möckern	*97*	12	36	52
81	Wahren	*101*	11	24	65
82	Lützschena-Stahmeln	*99*	4	18	78
83	Lindenthal	*98*	19	24	57
90	Gohlis-Süd	*97*	16	39	45
91	Gohlis-Mitte	*100*	8	26	66
92	Gohlis-Nord	*122*	9	20	71
93	Eutritzsch	*99*	20	24	56
94	Seehausen	*83*	13	22	65
95	Wiederitzsch	*101*	4	25	71
Gesamt 2006:		*2673*	13	28	59

Entwicklung des Wohnviertels

Entwicklung des Wohnviertels in den letzten fünf Jahren. Mein Wohnviertel ...		
1 war schon immer attraktiv, hat sich noch verbessert.	2 ist nach wie vor eine attraktive Wohngegend.	3 war attraktiv, ist es jetzt aber nicht mehr.
4 war nicht attraktiv, hat sich jetzt aber verbessert.	5 war und ist nicht besonders attraktiv.	6 war nie attraktiv und hat sich noch verschlechtert.

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
			Prozent					
00	Zentrum	*87*	44	41	7	3	4	0
01	Zentrum-Ost	*109*	28	42	5	17	8	1
02	Zentrum-Südost	*105*	7	49	17	14	12	1
03	Zentrum-Süd	*109*	21	63	6	9	1	0
04	Zentrum-West	*101*	26	49	14	5	7	0
05	Zentrum-Nordwest	*100*	41	55	2	2	0	0
06	Zentrum-Nord	*83*	8	65	9	8	8	2
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*93*	8	33	22	17	17	4
11	Schönefeld-Ost	*106*	11	46	13	15	14	0
12	Mockau-Süd	*89*	5	21	24	16	31	3
13	Mockau-Nord	*107*	9	41	19	11	18	1
14	Thekla	*107*	9	58	7	12	13	1
15	Plaußig-Portitz	*110*	6	70	6	7	9	2
20	Neustadt-Neuschönefeld	*98*	4	16	15	34	22	9
21	Volkmarsdorf	*102*	1	12	16	24	38	8
22	Anger-Crottendorf	*98*	3	25	21	22	25	4
23	Sellerhausen-Stünz	*105*	11	41	9	13	23	3
24	Paunsdorf	*107*	6	34	16	23	20	1
25	Heiterblick	*111*	9	71	4	10	6	0
26	Mölkau	*98*	12	71	13	4	1	0
27	Engelsdorf	*104*	4	71	4	10	9	2
28	Baalsdorf	*104*	6	68	2	11	11	2
29	Althen-Kleinpösna	*95*	11	47	19	3	18	2
30	Reudnitz-Thonberg	*118*	10	23	8	34	23	2
31	Stötteritz	*99*	18	58	4	9	10	2
32	Probstheida	*114*	14	65	9	9	3	0
33	Meusdorf	*96*	19	52	17	5	6	1
34	Liebertwolkwitz	*100*	14	41	13	17	13	1
35	Holzhausen	*86*	15	60	6	5	12	3
40	Südvorstadt	*105*	17	64	5	6	6	1
41	Connewitz	*108*	7	48	15	13	16	0
42	Marienbrunn	*128*	23	69	4	2	2	0
43	Lößnig	*106*	18	58	9	11	4	0
44	Dölitz-Dösen	*123*	9	52	13	5	21	1
50	Schleußig	*110*	22	61	5	8	2	2
51	Plagwitz	*105*	10	29	6	46	8	1
52	Kleinzschocher	*102*	9	24	12	30	19	5
53	Großzschocher	*105*	12	52	5	16	16	0
54	Knautkleeberg-Knauthain	*117*	17	52	7	13	11	0
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*99*	4	29	36	7	18	5
60	Schönau	*106*	7	40	10	35	9	0
61	Grünau-Ost	*120*	14	52	4	19	10	1
62	Grünau-Mitte	*109*	15	43	12	20	7	4
63	Grünau-Siedlung	*121*	8	63	11	13	5	0
64	Lausen-Grünau	*100*	4	42	22	19	10	2
65	Grünau-Nord	*111*	7	27	21	28	15	1
66	Miltitz	*97*	9	63	8	11	7	1
70	Lindenau	*88*	3	11	20	39	20	7
71	Altlindenau	*83*	6	24	17	23	29	2
72	Neulindenau	*108*	21	27	9	28	13	2
73	Leutzsch	*95*	12	42	13	21	12	2
74	Böhlitz-Ehrenberg	*107*	22	56	8	8	5	1
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*98*	10	67	6	10	4	2
80	Möckern	*99*	7	35	24	13	20	2
81	Wahren	*103*	8	53	22	6	7	4
82	Lützschena-Stahmeln	*110*	12	66	13	2	6	2
83	Lindenthal	*107*	10	59	14	8	8	2
90	Gohlis-Süd	*100*	19	50	12	10	7	1
91	Gohlis-Mitte	*99*	20	67	7	2	3	0
92	Gohlis-Nord	*119*	18	54	10	7	9	3
93	Eutritzsch	*99*	11	41	10	19	18	2
94	Seehausen	*92*	6	37	32	8	14	2
95	Wiederitzsch	*110*	14	59	6	9	8	4
Gesamt 2006:		*2725*	13	47	12	15	12	2

Aktueller Wohnstatus

1 Mietwohnung oder gemietetes Haus	2 Eigentumswohnung	3 eigenes Haus	4 woanders (z. B. Heim, Untermiete)

OT-Nr.	Ortsteil-Name		1	2	3	4
			Prozent			
00	Zentrum	*88*	98	1	1	0
01	Zentrum-Ost	*104*	97	3	0	0
02	Zentrum-Südost	*104*	97	0	1	2
03	Zentrum-Süd	*107*	97	3	0	0
04	Zentrum-West	*103*	92	8	0	0
05	Zentrum-Nordwest	*100*	96	3	2	0
06	Zentrum-Nord	*83*	93	1	5	1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*95*	94	1	1	4
11	Schönefeld-Ost	*104*	92	5	3	0
12	Mockau-Süd	*82*	82	3	15	0
13	Mockau-Nord	*98*	90	1	9	0
14	Thekla	*100*	74	1	23	1
15	Plaußig-Portitz	*102*	15	5	70	10
20	Neustadt-Neuschönefeld	*93*	97	0	0	3
21	Volkmarsdorf	*104*	97	2	0	1
22	Anger-Crottendorf	*96*	96	1	4	0
23	Sellerhausen-Stünz	*98*	87	1	12	0
24	Paunsdorf	*104*	99	1	0	0
25	Heiterblick	*107*	74	7	18	0
26	Mölkau	*96*	52	10	37	0
27	Engelsdorf	*95*	65	17	18	0
28	Baalsdorf	*93*	25	5	68	2
29	Althen-Kleinpösna	*90*	32	1	66	0
30	Reudnitz-Thonberg	*111*	98	1	1	0
31	Stötteritz	*90*	88	5	7	0
32	Probstheida	*105*	58	6	34	2
33	Meusdorf	*95*	45	0	51	4
34	Liebertwolkwitz	*99*	59	4	28	9
35	Holzhausen	*86*	54	3	41	2
40	Südvorstadt	*100*	96	4	0	0
41	Connewitz	*106*	93	2	5	0
42	Marienbrunn	*124*	73	3	24	0
43	Lößnig	*103*	97	0	3	0
44	Dölitz-Dösen	*118*	71	3	25	1
50	Schleußig	*105*	85	9	7	0
51	Plagwitz	*103*	96	2	1	1
52	Kleinzschocher	*101*	94	0	5	0
53	Großzschocher	*102*	80	1	19	0
54	Knautkleeberg-Knauthain	*104*	29	1	70	0
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*91*	22	0	78	0
60	Schönau	*99*	84	3	13	1
61	Grünau-Ost	*117*	97	2	1	0
62	Grünau-Mitte	*105*	98	0	2	0
63	Grünau-Siedlung	*115*	46	0	54	0
64	Lausen-Grünau	*89*	89	9	2	0
65	Grünau-Nord	*102*	100	0	0	0
66	Miltitz	*88*	67	0	33	0
70	Lindenau	*85*	99	0	0	0
71	Altlindenau	*81*	97	1	2	0
72	Neulindenau	*105*	95	3	1	0
73	Leutzsch	*96*	93	4	3	0
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	61	7	31	0
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*91*	42	3	55	1
80	Möckern	*100*	88	4	8	0
81	Wahren	*102*	82	3	14	0
82	Lützschena-Stahmeln	*106*	37	16	47	0
83	Lindenthal	*103*	53	8	39	0
90	Gohlis-Süd	*98*	95	3	2	0
91	Gohlis-Mitte	*100*	86	4	10	0
92	Gohlis-Nord	*118*	98	0	2	0
93	Eutritzsch	*94*	86	3	10	0
94	Seehausen	*85*	38	11	51	0
95	Wiederitzsch	*105*	52	4	42	2
Gesamt 2006:		*2628*	86	3	11	0

Wohnfläche und Anzahl der Wohnräume

1 Wohnfläche je Wohnung (Durchschnittswert)	2 Wohnräume je Wohnung (Durchschnittswert)

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Wohnfläche je Wohnung		Wohnräume je Wohnung	
		Anzahl	D m²	*Anzahl*	D m²
00	Zentrum	*85*	53	*84*	1,9
01	Zentrum-Ost	*102*	61	*103*	2,2
02	Zentrum-Südost	*103*	56	*103*	2,5
03	Zentrum-Süd	*105*	71	*105*	2,7
04	Zentrum-West	*103*	71	*102*	2,6
05	Zentrum-Nordwest	*98*	84	*98*	2,8
06	Zentrum-Nord	*80*	68	*81*	2,5
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*92*	65	*93*	2,7
11	Schönefeld-Ost	*104*	52	*104*	2,3
12	Mockau-Süd	*79*	59	*80*	2,6
13	Mockau-Nord	*96*	56	*96*	2,6
14	Thekla	*96*	71	*97*	3,3
15	Plaußig-Portitz	*96*	89	*97*	3,8
20	Neustadt-Neuschönefeld	*92*	58	*93*	2,4
21	Volkmarsdorf	*101*	57	*102*	2,3
22	Anger-Crottendorf	*95*	63	*95*	2,6
23	Sellerhausen-Stünz	*98*	63	*98*	2,8
24	Paunsdorf	*99*	55	*100*	2,4
25	Heiterblick	*105*	75	*105*	2,9
26	Mölkau	*92*	82	*90*	3,6
27	Engelsdorf	*94*	76	*93*	3,1
28	Baalsdorf	*92*	94	*91*	3,9
29	Althen-Kleinpösna	*86*	94	*88*	4,0
30	Reudnitz-Thonberg	*111*	68	*111*	2,8
31	Stötteritz	*88*	70	*87*	2,9
32	Probstheida	*102*	82	*104*	3,1
33	Meusdorf	*91*	73	*90*	3,2
34	Liebertwolkwitz	*96*	72	*96*	2,8
35	Holzhausen	*81*	86	*80*	3,6
40	Südvorstadt	*97*	70	*97*	2,6
41	Connewitz	*103*	69	*103*	2,7
42	Marienbrunn	*122*	68	*121*	3,1
43	Lößnig	*102*	60	*103*	2,7
44	Dölitz-Dösen	*111*	71	*111*	2,9
50	Schleußig	*103*	80	*103*	3,0
51	Plagwitz	*103*	67	*103*	2,5
52	Kleinzschocher	*100*	61	*99*	2,6
53	Großzschocher	*96*	63	*98*	2,6
54	Knautkleeberg-Knauthain	*103*	85	*103*	4,0
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*85*	94	*85*	3,7
60	Schönau	*97*	69	*98*	2,7
61	Grünau-Ost	*115*	57	*115*	2,7
62	Grünau-Mitte	*102*	62	*102*	2,5
63	Grünau-Siedlung	*108*	79	*108*	3,2
64	Lausen-Grünau	*87*	56	*90*	2,2
65	Grünau-Nord	*101*	56	*101*	2,2
66	Miltitz	*81*	79	*83*	3,0
70	Lindenau	*83*	56	*82*	2,1
71	Altlindenau	*80*	62	*80*	2,4
72	Neulindenau	*104*	62	*105*	2,5
73	Leutzsch	*95*	64	*95*	2,6
74	Böhlitz-Ehrenberg	*103*	80	*103*	3,3
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*88*	89	*87*	3,4
80	Möckern	*97*	60	*98*	2,5
81	Wahren	*101*	72	*98*	2,7
82	Lützschena-Stahmeln	*105*	90	*105*	3,6
83	Lindenthal	*100*	88	*101*	3,2
90	Gohlis-Süd	*97*	73	*96*	2,7
91	Gohlis-Mitte	*100*	75	*100*	2,9
92	Gohlis-Nord	*117*	63	*118*	3,0
93	Eutritzsch	*95*	71	*95*	2,9
94	Seehausen	*82*	96	*82*	3,6
95	Wiederitzsch	*102*	83	*103*	3,3
Gesamt 2006:		2567	68	2576	2,8

Art des Gebäudes, in dem sich die Wohnung befindet

1 Plattenbau (vor 1990 gebaut)	2 anderer Altbau (vor 1990 gebaut)	3 Neubau (ab 1990)

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3
			Prozent		
00	Zentrum	*85*	35	46	19
01	Zentrum-Ost	*103*	31	40	28
02	Zentrum-Südost	*104*	66	34	0
03	Zentrum-Süd	*104*	39	50	11
04	Zentrum-West	*103*	23	60	17
05	Zentrum-Nordwest	*100*	0	93	7
06	Zentrum-Nord	*82*	14	77	9
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*94*	0	98	2
11	Schönefeld-Ost	*99*	93	5	2
12	Mockau-Süd	*72*	7	77	15
13	Mockau-Nord	*91*	74	24	2
14	Thekla	*87*	57	31	12
15	Plaußig-Portitz	*70*	0	67	33
20	Neustadt-Neuschönefeld	*93*	23	63	14
21	Volkmarsdorf	*101*	34	56	10
22	Anger-Crottendorf	*95*	12	84	4
23	Sellerhausen-Stünz	*94*	40	55	5
24	Paunsdorf	*102*	77	6	17
25	Heiterblick	*95*	12	1	87
26	Mölkau	*82*	0	52	48
27	Engelsdorf	*87*	4	42	54
28	Baalsdorf	*71*	6	53	41
29	Althen-Kleinpösna	*72*	0	40	60
30	Reudnitz-Thonberg	*108*	12	80	8
31	Stötteritz	*87*	8	80	12
32	Probstheida	*89*	0	29	71
33	Meusdorf	*66*	30	64	6
34	Liebertwolkwitz	*92*	0	67	33
35	Holzhausen	*68*	2	61	37
40	Südvorstadt	*98*	4	85	12
41	Connewitz	*100*	3	76	21
42	Marienbrunn	*105*	39	59	2
43	Lößnig	*100*	52	47	1
44	Dölitz-Dösen	*105*	20	61	19
50	Schleußig	*99*	0	89	11
51	Plagwitz	*103*	0	79	21
52	Kleinzschocher	*99*	1	96	3
53	Großzschocher	*93*	36	46	19
54	Knautkleeberg-Knauthain	*80*	1	75	24
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*62*	2	82	15
60	Schönau	*92*	79	0	21
61	Grünau-Ost	*114*	100	0	0
62	Grünau-Mitte	*103*	95	0	5
63	Grünau-Siedlung	*89*	39	40	21
64	Lausen-Grünau	*90*	73	2	25
65	Grünau-Nord	*100*	100	0	0
66	Miltitz	*67*	2	58	39
70	Lindenau	*84*	0	87	13
71	Altlindenau	*80*	0	84	16
72	Neulindenau	*102*	7	83	10
73	Leutzsch	*93*	3	74	23
74	Böhlitz-Ehrenberg	*94*	3	59	38
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*76*	2	32	66
80	Möckern	*92*	35	49	15
81	Wahren	*93*	0	60	40
82	Lützschena-Stahmeln	*79*	0	45	55
83	Lindenthal	*88*	2	27	72
90	Gohlis-Süd	*94*	1	88	11
91	Gohlis-Mitte	*96*	9	80	11
92	Gohlis-Nord	*116*	42	54	4
93	Eutritzsch	*89*	8	83	9
94	Seehausen	*66*	0	38	62
95	Wiederitzsch	*88*	6	40	54
Gesamt 2006:		*2449*	28	56	17

Grundmiete

1 bis 4,00 € pro m²	2 4,00 bis 4,70 € pro m²	3 4,70 bis 5,25 € pro m²
4 mehr als 5,25 € pro m²		

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4
			Prozent			
00	Zentrum	*64*	23	6	21	50
01	Zentrum-Ost	*77*	4	19	29	49
02	Zentrum-Südost	*83*	26	31	23	21
03	Zentrum-Süd	*80*	13	6	26	54
04	Zentrum-West	*77*	30	14	16	41
05	Zentrum-Nordwest	*81*	17	13	18	51
06	Zentrum-Nord	*61*	10	17	25	48
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*53*	24	13	37	26
11	Schönefeld-Ost	*57*	18	43	14	25
12	Mockau-Süd	*45*	8	31	28	32
13	Mockau-Nord	*54*	11	38	28	22
14	Thekla	*37*	.	.	.	.
15	Plaußig-Portitz	*14*	.	.	.	.
20	Neustadt-Neuschönefeld	*73*	52	23	15	10
21	Volkmarsdorf	*77*	51	22	17	10
22	Anger-Crottendorf	*74*	23	28	24	25
23	Sellerhausen-Stünz	*67*	32	16	29	23
24	Paunsdorf	*70*	56	18	10	16
25	Heiterblick	*51*	9	12	10	70
26	Mölkau	*29*	.	.	.	.
27	Engelsdorf	*46*	.	.	.	.
28	Baalsdorf	*6*	.	.	.	.
29	Althen-Kleinpösna	*19*	.	.	.	.
30	Reudnitz-Thonberg	*83*	21	35	23	20
31	Stötteritz	*66*	13	25	20	42
32	Probstheida	*38*	.	.	.	.
33	Meusdorf	*23*	.	.	.	.
34	Liebertwolkwitz	*34*	.	.	.	.
35	Holzhausen	*30*	.	.	.	.
40	Südvorstadt	*74*	11	25	22	42
41	Connewitz	*70*	23	25	9	43
42	Marienbrunn	*60*	17	14	27	43
43	Lößnig	*68*	19	18	28	35
44	Dölitz-Dösen	*58*	11	23	13	53
50	Schleußig	*65*	22	15	20	42
51	Plagwitz	*81*	24	14	18	44
52	Kleinzschocher	*76*	19	16	36	28
53	Großzschocher	*56*	22	18	34	26
54	Knautkleeberg-Knauthain	*23*	.	.	.	.
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*8*	.	.	.	.
60	Schönau	*51*	56	19	15	10
61	Grünau-Ost	*68*	42	23	19	16
62	Grünau-Mitte	*73*	39	32	12	17
63	Grünau-Siedlung	*35*	12	22	34	32
64	Lausen-Grünau	*59*	52	8	26	14
65	Grünau-Nord	*68*	39	40	8	13
66	Miltitz	*31*	.	.	.	.
70	Lindenau	*66*	38	23	20	19
71	Altlindenau	*69*	15	33	22	31
72	Neulindenau	*77*	12	15	25	47
73	Leutzsch	*76*	19	18	14	49
74	Böhlitz-Ehrenberg	*49*	.	.	.	.
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*31*	.	.	.	.
80	Möckern	*67*	16	24	15	45
81	Wahren	*63*	18	11	24	47
82	Lützschena-Stahmeln	*29*	.	.	.	.
83	Lindenthal	*38*	.	.	.	.
90	Gohlis-Süd	*71*	15	29	24	32
91	Gohlis-Mitte	*72*	22	20	26	33
92	Gohlis-Nord	*82*	10	17	46	27
93	Eutritzsch	*59*	15	33	20	31
94	Seehausen	*24*	.	.	.	.
95	Wiederitzsch	*31*	.	.	.	.
Gesamt 2006:		*1613*	22	22	22	34

Gesamtmiete

1 bis 5,80 € pro m²	2 5,80 bis 6,50 € pro m²	3 6,50 bis 7,15 € pro m²
4 mehr als 7,15 € pro m²		

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4
			Prozent			
00	Zentrum	*78*	13	4	18	65
01	Zentrum-Ost	*85*	8	18	19	55
02	Zentrum-Südost	*96*	14	21	27	38
03	Zentrum-Süd	*94*	13	8	19	60
04	Zentrum-West	*88*	24	15	11	49
05	Zentrum-Nordwest	*86*	8	17	29	45
06	Zentrum-Nord	*72*	15	13	28	44
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*79*	20	28	24	28
11	Schönefeld-Ost	*82*	11	28	34	26
12	Mockau-Süd	*53*	5	12	24	59
13	Mockau-Nord	*75*	10	23	41	27
14	Thekla	*57*	8	24	36	32
15	Plaußig-Portitz	*17*	.	.	.	.
20	Neustadt-Neuschönefeld	*87*	36	28	25	11
21	Volkmarsdorf	*92*	39	40	9	12
22	Anger-Crottendorf	*85*	18	31	31	20
23	Sellerhausen-Stünz	*79*	15	9	54	21
24	Paunsdorf	*87*	53	26	8	13
25	Heiterblick	*65*	5	20	10	66
26	Mölkau	*33*	.	.	.	.
27	Engelsdorf	*48*	.	.	.	.
28	Baalsdorf	*9*	.	.	.	.
29	Althen-Kleinpösna	*21*	.	.	.	.
30	Reudnitz-Thonberg	*99*	14	36	27	23
31	Stötteritz	*71*	10	27	27	36
32	Probstheida	*46*	.	.	.	.
33	Meusdorf	*29*	.	.	.	.
34	Liebertwolkwitz	*43*	.	.	.	.
35	Holzhausen	*33*	.	.	.	.
40	Südvorstadt	*87*	8	21	24	47
41	Connewitz	*81*	20	21	14	45
42	Marienbrunn	*71*	8	26	24	42
43	Lößnig	*87*	8	19	29	44
44	Dölitz-Dösen	*71*	10	14	33	43
50	Schleußig	*80*	23	18	15	44
51	Plagwitz	*93*	22	18	19	41
52	Kleinzschocher	*90*	11	29	35	25
53	Großzschocher	*68*	10	17	28	44
54	Knautkleeberg-Knauthain	*25*	.	.	.	.
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*12*	.	.	.	.
60	Schönau	*63*	37	35	16	12
61	Grünau-Ost	*96*	14	44	25	16
62	Grünau-Mitte	*92*	29	42	17	11
63	Grünau-Siedlung	*38*	.	.	.	.
64	Lausen-Grünau	*73*	31	30	14	25
65	Grünau-Nord	*98*	33	46	8	13
66	Miltitz	*39*	.	.	.	.
70	Lindenau	*77*	20	35	21	24
71	Altlindenau	*69*	10	30	25	35
72	Neulindenau	*89*	8	18	32	42
73	Leutzsch	*81*	13	18	16	53
74	Böhlitz-Ehrenberg	*55*	7	27	16	51
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*32*	.	.	.	.
80	Möckern	*80*	18	19	31	32
81	Wahren	*69*	13	15	24	47
82	Lützschena-Stahmeln	*31*	.	.	.	.
83	Lindenthal	*46*	.	.	.	.
90	Gohlis-Süd	*85*	9	29	28	33
91	Gohlis-Mitte	*80*	16	21	30	34
92	Gohlis-Nord	*107*	3	16	48	33
93	Eutritzsch	*69*	16	21	27	36
94	Seehausen	*25*	.	.	.	.
95	Wiederitzsch	*40*	.	.	.	.
Gesamt 2006:		*1928*	16	24	26	34

Lärmbelästigung durch Straßenverkehr und Schienenverkehr

1 sehr stark	2 stark	3 mittel	4 schwach	5 überhaupt nicht	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Lärmbelästigung durch Straßenverkehr			Lärmbelästigung durch Schienenverkehr		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*66*	20	3,5	*57*	14	4,1
01	Zentrum-Ost	*103*	26	3,3	*95*	16	3,9
02	Zentrum-Südost	*93*	39	2,8	*79*	20	3,8
03	Zentrum-Süd	*96*	43	2,9	*81*	20	3,7
04	Zentrum-West	*96*	31	3,1	*91*	22	3,5
05	Zentrum-Nordwest	*94*	22	3,3	*90*	18	3,9
06	Zentrum-Nord	*81*	33	3,0	*77*	26	3,3
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*87*	15	3,6	*76*	7	4,2
11	Schönefeld-Ost	*103*	15	3,6	*93*	11	4,1
12	Mockau-Süd	*82*	15	3,5	*82*	23	3,3
13	Mockau-Nord	*95*	22	3,6	*95*	21	3,7
14	Thekla	*89*	22	3,5	*79*	10	4,0
15	Plaußig-Portitz	*104*	48	2,7	*72*	2	4,6
20	Neustadt-Neuschönefeld	*91*	17	3,5	*86*	14	3,9
21	Volkmarsdorf	*96*	21	3,2	*83*	22	3,5
22	Anger-Crottendorf	*95*	15	3,6	*89*	4	4,4
23	Sellerhausen-Stünz	*100*	20	3,5	*96*	29	3,3
24	Paunsdorf	*95*	10	3,7	*95*	9	3,9
25	Heiterblick	*101*	14	3,6	*95*	9	4,1
26	Mölkau	*89*	22	3,4	*68*	0	4,8
27	Engelsdorf	*95*	22	3,3	*86*	16	3,9
28	Baalsdorf	*102*	17	3,6	*88*	0	4,8
29	Althen-Kleinpösna	*94*	26	3,3	*81*	11	3,9
30	Reudnitz-Thonberg	*117*	22	3,4	*105*	12	4,0
31	Stötteritz	*92*	14	3,5	*77*	5	4,3
32	Probstheida	*101*	20	3,7	*89*	7	4,3
33	Meusdorf	*90*	8	3,9	*74*	0	4,9
34	Liebertwolkwitz	*99*	20	3,3	*71*	0	4,7
35	Holzhausen	*87*	12	3,8	*73*	2	4,7
40	Südvorstadt	*98*	21	3,1	*83*	6	4,2
41	Connewitz	*110*	33	3,0	*92*	22	3,7
42	Marienbrunn	*117*	12	3,7	*108*	9	4,0
43	Lößnig	*95*	12	3,7	*93*	9	4,1
44	Dölitz-Dösen	*118*	34	3,2	*102*	14	4,0
50	Schleußig	*106*	25	3,4	*102*	15	3,9
51	Plagwitz	*103*	19	3,4	*91*	5	4,3
52	Kleinzschocher	*99*	26	3,1	*88*	17	3,6
53	Großzschocher	*89*	20	3,5	*87*	10	3,9
54	Knautkleeberg-Knauthain	*104*	16	3,6	*93*	9	3,9
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*95*	47	2,7	*71*	8	3,8
60	Schönau	*97*	10	3,8	*86*	1	4,5
61	Grünau-Ost	*112*	8	3,9	*100*	5	4,3
62	Grünau-Mitte	*95*	7	3,9	*88*	3	4,3
63	Grünau-Siedlung	*109*	13	3,7	*105*	9	4,0
64	Lausen-Grünau	*98*	5	4,0	*89*	4	4,6
65	Grünau-Nord	*101*	3	4,0	*97*	8	4,0
66	Miltitz	*77*	21	3,6	*78*	17	3,4
70	Lindenau	*83*	29	3,1	*79*	8	4,0
71	Altlindenau	*87*	22	3,3	*76*	8	4,3
72	Neulindenau	*101*	21	3,5	*86*	11	4,1
73	Leutzsch	*89*	22	3,4	*81*	13	3,9
74	Böhlitz-Ehrenberg	*100*	10	3,7	*92*	11	4,1
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*84*	17	3,8	*74*	11	4,2
80	Möckern	*83*	31	3,1	*83*	27	3,3
81	Wahren	*85*	21	3,6	*97*	46	2,9
82	Lützschena-Stahmeln	*94*	15	3,7	*97*	20	3,7
83	Lindenthal	*92*	17	3,7	*82*	14	3,9
90	Gohlis-Süd	*93*	28	3,1	*86*	20	3,5
91	Gohlis-Mitte	*101*	12	3,7	*93*	5	4,4
92	Gohlis-Nord	*118*	18	3,6	*96*	9	4,0
93	Eutritzsch	*94*	22	3,4	*86*	13	3,7
94	Seehausen	*81*	20	3,4	*67*	1	4,8
95	Wiederitzsch	*94*	24	3,4	*101*	29	3,3
Gesamt 2006:		*2534*	21	3,5	*2308*	13	4,0

Zufriedenheit mit dem Angebot an Grünanlagen im Ortsteil und in unmittelbarer Wohnnähe

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Angebot an Grünanlagen im Ortsteil			Angebot an Grünanlagen in unmittelbarer Wohnnähe		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*73*	64	2,3	*78*	62	2,2
01	Zentrum-Ost	*96*	39	2,8	*102*	41	2,9
02	Zentrum-Südost	*96*	64	2,4	*104*	64	2,4
03	Zentrum-Süd	*101*	70	2,1	*106*	63	2,2
04	Zentrum-West	*102*	86	1,8	*102*	82	1,8
05	Zentrum-Nordwest	*98*	91	1,7	*100*	94	1,6
06	Zentrum-Nord	*83*	73	2,0	*85*	72	2,1
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*93*	75	2,2	*92*	75	2,2
11	Schönefeld-Ost	*102*	52	2,6	*104*	52	2,6
12	Mockau-Süd	*86*	46	2,7	*86*	49	2,7
13	Mockau-Nord	*104*	51	2,6	*101*	59	2,5
14	Thekla	*100*	62	2,4	*100*	65	2,2
15	Plaußig-Portitz	*103*	64	2,4	*97*	67	2,4
20	Neustadt-Neuschönefeld	*96*	52	2,6	*97*	52	2,7
21	Volkmarsdorf	*101*	45	2,8	*99*	40	3,0
22	Anger-Crottendorf	*99*	60	2,4	*98*	64	2,4
23	Sellerhausen-Stünz	*105*	56	2,4	*100*	59	2,5
24	Paunsdorf	*103*	49	2,7	*101*	44	2,8
25	Heiterblick	*111*	62	2,4	*108*	59	2,3
26	Mölkau	*97*	91	1,9	*87*	88	2,0
27	Engelsdorf	*102*	42	2,8	*98*	48	2,6
28	Baalsdorf	*104*	64	2,4	*94*	65	2,3
29	Althen-Kleinpösna	*91*	42	2,8	*88*	41	2,8
30	Reudnitz-Thonberg	*114*	66	2,2	*117*	70	2,2
31	Stötteritz	*98*	74	2,2	*99*	73	2,2
32	Probstheida	*110*	72	2,2	*106*	78	2,1
33	Meusdorf	*90*	63	2,4	*94*	67	2,3
34	Liebertwolkwitz	*96*	60	2,5	*90*	67	2,4
35	Holzhausen	*78*	40	2,9	*77*	62	2,6
40	Südvorstadt	*99*	66	2,2	*100*	60	2,3
41	Connewitz	*106*	62	2,3	*107*	62	2,4
42	Marienbrunn	*129*	93	1,8	*125*	94	1,8
43	Lößnig	*100*	85	1,9	*102*	85	1,9
44	Dölitz-Dösen	*117*	80	2,0	*122*	82	1,9
50	Schleußig	*112*	95	1,5	*110*	91	1,6
51	Plagwitz	*101*	62	2,2	*100*	62	2,3
52	Kleinzschocher	*100*	72	2,3	*100*	77	2,1
53	Großzschocher	*98*	64	2,3	*99*	67	2,2
54	Knautkleeberg-Knauthain	*113*	62	2,3	*110*	64	2,4
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*92*	36	2,9	*88*	46	2,8
60	Schönau	*106*	59	2,5	*105*	61	2,5
61	Grünau-Ost	*112*	73	2,2	*113*	82	2,0
62	Grünau-Mitte	*103*	68	2,3	*104*	58	2,5
63	Grünau-Siedlung	*115*	53	2,5	*119*	59	2,5
64	Lausen-Grünau	*98*	63	2,3	*99*	72	2,1
65	Grünau-Nord	*109*	60	2,3	*109*	57	2,4
66	Miltitz	*95*	59	2,4	*84*	62	2,4
70	Lindenau	*85*	36	2,8	*86*	44	2,8
71	Altlindenau	*83*	53	2,6	*84*	55	2,6
72	Neulindenau	*106*	46	2,6	*107*	53	2,5
73	Leutzsch	*96*	52	2,6	*98*	56	2,6
74	Böhlitz-Ehrenberg	*103*	68	2,3	*101*	73	2,1
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*93*	56	2,5	*90*	59	2,4
80	Möckern	*95*	54	2,5	*100*	58	2,6
81	Wahren	*100*	75	2,2	*94*	71	2,2
82	Lützschena-Stahmeln	*107*	81	1,9	*101*	84	1,8
83	Lindenthal	*101*	51	2,6	*96*	54	2,6
90	Gohlis-Süd	*93*	72	2,1	*97*	59	2,3
91	Gohlis-Mitte	*99*	75	2,1	*100*	64	2,3
92	Gohlis-Nord	*118*	62	2,4	*114*	67	2,4
93	Eutritzsch	*99*	55	2,5	*99*	54	2,6
94	Seehausen	*89*	49	2,8	*88*	51	2,7
95	Wiederitzsch	*107*	47	2,8	*103*	45	2,8
Gesamt 2006:		*2641*	65	2,3	*2650*	65	2,3

Zufriedenheit mit dem Aussehen der Grünanlagen im Ortsteil und in unmittelbarer Wohnnähe

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	D Durchschnitt 1-5

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Aussehen der Grünanlagen im Ortsteil			Aussehen der Grünanlagen in unmittelbarer Wohnnähe		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*72*	71	2,3	*75*	68	2,4
01	Zentrum-Ost	*98*	46	2,7	*104*	43	2,8
02	Zentrum-Südost	*99*	54	2,5	*103*	51	2,6
03	Zentrum-Süd	*102*	68	2,2	*104*	63	2,3
04	Zentrum-West	*102*	77	2,1	*104*	73	2,2
05	Zentrum-Nordwest	*98*	77	2,1	*99*	84	2,0
06	Zentrum-Nord	*83*	62	2,3	*83*	57	2,4
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*90*	51	2,6	*89*	56	2,6
11	Schönefeld-Ost	*99*	48	2,6	*104*	48	2,7
12	Mockau-Süd	*86*	36	2,9	*81*	31	3,1
13	Mockau-Nord	*103*	37	2,8	*102*	45	2,7
14	Thekla	*98*	42	2,7	*97*	55	2,5
15	Plaußig-Portitz	*100*	48	2,7	*100*	59	2,5
20	Neustadt-Neuschönefeld	*95*	45	2,7	*97*	37	3,0
21	Volkmarsdorf	*99*	41	2,8	*98*	39	3,0
22	Anger-Crottendorf	*98*	44	2,7	*98*	48	2,6
23	Sellerhausen-Stünz	*101*	46	2,6	*103*	50	2,7
24	Paunsdorf	*102*	42	2,9	*99*	39	2,9
25	Heiterblick	*110*	51	2,6	*110*	52	2,6
26	Mölkau	*90*	69	2,3	*89*	72	2,3
27	Engelsdorf	*100*	45	2,7	*96*	51	2,6
28	Baalsdorf	*101*	62	2,4	*99*	63	2,4
29	Althen-Kleinpösna	*83*	44	2,7	*81*	44	2,8
30	Reudnitz-Thonberg	*112*	54	2,5	*119*	53	2,5
31	Stötteritz	*95*	63	2,3	*97*	62	2,4
32	Probstheida	*108*	68	2,3	*107*	71	2,3
33	Meusdorf	*90*	50	2,6	*94*	53	2,5
34	Liebertwolkwitz	*92*	56	2,5	*93*	61	2,5
35	Holzhausen	*72*	39	2,9	*74*	54	2,6
40	Südvorstadt	*101*	61	2,4	*99*	48	2,6
41	Connewitz	*105*	36	2,7	*108*	44	2,7
42	Marienbrunn	*126*	75	2,1	*126*	80	2,1
43	Lößnig	*103*	65	2,3	*104*	73	2,2
44	Dölitz-Dösen	*117*	54	2,5	*122*	58	2,5
50	Schleußig	*111*	76	2,0	*111*	72	2,1
51	Plagwitz	*101*	59	2,4	*99*	53	2,5
52	Kleinzschocher	*100*	63	2,4	*98*	60	2,5
53	Großzschocher	*97*	49	2,6	*100*	51	2,7
54	Knautkleeberg-Knauthain	*109*	48	2,7	*109*	51	2,6
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*91*	25	3,3	*89*	32	3,1
60	Schönau	*106*	41	2,8	*107*	44	2,9
61	Grünau-Ost	*111*	53	2,5	*112*	68	2,3
62	Grünau-Mitte	*102*	56	2,6	*103*	52	2,7
63	Grünau-Siedlung	*114*	43	2,7	*116*	54	2,7
64	Lausen-Grünau	*98*	50	2,7	*99*	54	2,6
65	Grünau-Nord	*106*	43	2,7	*107*	41	2,7
66	Miltitz	*87*	45	2,6	*87*	53	2,6
70	Lindenau	*85*	36	2,9	*86*	33	3,0
71	Altlindenau	*85*	40	2,7	*83*	41	2,8
72	Neulindenau	*106*	41	2,7	*107*	48	2,6
73	Leutzsch	*98*	46	2,8	*97*	46	2,8
74	Böhlitz-Ehrenberg	*104*	56	2,5	*106*	63	2,3
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*84*	51	2,6	*88*	51	2,6
80	Möckern	*99*	49	2,7	*97*	53	2,7
81	Wahren	*97*	60	2,5	*96*	65	2,4
82	Lützschena-Stahmeln	*104*	68	2,2	*103*	74	2,2
83	Lindenthal	*101*	46	2,7	*99*	53	2,7
90	Gohlis-Süd	*93*	65	2,3	*93*	54	2,4
91	Gohlis-Mitte	*99*	58	2,4	*99*	59	2,4
92	Gohlis-Nord	*120*	59	2,4	*115*	57	2,5
93	Eutritzsch	*96*	55	2,5	*97*	48	2,6
94	Seehausen	*85*	48	2,8	*88*	48	2,8
95	Wiederitzsch	*102*	45	2,7	*100*	44	2,9
Gesamt 2006:		*2626*	54	2,5	*2639*	55	2,5

Zufriedenheit mit dem Angebot und dem Zustand der öffentlichen Spielplätze

1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden
5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	D Durchschnitt 1-5	

OT-Nr.	Ortsteil-Name	Angebot an öffentlichen Spielplätzen			Zustand der öffentlichen Spielplätze		
		Anzahl	Anteil 1+2 %	D 1-5	*Anzahl*	Anteil 1+2 %	D 1-5
00	Zentrum	*31*	.	.	*27*	.	.
01	Zentrum-Ost	*34*	.	.	*32*	.	.
02	Zentrum-Südost	*58*	26	3,3	*54*	18	3,4
03	Zentrum-Süd	*63*	46	2,7	*61*	43	2,7
04	Zentrum-West	*57*	46	2,8	*54*	52	2,6
05	Zentrum-Nordwest	*62*	38	2,8	*60*	33	2,8
06	Zentrum-Nord	*47*	.	.	*43*	.	.
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*58*	29	3,2	*57*	28	3,2
11	Schönefeld-Ost	*62*	16	3,4	*61*	8	3,6
12	Mockau-Süd	*58*	13	3,5	*56*	16	3,5
13	Mockau-Nord	*68*	17	3,4	*65*	23	3,3
14	Thekla	*62*	14	3,5	*61*	18	3,4
15	Plaußig-Portitz	*77*	45	2,9	*69*	45	2,8
20	Neustadt-Neuschönefeld	*64*	52	2,7	*64*	32	3,1
21	Volkmarsdorf	*73*	37	3,1	*71*	28	3,1
22	Anger-Crottendorf	*80*	47	2,7	*73*	28	3,0
23	Sellerhausen-Stünz	*60*	32	3,0	*56*	27	3,1
24	Paunsdorf	*70*	32	2,9	*70*	18	3,3
25	Heiterblick	*76*	51	2,6	*71*	38	2,8
26	Mölkau	*49*	34	2,8	*49*	31	2,9
27	Engelsdorf	*78*	46	2,8	*76*	41	2,9
28	Baalsdorf	*91*	78	2,2	*90*	70	2,3
29	Althen-Kleinpösna	*73*	46	2,8	*66*	55	2,7
30	Reudnitz-Thonberg	*85*	55	2,5	*84*	42	2,8
31	Stötteritz	*70*	52	2,6	*69*	41	2,8
32	Probstheida	*83*	54	2,6	*82*	52	2,6
33	Meusdorf	*56*	36	3,3	*53*	34	3,1
34	Liebertwolkwitz	*70*	63	2,4	*69*	51	2,6
35	Holzhausen	*56*	38	2,9	*50*	42	2,8
40	Südvorstadt	*62*	51	2,7	*61*	28	3,2
41	Connewitz	*66*	62	2,5	*68*	40	2,9
42	Marienbrunn	*93*	57	2,4	*92*	42	2,6
43	Lößnig	*72*	48	2,7	*70*	41	2,8
44	Dölitz-Dösen	*74*	29	3,3	*66*	30	3,0
50	Schleußig	*77*	41	2,7	*74*	36	2,8
51	Plagwitz	*66*	26	3,2	*60*	29	3,1
52	Kleinzschocher	*61*	37	3,0	*59*	22	3,3
53	Großzschocher	*48*	.	.	.	.	.
54	Knautkleeberg-Knauthain	*71*	14	3,8	*61*	22	3,5
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*50*	14	4,2	*37*	.	.
60	Schönau	*75*	32	3,0	*72*	29	3,0
61	Grünau-Ost	*75*	50	2,5	*74*	35	2,8
62	Grünau-Mitte	*66*	51	2,6	*66*	36	3,0
63	Grünau-Siedlung	*62*	32	3,0	*62*	21	3,2
64	Lausen-Grünau	*75*	58	2,5	*74*	37	2,9
65	Grünau-Nord	*81*	43	2,8	*80*	36	2,9
66	Miltitz	*64*	21	3,3	*53*	26	3,1
70	Lindenau	*59*	41	3,0	*55*	26	3,2
71	Altlindenau	*64*	31	3,1	*60*	25	3,2
72	Neulindenau	*74*	44	2,9	*72*	42	2,9
73	Leutzsch	*57*	30	3,1	*57*	27	3,2
74	Böhlitz-Ehrenberg	*69*	29	3,1	*62*	32	3,0
75	Burghausen- Rückmarsdorf	*59*	39	3,1	*53*	53	2,6
80	Möckern	*68*	33	3,0	*62*	27	3,1
81	Wahren	*60*	42	3,0	*62*	46	2,7
82	Lützschena-Stahmeln	*73*	47	2,7	*72*	49	2,6
83	Lindenthal	*81*	37	3,0	*75*	32	3,0
90	Gohlis-Süd	*60*	27	3,1	*59*	27	3,0
91	Gohlis-Mitte	*73*	47	2,6	*73*	38	2,8
92	Gohlis-Nord	*68*	41	3,0	*65*	35	3,0
93	Eutritzsch	*67*	28	3,1	*62*	23	3,0
94	Seehausen	*73*	43	3,0	*65*	58	2,7
95	Wiederitzsch	*79*	38	3,0	*74*	39	2,9
Gesamt 2006:		*2629*	27	2,9	*2594*	22	3,0

Privat- und Firmen-Pkw in Privathaushalten

0 nicht vorhanden	1 ein Privat-Pkw	2 zwei Privat-Pkw
3 mehr als zwei Privat-Pkw	D Durchschnittswert Anzahl Privat Pkw	4 Firmen-Pkw vorhanden

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	0	1	2	3	D	4
			Prozent					Prozent
00	Zentrum	*85*	75	24	1	0	0,3	5
01	Zentrum-Ost	*103*	54	44	2	0	0,5	10
02	Zentrum-Südost	*104*	46	50	3	0	0,6	4
03	Zentrum-Süd	*105*	44	48	7	0	0,6	9
04	Zentrum-West	*103*	45	52	3	0	0,6	15
05	Zentrum-Nordwest	*98*	37	55	8	1	0,7	5
06	Zentrum-Nord	*82*	47	49	4	0	0,6	6
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*94*	47	45	8	0	0,6	8
11	Schönefeld-Ost	*104*	44	51	4	0	0,6	1
12	Mockau-Süd	*81*	46	48	6	0	0,6	5
13	Mockau-Nord	*96*	44	51	5	0	0,6	3
14	Thekla	*100*	32	59	9	1	0,8	6
15	Plaußig-Portitz	*101*	24	53	22	1	1,0	9
20	Neustadt-Neuschönefeld	*93*	67	28	5	0	0,4	8
21	Volkmarsdorf	*100*	54	44	2	0	0,5	4
22	Anger-Crottendorf	*96*	52	43	5	0	0,5	4
23	Sellerhausen-Stünz	*99*	37	55	7	1	0,7	5
24	Paunsdorf	*103*	49	49	3	0	0,5	2
25	Heiterblick	*106*	26	58	15	0	0,9	8
26	Mölkau	*96*	18	66	16	0	1,0	12
27	Engelsdorf	*94*	22	62	16	0	0,9	11
28	Baalsdorf	*92*	22	55	19	4	1,0	23
29	Althen-Kleinpösna	*89*	18	43	33	6	1,3	18
30	Reudnitz-Thonberg	*107*	45	48	6	1	0,6	1
31	Stötteritz	*86*	34	53	12	1	0,8	5
32	Probstheida	*106*	26	66	7	1	0,8	8
33	Meusdorf	*95*	37	49	13	1	0,8	7
34	Liebertwolkwitz	*98*	36	49	15	0	0,8	10
35	Holzhausen	*85*	26	52	22	1	1,0	16
40	Südvorstadt	*99*	54	42	3	1	0,5	4
41	Connewitz	*105*	27	69	4	0	0,8	6
42	Marienbrunn	*124*	47	46	6	0	0,6	5
43	Lößnig	*102*	44	51	4	0	0,6	2
44	Dölitz-Dösen	*118*	33	52	15	0	0,8	5
50	Schleußig	*103*	36	54	11	0	0,7	6
51	Plagwitz	*103*	52	41	6	1	0,6	7
52	Kleinzschocher	*101*	48	50	2	0	0,5	6
53	Großzschocher	*101*	35	56	9	0	0,7	5
54	Knautkleeberg-Knauthain	*103*	23	58	18	2	1,0	11
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*90*	14	56	27	3	1,2	16
60	Schönau	*99*	34	59	7	1	0,7	9
61	Grünau-Ost	*114*	32	57	11	0	0,8	8
62	Grünau-Mitte	*104*	50	42	8	0	0,6	6
63	Grünau-Siedlung	*115*	27	60	12	0	0,9	7
64	Lausen-Grünau	*90*	61	36	3	0	0,4	9
65	Grünau-Nord	*100*	45	48	7	0	0,6	1
66	Miltitz	*86*	41	45	13	1	0,7	12
70	Lindenau	*83*	59	40	1	0	0,4	2
71	Altlindenau	*80*	51	45	2	1	0,5	5
72	Neulindenau	*101*	49	44	6	1	0,6	3
73	Leutzsch	*96*	40	51	8	1	0,7	6
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	20	70	10	0	0,9	13
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*90*	19	63	18	0	1,0	16
80	Möckern	*100*	37	58	5	0	0,7	4
81	Wahren	*100*	36	53	9	2	0,8	6
82	Lützschena-Stahmeln	*103*	12	62	24	2	1,2	14
83	Lindenthal	*103*	21	63	15	0	0,9	15
90	Gohlis-Süd	*96*	57	38	5	0	0,5	12
91	Gohlis-Mitte	*99*	45	48	7	0	0,6	10
92	Gohlis-Nord	*117*	34	60	6	0	0,7	5
93	Eutritzsch	*95*	45	49	6	0	0,6	4
94	Seehausen	*85*	15	62	22	2	1,1	15
95	Wiederitzsch	*104*	22	60	16	3	1,0	16
Gesamt 2006:		*2600*	41	52	7	0	0,7	7

Motorräder, Mopeds und Fahrräder in Privathaushalten

1 Motorräder vorhanden	2 Mopeds vorhanden	3 Fahrräder vorhanden

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3
			Prozent		
00	Zentrum	*85*	4	0	45
01	Zentrum-Ost	*103*	0	0	55
02	Zentrum-Südost	*104*	0	2	58
03	Zentrum-Süd	*105*	1	5	69
04	Zentrum-West	*103*	1	2	75
05	Zentrum-Nordwest	*98*	4	2	72
06	Zentrum-Nord	*82*	0	0	64
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*94*	6	1	44
11	Schönefeld-Ost	*104*	0	2	59
12	Mockau-Süd	*81*	3	2	58
13	Mockau-Nord	*96*	3	1	61
14	Thekla	*100*	2	3	63
15	Plaußig-Portitz	*101*	5	7	89
20	Neustadt-Neuschönefeld	*93*	1	2	46
21	Volkmarsdorf	*100*	2	3	53
22	Anger-Crottendorf	*96*	4	1	58
23	Sellerhausen-Stünz	*99*	3	1	78
24	Paunsdorf	*103*	1	1	58
25	Heiterblick	*106*	2	0	50
26	Mölkau	*96*	4	2	71
27	Engelsdorf	*94*	4	4	85
28	Baalsdorf	*92*	4	6	85
29	Althen-Kleinpösna	*89*	7	5	78
30	Reudnitz-Thonberg	*107*	3	6	76
31	Stötteritz	*86*	2	2	76
32	Probstheida	*106*	2	6	66
33	Meusdorf	*95*	4	4	78
34	Liebertwolkwitz	*98*	8	2	84
35	Holzhausen	*85*	7	1	81
40	Südvorstadt	*99*	0	3	81
41	Connewitz	*105*	3	2	66
42	Marienbrunn	*124*	1	1	55
43	Lößnig	*102*	1	1	68
44	Dölitz-Dösen	*118*	2	5	76
50	Schleußig	*103*	5	1	86
51	Plagwitz	*103*	1	1	66
52	Kleinzschocher	*101*	3	2	83
53	Großzschocher	*101*	1	0	56
54	Knautkleeberg-Knauthain	*103*	7	7	84
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*90*	5	7	85
60	Schönau	*99*	3	1	58
61	Grünau-Ost	*114*	3	2	64
62	Grünau-Mitte	*104*	2	3	60
63	Grünau-Siedlung	*115*	12	1	79
64	Lausen-Grünau	*90*	1	1	58
65	Grünau-Nord	*100*	0	1	61
66	Miltitz	*86*	1	2	85
70	Lindenau	*83*	2	4	64
71	Altlindenau	*80*	0	1	84
72	Neulindenau	*101*	2	2	57
73	Leutzsch	*96*	3	0	60
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	5	2	83
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*90*	13	13	75
80	Möckern	*100*	11	3	62
81	Wahren	*100*	5	2	63
82	Lützschena-Stahmeln	*103*	3	3	81
83	Lindenthal	*103*	7	2	77
90	Gohlis-Süd	*96*	2	5	77
91	Gohlis-Mitte	*99*	6	2	64
92	Gohlis-Nord	*117*	1	2	63
93	Eutritzsch	*95*	2	1	64
94	Seehausen	*85*	7	5	83
95	Wiederitzsch	*104*	2	3	67
Gesamt 2006:		*2600*	3	2	68

Verkehrsmittelnutzung für Wege zum Einkauf

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
			Prozent					
00	Zentrum	*78*	10	3	12	0	6	69
01	Zentrum-Ost	*107*	11	1	38	2	10	38
02	Zentrum-Südost	*98*	15	2	45	0	9	28
03	Zentrum-Süd	*105*	8	3	41	0	17	31
04	Zentrum-West	*100*	11	0	37	0	13	38
05	Zentrum-Nordwest	*98*	12	0	39	0	22	28
06	Zentrum-Nord	*82*	19	2	46	0	12	21
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*94*	13	3	55	0	10	20
11	Schönefeld-Ost	*98*	10	14	41	0	8	27
12	Mockau-Süd	*86*	11	1	53	0	14	21
13	Mockau-Nord	*103*	14	8	50	0	16	12
14	Thekla	*96*	4	4	62	0	9	20
15	Plaußig-Portitz	*104*	6	6	72	0	13	3
20	Neustadt-Neuschönefeld	*95*	24	2	35	0	17	21
21	Volkmarsdorf	*94*	12	0	45	0	10	34
22	Anger-Crottendorf	*95*	15	4	48	2	15	16
23	Sellerhausen-Stünz	*107*	17	6	56	0	11	10
24	Paunsdorf	*103*	22	0	49	0	12	17
25	Heiterblick	*111*	14	0	65	0	5	15
26	Mölkau	*94*	2	7	64	0	19	9
27	Engelsdorf	*101*	1	4	67	0	17	11
28	Baalsdorf	*103*	0	8	85	0	7	0
29	Althen-Kleinpösna	*100*	1	9	86	0	4	0
30	Reudnitz-Thonberg	*117*	13	1	43	0	24	19
31	Stötteritz	*93*	8	1	43	2	16	29
32	Probstheida	*111*	3	1	75	0	10	11
33	Meusdorf	*92*	4	1	69	0	20	5
34	Liebertwolkwitz	*97*	1	2	79	2	11	5
35	Holzhausen	*87*	4	5	74	1	14	3
40	Südvorstadt	*103*	12	5	40	0	21	23
41	Connewitz	*107*	11	0	49	0	20	20
42	Marienbrunn	*119*	18	1	52	0	8	21
43	Lößnig	*98*	14	1	58	0	9	18
44	Dölitz-Dösen	*120*	14	1	70	0	6	10
50	Schleußig	*108*	8	1	57	0	22	11
51	Plagwitz	*100*	7	1	37	0	18	37
52	Kleinzschocher	*102*	14	2	47	0	11	25
53	Großzschocher	*96*	3	2	56	0	9	30
54	Knautkleeberg-Knauthain	*111*	5	1	76	0	17	1
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*95*	0	0	90	0	9	1
60	Schönau	*101*	11	3	49	0	4	32
61	Grünau-Ost	*113*	7	1	57	2	9	25
62	Grünau-Mitte	*104*	10	1	49	0	1	39
63	Grünau-Siedlung	*121*	3	2	75	0	12	8
64	Lausen-Grünau	*95*	17	4	43	0	11	25
65	Grünau-Nord	*103*	19	3	43	0	8	27
66	Miltitz	*89*	12	2	67	0	15	4
70	Lindenau	*85*	12	1	32	1	18	35
71	Altlindenau	*85*	14	0	44	0	18	23
72	Neulindenau	*105*	20	3	55	0	6	16
73	Leutzsch	*93*	10	2	56	0	8	24
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	6	0	70	0	11	14
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*90*	1	3	74	0	12	11
80	Möckern	*92*	20	2	53	0	13	12
81	Wahren	*99*	5	5	70	1	3	15
82	Lützschena-Stahmeln	*106*	9	2	86	0	2	1
83	Lindenthal	*106*	7	2	67	0	15	9
90	Gohlis-Süd	*92*	15	2	43	0	13	28
91	Gohlis-Mitte	*100*	18	0	61	0	7	14
92	Gohlis-Nord	*115*	15	4	52	0	10	19
93	Eutritzsch	*95*	16	3	36	0	12	32
94	Seehausen	*94*	4	1	91	0	2	1
95	Wiederitzsch	*104*	2	2	71	0	13	12
Gesamt 2006:		*2634*	11	3	53	0	13	20

Verkehrsmittelnutzung für Wege in der Freizeit/zur Erholung

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
			Prozent					
00	Zentrum	*74*	25	4	18	5	25	24
01	Zentrum-Ost	*102*	17	1	29	6	33	14
02	Zentrum-Südost	*91*	15	4	34	4	29	14
03	Zentrum-Süd	*104*	9	2	30	0	38	21
04	Zentrum-West	*99*	12	1	22	3	38	23
05	Zentrum-Nordwest	*96*	7	0	16	1	53	23
06	Zentrum-Nord	*82*	13	2	27	3	34	20
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*80*	16	10	42	1	17	15
11	Schönefeld-Ost	*98*	12	10	37	2	28	10
12	Mockau-Süd	*79*	13	7	29	1	34	16
13	Mockau-Nord	*93*	13	11	34	0	31	10
14	Thekla	*90*	4	10	43	1	31	11
15	Plaußig-Portitz	*98*	10	6	45	1	32	6
20	Neustadt-Neuschönefeld	*90*	23	2	34	2	25	14
21	Volkmarsdorf	*90*	16	3	39	7	19	16
22	Anger-Crottendorf	*93*	14	6	38	5	24	14
23	Sellerhausen-Stünz	*94*	19	1	45	7	23	7
24	Paunsdorf	*90*	18	4	36	0	24	17
25	Heiterblick	*95*	16	2	47	2	26	8
26	Mölkau	*86*	1	6	55	0	33	4
27	Engelsdorf	*96*	4	2	37	0	44	13
28	Baalsdorf	*99*	2	4	49	0	31	13
29	Althen-Kleinpösna	*92*	0	4	56	3	31	6
30	Reudnitz-Thonberg	*110*	13	3	31	1	43	9
31	Stötteritz	*91*	9	1	28	4	42	16
32	Probstheida	*106*	9	2	44	2	36	7
33	Meusdorf	*90*	8	4	32	4	39	13
34	Liebertwolkwitz	*90*	1	5	35	7	41	11
35	Holzhausen	*77*	4	6	43	2	43	3
40	Südvorstadt	*97*	14	4	19	1	51	11
41	Connewitz	*100*	3	2	25	0	56	14
42	Marienbrunn	*115*	12	3	32	6	37	11
43	Lößnig	*94*	12	1	33	2	36	16
44	Dölitz-Dösen	*116*	9	1	39	1	39	11
50	Schleußig	*108*	6	1	23	0	63	7
51	Plagwitz	*94*	8	3	23	2	42	22
52	Kleinzschocher	*93*	19	3	16	2	48	12
53	Großzschocher	*97*	7	4	30	3	39	17
54	Knautkleeberg-Knauthain	*107*	2	1	28	1	63	5
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*82*	4	0	37	1	45	12
60	Schönau	*97*	21	4	36	1	23	15
61	Grünau-Ost	*99*	15	3	39	3	31	10
62	Grünau-Mitte	*90*	10	11	31	0	36	12
63	Grünau-Siedlung	*109*	3	1	34	1	50	11
64	Lausen-Grünau	*84*	19	3	33	2	28	14
65	Grünau-Nord	*99*	16	3	35	1	30	15
66	Miltitz	*86*	11	6	34	2	40	7
70	Lindenau	*81*	18	1	28	2	39	11
71	Altlindenau	*82*	13	3	21	0	48	16
72	Neulindenau	*94*	9	7	30	3	36	15
73	Leutzsch	*91*	12	1	38	1	29	19
74	Böhlitz-Ehrenberg	*96*	4	0	41	1	43	11
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*87*	1	4	50	0	39	5
80	Möckern	*94*	10	7	40	5	20	19
81	Wahren	*95*	15	1	40	2	31	11
82	Lützschena-Stahmeln	*101*	4	0	44	4	39	9
83	Lindenthal	*96*	6	2	43	4	39	7
90	Gohlis-Süd	*89*	15	1	35	1	33	15
91	Gohlis-Mitte	*88*	20	0	43	1	26	9
92	Gohlis-Nord	*114*	16	2	41	2	30	10
93	Eutritzsch	*90*	19	4	29	0	32	16
94	Seehausen	*89*	2	1	54	1	40	1
95	Wiederitzsch	*97*	10	4	47	0	34	6
Gesamt 2006:		*2464*	11	3	34	2	37	13

Verkehrsmittelnutzung für Wege in die Leipziger Innenstadt

1 Straßenbahn	2 Bus	3 Pkw/Krad
4 Eisenbahn/S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6
			Prozent					
00	Zentrum	*72*	18	2	6	0	7	68
01	Zentrum-Ost	*104*	17	1	3	3	14	62
02	Zentrum-Südost	*98*	37	0	4	0	19	40
03	Zentrum-Süd	*105*	18	6	6	0	19	51
04	Zentrum-West	*99*	14	1	6	0	29	50
05	Zentrum-Nordwest	*100*	25	0	5	0	30	40
06	Zentrum-Nord	*82*	33	2	14	1	16	34
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*84*	49	0	26	2	14	9
11	Schönefeld-Ost	*98*	64	3	20	0	8	6
12	Mockau-Süd	*81*	66	0	18	0	10	6
13	Mockau-Nord	*96*	45	2	37	0	6	10
14	Thekla	*94*	47	2	42	1	6	1
15	Plaußig-Portitz	*100*	29	8	58	0	2	3
20	Neustadt-Neuschönefeld	*89*	31	2	17	1	23	26
21	Volkmarsdorf	*90*	46	0	20	1	13	20
22	Anger-Crottendorf	*94*	39	6	29	2	18	7
23	Sellerhausen-Stünz	*93*	53	3	24	2	8	11
24	Paunsdorf	*90*	63	2	20	1	6	9
25	Heiterblick	*102*	60	1	33	0	0	6
26	Mölkau	*90*	16	27	42	3	4	8
27	Engelsdorf	*94*	14	16	46	14	7	4
28	Baalsdorf	*100*	4	28	56	0	8	3
29	Althen-Kleinpösna	*84*	7	16	64	5	0	7
30	Reudnitz-Thonberg	*113*	52	1	14	0	28	6
31	Stötteritz	*89*	47	0	34	2	12	5
32	Probstheida	*104*	47	3	40	0	5	4
33	Meusdorf	*86*	47	0	43	0	5	6
34	Liebertwolkwitz	*89*	36	6	32	23	1	3
35	Holzhausen	*78*	26	4	40	12	9	8
40	Südvorstadt	*98*	41	5	11	0	29	13
41	Connewitz	*100*	42	3	19	0	28	8
42	Marienbrunn	*121*	50	0	29	1	8	11
43	Lößnig	*96*	68	0	20	1	8	2
44	Dölitz-Dösen	*112*	60	1	30	0	7	3
50	Schleußig	*107*	29	2	22	0	36	11
51	Plagwitz	*98*	45	2	15	0	28	10
52	Kleinzschocher	*95*	63	0	25	0	6	6
53	Großzschocher	*93*	55	1	36	0	3	6
54	Knautkleeberg-Knauthain	*107*	38	0	51	0	4	7
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*86*	28	2	63	2	1	4
60	Schönau	*94*	61	1	24	4	3	8
61	Grünau-Ost	*104*	50	1	29	13	6	1
62	Grünau-Mitte	*93*	64	0	26	8	0	2
63	Grünau-Siedlung	*112*	45	1	45	1	7	1
64	Lausen-Grünau	*88*	60	2	26	8	2	3
65	Grünau-Nord	*101*	64	0	25	2	3	5
66	Miltitz	*83*	53	0	32	7	6	1
70	Lindenau	*81*	50	2	14	3	27	5
71	Altlindenau	*80*	56	0	17	0	20	7
72	Neulindenau	*100*	57	1	27	2	7	6
73	Leutzsch	*92*	41	2	42	3	8	4
74	Böhlitz-Ehrenberg	*102*	45	0	45	0	4	6
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*91*	21	14	57	0	2	5
80	Möckern	*93*	53	3	27	8	9	1
81	Wahren	*92*	45	0	40	10	3	3
82	Lützschena-Stahmeln	*100*	31	0	59	3	5	2
83	Lindenthal	*98*	17	11	65	4	1	3
90	Gohlis-Süd	*86*	62	0	14	0	15	9
91	Gohlis-Mitte	*95*	59	3	22	2	9	5
92	Gohlis-Nord	*112*	59	1	26	0	8	7
93	Eutritzsch	*90*	56	3	14	0	16	11
94	Seehausen	*85*	26	4	58	4	1	7
95	Wiederitzsch	*103*	47	0	43	2	4	4
Gesamt 2006:		*2513*	45	3	27	2	13	11

Persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006

1 unter 800 €	2 800 bis unter 1200 €	3 1200 € und mehr

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3
			Prozent		
00	Zentrum	*71*	40	33	27
01	Zentrum-Ost	*83*	32	29	40
02	Zentrum-Südost	*88*	42	32	26
03	Zentrum-Süd	*88*	35	34	31
04	Zentrum-West	*89*	37	27	36
05	Zentrum-Nordwest	*81*	34	18	48
06	Zentrum-Nord	*68*	35	37	28
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*69*	32	41	26
11	Schönefeld-Ost	*90*	39	38	23
12	Mockau-Süd	*63*	44	37	19
13	Mockau-Nord	*83*	42	35	23
14	Thekla	*78*	36	39	25
15	Plaußig-Portitz	*89*	37	31	33
20	Neustadt-Neuschönefeld	*77*	54	31	14
21	Volkmarsdorf	*75*	69	22	8
22	Anger-Crottendorf	*78*	47	32	21
23	Sellerhausen-Stünz	*85*	49	40	11
24	Paunsdorf	*80*	37	37	26
25	Heiterblick	*92*	19	38	42
26	Mölkau	*75*	34	30	36
27	Engelsdorf	*73*	25	43	31
28	Baalsdorf	*82*	27	35	39
29	Althen-Kleinpösna	*71*	32	29	39
30	Reudnitz-Thonberg	*105*	44	36	20
31	Stötteritz	*79*	41	26	32
32	Probstheida	*89*	28	28	44
33	Meusdorf	*74*	38	43	18
34	Liebertwolkwitz	*77*	39	39	22
35	Holzhausen	*68*	33	42	25
40	Südvorstadt	*89*	36	28	35
41	Connewitz	*87*	38	30	32
42	Marienbrunn	*106*	26	50	24
43	Lößnig	*83*	39	37	24
44	Dölitz-Dösen	*96*	35	33	32
50	Schleußig	*96*	43	20	37
51	Plagwitz	*83*	45	28	27
52	Kleinzschocher	*77*	45	33	22
53	Großzschocher	*84*	36	33	31
54	Knautkleeberg-Knauthain	*94*	26	48	26
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*72*	34	46	20
60	Schönau	*80*	35	37	28
61	Grünau-Ost	*83*	27	44	28
62	Grünau-Mitte	*79*	43	32	25
63	Grünau-Siedlung	*89*	31	35	34
64	Lausen-Grünau	*80*	50	28	22
65	Grünau-Nord	*84*	49	32	20
66	Miltitz	*70*	34	31	36
70	Lindenau	*68*	64	19	16
71	Altlindenau	*72*	51	35	14
72	Neulindenau	*89*	39	36	25
73	Leutzsch	*77*	46	22	32
74	Böhlitz-Ehrenberg	*81*	38	30	32
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*72*	27	31	41
80	Möckern	*79*	33	38	29
81	Wahren	*80*	28	39	32
82	Lützschena-Stahmeln	*79*	18	33	49
83	Lindenthal	*72*	36	26	38
90	Gohlis-Süd	*79*	36	26	38
91	Gohlis-Mitte	*75*	25	37	38
92	Gohlis-Nord	*105*	27	40	33
93	Eutritzsch	*80*	35	36	29
94	Seehausen	*69*	25	41	34
95	Wiederitzsch	*82*	22	30	47
Gesamt 2006:		*2142*	38	32	30

Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006

1 unter 1000 €	2 1000 bis unter 2000 €	3 2000 € bis unter 3000 €	4 3000 und mehr

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4
			Prozent			
00	Zentrum	*70*	51	39	4	6
01	Zentrum-Ost	*76*	41	33	12	14
02	Zentrum-Südost	*85*	40	41	12	7
03	Zentrum-Süd	*84*	15	51	18	16
04	Zentrum-West	*86*	25	49	16	9
05	Zentrum-Nordwest	*84*	20	38	26	16
06	Zentrum-Nord	*62*	29	42	22	7
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*65*	25	54	15	6
11	Schönefeld-Ost	*82*	33	47	17	2
12	Mockau-Süd	*56*	45	39	8	8
13	Mockau-Nord	*75*	40	39	14	7
14	Thekla	*71*	21	54	15	9
15	Plaußig-Portitz	*81*	17	44	21	17
20	Neustadt-Neuschönefeld	*69*	51	34	14	1
21	Volkmarsdorf	*80*	61	29	6	3
22	Anger-Crottendorf	*67*	36	38	23	3
23	Sellerhausen-Stünz	*76*	15	60	22	4
24	Paunsdorf	*74*	32	52	13	3
25	Heiterblick	*89*	11	46	24	18
26	Mölkau	*69*	19	36	23	21
27	Engelsdorf	*66*	15	39	34	13
28	Baalsdorf	*74*	16	42	23	20
29	Althen-Kleinpösna	*62*	10	34	32	24
30	Reudnitz-Thonberg	*83*	42	38	14	6
31	Stötteritz	*75*	22	39	27	12
32	Probstheida	*89*	18	39	24	19
33	Meusdorf	*68*	41	27	22	10
34	Liebertwolkwitz	*77*	38	35	17	10
35	Holzhausen	*68*	15	38	28	19
40	Südvorstadt	*82*	23	43	24	10
41	Connewitz	*81*	31	45	21	4
42	Marienbrunn	*97*	33	45	15	6
43	Lößnig	*85*	27	56	14	3
44	Dölitz-Dösen	*86*	23	39	28	10
50	Schleußig	*82*	21	35	23	21
51	Plagwitz	*80*	30	50	9	11
52	Kleinzschocher	*79*	43	39	12	6
53	Großzschocher	*82*	32	36	24	8
54	Knautkleeberg-Knauthain	*78*	27	36	26	11
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*65*	24	44	21	11
60	Schönau	*72*	33	44	17	6
61	Grünau-Ost	*87*	17	59	15	8
62	Grünau-Mitte	*78*	36	43	18	3
63	Grünau-Siedlung	*91*	23	46	20	11
64	Lausen-Grünau	*70*	47	34	11	7
65	Grünau-Nord	*74*	41	44	11	4
66	Miltitz	*58*	33	37	16	14
70	Lindenau	*60*	57	39	3	1
71	Altlindenau	*58*	38	45	14	2
72	Neulindenau	*80*	38	36	18	7
73	Leutzsch	*77*	30	50	12	8
74	Böhlitz-Ehrenberg	*77*	10	47	26	17
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*61*	12	49	16	23
80	Möckern	*75*	42	44	8	5
81	Wahren	*74*	32	31	27	10
82	Lützschena-Stahmeln	*79*	11	30	38	21
83	Lindenthal	*72*	8	44	21	27
90	Gohlis-Süd	*78*	45	35	12	8
91	Gohlis-Mitte	*72*	26	36	25	13
92	Gohlis-Nord	*99*	18	54	22	5
93	Eutritzsch	*75*	28	47	21	4
94	Seehausen	*59*	18	43	24	15
95	Wiederitzsch	*74*	13	36	29	22
Gesamt 2006:		*2008*	29	44	18	9

Bestandteile des Haushaltsnettoeinkommens im Oktober 2006

1 Einkommen aus Erwerbs-/ Berufstätigkeit	2 sonstiges Arbeitsein-kommen	3 Arbeitslosengeld I (ALG I)	4 Arbeitslosengeld II (ALG II)
5 Sozialhilfe, Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 Renten/Pensionen	7 Übrige Einkommen aus öffentlichen Kassen	8 Einkommen aus anderen Quellen

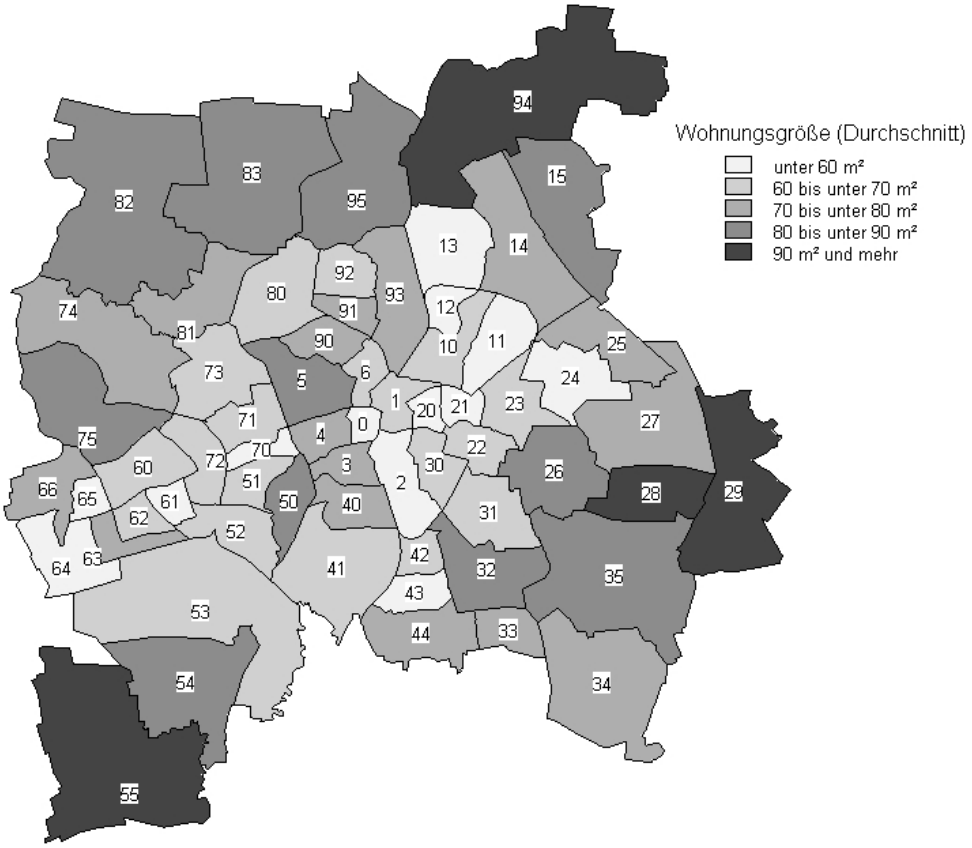
OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4	5	6	7	8
			Prozent							
00	Zentrum	*89*	48	3	1	19	3	30	21	13
01	Zentrum-Ost	*103*	51	6	9	4	2	30	21	20
02	Zentrum-Südost	*103*	44	2	1	11	0	41	28	15
03	Zentrum-Süd	*106*	50	1	1	6	2	34	22	12
04	Zentrum-West	*101*	66	2	2	9	2	29	25	24
05	Zentrum-Nordwest	*99*	70	5	1	2	0	19	27	22
06	Zentrum-Nord	*83*	50	4	3	14	0	33	26	4
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*93*	58	3	4	19	1	29	34	8
11	Schönefeld-Ost	*104*	33	3	2	8	0	60	11	7
12	Mockau-Süd	*79*	42	3	0	13	0	49	12	6
13	Mockau-Nord	*97*	32	6	6	23	4	48	28	5
14	Thekla	*100*	39	7	4	9	0	52	9	3
15	Plaußig-Portitz	*101*	50	6	3	5	5	43	23	6
20	Neustadt-Neuschönefeld	*92*	48	7	2	26	3	26	27	12
21	Volkmarsdorf	*103*	40	2	4	40	2	23	27	7
22	Anger-Crottendorf	*96*	56	5	5	16	4	26	37	12
23	Sellerhausen-Stünz	*98*	29	7	2	11	4	60	9	10
24	Paunsdorf	*103*	53	3	4	13	1	37	14	2
25	Heiterblick	*107*	58	2	1	6	0	43	18	2
26	Mölkau	*96*	55	1	5	6	0	42	18	10
27	Engelsdorf	*93*	71	3	4	6	0	31	29	5
28	Baalsdorf	*93*	61	2	2	7	0	31	24	9
29	Althen-Kleinpösna	*91*	70	0	9	4	0	32	29	6
30	Reudnitz-Thonberg	*110*	58	1	1	15	6	26	28	12
31	Stötteritz	*90*	61	0	1	6	0	35	30	15
32	Probstheida	*105*	60	3	1	1	0	43	24	10
33	Meusdorf	*93*	45	2	4	15	0	51	24	5
34	Liebertwolkwitz	*100*	53	2	3	10	0	42	16	8
35	Holzhausen	*85*	57	2	2	5	1	46	15	11
40	Südvorstadt	*100*	62	2	3	11	3	29	21	21
41	Connewitz	*105*	69	2	2	7	2	29	26	8
42	Marienbrunn	*124*	34	3	2	4	0	65	10	9
43	Lößnig	*102*	41	6	1	9	7	51	20	13
44	Dölitz-Dösen	*118*	55	1	1	14	2	35	27	7
50	Schleußig	*105*	67	3	4	11	0	20	40	23
51	Plagwitz	*103*	58	1	3	14	4	26	33	15
52	Kleinzschocher	*101*	48	1	4	19	2	33	27	14
53	Großzschocher	*102*	48	1	1	11	0	50	25	10
54	Knautkleeberg-Knauthain	*101*	48	4	3	7	0	52	28	5
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*90*	52	2	9	6	1	43	28	6
60	Schönau	*95*	60	5	4	12	0	35	16	5
61	Grünau-Ost	*116*	45	5	2	6	0	57	15	4
62	Grünau-Mitte	*105*	39	8	5	15	1	42	23	4
63	Grünau-Siedlung	*115*	60	2	2	7	0	40	15	13
64	Lausen-Grünau	*90*	53	2	2	20	0	45	21	11
65	Grünau-Nord	*102*	36	4	7	23	2	40	19	5
66	Miltitz	*87*	52	3	1	19	3	35	25	4
70	Lindenau	*83*	44	2	3	20	3	22	27	16
71	Altlindenau	*80*	70	3	4	11	5	20	30	11
72	Neulindenau	*105*	47	2	0	13	1	48	20	9
73	Leutzsch	*95*	51	1	7	12	2	39	19	10
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	60	2	3	8	0	42	24	9
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*90*	57	5	4	4	1	39	28	15
80	Möckern	*100*	51	8	2	7	0	39	18	12
81	Wahren	*102*	53	4	3	19	1	31	17	4
82	Lützschena-Stahmeln	*104*	61	3	1	2	0	45	22	16
83	Lindenthal	*101*	64	2	3	5	0	38	21	18
90	Gohlis-Süd	*98*	60	5	5	19	3	23	24	18
91	Gohlis-Mitte	*99*	55	3	1	13	4	33	27	12
92	Gohlis-Nord	*118*	33	8	3	12	0	55	16	6
93	Eutritzsch	*95*	53	1	2	19	3	38	27	11
94	Seehausen	*85*	69	7	0	5	0	32	23	11
95	Wiederitzsch	*104*	66	3	2	6	0	29	23	10
Gesamt 2006:		*2611*	53	3	3	12	2	36	23	11

Hauptquelle des Lebensunterhaltes

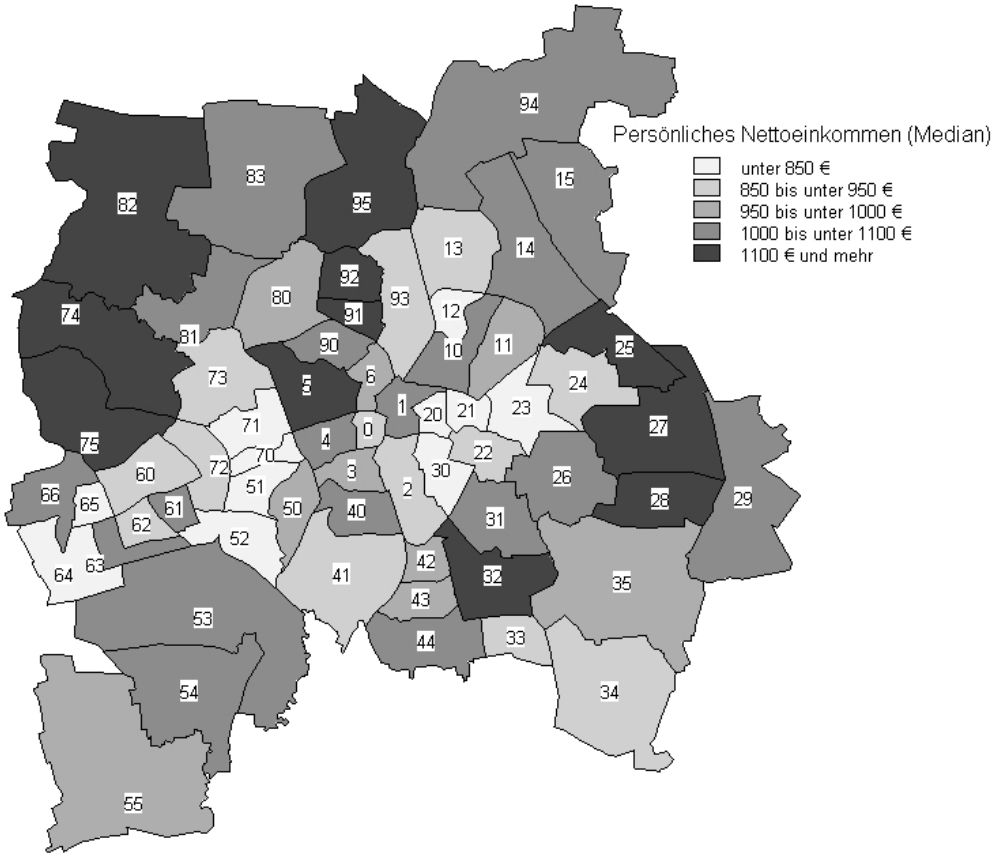
1 Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit und sonstige Arbeitseinkommen	2 Arbeitslosenbezüge (ALG I und ALG II)
3 Renten/Pensionen	4 Alle übrigen Einkommen

OT-Nr.	Ortsteil-Name	*Anzahl*	1	2	3	4
			Prozent			
00	Zentrum	*89*	42	19	26	13
01	Zentrum-Ost	*102*	45	12	25	18
02	Zentrum-Südost	*104*	41	6	38	15
03	Zentrum-Süd	*107*	47	5	36	12
04	Zentrum-West	*102*	52	8	26	13
05	Zentrum-Nordwest	*100*	71	2	19	9
06	Zentrum-Nord	*83*	47	16	29	8
10	Schönefeld-Abtnaundorf	*92*	55	16	26	3
11	Schönefeld-Ost	*104*	35	7	56	2
12	Mockau-Süd	*80*	45	8	47	0
13	Mockau-Nord	*97*	29	28	42	1
14	Thekla	*100*	42	9	49	0
15	Plaußig-Portitz	*101*	53	7	38	2
20	Neustadt-Neuschönefeld	*92*	44	19	23	14
21	Volkmarsdorf	*103*	29	37	19	14
22	Anger-Crottendorf	*96*	47	9	26	18
23	Sellerhausen-Stünz	*99*	33	7	57	3
24	Paunsdorf	*103*	50	13	35	3
25	Heiterblick	*108*	56	3	41	0
26	Mölkau	*96*	53	5	35	8
27	Engelsdorf	*94*	69	4	26	1
28	Baalsdorf	*93*	62	5	28	5
29	Althen-Kleinpösna	*90*	69	4	26	2
30	Reudnitz-Thonberg	*111*	51	8	22	19
31	Stötteritz	*90*	52	4	33	11
32	Probstheida	*106*	60	1	39	0
33	Meusdorf	*94*	40	14	43	3
34	Liebertwolkwitz	*100*	52	10	38	0
35	Holzhausen	*86*	53	5	41	2
40	Südvorstadt	*99*	52	11	26	10
41	Connewitz	*105*	58	7	27	7
42	Marienbrunn	*124*	33	3	64	1
43	Lößnig	*102*	39	7	49	5
44	Dölitz-Dösen	*118*	50	10	34	5
50	Schleußig	*105*	58	8	19	15
51	Plagwitz	*103*	51	15	21	14
52	Kleinzschocher	*100*	47	14	29	9
53	Großzschocher	*102*	45	9	45	0
54	Knautkleeberg-Knauthain	*103*	47	5	47	1
55	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	*91*	52	9	39	0
60	Schönau	*97*	60	9	29	3
61	Grünau-Ost	*116*	46	5	49	0
62	Grünau-Mitte	*105*	43	16	38	3
63	Grünau-Siedlung	*115*	55	5	37	3
64	Lausen-Grünau	*90*	43	13	32	12
65	Grünau-Nord	*102*	33	26	36	6
66	Miltitz	*87*	52	17	28	2
70	Lindenau	*84*	37	20	20	24
71	Altlindenau	*81*	67	9	19	5
72	Neulindenau	*105*	45	10	43	1
73	Leutzsch	*96*	49	11	33	8
74	Böhlitz-Ehrenberg	*105*	57	5	36	2
75	Burghausen-Rückmarsdorf	*91*	56	4	36	3
80	Möckern	*100*	50	7	37	6
81	Wahren	*102*	52	20	28	1
82	Lützschena-Stahmeln	*106*	54	1	40	5
83	Lindenthal	*102*	58	3	33	5
90	Gohlis-Süd	*98*	54	16	22	8
91	Gohlis-Mitte	*99*	54	11	27	8
92	Gohlis-Nord	*117*	35	10	52	3
93	Eutritzsch	*95*	47	13	36	3
94	Seehausen	*85*	68	5	26	1
95	Wiederitzsch	*105*	64	5	25	5
Gesamt 2006:		*2615*	50	11	32	8

Wie groß ist die von Ihnen genutzte Wohnung?



Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen im Oktober 2006?



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2006 — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Anhang

Fragebogen A und B

Kommunale Bürgerumfrage 2006

Leben in Leipzig

Kommunale Bürgerumfrage 2006 – A –

Stadt Leipzig

Das Ausfüllen des Fragebogens ist einfach:

Ihre Antworten kreuzen Sie bitte entweder an ☒ oder tragen Text bzw. Ziffern ein.

Füllen Sie den Bogen am besten gleich aus und schicken Sie ihn in dem beiliegenden Umschlag portofrei zurück. Sie können den Umschlag auch in jedem Bürgeramt der Stadt Leipzig abgeben.

Wenn Sie über Internet-Anschluss verfügen, würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Fragebogen nicht per Post zurücksenden, sondern ihn unter **www.leipzig.de/buergerumfrage** aufrufen und online beantworten. Dazu benötigen Sie die siebenstellige Kontrollnummer, die im Adressfeld des beiliegenden Anschreibens des Oberbürgermeisters enthalten ist (außerdem auch im Adressfeld des beiliegenden Rücksende-Kuverts). Nur bei Angabe dieser Nummer werden Ihre Antworten bei der Auswertung der repräsentativen Stichprobe berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig unter folgenden Telefonnummern:

123 2821 **123 2824** **123 2826**

Zunächst einige allgemeine Fragen.

1

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme einerseits in der **Stadt Leipzig** und andererseits in Ihrem **Ortsteil**? Nachfolgend sind einige Bereiche angeführt. Tragen Sie die zutreffenden Buchstaben für das aus Ihrer Sicht größte, zweit- und drittgrößte Problem bitte bei „in Leipzig“ und „im Ortsteil“ ein.

				in Leipzig:	**im Ortsteil:**
A	ärztliche Versorgung	L	Lärmbelastung		
B	Arbeits-/Ausbildungsplätze	M	Öffentlicher Nahverkehr		
C	Baustellen in der Innenstadt	N	Parkplätze		
D	Einkaufsmöglichkeiten	O	Sauberkeit auf Straßen/Plätzen	1. _____	1. _____
E	Finanzsituation/Verschuldung der Stadt	P	Schulen		
F	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	Q	Straßenbaustellen, Umleitungen		
G	Freizeitangebote für Familien	R	Straßenzustand	2. _____	2. _____
H	Freizeitangebote für Senioren	S	Umweltbelastung		
I	Grünanlagen/Parks	T	Wohnkosten		
J	Kindertagesstätten	U	Wohnungsleerstand	3. _____	3. _____
K	Kriminalität, Sicherheit	V	Zusammenleben mit Ausländern		

2

Wenn Sie an Ihr Leben im Großen und Ganzen denken: Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig damit? Und was denken Sie, wie zufrieden Sie damit in fünf Jahren sein werden?

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden
a) Zufriedenheit heute	☐	☐	☐	☐	☐
b) Zufriedenheit in fünf Jahren	☐	☐	☐	☐	☐

Der folgende Fragenkomplex behandelt das Thema Wohnen und Umziehen.

3

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein ...

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden
a) mit Ihrer Wohnung?	☐	☐	☐	☐	☐
b) mit der Wohngegend, in der Sie leben?	☐	☐	☐	☐	☐

4

Wie hat sich **Ihr Wohnviertel** in den letzten fünf Jahren entwickelt? Mein Wohnviertel ...

war schon immer attraktiv, hat sich noch verbessert.	☐ 1	war nicht attraktiv, hat sich jetzt aber verbessert.	☐ 4
ist nach wie vor eine attraktive Wohngegend.	☐ 2	war und ist nicht besonders attraktiv.	☐ 5
war attraktiv, ist es jetzt aber nicht mehr.	☐ 3	war nie attraktiv und hat sich noch verschlechtert.	☐ 6

5

In was für einer Wohnung wohnen Sie zur Zeit?

Mietwohnung oder gemietetes Haus	☐ 1	eigenes Haus	☐ 3
Eigentumswohnung	☐ 2	woanders (z.B. Heim, Untermiete)	☐ 4

6 Wie groß ist die von Ihnen genutzte Wohnung? Wie viele Wohnräume hat sie?

a) Wohnfläche: _____ m²	b) Anzahl der Wohnräume: _____

7 **Nur für Mieter:** Wie hoch ist Ihre gegenwärtige monatliche Miete?

a) Grundmiete (ohne Heizungs- und sonstige Betriebskosten)	_____ Euro
b) Gesamtmiete (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten)	_____ Euro

8 Welcher Art ist das Gebäude, in dem sich Ihre Wohnung befindet?

Plattenbau (vor 1990 gebaut) ☐ 1	anderer Altbau (vor 1990 gebaut) ☐ 2	Neubau (ab 1990) ☐ 3

9 **Falls das Haus, in dem Sie wohnen, vor 1990 erbaut wurde:** Ist es seitdem **vollständig oder teilweise saniert** worden? (Eine vollständige Sanierung umfasst Dach, Fassade, Elektrik, Wasserinstallation und Heizung; eine teilweise Sanierung einzelne dieser Dinge.)

vollständig saniert ☐ 1	teilweise saniert ☐ 2	nicht saniert ☐ 3	weiß ich nicht ☐ 4

10 Haben Sie vor oder sind Sie gezwungen, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

ja ☐ 1	möglicherweise ☐ 2	nein ☐ 3

Wer keinen Umzug beabsichtigt, geht bitte gleich zur Frage 18 über.

11 Wie viele Haushaltsmitglieder würden bei dem geplanten Umzug umziehen (Sie selbst mit eingeschlossen)?

Anzahl der Haushaltsmitglieder: _____

12 Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen? Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

Im selben Wohnviertel wie bisher	☐ 1	in Sachsen (außer Leipzig und näherer Umgebung)	☐ 5
im selben Stadtbezirk	☐ 2	in einem anderen der neuen Bundesländer (einschl. Berlin)	☐ 6
in einem anderen Stadtbezirk Leipzigs	☐ 3	in einem der alten Bundesländer	☐ 7
in der näheren Umgebung Leipzigs	☐ 4	im Ausland	☐ 8

13 Warum wollen oder müssen Sie umziehen? Kreuzen Sie bitte in der Spalte 1 einen (den Haupt-) Grund und in der Spalte 2 alle weiteren für Sie zutreffenden Gründe an!

	1 Haupt-grund	2 weitere Gründe		1 Haupt-grund	2 weitere Gründe
a) Erwerb von Haus-/Wohneigentum	☐	☐	g) Wohnung ist zu groß	☐	☐
b) berufliche Gründe bzw. Aufnahme eines Studiums/einer Ausbildung	☐	☐	h) Wohnung ist zu klein	☐	☐
c) familiäre Gründe (z.B. Haushalts-gründung, Scheidung)	☐	☐	i) Wohnviertel ist zu laut bzw. zu dicht bebaut	☐	☐
d) Wohnung/Gebäude ist in schlechtem Zustand bzw. mit Mängeln behaftet	☐	☐	j) gesundheitliche Gründe (Wohnung ist nicht alten-/behindertengerecht)	☐	☐
e) allgemein zu hohe Miete bzw. Betriebskosten	☐	☐	k) Entmietung, Abriss des eigenen Ge-bäudes oder benachbarter Gebäude	☐	☐
f) Überschreiten der Miet-Obergrenze für ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	☐	☐	l) anderer Grund	☐	☐

14 Falls Sie Ihre zukünftige Wohnung mieten: Wieviel würden Sie maximal an Miete zahlen?

Gesamtmiete (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten): _____ Euro

15 Wie soll Ihre zukünftige Wohnung bzw. Ihr zukünftiges Haus von der **Größe** her beschafffen sein?

a) Anzahl der Wohnräume: _____	b) Wohnfläche: _____ m²

Welcher Art soll das Gebäude sein, in dem sich Ihre **künftige Wohnung** befindet?			**16**
Plattenbau (vor 1990 gebaut) ☐ 1	anderer Altbau (vor 1990 gebaut) ☐ 2	Neubau (ab 1990 gebaut) ☐ 3	

Falls Sie "Plattenbau" oder "anderer Altbau" wählen: In welchem **Zustand** soll sich die Wohnung befinden?				**17**
vollständig saniert ☐ 1	teilweise saniert ☐ 2	3 unsaniert ☐ 3	ist mir egal ☐ 4	

Wieder für alle:

Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch **Lärm** gestört? Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch folgende Lärmarten belästigt fühlen.					**18**
	1 sehr stark	2 stark	3 mittel	4 schwach	5 überhaupt nicht
a) Lärm durch Straßenverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
b) Lärm durch Schienenverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
c) Lärm durch Flugverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
d) Baustellenlärm	☐	☐	☐	☐	☐
e) Industrie-/Gewerbelärm	☐	☐	☐	☐	☐
f) anderer Lärm (z.B. Freizeit, Sport, Veranstaltungen)	☐	☐	☐	☐	☐

Sofern Sie sich sehr stark oder stark durch Straßen- oder Schienenverkehr belästigt fühlen: Geben Sie bitte die Straße, den Straßenabschnitt oder Platz an, wo das auftritt.	
1. Straßenverkehr:	2. Schienenverkehr:

Einige Fragen zum Thema „Erholung und Freizeit im Grünen".

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot und dem Aussehen öffentlicher Grünanlagen bzw. Parks?					**19**
	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden
Angebot an Grünanlagen:					
a) in der Stadt Leipzig gesamt	☐	☐	☐	☐	☐
b) in Ihrem Ortsteil	☐	☐	☐	☐	☐
c) in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe	☐	☐	☐	☐	☐
Aussehen der Grünanlagen:					
d) in der Stadt Leipzig gesamt	☐	☐	☐	☐	☐
e) in Ihrem Stadtteil	☐	☐	☐	☐	☐
f) in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe	☐	☐	☐	☐	☐

Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot und dem Zustand der öffentlichen Spielplätze **in Ihrem Ortsteil**?						**20**
	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/ teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar
a) Angebot an öffentlichen Spielplätzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b) Zustand der öffentlichen Spielplätze	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wenn Sie Ihre Freizeit innerhalb des Stadtgebietes von Leipzig „im Grünen" verbringen wollen: Wie häufig halten Sie sich an folgenden Orten auf?				**21**
	1 oft	2 hin und wieder	3 selten	4 nie
a) im Auwald	☐	☐	☐	☐
b) im Wildpark	☐	☐	☐	☐
c) in anderen großen Naherholungsgebieten (z.B. Kulkwitzer See, Cospudener See, Parthenaue)	☐	☐	☐	☐
d) in größeren Parks (z.B. Rosental, Clara-Zetkin-Park)	☐	☐	☐	☐
e) in kleineren Parkanlagen und begrünten Stadtplätzen	☐	☐	☐	☐
f) auf parkähnlich gestalteten Friedhöfen (z.B. Südfriedhof)	☐	☐	☐	☐
g) in öffentlich zugänglichen Bereichen von Kleingartenanlagen	☐	☐	☐	☐

Jetzt geht es um die Fahrzeuge in Ihrem Haushalt und die Verkehrsmittelnutzung.

22 Wie viele der nachfolgend aufgeführten **Fahrzeuge** stehen Ihrem Haushalt zur Verfügung?

	nicht vorhanden	Anzahl		nicht vorhanden	Anzahl
a) Privat-Pkw	☐	_____	d) Moped	☐	_____
b) Dienst-/Firmen-Pkw	☐	_____	e) Fahrrad	☐	_____
c) Motorrad	☐	_____	f) sonstige Fahrzeuge	☐	_____

23 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie **überwiegend** für welchen Reisezweck? (Bitte in jeder Zeile nur **einmal** ankreuzen!)

Ich benutze überwiegend für Wege ...	1 Straßen-bahn	2 Bus	3 PKW/ Krad	4 Eisen-bahn/ S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß
a) zur Arbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b) zur Ausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c) zu Einkäufen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d) in der Freizeit/zur Erholung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
e) unabhängig vom Reisezweck: in die Leipziger Innenstadt	☐	☐	☐	☐	☐	☐

24 Werden in Ihrem Haushalt Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr genutzt? ja ☐ 1 nein ☐ 2

Wenn ja: Geben Sie bitte Anzahl und exakte Bezeichnung an (z.B.: Jahreskarte, ABO-Monatskarte, SchülerCard):

Anzahl	Bezeichnung	Anzahl	Bezeichnung	Anzahl	Bezeichnung
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Der nächste Abschnitt behandelt kulturelle Belange.

25 Welche Bedeutung über Leipzig hinaus haben Ihrer Meinung nach die folgenden kulturellen Einrichtungen/Veranstaltungen?

	1 sehr große	2 große	3 weder große noch geringe	4 geringe	5 überhaupt keine
a) Museum der bildenden Künste	☐	☐	☐	☐	☐
b) Gewandhaus	☐	☐	☐	☐	☐
c) Oper	☐	☐	☐	☐	☐
d) Thomanerchor	☐	☐	☐	☐	☐
e) Bachfest	☐	☐	☐	☐	☐

26 Wie oft haben Sie in der Spielzeit 2005/2006 (August 2005 bis Juli 2006) Vorstellungen des Schauspiels Leipzig im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besucht?

häufiger als sechsmal	vier- bis sechsmal	zwei- bis dreimal	einmal	nie
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 0

27 Es gibt vielfältige Gründe, Vorstellungen des Schauspiels Leipzig zu besuchen oder auch nicht zu besuchen. Kreuzen Sie bitte an, was für Sie zutrifft (mehrere Antworten möglich).

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene **besuche ich,** weil ...

a) Theaterbesuche ganz selbstverständlich zu meinen Freizeitbeschäftigungen zählen. ☐

b) ich die künstlerische Arbeit des Leipziger Schauspieltheaters kontinuierlich verfolgen möchte. ☐

c) mich einzelne Stücke und Inszenierungen interessieren. ☐

d) aus einem anderen Grund. ☐

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene **besuche ich nicht,** weil ...

a) mir die Aufführungen nicht gefallen. ☐

b) ich grundsätzlich nicht ins Theater gehe. ☐

c) aus einem anderen Grund. ☐

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten, um sich über Kultur- und Freizeitangebote in Leipzig zu informieren?	1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten	4 sehr selten/ gar nicht	**28**
a) eigene Publikationen der Kultureinrichtungen und Veranstalter	☐	☐	☐	☐	
b) Internet	☐	☐	☐	☐	
c) Monatsmagazine (z.B. Kreuzer, Blitz, Fritz)	☐	☐	☐	☐	
d) LEIPZIG LIVE, das wöchentliche Veranstaltungsmagazin der LVZ	☐	☐	☐	☐	
e) Leipzig Fernsehen	☐	☐	☐	☐	

Wie stark interessieren Sie sich für Konzerte des Leipziger Gewandhaus**orchesters**?					**29**
sehr stark ☐ 1	stark ☐ 2	mittel ☐ 3	schwach ☐ 4	überhaupt nicht ☐ 5	

Und wie häufig besuchen Sie Konzerte des Leipziger Gewandhaus**orchesters**?					**30**
mindestens einmal im Monat ☐ 1	mehrere Male im Jahr ☐ 2	einmal im Jahr ☐ 3	seltener ☐ 4	(fast) nie ☐ 5	

Für die Auswertung der Fragen nach Altersgruppen, Familienstand oder Haushaltsgröße und die Analyse der wirtschaftlichen Situation der Haushalte sind einige Angaben zur Person, zum Haushalt und zum Einkommen nötig.

Welchen **Familienstand** haben Sie?						**31**
verheiratet und zusammen lebend	☐ 1	verwitwet	☐ 3	ledig	☐ 5	
verheiratet und getrennt lebend	☐ 2	geschieden	☐ 4			

Wenn Sie eben nicht „verheiratet und zusammen lebend" angekreuzt haben: Leben Sie in einer Lebensgemeinschaft oder Lebenspartnerschaft in einem gemeinsamen Haushalt?			**32**
ja, Partner ist männlich ☐ 1	ja, Partner ist weiblich ☐ 2	nein ☐ 3	

Wie alt sind Sie? _____ Jahre	Sind Sie männlich ☐ 1 oder weiblich? ☐ 2	**33**

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, **Sie selbst mitgerechnet?** (Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt **und** wirtschaftet.)	_____ Personen					**34**
Wie viele **davon** sind:						
a) unter 7 Jahre	_____ Personen	d) 15 bis 17 Jahre	_____ Personen	g) 65 bis 85 Jahre	_____ Personen	
b) 7 bis 10 Jahre	_____ Personen	e) 18 bis 27 Jahre	_____ Personen	h) über 85 Jahre	_____ Personen	
c) 11 bis 14 Jahre	_____ Personen	f) 28 bis 64 Jahre	_____ Personen			

Welche der folgenden Angaben trifft für Sie **hauptsächlich** zu? Wenn Sie mit einem (Ehe-)Partner zusammenleben: Was trifft auf diesen zu? (in jeder Spalte nur eine Antwort möglich)	Sie selbst	Ihr (Ehe-)Partner	**35**
Erwerbstätiger (auch Auszubildender, geringfügig Beschäftigter, Kurzarbeiter, Wehr- und Zivildienstleistender)	☐ 1	☐ 1	
beschäftigt in einer Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme, in einem Ein-Euro-Job, in Altersteilzeit bzw. zeitweise vertraglich freigestellt (z. B. Erziehungsurlaub)	☐ 2	☐ 2	
Arbeitsloser/Arbeitssuchender bzw. in einer Umschulungsmaßnahme befindlich	☐ 3	☐ 3	
Rentner/Pensionär (Alters- und Erwerbsunfähigkeitsrente)	☐ 4	☐ 4	
Student/Schüler	☐ 5	☐ 5	
etwas anderes (z. B. Hausfrau/-mann, Vorruhestandsmaßnahme)	☐ 6	☐ 6	

Welche **berufliche Stellung** trifft auf Sie zu?				**36**
Selbständiger	☐ 1	Vorarbeiter, Polier, Facharbeiter im erlernten Beruf	☐ 6	
mithelfender Familienangehöriger	☐ 2	ungelernter/angelernter, berufsfremd tätiger Arbeiter	☐ 7	
leitender Angestellter, Beamter höherer Dienst	☐ 3	Auszubildender	☐ 8	
mittlerer Angestellter, Beamter gehob./mittl. Dienst	☐ 4	etwas anderes (z. B. Wehr-, Zivildienstleistender)	☐ 9	
einfacher Angestellter, Beamter einfacher Dienst	☐ 5			

37 Welchen **höchsten beruflichen Abschluss** haben Sie bisher?

Hochschul-/Universitätsabschluss	☐ 1	Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss	☐ 4
Fachhochschul-/Ingenieurabschluss	☐ 2	abgeschlossene Berufsausbildung, Teilfacharbeiter	☐ 5
Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR	☐ 3	(noch) ohne abgeschlossene Berufsausbildung	☐ 6

38 Wenn Sie bzw. Ihr (Ehe-)Partner **erwerbstätig** sind **oder/und** eine **Nebentätigkeit** ausüben (kein Studium, keine ehrenamtliche Tätigkeit): Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise **wöchentlich?**

Sie selbst _____ Stunden Ihr (Ehe-)Partner _____ Stunden

39 Was trifft für Sie zu? (nur eine Angabe möglich)

Ich lebe im Haushalt der Eltern, Kinder, Schwiegereltern, Großeltern.	☐ 1	etwas anderes	☐ 3
Ich lebe im eigenen Haushalt.	☐ 2		

40 Bitte geben Sie Ihre Staatsangehörigkeit an! deutsch ☐ 1 nicht deutsch ☐ 2

41 Gehören Sie einer Konfession oder Religionsgemeinschaft an?

nein	☐ 1	andere christliche Religionsgemeinschaft	☐ 4
römisch-katholisch	☐ 2	moslemisch	☐ 5
evangelisch	☐ 3	sonstige	☐ 6

42 Kreuzen Sie nun bitte zunächst alle Bestandteile **Ihres Haushaltseinkommens (alle Haushaltsmitglieder) im Oktober 2006** an. Anschließend tragen Sie bitte die Gesamtsumme Ihres Netto-Haushaltseinkommens im Oktober 2006 ein.

▼ **Kennbuchstaben für nachfolgende Frage**	
A **Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit** (einschließlich Zuschläge, Weihnachts- und Urlaubsgeld, Einkommen aus Teilzeitarbeit oder geringfügiger Beschäftigung, Wehrsold, Zivildienstbezüge, Ausbildungsvergütung, Ferienarbeit)	☐
B **sonstige Arbeitseinkommen** (z. B. aus Altersteilzeit, Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen, Kurzarbeitergeld, Ein-Euro-Jobs, Ich-AG)	☐
C **Arbeitslosengeld I (ALG I)**	☐
D **Arbeitslosengeld II (ALG II)**	☐
E **Sozialhilfe, Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen**	☐
F **Renten/Pensionen** (gesetzliche Alters-, Hinterbliebenen-, EU-Rente, Ruhegeld)	☐
G **Übrige Einkommen aus öffentlichen Kassen (**z. B. Kindergeld, Krankengeld, Wohngeld, BAFöG, Erziehungsgeld, Renten wegen Erwerbsminderung, Einkommensergänzung)	☐
H **Einkommen aus anderen Quellen** (Einkünfte aus Vermögen, Vermietung, Zinsen, empfangene Unterhaltszahlungen oder Unterstützungen durch private Personen, Versicherungsleistungen, Betriebsrenten)	☐
Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006 insgesamt (einschließlich vermögenswirksamer Leistungen, **nach Abzug** von Einkommenssteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung)	_____ EUR

43 Was sichert derzeit **überwiegend** den **Lebensunterhalt Ihres Haushaltes**? Wählen Sie dazu bitte aus der vorhergehenden **Frage** das zutreffende Einkommen aus und übertragen den zugehörigen **Kennbuchstaben** (nur eine Angabe möglich). _____ (Kennbuchstabe)

44 Und wie hoch war Ihr **persönliches** Nettoeinkommen im Oktober 2006? _____ EUR

Die nächsten drei Fragen sind an alle diejenigen gerichtet, die kein Wohneigentum besitzen.

45 Beabsichtigen Sie, **innerhalb der Stadt Leipzig** ein Haus oder eine Eigentumswohnung zur Eigennutzung zu bauen bzw. zu erwerben?

nein **(weiter mit Frage 48)**	☐ 1	ja, eine Wohnung im Altbau	☐ 4	ja, eine Wohnung im ehemaligen Industriebau (Loftwohnung)	☐ 7
möglicherweise	☐ 2	ja, ein Haus im Neubau	☐ 5		
ja, ein Haus im Altbau	☐ 3	ja, eine Wohnung im Neubau	☐ 6		

In welchem Jahr soll das Haus bzw. die Wohnung bezugsfertig sein?	_____	**46**

In welchem Leipziger Ortsteil wollen Sie Wohneigentum erwerben? Wenn Sie noch unentschieden sind, können Sie bis zu drei Ortsteile angeben. In diesem Fall nennen Sie bitte an erster Stelle den Ortsteil, an dem Sie am meisten interessiert sind!			**47**
1.	2.	3.	

Ab hier wieder für alle.

In den vergangenen Jahren wurden Maßnahmen der Stadterneuerung verstärkt in den **Fördergebieten Leipziger Osten** (entspricht in etwa den Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Reudnitz-Thonberg und Anger-Crottendorf), **Leipziger Westen** (entspricht in etwa den Ortsteilen Altlindenau, Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher) und **Grünau** durchgeführt. Wie haben sich Ihrer Einschätzung nach diese drei genannten Gebiete in den letzten fünf Jahren insgesamt und hinsichtlich einzelner Angebote entwickelt? **48**

	1 sehr positiv	2 eher positiv	3 teils/ teils	4 eher negativ	5 sehr negativ	0 nicht einschätzbar
a) Fördergebiet Leipziger Osten insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeitangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Grünflächen / Parks	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b) Fördergebiet Leipziger Westen insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeitangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Grünflächen / Parks	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c) Fördergebiet Grünau insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeitangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Grünflächen / Parks	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Zwischendurch etwas anderes.

Wie beurteilen Sie allgemein die **gegenwärtige** wirtschaftliche Situation? **49**

	1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils	4 schlecht	5 sehr schlecht
a) in der Stadt Leipzig	☐	☐	☐	☐	☐
b) Ihre persönliche Lage	☐	☐	☐	☐	☐

Wie schätzen Sie allgemein Ihre persönliche Zukunft ein? **50**

optimistisch	eher optimistisch	eher pessimistisch	pessimistisch
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4

Nachfolgend geht es um die Nutzung der Angebote der Leipziger Stadtreinigung.

Sind Ihnen die folgenden Angebote des Betriebs Stadtreinigung der Stadt Leipzig bekannt? **51**

	1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht
a) das Bürgertelefon „Abfall“	☐	☐	☐	☐
b) Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung	☐	☐	☐	☐
c) Möglichkeiten der Elektrogeräteentsorgung (Fernsehgeräte, Waschmaschinen u. ä.)	☐	☐	☐	☐
d) Möglichkeiten der Schadstoffsammlung	☐	☐	☐	☐

52 Wie oft haben Sie bisher Schadstoffe (z. B. Haushaltchemikalien, Farbreste, Leuchtstoffröhren) am Schadstoffmobil oder in der stationären Sammelstelle abgegeben?

gar nicht ☐ 1 einmal ☐ 2 mehrmals ☐ 3

53 Nutzen Sie folgende **Wertstoffbehälter**?

	1 ja, immer	2 ja, manchmal	3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt
a) die gelbe Tonne / den gelben Sack für Verpackungen und kleine Elektrogeräte	☐	☐	☐	☐
b) die blaue Tonne für Papier, Pappe und Kartonagen	☐	☐	☐	☐
c) die Glassammelcontainer zur Entsorgung von Glas	☐	☐	☐	☐
d) die Biotonne zur Entsorgung von kompostierbaren Abfällen	☐	☐	☐	☐

Zum Abschluss einige Fragen zum freiwilligen Engagement.

54 Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich außerhalb von Beruf und Familie freiwillig zu engagieren. Gemeint sind damit freiwillig übernommene Aufgaben, die man unbezahlt oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ausübt (z.B. bei der Vorbereitung eines Schulfestes, als Helfer in einem Begegnungszentrum, als Schriftführer eines Vereins, als Mitglied einer Selbsthilfegruppe). Sind Sie in irgend einer Weise freiwillig aktiv?

a) ja, und zwar durchschnittlich _____ Stunden im Monat

b) nein, hätte aber Interesse ☐

c) nein, habe auch kein Interesse ☐

Wer eben mit „nein, habe auch kein Interesse“ geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 57 über.

55 Sie sind bereits freiwillig aktiv oder haben Interesse an derartigen Tätigkeiten. Wie häufig üben Sie freiwillige Aufgaben aus oder würden solche Aufgaben ausüben?

täglich	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	mehrmals im Monat	einmal im Monat	seltener
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 6

56 Wenn Sie bereits in irgend einer Weise freiwillig aktiv sind, kreuzen Sie bitte in der Spalte unter **1** an, in welchen Bereichen das passiert. Wenn Sie Interesse an bestimmten Aktivitäten haben, kreuzen Sie bitte in der Spalte unter **2** an, wo Sie sich gern engagieren würden. Sie können jeweils mehrfach ankreuzen.

	1	**2**
a) Sport und Bewegung (z.B. Sportverein, Bewegungsgruppe)	☐	☐
b) Justiz/Kriminalität (z.B. Schöffe, Betreuer, Straffälligenhelfer)	☐	☐
c) Freizeit und Geselligkeit (z.B. Gartenverein, Karnevalsclub, Seniorenclub)	☐	☐
d) Gesundheitsbereich (z.B. Selbsthilfegruppe, Patientensprecher)	☐	☐
e) Kultur/Musik (z.B. Theater- oder Musikgruppe, Gesangsverein, Heimatverein)	☐	☐
f) Unfall- oder Rettungsdienste/Freiwillige Feuerwehr	☐	☐
g) Schule/Kindergarten (z.B. Elternvertretung, Betreuer, Förderverein)	☐	☐
h) außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit (z.B. Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen)	☐	☐
i) sozialer Bereich (z.B. Nachbarschaftshilfe, Hilfsorganisation, Seniorenbesuchsdienst, Obdachlosenhilfe)	☐	☐
j) Politik, politische Interessenvertretung (z.B. Partei, Solidaritätsprojekt, politische Bildung)	☐	☐
k) Kirche, religiöser Bereich (z.B. Mitarbeit in der Kirchgemeinde, Kirchenvorstand)	☐	☐
l) Umwelt-, Natur-, Tierschutz (z.B. Initiativen für erneuerbare Energien, Natur- und Wildpflege)	☐	☐
m) berufliche Interessenvertretung (z.B. Gewerkschaft, Berufsverband, Arbeitsloseninitiative)	☐	☐
n) Sonstiges	☐	☐

57 Mit der Aktion „Freiräume für Bürgerträume“ setzt sich die Stadt Leipzig dafür ein, dass brach liegende Privatgrundstücke und Baulücken durch Anwohner und andere interessierte Bürger als Gärten oder für andere Freizeitaktivitäten genutzt und gepflegt werden.
Sind Sie daran interessiert, ein brach liegendes Grundstück in Ihrer Wohnumgebung für solche Zwecke zu nutzen und zu pflegen?

ja ☐ 1

nein ☐ 2

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Leben in Leipzig

Kommunale Bürgerumfrage 2006 – B –

Stadt Leipzig

Das Ausfüllen des Fragebogens ist einfach:

Ihre Antworten kreuzen Sie bitte entweder an ☒ oder tragen Text bzw. Ziffern ein.

Füllen Sie den Bogen am besten gleich aus und schicken Sie ihn in dem beiliegenden Umschlag portofrei zurück. Sie können den Umschlag auch in jedem Bürgeramt der Stadt Leipzig abgeben.

Wenn Sie über Internet-Anschluss verfügen, würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Fragebogen nicht per Post zurücksenden, sondern ihn unter **www.leipzig.de/buergerumfrage** aufrufen und online beantworten. Dazu benötigen Sie die siebenstellige Kontrollnummer, die im Adressfeld des beiliegenden Anschreibens des Oberbürgermeisters enthalten ist (außerdem auch im Adressfeld des beiliegenden Rücksende-Kuverts). Nur bei Angabe dieser Nummer werden Ihre Antworten bei der Auswertung der repräsentativen Stichprobe berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig unter folgenden Telefonnummern:

123 2821 **123 2824** **123 2826**

Zunächst einige allgemeine Fragen.

1

Wo gibt es Ihrer Meinung nach die größten Probleme einerseits in der **Stadt Leipzig** und andererseits in Ihrem **Ortsteil**? Nachfolgend sind einige Bereiche angeführt. Tragen Sie die zutreffenden Buchstaben für das aus Ihrer Sicht größte, zweit- und drittgrößte Problem bitte bei „in Leipzig“ und „im Ortsteil“ ein.

				in Leipzig:	**im Ortsteil:**
A	ärztliche Versorgung	L	Lärmbelastung		
B	Arbeits-/Ausbildungsplätze	M	Öffentlicher Nahverkehr		
C	Baustellen in der Innenstadt	N	Parkplätze		
D	Einkaufsmöglichkeiten	O	Sauberkeit auf Straßen/Plätzen	1. _____	1. _____
E	Finanzsituation/Verschuldung der Stadt	P	Schulen		
F	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche	Q	Straßenbaustellen, Umleitungen		
G	Freizeitangebote für Familien	R	Straßenzustand	2. _____	2. _____
H	Freizeitangebote für Senioren	S	Umweltbelastung		
I	Grünanlagen/Parks	T	Wohnkosten		
J	Kindertagesstätten	U	Wohnungsleerstand	3. _____	3. _____
K	Kriminalität, Sicherheit	V	Zusammenleben mit Ausländern		

2

Wenn Sie an Ihr Leben im Großen und Ganzen denken: Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig damit? Und was denken Sie, wie zufrieden Sie damit in fünf Jahren sein werden?

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden
a) Zufriedenheit heute	☐	☐	☐	☐	☐
b) Zufriedenheit in fünf Jahren	☐	☐	☐	☐	☐

Der folgende Fragenkomplex behandelt das Thema Wohnen und Umziehen.

3

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie eigentlich ganz allgemein ...

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden
a) mit Ihrer Wohnung?	☐	☐	☐	☐	☐
b) mit der Wohngegend, in der Sie leben?	☐	☐	☐	☐	☐

4

Wie hat sich **Ihr Wohnviertel** in den letzten fünf Jahren entwickelt? Mein Wohnviertel ...

war schon immer attraktiv, hat sich noch verbessert.	☐ 1	war nicht attraktiv, hat sich jetzt aber verbessert.	☐ 4
ist nach wie vor eine attraktive Wohngegend.	☐ 2	war und ist nicht besonders attraktiv.	☐ 5
war attraktiv, ist es jetzt aber nicht mehr.	☐ 3	war nie attraktiv und hat sich noch verschlechtert.	☐ 6

5

In was für einer Wohnung wohnen Sie zur Zeit?

Mietwohnung oder gemietetes Haus	☐ 1	eigenes Haus	☐ 3
Eigentumswohnung	☐ 2	woanders (z.B. Heim, Untermiete)	☐ 4

6

Wie groß ist die von Ihnen genutzte Wohnung? Wie viele Wohnräume hat sie?

a) Wohnfläche: _____ m²

b) Anzahl der Wohnräume: _____

7 **Nur für Mieter:** Wie hoch ist Ihre gegenwärtige monatliche Miete?

a) Grundmiete (ohne Heizungs- und sonstige Betriebskosten)	_____ Euro
b) Gesamtmiete (einschließlich Heizungs- und sonstige Betriebskosten)	_____ Euro

8 Welcher Art ist das Gebäude, in dem sich Ihre Wohnung befindet?

Plattenbau (vor 1990 gebaut) ☐ 1	anderer Altbau (vor 1990 gebaut) ☐ 2	Neubau (ab 1990) ☐ 3

9 **Falls das Haus, in dem Sie wohnen, vor 1990 erbaut wurde:** Ist es seitdem **vollständig oder teilweise saniert** worden? (Eine vollständige Sanierung umfasst Dach, Fassade, Elektrik, Wasserinstallation und Heizung; eine teilweise Sanierung einzelne dieser Dinge.)

vollständig saniert ☐ 1	teilweise saniert ☐ 2	nicht saniert ☐ 3	weiß ich nicht ☐ 4

10 Haben Sie vor oder sind Sie gezwungen, in den nächsten zwei Jahren aus Ihrer jetzigen Wohnung auszuziehen?

ja ☐ 1	möglicherweise ☐ 2	nein ☐ 3

Wer keinen Umzug beabsichtigt, geht bitte gleich zu Frage 13 über.

11 Wie viele Haushaltsmitglieder würden bei dem geplanten Umzug umziehen (Sie selbst mit eingeschlossen)?

Anzahl der Haushaltsmitglieder: _____

12 Wo wollen Sie nach dem Umzug wohnen? Bitte nur ein Kästchen ankreuzen!

Im selben Wohnviertel wie bisher	☐ 1	in Sachsen (außer Leipzig und näherer Umgebung)	☐ 5
im selben Stadtbezirk	☐ 2	in einem anderen der neuen Bundesländer (einschl. Berlin)	☐ 6
in einem anderen Stadtbezirk Leipzigs	☐ 3	in einem der alten Bundesländer	☐ 7
in der näheren Umgebung Leipzigs	☐ 4	im Ausland	☐ 8

13 Werden Sie in Ihrer Wohnung bzw. Wohnumgebung durch **Lärm** gestört? Geben Sie bitte an, wie stark Sie sich durch folgende Lärmarten belästigt fühlen.

	1 sehr stark	2 stark	3 mittel	4 schwach	5 überhaupt nicht
a) Lärm durch Straßenverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
b) Lärm durch Schienenverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
c) Lärm durch Flugverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
d) Baustellenlärm	☐	☐	☐	☐	☐
e) Industrie-/Gewerbelärm	☐	☐	☐	☐	☐
f) anderer Lärm (z.B. Freizeit, Sport, Veranstaltungen)	☐	☐	☐	☐	☐

Sofern Sie sich sehr stark oder stark durch Straßen- oder Schienenverkehr belästigt fühlen: Geben Sie bitte die Straße, den Straßenabschnitt oder Platz an, wo das auftritt.

1. Straßenverkehr:	2. Schienenverkehr:

Jetzt geht es um die Fahrzeuge in Ihrem Haushalt und die Verkehrsmittelnutzung.

14 Wie viele der nachfolgend aufgeführten **Fahrzeuge** stehen Ihrem Haushalt zur Verfügung?

	nicht vorhanden	Anzahl		nicht vorhanden	Anzahl
a) Privat-Pkw	☐	_____	d) Moped	☐	_____
b) Dienst-/Firmen-Pkw	☐	_____	e) Fahrrad	☐	_____
c) Motorrad	☐	_____	f) sonstige Fahrzeuge	☐	_____

Welches Verkehrsmittel benutzen Sie **überwiegend** für welchen Reisezweck? (Bitte in jeder Zeile nur **einmal** ankreuzen!)							**15**
Ich benutze überwiegend für Wege ...	1 Straßen-bahn	2 Bus	3 PKW/ Krad	4 Eisen-bahn/ S-Bahn	5 Fahrrad	6 gehe zu Fuß	
a) zur Arbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
b) zur Ausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
c) zu Einkäufen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
d) in der Freizeit/zur Erholung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
e) unabhängig vom Reisezweck: in die Leipziger Innenstadt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Werden in Ihrem Haushalt Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr genutzt?	ja ☐ 1	nein ☐ 2	**16**
Wenn ja: Geben Sie bitte Anzahl und exakte Bezeichnung an (z.B.: Jahreskarte, ABO-Monatskarte, SchülerCard):			
Anzahl Bezeichnung	Anzahl Bezeichnung	Anzahl Bezeichnung	
_____ _____	_____ _____	_____ _____	

Einige Fragen zum Thema „Erholung und Freizeit im Grünen“.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot und dem Aussehen öffentlicher Grünanlagen bzw. Parks?						**17**
	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	
Angebot an Grünanlagen:						
a) in der Stadt Leipzig gesamt	☐	☐	☐	☐	☐	
b) in Ihrem Ortsteil	☐	☐	☐	☐	☐	
c) in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe	☐	☐	☐	☐	☐	
Aussehen der Grünanlagen:						
d) in der Stadt Leipzig gesamt	☐	☐	☐	☐	☐	
e) in Ihrem Stadtteil	☐	☐	☐	☐	☐	
f) in Ihrer unmittelbaren Wohnnähe	☐	☐	☐	☐	☐	

Und wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot und dem Zustand der öffentlichen Spielplätze **in Ihrem Ortsteil**?							**18**
	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/ teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	0 nicht ein-schätzbar	
a) Angebot an öffentlichen Spielplätzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
b) Zustand der öffentlichen Spielplätze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Der nächste Abschnitt behandelt kulturelle Belange.

Welche Bedeutung über Leipzig hinaus haben Ihrer Meinung nach die folgenden kulturellen Einrichtungen/Veranstaltungen?						**19**
	1 sehr große	2 große	3 weder große noch geringe	4 geringe	5 überhaupt keine	
a) Museum der bildenden Künste	☐	☐	☐	☐	☐	
b) Gewandhaus	☐	☐	☐	☐	☐	
c) Oper	☐	☐	☐	☐	☐	
d) Thomanerchor	☐	☐	☐	☐	☐	
e) Bachfest	☐	☐	☐	☐	☐	

Wie stark interessieren Sie sich für Konzerte des Leipziger Gewandhaus**orchesters**?						**20**
sehr stark ☐ 1	stark ☐ 2	mittel ☐ 3	schwach ☐ 4	überhaupt nicht ☐ 5		

Und wie häufig besuchen Sie Konzerte des Leipziger Gewandhaus**orchesters**?					**21**
mindestens einmal im Monat	mehrere Male im Jahr	einmal im Jahr	seltener	(fast) nie	
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	

22 Wie oft haben Sie in der Spielzeit 2005/2006 (August 2005 bis Juli 2006) Vorstellungen des Schauspiels Leipzig im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene besucht?

nie	einmal	zwei- bis dreimal	vier- bis sechsmal	häufiger
☐ 0	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4

23 Es gibt vielfältige Gründe, Vorstellungen des Schauspiels Leipzig zu besuchen oder auch nicht zu besuchen. Kreuzen Sie bitte an, was für Sie zutrifft (mehrere Antworten möglich).

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene **besuche ich,** weil ...

a) Theaterbesuche ganz selbstverständlich zu meinen Freizeitbeschäftigungen zählen. ☐
b) ich die künstlerische Arbeit des Leipziger Schauspieltheaters kontinuierlich verfolgen möchte. ☐
c) mich einzelne Stücke und Inszenierungen interessieren. ☐
d) aus einem anderen Grund. ☐

Vorstellungen des Leipziger Schauspiels im Schauspielhaus bzw. in der Neuen Szene **besuche ich nicht,** weil ...

a) mir die Aufführungen nicht gefallen. ☐
b) ich grundsätzlich nicht ins Theater gehe. ☐
c) aus einem anderen Grund. ☐

24 Wie häufig nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten, um sich über Kultur- und Freizeitangebote in Leipzig zu informieren?

	1 sehr häufig	2 eher häufig	3 eher selten	4 sehr selten/ gar nicht
a) eigene Publikationen der Kultureinrichtungen und Veranstalter	☐	☐	☐	☐
b) Internet	☐	☐	☐	☐
c) Monatsmagazine (z.B. Kreuzer, Blitz, Fritz)	☐	☐	☐	☐
d) LEIPZIG LIVE, das wöchentliche Veranstaltungsmagazin der LVZ	☐	☐	☐	☐
e) Leipzig Fernsehen	☐	☐	☐	☐

Nachfolgend geht es um die Nutzung der Angebote der Leipziger Stadtreinigung.

25 Sind Ihnen die folgenden Angebote des Betriebs Stadtreinigung der Stadt Leipzig bekannt?

	1 ja, kenne ich und habe es bereits genutzt	2 ja, kenne ich, habe es aber noch nicht genutzt	3 nein, interessiert mich aber	4 nein, interessiert mich auch nicht
a) das Bürgertelefon „Abfall“	☐	☐	☐	☐
b) Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung	☐	☐	☐	☐
c) Möglichkeiten der Elektrogeräteentsorgung (Fernsehgeräte, Waschmaschinen u. ä.)	☐	☐	☐	☐
d) Möglichkeiten der Schadstoffsammlung	☐	☐	☐	☐

26 Wie oft haben Sie bisher Schadstoffe (z. B. Haushaltchemikalien, Farbreste, Leuchtstoffröhren) am Schadstoffmobil oder in der stationären Sammelstelle abgegeben?

gar nicht ☐ 1 einmal ☐ 2 mehrmals ☐ 3

27 Nutzen Sie folgende **Wertstoffbehälter**?

	1 ja, immer	2 ja, manchmal	3 nein, gibt es nicht in der Nähe	4 nein, obwohl es solche Behälter gibt
a) die gelbe Tonne / den gelben Sack für Verpackungen und kleine Elektrogeräte	☐	☐	☐	☐
b) die blaue Tonne für Papier, Pappe und Kartonagen	☐	☐	☐	☐
c) die Glassammelcontainer zur Entsorgung von Glas	☐	☐	☐	☐
d) die Biotonne zur Entsorgung von kompostierbaren Abfällen	☐	☐	☐	☐

Zwischendurch etwas ganz anderes.

28 Wie schätzen Sie allgemein Ihre persönliche Zukunft ein?

optimistisch	eher optimistisch	eher pessimistisch	pessimistisch
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4

Und wie beurteilen Sie allgemein die **gegenwärtige** wirtschaftliche Situation?						**29**
	1 sehr gut	2 gut	3 teils/teils	4 schlecht	5 sehr schlecht	
a) in der Stadt Leipzig	☐	☐	☐	☐	☐	
b) Ihre persönliche Lage	☐	☐	☐	☐	☐	

Für die Auswertung der Fragen nach Altersgruppen, Familienstand oder Haushaltsgröße und die Analyse der wirtschaftlichen Situation der Haushalte sind einige Angaben zur Person, zum Haushalt und zum Einkommen nötig.

Welchen **Familienstand** haben Sie?						**30**
verheiratet und zusammen lebend	☐ 1	verwitwet	☐ 3	ledig	☐ 5	
verheiratet und getrennt lebend	☐ 2	geschieden	☐ 4			

Wenn Sie eben nicht „verheiratet und zusammen lebend" angekreuzt haben: Leben Sie in einer Lebensgemeinschaft oder Lebenspartnerschaft in einem gemeinsamen Haushalt?						**31**
ja, Partner ist männlich	☐ 1	ja, Partner ist weiblich	☐ 2	nein	☐ 3	

Wie alt sind Sie? _____ Jahre	Sind Sie männlich ☐ 1 oder weiblich? ☐ 2	**32**

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, **Sie selbst mitgerechnet?** (Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt **und** wirtschaftet.)	_____ Personen	**33**

Wie viele **davon** sind:						
a) unter 7 Jahre	_____ Personen	d) 15 bis 17 Jahre	_____ Personen	g) 65 bis 85 Jahre	_____ Personen	
b) 7 bis 10 Jahre	_____ Personen	e) 18 bis 27 Jahre	_____ Personen	h) über 85 Jahre	_____ Personen	
c) 11 bis 14 Jahre	_____ Personen	f) 28 bis 64 Jahre	_____ Personen			

Welche der folgenden Angaben trifft für Sie **hauptsächlich** zu? Wenn Sie mit einem (Ehe-)Partner zusammenleben: Was trifft auf diesen zu? (in jeder Spalte nur eine Antwort möglich)			**34**
	Sie selbst	Ihr (Ehe-)Partner	
Erwerbstätiger (auch Auszubildender, geringfügig Beschäftigter, Kurzarbeiter, Wehr- und Zivildienstleistender)	☐ 1	☐ 1	
beschäftigt in einer Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme, in einem Ein-Euro-Job, in Altersteilzeit bzw. zeitweise vertraglich freigestellt (z. B. Erziehungsurlaub)	☐ 2	☐ 2	
Arbeitsloser/Arbeitssuchender bzw. in einer Umschulungsmaßnahme befindlich	☐ 3	☐ 3	
Rentner/Pensionär (Alters- und Erwerbsunfähigkeitsrente)	☐ 4	☐ 4	
Student/Schüler	☐ 5	☐ 5	
etwas anderes (z. B. Hausfrau/-mann, Vorruhestandsmaßnahme)	☐ 6	☐ 6	

Welche **berufliche Stellung** trifft auf Sie zu?				**35**
Selbständiger	☐ 1	Vorarbeiter, Polier, Facharbeiter im erlernten Beruf	☐ 6	
mithelfender Familienangehöriger	☐ 2	ungelernter/angelernter, berufsfremd tätiger Arbeiter	☐ 7	
leitender Angestellter, Beamter höherer Dienst	☐ 3	Auszubildender	☐ 8	
mittlerer Angestellter, Beamter gehob./mittl. Dienst	☐ 4	etwas anderes (z. B. Wehr-, Zivildienstleistender)	☐ 9	
einfacher Angestellter, Beamter einfacher Dienst	☐ 5			

Welchen **höchsten beruflichen Abschluss** haben Sie bisher?				**36**
Hochschul-/Universitätsabschluss	☐ 1	Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss	☐ 4	
Fachhochschul-/Ingenieurabschluss	☐ 2	abgeschlossene Berufsausbildung, Teilfacharbeiter	☐ 5	
Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR	☐ 3	(noch) ohne abgeschlossene Berufsausbildung	☐ 6	

Wenn Sie bzw. Ihr (Ehe-)Partner **erwerbstätig** sind **oder/und** eine **Nebentätigkeit** ausüben (kein Studium, keine ehrenamtliche Tätigkeit): Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise **wöchentlich?**		**37**
Sie selbst _____ Stunden	Ihr (Ehe-)Partner _____ Stunden	

38	Was trifft für Sie zu? (nur eine Angabe möglich)			
	Ich lebe im Haushalt der Eltern, Kinder, Schwiegereltern, Großeltern.	☐ 1	etwas anderes	☐ 3
	Ich lebe im eigenen Haushalt.	☐ 2		

39	Bitte geben Sie Ihre Staatsangehörigkeit an!	deutsch	☐ 1	nicht deutsch	☐ 2

40	Gehören Sie einer Konfession oder Religionsgemeinschaft an?			
	nein	☐ 1	andere christliche Religionsgemeinschaft	☐ 4
	römisch-katholisch	☐ 2	moslemisch	☐ 5
	evangelisch	☐ 3	sonstige	☐ 6

41	Kreuzen Sie nun bitte zunächst alle Bestandteile **Ihres Haushaltseinkommens (alle Haushaltsmitglieder) im Oktober 2006** an. Anschließend tragen Sie bitte die Gesamtsumme Ihres Netto-Haushaltseinkommens im Oktober 2006 ein.	
	▼ **Kennbuchstaben für nachfolgende Frage**	
	A **Einkommen aus Erwerbs-/Berufstätigkeit** (einschließlich Zuschläge, Weihnachts- und Urlaubsgeld, Einkommen aus Teilzeitarbeit oder geringfügiger Beschäftigung, Wehrsold, Zivildienstbezüge, Ausbildungsvergütung, Ferienarbeit)	☐
	B **sonstige Arbeitseinkommen** (z. B. aus Altersteilzeit, Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen, Kurzarbeitergeld, Ein-Euro-Jobs, Ich-AG)	☐
	C **Arbeitslosengeld I (ALG I)**	☐
	D **Arbeitslosengeld II (ALG II)**	☐
	E **Sozialhilfe, Grundsicherung, Hilfe in besonderen Lebenslagen**	☐
	F **Renten/Pensionen** (gesetzliche Alters-, Hinterbliebenen-, EU-Rente, Ruhegeld)	☐
	G **Übrige Einkommen aus öffentlichen Kassen (**z. B. Kindergeld, Krankengeld, Wohngeld, BAFöG, Erziehungsgeld, Renten wegen Erwerbsminderung, Einkommensergänzung)	☐
	H **Einkommen aus anderen Quellen** (Einkünfte aus Vermögen, Vermietung, Zinsen, empfangene Unterhaltszahlungen oder Unterstützungen durch private Personen, Versicherungsleistungen, Betriebsrenten)	☐
	Haushalts-Nettoeinkommen im Oktober 2006 insgesamt (einschließlich vermögenswirksamer Leistungen, **nach Abzug** von Einkommenssteuer, Solidaritätszuschlag, Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung)	_____ EUR

42	Was sichert derzeit **überwiegend** den **Lebensunterhalt Ihres Haushaltes**? Wählen Sie dazu bitte aus der vorhergehenden **Frage** das zutreffende Einkommen aus und übertragen den zugehörigen **Kennbuchstaben** (nur eine Angabe möglich).	_____ (Kennbuchstabe)

43	Und wie hoch war Ihr **persönliches** Nettoeinkommen im Oktober 2006?	_____ EUR

44	Kommen Sie im allgemeinen mit Ihrem Haushalts-Einkommen zurecht oder haben Sie damit Schwierigkeiten?	
	Wir kommen gut zurecht, haben keinerlei finanzielle Probleme.	☐ 1
	Wir kommen gerade so zurecht.	☐ 2
	Wir haben Schwierigkeiten, damit zurechtzukommen.	☐ 3

Die nächsten Fragen beschäftigen sich mit den Themen Sport und Gesundheit.

45	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport?				
		1 mehrmals pro Woche	2 einmal pro Woche	3 seltener	4 nie
	a) in einem Sportverein	☐	☐	☐	☐
	b) außerhalb eines Vereins, aber gemeinsam mit anderen	☐	☐	☐	☐
	c) außerhalb eines Vereins, allein	☐	☐	☐	☐

Wenn Sie in einem Verein Sport treiben: In welcher Sportartengruppe und wo geschieht das in der Regel?				**46**
a) Ballsportart in einer Halle	☐	c) andere Sportart in einer Halle	☐	
b) Ballsportart im Freien	☐	d) andere Sportart im Freien	☐	

Wenn Sie zur Zeit nicht Mitglied eines Sportvereins sind: Welche Gründe haben Sie dafür? (Mehrfachnennungen möglich)				**47**
a) habe grundsätzlich zu wenig Zeit	☐	e) möchte keinen Leistungsdruck	☐	
b) regelmäßige Trainingszeiten stören mich	☐	f) möchte mich nicht in eine Vereinsstruktur einbinden	☐	
c) Eintritts- bzw. Mitgliedsbeiträge sind zu hoch	☐	g) treibe kaum bzw. überhaupt nicht Sport	☐	
d) kein Verein mit gewünschter Sportart in Wohnnähe	☐	h) andere Gründe	☐	

Wenn Sie außerhalb von Vereinen Sport treiben: In welchen Sportarten erfolgt das? Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.						**48**
a) Bowling/Kegeln	☐	f) Klettern, Bergsteigen	☐	k) Surfen/Segeln	☐	
b) Fitness, Kraftsport	☐	g) Laufen, Joggen	☐	l) Volleyball, Beach-Volleyball	☐	
c) Fußball	☐	h) Radfahren, Mountainbike	☐	m) Walking/Wandern	☐	
d) Gymnastik	☐	i) Rudern, Paddeln	☐	n) andere Sportart, und zwar:	☐	
e) Inlineskating, Skateboard	☐	j) Schwimmen	☐	_____		

Wieder für alle: Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot folgender Sportstätten in Leipzig?							**49**
	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/ teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar	
a) Schwimmbäder/Freibäder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
b) Sportplätze	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
c) Sporthallen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
d) sportgeeignete öffentliche Infrastruktur (z.B. Wege zum Joggen/Inlineskaten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
e) sonstige (z.B. Tennisplätze, Wassersportanlagen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Wie häufig trifft das Folgende für Sie etwa zu?						**50**
	1 täglich	2 mindestens drei Mal pro Woche	3 mindestens einmal pro Woche	4 seltener	5 nie	
a) durch körperliche Bewegung im Alltag oder in der Freizeit ins Schwitzen kommen	☐	☐	☐	☐	☐	
b) eine Wegstrecke von mindestens 20 Minuten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen	☐	☐	☐	☐	☐	

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?					**51**
sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht	
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	

Rauchen Sie oder haben Sie früher einmal geraucht? Was trifft für Sie zu?				**52**
habe noch nie geraucht	habe früher geraucht	rauche gelegentlich	rauche regelmäßig	
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	

Wenn Sie Raucher sind: Wie viele **Zigaretten** rauchen Sie etwa täglich?					**53**
mehr als 20	11 bis 20	5 bis 10	weniger als 5	Ich rauche etwas anderes.	
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 0	

54 Und wie oft trinken Sie Alkohol (egal ob Bier, Wein oder Schnaps)?

täglich mehr als 2 Glas	täglich 1 bis 2 Glas	gelegentlich	selten	gar nicht
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

55 Wie würden Sie Ihr Körpergewicht beurteilen?

Untergewicht	Normalgewicht	leichtes Übergewicht	starkes Übergewicht	weiß ich nicht
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

56 Wie wichtig ist Ihnen eine gesunde Ernährung?

sehr wichtig	eher wichtig	teils/teils	eher nicht wichtig	überhaupt nicht wichtig
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

57 Haben Sie ...

	1 ja	2 nein	3 weiß ich nicht
a) zu hohen Blutdruck?	☐	☐	☐
b) zu hohe Blutzuckerwerte (Diabetes)?	☐	☐	☐
c) zu hohe Cholesterinwerte?	☐	☐	☐

58 Wie zufrieden sind Sie mit der gesundheitlichen Versorgung durch ...

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/teils	4 unzufrieden	5 sehr unzufrieden	0 nicht einschätzbar
a) Ihren Hausarzt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b) andere Fachärzte	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Zum Abschluss geht es um die Leipziger Bürgerämter.

59 Wie oft haben Sie im Verlauf dieses Jahres ein Leipziger Bürgeramt aufgesucht?

gar nicht	einmal	zwei- oder dreimal	häufiger
☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4

60 **Wenn Sie ein Bürgeramt aufsuchen:** Welches ist das in der Regel?

a) Stadthaus	☐	g) Leutzsch	☐	m) Wiederitzsch	☐
b) Paunsdorf-Center	☐	h) Plagwitz	☐	n) Liebertwolkwitz	☐
c) Wiedebach-Passage	☐	i) Schönefeld	☐	o) Außenstelle Lindenthal	☐
d) Südwest-Zentrum	☐	j) Gohlis-Center	☐	p) Außenstelle Holzhausen	☐
e) Stuttgarter Allee	☐	k) Stötteritz	☐	q) Außenstelle Lützschena-Stahmeln	☐
f) Ratzelbogen	☐	l) Böhlitz-Ehrenberg	☐		

61 Wie **zufrieden** oder **unzufrieden** waren Sie persönlich bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt mit den nachfolgenden Aspekten?

	1 sehr zufrieden	2 zufrieden	3 teils/ teils	4 unzu-frieden	5 sehr un-zufrieden
a) fachliche Beratung	☐	☐	☐	☐	☐
b) Öffnungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
c) Wartezeit	☐	☐	☐	☐	☐

62 Wie viele Minuten betrug die Wartezeit bei Ihrem letzten Besuch in einem Bürgeramt? ca. _____ Minuten

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) *(je 25,- €)*
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) *(je 7,- €)*

2007
Straßenabschnittsverzeichnis 2007 (7,50 €)
Freizeit in Leipzig 2006 (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2007 (7,- €)

2006
Ausländer in der Stadt Leipzig 2006 (15,- €)
Ortsteilkatalog 2006 (25,- €)
Besucherbefragung Volkshochschule 2006 – Ergebnisübersicht (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2005 – Ergebnisübersicht (15,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterneuwahl 26.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Landtagswiederholungswahl 22.01.2006 im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 (5,- €)

2005
Leipziger Brücken: Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben (10,- €)
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Vorbericht für die Bundestagswahl 2005 (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2005 (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 €)
Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- €)

2004
Region Leipzig/Halle/Dessau – Statistische Kreisübersicht 2004 (10,- €)
Ortsteilkatalog 2004 (25,- €)
Landtagswahl 19.09.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Landtagswahl 19.09.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Strukturatlas Leipzig 2004 (15,- €)
Vorbericht für die Wahlen 2004 (5,- €)

2003
Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht (15,- €)
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 (15,- €)
Ausländer in Leipzig 2003 (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2003 (7,50 €)
Kommunale Bürgerumfrage 2002 – Ergebnisübersicht (15,- €)
31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen (10,- €)
Region Leipzig/Halle/Dessau – Statistische Kreisübersicht 2002 (10,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig	Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen	Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weitere deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere.

Statistische Auskünfte erhalten Sie unter
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de.